123

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000-7007.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 37
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 255 — 40. Jahrgang.

Samstag den 30. Oktober 1926

Einzelpreis 15 Pfennig.

Ein deutſcher Untergeneralſekretär im Völkerbund.

Botſchaftsrat Dufour-Feronce wird ernannt.

GA **Genf**, 30. Okt. Das Völkerbundsſekretariat veröffentlicht heute vormittag folgendes Kommuniqué:

Da der Untergeneralſekretär Dr. Nitobe ſein Amt zu Anfang des nächſten Jahres verläßt, hat Sir Eric Drummond den Poſten Herrn Dufour-Feronce, Botſchaftsrat an der deutſchen Botſchaft in London, anvertraut. Dieſe Ernennung bedarf nach Artikel 6 des Völkerbundpaktes der Zuſtimmung des Völkerbundsrates.

Es verſteht ſich von ſelbſt, daß die Ernennung des deutſchen Untergeneralſekretärs nicht bekannt gegeben worden wäre, wenn ſie nicht ſtillſchweigende Zuſtimmung der Ratsmitglieder bereits erhalten hätte.

(Botſchaftsrat Dufour-Feronce kommt urſprünglich aus der Induſtrie, iſt alſo kein Berufsdiplomat und ſteht in den fünfziger Jahren.)

Wie der Herr ...

Eigenartige Miniſterworte.

WTB **Rom**, 30. Okt. (Drahtb.) Der Wirtſchaftsminiſter Belluzzo ſchloß eine Rede über die Rohſtoffverſorgung Italiens mit den Worten: Wenn es Italien nicht gelingen ſollte, im eigenen Lande das zu finden, deſſen es bedarf, und wenn Italien ſeine Einwohner nicht mehr ernähren kann, dann wird ſich Italien, wie der Faſchismus ſagt, nicht koloniſieren laſſen, ſondern es wird gleich den Römern hingehen und andere Länder koloniſieren.

Schutz vor Ehrabſchneidern!

Eine begrüßenswerte Verordnung in Bayern. Die Anklage „ex officio".

WTB. **München**, 30. Okt. (Drahtb.) Nach einer Verordnung der bayeriſchen Staatsminiſterien der Juſtiz und des Innern, wird in Zukunft im Intereſſe einer Verſtärkung des ſtaatlichen Ehrenſchutzes die Staatsanwaltſchaft die öffentliche Anklage erheben, wenn einwandfreie Perſönlichkeiten, die im öffentlichen Leben ſtehen und das Vertrauen ihrer Mitbürger genießen, grundlos beſchimpft oder wenn gegen ſie unbegründete Vorwürfe erhoben werden, die geeignet ſind, die Vertrauensſtellung zu erſchüttern oder der Perſönlichkeit das weitere öffentliche Wirken zu verleiden oder unmöglich zu machen. (Es wäre zu wünſchen, daß die übrigen deutſchen Staaten dem ſehr vernünftigen Vorbild Bayerns recht bald folgen würden.)

Pultdeckelkonzert im Wiener Gemeinderat.

TU. **Wien**, 30. Okt. (Funkſpruch.) In der geſtrigen Abendſitzung des Wiener Gemeinderates kam es zu ſtürmiſchen Tumultſzenen, als von ſozialdemokratiſcher Seite ein Antrag eingebracht worden war, die Kirchen, Pfarrhäuſer und Klöſter zur Unterbringung der Obdachloſen zu beſchlagnahmen. Die Chriſtlichſozialen verhinderten die weitere Leſung und Behandlung des Antrages durch heftiges Schreien und durch Konzert mit den Pultdeckeln. Der Bürgermeiſter mußte ſchließlich um 1 Uhr nachts die Verhandlungen abbrechen, da jede weitere Beratung unmöglich geworden war.

Paris—Perſien in 32 Stunden.

Eine Rekordflugleiſtung über 5500 Kilometer ohne Zwiſchenlandung

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 30. Okt. Die beiden franzöſiſchen Fliegeroffiziere Hauptmann Ragot und Leutnant Coſte, die geſtern von dem Flugplatze Le Bourget aufgeſtiegen waren, um den bisherigen Rekord im Weitflug ohne Zwiſchenlandung zu ſchlagen, ſind geſtern in Djaſk in Perſien im Golf von Oman gelandet. Sie haben damit 5500 Kilometer ohne Zwiſchenlandung zurückgelegt und den Rekord von Challes und Weiß, die 5170 Kilometer ohne Zwiſchenlandung geflogen waren, geſchlagen.

Verbrecheriſcher Anſchlag auf engliſche Bergwerke mißglückt.

Die Gruben in Somerſet ſtehen unter polizeilichem Schutz.

WTB. **London**, 30. Okt. (Funkſpruch.) Die Aufdeckung eines noch nicht in allen Einzelheiten aufgeklärten Anſchlages, der offenbar die

Zerſtörung von zwei der Hauptgruben in Somerſet zum Ziele

hatte, hat dazu geführt, daß alle Kohlengruben im Bezirk von Somerſet unter polizeilichen Schutz geſtellt worden ſind.

Cook fordert neue ruſſiſche Hilfsgelder

TU. **London**, 30. Okt. (Funkſpruch.) Der Führer der engliſchen Bergarbeiter, Cook, hat an den Generalſekretär der ruſſiſchen Gewerkſchaften folgendes Telegramm geſandt: „Die Lage der engliſchen Bergarbeiter iſt verzweifelt. Viele nehmen die Arbeit wieder auf. Weitere finanzielle Unterſtützungen ſind erforderlich, um die Lage zu retten." Wie aus Riga berichtet wird, haben die ruſſiſchen Gewerkſchaften beſchloſſen, weitere 100000 Pfund nach England zu ſenden.

Die Streikgefahr im Berliner Verkehrsgewerbe.

Der Schiedsſpruch abgelehnt.

BB. **Berlin**, 30. Okt. (Drahtb.) Das techniſche Perſonal und die Verkehrsangeſtellten der Berliner Hoch- und Untergrundbahn haben geſtern in einer ſtark beſuchten Verſammlung den Schiedsſpruch über die Lohnerhöhung tatſächlich einſtimmig abgelehnt. Die Organiſationen wurden aufgefordert, ſofort alle Vorbereitungen für den Streik zu treffen.

Preußens Elektrowirtſchaft.

Die Staatsbetriebe ſollen ausgebaut und eine Verbilligung des Stromes herbeigeführt werden.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 29. Okt. Der Hauptausſchuß des preußiſchen Landtages beriet am Freitag einen Geſetzentwurf über die Bereitſtellung von Geldmitteln für die Ausgeſtaltung der ſtaatlichen Elektrizitätswerke. Es wird darin ein Betrag von 53,8 Mill. Mark angefordert, der einen Teilbetrag des durch das Geſetz vom 16. Februar [illegible] vom Landtag bewilligten Kredites von [illegible] Millionen darſtellt.

Handelsminiſter Dr. Schreiber

wies auf die große Bedeutung der ſtaatlichen Elektropolitik hin. Der Ueberblick in der Begründung zum Geſetzentwurf zeige, daß die Elektropolitik ſich bisher in gleicher Richtung bewegt habe. Der angeforderte Betrag wäre zum Ausbau der Betriebseinrichtungen der ſtaatlichen Werke, im übrigen aber auch für Beteiligungen nötig. Für das Rechnungsjahr 1926 ſei ein Betrag von 21,2 Millionen erforderlich. Mit einem weiteren Ausbau der ſtaatlichen Werke bei der ſtarken Entwicklung der Elektrotechnik ſei zu rechnen. Bei dem Streit in der öffentlichen Meinung über die ſtaatliche Elektropolitik ſei vielfach die eigentliche Aufgabe der Elektropolitik überſehen worden, die darin beſtehe, dafür zu ſorgen, daß der Strom möglichſt billig an den Verbraucher abgegeben werde. Das Hoheitsrecht des Staates ſei äußerſt wichtig, demgegenüber ſei von ſekundärer Bedeutung die geſchäftliche Betätigung des Staates innerhalb ſeiner eigenen Werke, die natürlich betriebstechniſch und kaufmänniſch ſtändig auf der Höhe gehalten werden müſſen. Der Miniſter gab dann einen Ueberblick über den Stand der einzelnen Werke und den Stromabſatz.

Abg. Dr. v. Waldhauſen (Dn.) wies auf die große Zerſplitterung auf dem Gebiete der Elektrizitätswirtſchaft hin, die immer noch rund 3000 ſelbſtändige Unternehmungen aufweiſe. Eine Nationaliſierung ſei unbedingt erforderlich.

Abg. Lüdemann (Soz.) erklärte, das erſte Recht auf dem Elektrizitätsmarkt müſſe dem Staate eingeräumt werden. Der Hauptzweck ſei die Herbeiführung einer Planwirtſchaft.

Abg. Dr. Pinkerneil (D. Vp.) ſprach ſich für den Vorſchlag aus, betonte jedoch, daß ſich die ſtaatliche Betätigung nicht zu weit erſtrecken dürfe.

Abg. Dr. Hermes (Zentr.): Im Vordergrund ſtehe für ſeine Fraktion die Aufrechterhaltung der Kontrolle des Parlaments. Preußen müſſe mehr Einfluß als bisher auf die Strompreisgeſtaltung der Unternehmer nehmen.

Reichsminiſter Dr. Schreiber gab zu, daß der billige Strompreis abhängig von der Preisgeſtaltung durch die Unterverteiler ſei. Deshalb ſei die Nationaliſierung der Verteilung Aufgabe des Staates. Aus dieſem Grunde geſtalte ſich die Stellung zum Rheiniſch-Weſtfäliſchen Elektrizitätswerk ſchwierig. Die Demarkation ſei zwar wichtig, könne aber unter Umſtänden zu einer Abwanderung der Abnehmer ſtaatlichen Stromes führen. Den ſtaatlichen Werken müſſe alſo bei der Demarkation der nötige Spielraum gelaſſen werden. Der Einfluß auf diejenigen Unternehmer, mit denen er demarkiert, müſſe geſichert werden. Sonſt ſei die Aufgabe des Staates nicht zu erfüllen. Unter dieſem Geſichtspunkt ſei auch der Ankauf der Aktien des Werkes „Zukunft" zu beurteilen. Die Frage der Umwandlung der den ſtaatlichen Werken gegebenen Darlehen in Aktienkapital werde mit der Finanzverwaltung geregelt werden. Sachverſtändige zur Zentraliſierung der ſtaatlichen Verwaltungspolitik lehnte der Miniſter ab.

Der Ausſchuß ſtimmte dann dem Geſetz gegen die Stimmen der Wirtſchaftspartei zu. Ferner gelangte eine Reihe von Anträgen zur Annahme, u. a. die Zentrumsanträge, wonach mit allen Mitteln eine möglichſte Verbilligung der Erzeugung von elektriſcher Energie in den ſtaatlichen Werken herbeigeführt werden ſoll.

Dem Zuſtand weitgehender Zerſplitterung und mangelnden Zuſammenarbeitens innerhalb der öffentlichen Elektrizitätswirtſchaft Deutſchlands ſoll ein Ende und zu dieſem Zwecke eine verſtändige und ſachliche Zuſammenarbeit der einſchlägigen Verſorgungsgebiete erfolgen. Begrüßt wurde deshalb die Erklärung des preußiſchen Staatsminiſteriums, daß zur Herbeiführung einer Verſtändigung den als Vertretern der Konſumenten in Betracht kommenden Selbſtverwaltungskörpern eine angemeſſene Beteiligung, beſonders im Weſten, eingeräumt werden ſoll.

Die polniſchen Adeligen wollen einen König

Pilſudski unterſtützt die Bewegung. — Es iſt aber kein Thronanwärter da.

Eigener Drahtbericht.

GA **Warſchau**, 30. Okt. Trotzdem die amtliche Berichterſtattung der Tagung der polniſchen Magnaten in Nieswiez jede beſondere Bedeutung abſpricht, handelt es ſich, nach Einzelheiten, die jetzt erſt durch verſchiedene Indiskretionen bekannt werden, um einen neuen Plan der Großagrarier, insbeſondere der Wilnaer Monarchiſten, Polen zum Wahlkönigtum auszurufen. Der ehemalige Miniſter des Auswärtigen, Sapieha, gründete eine neue monarchiſtiſche „Organiſation für ſtaatserhaltende Arbeit".

Der Wilnaer „Slowo" berichtet, daß die Organiſation die Republik in eine Monarchie umwandeln wolle. Der gegenwärtige Augenblick ſei jedoch zur Proklamierung der polniſchen Wahlmonarchie noch nicht geeignet. Es fehle an einem Thronanwärter. Weder ein Ausländer noch ein Habsburger, ſondern nur ein hervorragender polniſcher Magnat kommt in Frage. Die Teilnahme Pilſudskis an der Monarchiſtenverſammlung habe hochpolitiſche Bedeutung; denn es ſei außerordentlich, wenn der Miniſterpräſident und Kriegsminiſter, der Oberbefehlshaber und Erſte Marſchall der Armee offiziell an einer ſolchen Tagung teilnähme.

Der katholiſche „Oberſchleſiſche Kurier", der über die Vorgänge im Adel und Klerus gut informiert iſt, meint, die Monarchiſten hätten Pilſudski die Stelle eines Reichsverweſers nach dem Beiſpiel Horthys angeboten.

•

WTB **Warſchau**, 30. Okt. (Funkſpruch.) Das von Pilſudski an den Sejmmarſchall gerichtete Verlangen, daß die Abgeordneten das Verleſen der Botſchaft des Staatspräſidenten über die Eröffnung der Sejmtagung ſtehend anzuhören haben, hat hier ſtarke Erregung hervorgerufen. Dieſem Verlangen widerſetzen ſich die meiſten Parteien. Pilſudski will nochmals die Konſequenzen ziehen, was die Landtagsauflöſung bedeuten würde.

Die Politik der Woche.

In der nächſten Woche beginnen die Parlamente wieder zu tagen, und die Frage der Erweiterung der Regierungen im Reiche und in Preußen wird dann wieder akut. Die Erörterungen über dieſes Thema haben ja nicht aufgehört, aber von einer beginnenden Klärung kann keine Rede ſein. Die Situation iſt ungefähr dieſelbe geblieben. Die Volksparteiler möchten gern wieder in das Preußenkabinett, und die Deutſchnationalen wenigſtens wieder in die Reichsregierung, da in Preußen für ſie keine Ausſicht beſteht. Die Regierungskoalition in Preußen zeigt jedoch noch immer wenig Neigung zur Aufnahme der Volksparteiler, oder nur unter Bedingungen, denen dieſe nicht entſprechen können. Eine davon ſcheint die Wiederherſtellung der Großen Koalition im Reiche zu ſein. Große Koalition mit der Sozialdemokratie oder bürgerliche Regierung unter Beteiligung der Deutſchnationalen? Um dieſe Frage wird es ſich bei den bevorſtehenden Auseinanderſetzungen hauptſächlich drehen.

Wie denken die Parteien darüber? Einigermaßen zu überſehen iſt nur die Haltung der Deutſchnationalen. „Heran an den Staat!" ruft Graf Weſtarp, der auf dem letzten Parteitage in Köln Generalvollmacht erhalten hat. Er will, nachdem die Locarnoepiſode abgeſchloſſen iſt, in der Regierung mitarbeiten, und man faßt ſeine Erklärungen ſo auf, als ziehe er ſeinen Widerſpruch gegen die Rechtmäßigkeit der Locarnoverträge zurück. Herr Hergt iſt ſogar bedingungsweiſe mit den Beſprechungen von Thoiry einverſtanden, die doch ohne Locarno nicht möglich waren. Den Demokraten genügt das indeſſen nicht, ſie fordern offenes Bekenntnis zu dem jetzigen Kurſe, und die Mehrheit des Zentrums iſt anſcheinend derſelben Meinung. Der einflußreiche Führer der chriſtlichen Gewerkſchaften, Adam Stegerwald, der auf dem rechten Flügel des Zentrums ſteht, hat in einer Verſammlung in Coesfeld kürzlich die Möglichkeiten abgewogen, ſich aber nach ſeiner Art nicht ſo klar ausgedrückt, als daß man erkennen könnte, ob ihm die Beteiligung der Rechten oder der Linken erwünſchter wäre. Immerhin iſt es ſchon bemerkenswert, daß er ſich nicht ohne weiteres für rechts ausgeſprochen hat. Was die Volkspartei will, weiß man nicht, ebenſowenig, ob die Sozialdemokraten Luſt zur großen Koalition haben, die von den ſozialdemokratiſchen freien Gewerkſchaften befürwortet, von den Parlamentariern indeſſen nicht ſo heiß herbeigeſehnt wird, da die verantwortungsloſe Oppoſition bequemer iſt.

Nun hat Graf Weſtarp in einer Leipziger Wahlverſammlung eine Aeußerung getan, die man allgemein als Drohung aufgefaßt hat. Er ſagte der „Kreuzzeitung" zufolge: „Wir verlangen und erwarten von den Parteien der Mitte nicht, daß ſie ſich ihrerſeits „grundſätzlich" oder „ein für allemal" auf den gleichen Grundgedanken feſtlegen. Wenn ſie nicht geneigt ſind, die Vorteile ihrer Zwickmühlenſtellung preiszugeben, indem ſie jedes Zuſammengehen mit der Sozialdemokratie ablehnen, ſo haben wir auch dafür taktiſches Verſtändnis. Was wir aber den Parteien der Mitte nicht erſparen können, das iſt die Wahl zwiſchen der Sozialdemokratie und uns, und wir ſind dabei nicht einmal diejenigen, die den Grundgedanken des parlamentariſchen Regierungsſyſtems, ſolange er einmal beſteht, in größerer Klarheit anwenden als ſeine Anhänger. Wenn die jetzt regierende Minderheit glaubt, im Winterquartier dieſer Wahl auszuweichen, mit anderen Worten, nach wie vor als Minderheit mit wechſelnder Unterſtützung von rechts und links regieren zu können, ſo wird ſie ſich davon überzeugen müſſen, daß auf dieſe Weiſe weder feſte Regierungsverhältniſſe geſchaffen noch poſitive Erfolge erzielt werden können." Aehnlich ſo hatte es bereits am Samstag in [illegible] Wochenüberſicht in der „Kreuz-Ztg." geſtanden.

Nach einem anderen Bericht hat Weſtarp von einer „grundſätzlichen" Oppoſition der Deutſchnationalen im Ablehnungsfalle geſprochen. Wir würden es allerdings für richtiger halten, wenn die Deutſchnationalen keine „grundſätzliche" Oppoſition machen, das heißt prinzipiell gegen alle Regierungsvorlagen ſtimmen würden. Damit treiben ſie nur die Mittelparteien in die Arme der Sozialdemokratie. Wie die Dinge nun einmal liegen, ſcheint zurzeit eine andere als eine Minderheitsregierung im Reiche nicht möglich zu ſein. Was nützt denn eine Große Koalition mit Rechts oder mit Links, wenn ſie nach kurzem Beſtehen wieder auseinanderbricht? Neuwahlen würden das Bild auch nicht erheblich ändern.

*

Von einer inneren Einigung ſind wir eben noch weit entfernt. Eine vollkommene politiſche Ueber-

In dieſer Ausgabe:

Wochenſchau

g

Freier
Versand
ins
ganze
bergische
Land.

h43

ung!
nſchuhe
36. 37. alles
aus einer Kon-
m Preiſe vor
Mark.
, Elberfeld,
traße 80.

Damenhüte
zu den billigſten Prei-
üte werden wie neu
hüte werden wie neu
für 2.60 Mark.
macher, Elberf., Aue 40,
Ecke Obergrüne-

nd morgen
ng 29., 30. Oktober
fahrts-
-Los 1 M
sortiert 5 M
ldgewinne.
enberg jr.
d, Altenmarkt 11

HÜTE
billigen Preisen!
gen-Geschäft
faue 91 II.
% Rabatt!

einſtimmung wird es — abgeſehen von ſeltenen, ganz großen Momenten — niemals und nirgends geben. Die wäre auch nicht einmal zu wünſchen, denn im Streite klären ſich die Meinungen. Aber der Meinungsſtreit ſollte nicht in Gehäſſigkeit ausarten, die jede Verſtändigung ausſchließt, der politiſche Gegner nicht Schuft oder Idiot geſcholten werden. Und irgendwie muß man ſich zu praktiſcher Arbeit zuſammenfinden.

*

Zur Verſchärfung der Gegenſätze tragen auch die Fememordprozeſſe bei, die augenblicklich in Landsberg verhandelt werden. Wir wollen uns eines abſchließenden Urteils vor Beendigung der Prozeſſe enthalten. Daß beſtialiſche Grauſamkeiten vorgekommen ſind, läßt ſich kaum bezweifeln; die Schuldigen wird die Schwere des Geſetzes treffen. Man darf bei Würdigung der Sachlage jedoch das Milieu nicht vergeſſen. In der Denkſchrift des Reichswehrminiſters Dr. Geßler, die ſeinerzeit im preußiſchen Unterſuchungsausſchuß für die Fememorde überreicht wurde, hieß es: „Es waren ausgeſprochene Ausnahmeverhältniſſe, unter denen die Arbeitstruppen damals ſtanden. Im Weſten drohte Poincaré. Seine Drohung wurde im Jahre 1923 zur Tat. Auch im Oſten war mit der Gefahr eines Einmarſches zu rechnen. Zugleich aber drohte die Gefahr ernſter innerer Unruhen, wie ſie das Jahr 1923 tatſächlich brachte.“ Die Moral irregulärer Truppen ſteht ſelten auf der Höhe der regulären, die heimliche Arbeit mußte die Furcht vor Verrat hervorrufen. Wie Schiller im Wallenſtein möchte man auch hier ſagen: „Sein Lager nur erkläret ſein Verbrechen.“ Aber die Arbeitskommandos hatten, wie Geßler erklärte, die junge Reichswehr unterſtützt, weil dieſe „die ungeheure Arbeit der Aufräumung, Ausſonderung und Zerſtörung des zahllos zerſtreuten und verborgenen Kriegsgeräts nicht leiſten konnte“. Sie hätten auf allen Gebieten vorzügliche Arbeit geleiſtet. Und der ſozialdemokratiſche Miniſter des Innern in Preußen, Severing, wußte darum und duldete die Verſorgung der Arbeitskommandos mit Mannſchaften! Das war die Senſation des Prozeſſes. Zwar wurde die Behauptung des angeklagten Oberleutnants Schulz über die Mitwiſſerſchaft Severings vom amtlichen preußiſchen Preſſedienſt und vom „Vorwärts“ beſtritten. „Wenn es einen Menſchen gibt, der die „Arbeitskommandos“, genannt „Schwarze Reichswehr“, unabläſſig bekämpft hat und der ſich dabei unauslöſchliche Verdienſte um die innen- und außenpolitiſche Konſolidierung der deutſchen Republik erworben hat, ſo iſt es gerade Genoſſe Karl Severing. Dieſes Wirken Severings bedeutet — im Gegenſatz zu der Tätigkeit mancher Reichswehrſtellen — einen beſonders wertvollen Aktivpoſten für die deutſche Außenpolitik.“

So ſchrieb der „Vorwärts“, und der amtliche Preſſedienſt dementierte: „Es iſt unwahr, daß die von Schulz geleiteten „Arbeitskommandos“ mit Wiſſen des preußiſchen Miniſters des Innern angeſtellt oder aufgeſtellt worden ſind.“ Aber „Vorwärts“ und „Preſſedienſt“ ſind in ihrem Dementiereifer über das Ziel hinausgeſchoſſen. Im „Berliner Tageblatt“ wird betont, „daß die drei Denkſchriften, die dem Femeausſchuß des Reichstags von ſeiten des Reichsinnenminiſteriums (d. i. des Reichskommiſſars für Ueberwachung der öffentlichen Ordnung), des Reichswehrminiſteriums und des preußiſchen Innenminiſteriums zugegangen ſind, mit abſoluter Uebereinſtimmung beſtreiten, daß jene Arbeitskommandos mit Wiſſen und Willen der Reichswehr zu militäriſchen Formationen umgeſtaltet worden ſeien. Ihre einzige Aufgabe ſei vielmehr die Sammlung und Säuberung von zerſtreuten Waffenbeſtänden geweſen, nachdem die von Oberſchleſien bei den Kämpfen gegen die polniſchen Aufſtändiſchen eingeſetzten Freiwilligenformationen aufgelöſt und die dort verwandten Waffen herrenlos geworden ſeien.“ Hiernach wird alſo zugegeben, daß die Arbeitskommandos mit Wiſſen der betreffenden Miniſter aufgeſtellt worden ſind (was ja auch längſt bekannt war), und nur beſtritten, daß man von ihrer militäriſchen Verwendung gewußt habe.

Als die Hauptarbeit der „Schwarzen Reichswehr“ getan war, ſuchte man ſich ihrer zu entledigen, und es iſt auch nicht zu leugnen, daß ſie in der Hand ſkrupelloſer Führer leicht zu einer politiſchen Gefahr werden konnte. Der Küſtriner Putſchverſuch beweiſt es. Der Reichswehrminiſter betont in ſeiner Denkſchrift, „daß die Reichswehr ſofort und mit aller Schärfe durchgegriffen hat, als ſich Verſuche Angeſtellter bemerkbar machten, unter Mißbrauch ihrer Stellung die Arbeitstrupps zu Kampfformationen auszubauen oder in Angliederung an die Trupps ſolche zu ſchaffen. Die Reichswehr iſt es geweſen, die damals den Urheber und ſeine Helfer verhaftet und der gerichtlichen Aburteilung zugeführt, die Trupps ſelbſt aber rückſichtslos aufgelöſt hat.“ Schulz kann ſich alſo nicht darauf berufen, daß er bis zum Schluß eine legale Tätigkeit ausgeübt hat. Es exiſtiert keine „Schwarze Reichswehr“ mehr, es handelt ſich um Dinge, die vergangen ſind. Das iſt dem Auslande zu erwidern, das natürlich aus den Enthüllungen (die im Grunde gar keine ſind) Kapital ſchlagen möchte.

*

Ungewohnt früh hat in dieſem Jahre der Winter eingeſetzt. Wer hätte wohl je geglaubt, daß in dem reichſten Kohlenlande Europas, in England, die Leute — und zwar nicht nur die Aermſten — aus Mangel an Kohlen frieren würden?! Infolge des Streiks mußten die Kohlen rationiert werden, aber die Rationen fallen ſo klein aus, daß ſie längſt nicht zu erträglicher Heizung ausreichen, vor allem wenn man bedenkt, daß in den Wohnungen noch ſehr viel die Kaminfeuerung herrſcht, die zwar ſehr ſchön ausſieht, aber furchtbar viel Kohlen verſchluckt und ſo wenig wärmt, daß man ohne ergänzende Gasbeheizung nicht auskommt. Schleichhandelskohlen ſind teuer, beſonders wenn man beim Bezuge ertappt wird und die hohe Strafe bezahlen muß. Und ſo wird denn überall an Heizung geſpart, in den Arbeitsſtätten wie in den Vergnügungslokalen und zu Hauſe. Oft reichen die Kohlen nicht mal zu einem täglichen warmen Eſſen. Was wohl die Premierminiſter der Dominions, die zur Reichskonferenz in London verſammelt ſind, für einen Eindruck von den Verhältniſſen im Mutterlande bekommen?! Ein halbes Jahr dauert nun ſchon dieſer Rieſenſtreik, an dem über eine Million Arbeiter beteiligt iſt. Man fragt ſich, wovon leben die ſtreikenden Arbeiter und ihre Familien? Die Unterſtützungsgelder reichen natürlich längſt nicht aus, nicht für das Allernotwendigſte. Da müſſen eben die Händler in den Grubendiſtrikten, deren Exiſtenz ja von denen der Arbeiter abhängt, mit Kredit aushelfen. So lange es geht. Aber auch die kleinen Kaufleute ſind mit ihren Kräften am Ende. Welcher Schaden der engliſchen Geſamtwirtſchaft feſtgeſtellt wird, wenn man einmal die Bilanz dieſes verderblichen Streiks zieht, iſt gar nicht auszudenken. Auch die politiſche Auswirkung nicht, wenn man ſich vor Augen hält, welches Maß von Verbitterung in den ſechs Monaten aufgeſpeichert ſein muß. Die Regierung Baldwin hat ſich als unfähig erwieſen, die Lage zu meiſtern. Was ſie nicht vermochte, wird der Winter und ſein Druck auf die frierende Allgemeinheit tun.

T.

Der vierte Fememordprozeß.

Die weitere Vernehmung von Schulz. — Die Beweisaufnahme beginnt.

Eigener Drahtbericht.

Landsberg, 29. Okt. Im weiteren Verlauf der Vernehmung forderte der Vorſitzende den Angeklagten Schulz auf, ſich ausführlicher über die Arbeitskommandos zu äußern.

Angekl. Schulz: Darauf werde ich auch einmal zurückkommen. Aber ich bitte, dazu die Oeffentlichkeit auszuſchließen, denn es handelt ſich um wichtige Dinge der Landesverteidigung.

R.-A. Dr. Sack: Es ſoll bloß Klarheit geſchaffen werden, entweder ob der Reichswehrminiſter im Jahre 1922/23 ſeine Pflicht nicht getan, oder ob er die Landesverteidigung an den Oberleutnant Schulz verpachtet hat ...

Vorſ.: Darüber werden wir ja noch Zeugen hören.

Nach einer kurzen Pauſe wandte ſich der Vorſitzende nochmals mit folgenden Worten an Schulz: Erlauben Sie mir, daß ich Sie noch einmal darauf hinweiſe, daß Sie mit allem, was Sie perſönlich und im Intereſſe der Landesverteidigung geleiſtet haben, doch nicht um den Kern der Sache herumkommen. Angeſichts des ſchweren Verdachts, der auf Ihnen ruht, muß ich Ihnen ganz offen vorhalten, daß Gröſchke heimlich umgebracht iſt, und zwar von Büſching und Klapproth, daß dieſe beiden ſich über ihre Offiziere hinweggeſetzt haben, daß Büſching und Klapproth zu Ihrer beſonderen Verfügung geſtanden haben, daß Sie, der Leiter der ganzen Organiſation, nichts davon erfahren, aber hinterher geſagt haben, daß es richtig geweſen wäre. Ich frage Sie: Sind Sie ſich nicht deſſen bewußt, daß ſolche Entgleiſungen und Verbrechen, wie ſie Gröſchke begangen haben ſoll, immerhin vorkommen konnten? Waren Sie entſchloſſen, Vorkehrungen zu treffen, um ſolche Fälle in einer Weiſe zu verhindern, die der Ordnung des Kommandos entſprach, oder ſollte es nach Art des Oberſchleſiſchen Grenzſchutzes geſchehen? Haben Sie eine gerichtliche Prüfung angeordnet, oder war es wirklich möglich, daß jener Mann von einem Menſchen hinterrücks beſeitigt werden konnte, ohne daß ein Offizier oder ein anderer gefragt wurde, nur weil gerade dieſer die Neigung dazu hatte? (Mit erhobener Stimme): Und wenn Sie das Vaterland dreimal gerettet haben, Herr Oberleutnant Schulz, dazu müſſen Sie Stellung nehmen! (Große Bewegung.)

Angekl. Schulz: Ich habe von den Verprügelungen des Gröſchke uſw. erſt in den Vorunterſuchungen erfahren. Ich habe mich bei dem Unterſuchungsrichter auf den Standpunkt geſtellt, ich könne mir wohl vorſtellen, daß jene in der Vertretung der Intereſſen der Landesverteidigung in die Lage kamen, der Stimme ihres Herzens zu folgen und ſich über das Geſetz hinwegzuſetzen. Als ich noch Führer des A.-K. war, haben ſich ſolche Vorfälle nicht ereignet. Ich möchte nur betonen: Ich bin nicht der Führer der ganzen Organiſation geweſen.

Vorſ.: Sie haben aber ſelbſt erzählt, daß die Leute zu Ihnen kamen, wenn ſie irgend etwas bedrückte. Jedenfalls war es doch die allgemeine Auffaſſung.

Angekl.: Nein, das waren Ausnahmefälle.

Weiter gab Schulz zu, daß Klapproth bei der Aufſtellung des Arbeitskommandos Küſtrin ſeine rechte Hand geweſen ſei. Als er Ende 1922 nach Berlin verſetzt worden ſei, ſei Klapproth noch in Küſtrin geblieben.

Der Vorſitzende rollte dann nochmals die Frage des Ausſchluſſes der Oeffentlichkeit auf. Sofern die Landesverteidigung irgendwie geſchädigt werden könne, müſſe ſelbſtverſtändlich die Oeffentlichkeit ausgeſchloſſen werden. Er ſprach die Meinung aus, daß die Dinge, die die Landesverteidigung ſchädigen könnten, für die Verhandlungen nicht mehr in Frage kämen. Darauf wurde die Denkſchrift des Reichswehrminiſteriums zur Verleſung gebracht. Die Vernehmung der Angeklagten wurde geſchloſſen, um mit der Beweisaufnahme zu beginnen. Zunächſt wurden Zeugen über die Ausgrabung der Leiche Gröſchkes vernommen. Dann kamen die mediziniſchen Sachverſtändigen zu Wort, die übereinſtimmend bekundeten, daß Gröſchke nicht durch die Schüſſe, ſondern in erſter Linie durch einen Stich in den Schädel getötet worden ſei. Ein weiterer Zeuge berichtete über die Perſon des ermordeten Gröſchke: in Frankfurt a. d. O. habe es zwar einen Kommuniſten Gröſchke gegeben, der aber nicht mit dem Ermordeten identiſch geweſen ſei. Gröſchke ſei beſtimmt nicht Mitglied der kommuniſtiſchen Partei geweſen.

In der Nachmittagsſitzung wurde als erſter Zeuge Schriftſteller Knüppel aus Frankfurt an der Oder vernommen, der als Leutnant der Leiter des Arbeitskommandos Küſtrin geweſen iſt. Er erklärte: „Es hat ſich herausgeſtellt, daß die als Kommuniſten verdächtigen Leute tatſächlich nicht Kommuniſten waren. Die Differenzen ergaben ſich wohl daraus, daß urſprünglich die meiſten Angehörigen der Arbeitskommandos Söhne wohlhabender Landwirte waren. Die konnten nun nicht verſtehen, daß ich bei den Einſtellungen auf ſoziale Gründe berückſichtigte und armen, aber zuverläſſigen Arbeitern, die erwerbslos waren, mit der Einſtellung in die Arbeitskommandos half. Die anderen waren immer geneigt, in dieſen Arbeitern ohne weiteres Kommuniſten zu ſehen.“

Einer der nächſten Zeugen, der Ofenſetzer Muß, ſagte aus, Gröſchke ſei in der Schreibſtube von Raphael ohne Prügel, in der Arreſtzelle oder in Gegenwart Beckers in der Weiſe vernommen worden, daß Schiburr mit dem Ochſenziemer ſo lange ſchlug, bis Gröſchke wieder etwas ſagte. Es wurde in der Kompagnie erzählt, Gröſchke habe in der Schreibſtube ſeine Bruſt entblößt und zu Leutnant Raphael geſagt: „Laſſen Sie mich doch lieber gleich erſchießen.“ Darauf habe Raphael geantwortet: „So ſchnell geht das nicht.“

Zeuge Arbeiter Buſſe (Frankfurt a. d. Oder) iſt mit Gröſchke zuſammen aus Frankfurt zum Arbeitskommando gekommen und wurde auch in Gorgaſt dem Gröſchke gegenübergeſtellt. Die Frankfurter wurden mit gezogener Piſtole empfangen, durchſucht und in eine Zelle geſperrt. Der Zeuge hat geſehen, daß Gröſchke blutig geſchlagen war. Kurz darauf hat Buſſe ſeine Entlaſſung beantragt. Bald darauf habe es geheißen, Gröſchke ſei ausgebrochen.

Zeuge Bäcker Heller aus Gohlitz gehörte zur Fortbeſatzung. Wer den Gröſchke geſchlagen hat, hat der Zeuge nicht gehört. Bei einer Vernehmung hatte er ausgeſagt, die Schläge ſeien mit einem Koppelſchloß ausgeführt worden, man konnte deutlich im Fleiſch leſen: „Gott mit uns.“ (Lebhafte Bewegung im Saal.)

Vorſ.: Das iſt eine Aeußerung, die Stimmung macht. Es iſt ungeheuer gefährlich, ſo etwas zu ſagen, denn in dem „Gott mit uns“ liegt ein gewiſſer Sinn. Wenn Sie das beſchwören und der Sachverſtändige ſagt nachher, es iſt unmöglich, etwa derartige Abdrücke zu ſehen, ſo machen Sie ſich des Meineides ſchuldig.

Zeuge Heller: Es iſt zu lange her, ich kann mich nicht genau entſinnen.

Vorſ.: Wie kann man denn überhaupt ſo etwas ſagen. Haben Sie denn geſehen, daß jemand überhaupt mit dem Koppelſchloß geſchlagen hat?

Zeuge Heller: Nein, aber ich hörte es von Kameraden, die mit mir auf der Stube lagen, und man vernahm es auch noch ſpäter.

Der mediziniſche Sachverſtändige erklärte es für unmöglich, daß bei Schlägen mit einem Koppelſchloß die Buchſtaben der Inſchrift auf der Haut ſichtbar bleiben könnten.

Der Vorſitzende vertagte dann gegen 5 Uhr die Weiterverhandlung auf Montag, 9 Uhr.

Beweisanträge über die Stellung der „Arbeitskommandos“.

Im Laufe der Verhandlung ſtellte Rechtsanwalt Dr. Sack folgende Beweisanträge:

Die Arbeitskommandos ſind im Einverſtändnis mit dem Wehrkommando Nr. 3 aufgeſtellt. Sie waren außeretatlich aufgeſtellt und ſollten deshalb auf Wunſch des Wehrkreiskommandos 3 vertraulich behandelt werden. Sie leiſteten nicht nur Arbeit, ſondern wurden auch militäriſch ausgebildet, ſoweit dies zur Ausübung ihres Dienſtes notwendig war. Das Wehrkreiskommando 3 hat über den Reichswehrminiſter dem preußiſchen Miniſter des Innern Severing Kenntnis gegeben. Ein beauftragter Vertreter des damaligen Reichswehrminiſters hat Anfang Auguſt 1923 in Begleitung von zwei Gewerkſchaftsſekretären in Spandau den dortigen Arbeitstrupp beſucht und Einblick in deſſen Tätigkeit genommen. Dem Leiter des Polizeibezirks Berlin war vom Wehrkreiskommando Nr. 3 ausdrücklich und wiederholt die Beſichtigung des Arbeitskommandos anheimgeſtellt worden. Darauf wurde von dieſem Anerbieten im Mai 1923 durch Beſuch der Zitadelle Gebrauch gemacht.

Als Beweismittel ſollen dienen: Denkſchrift des Reichswehrminiſters, Zeugnis des Generalleutnants Exz. v. Horn, des damaligen Chefs des Wehrkreiskommandos 3 und des Generalleutnants Exz. v. Hammerſtein, des jetzigen Chefs des Wehrkreiskommandos 3.

WTB **Landsberg**, 30. Okt. (Funkſpruch.) Das Urteil im Landsberger Fememordprozeß iſt am Mittwoch in den ſpäten Abendſtunden zu erwarten.

Die Arbeitskommandos der Reichswehr.

Deſperados der Nachkriegszeit.

Von unſerem militäriſchen Mitarbeiter.

Rechtzeitig waren von der deutſchen Oberſten Heeresleitung die Vorbereitungen für die Demobilmachung des Millionenheeres getroffen worden. Der November-Umſturz und vor allem die durch den Waffenſtillſtand erzwungene Haſt des Rückmarſches ließ alle bereits eingeleiteten Arbeiten nicht mehr zur Ausführung kommen. Wohl kehrte bald der weitaus größte Teil der Kämpfer an ihre frühere Arbeitsſtätte zurück, nicht gering aber war auch die Zahl derjenigen, die ſich plötzlich vor dem Nichts befanden.

Dann kam der überaus harte Frieden, der die Stärke des deutſchen Heeres auf 100 000 Mann, alſo rund den achten Teil ſeiner früheren Friedensgröße, herabſetzte. Alle Vorſtellungen der deutſchen Reichsregierung bei der Entente, die Rückführung des deutſchen Heeres auf den befohlenen Stand erſt nach und nach durchſetzen zu dürfen, blieben erfolglos. Mit brutaler Rückſichtsloſigkeit verharrten die Sieger auf ihrem Standpunkt, am 1. Oktober 1920 betrug die deutſche Reichswehr noch 150 000 Mann, um mit Ende des Jahres den vorgeſchriebenen Stand zu erreichen. Tauſende deutſcher Soldaten mußten entlaſſen werden und traten in das bürgerliche Leben zurück, das ſich gegen die Vorkriegszeit ſo völlig verändert hatte.

Wohl eilte ein Teil ſofort nach Oberſchleſien, um dieſen Teil Deutſchlands gegen die polniſchen Inſurgenten zu verteidigen, andere hatten vorher im Baltikum gegen die Bolſchewiſten gefochten, in der Hoffnung, dort angeſiedelt zu werden. Wieder andere gehörten den zahlreichen Freikorps an, die zum Schutze der Republik gebildet waren, ein großer Teil konnte in den Einwohnerwehren und ſonſtigen Wehrverbänden untergebracht werden, aber alle dieſe Einrichtungen waren nur von kurzer Dauer, faſt alle mußten der Rachſucht der Entente erliegen.

Am ſchlimmſten daran waren die jungen Leute, die von früher her noch keine Stellung hatten, mit anderen Worten: die jüngeren Jahrgänge der Kämpfer. Ohne die ſtarke Hand des im Felde ſtehenden Vaters während des Krieges aufgewachſen, brannten viele darauf, im Heere Dienſt zu tun und wurden nur mit Mühe auf der Schulbank gehalten, um dann am erſten Tage zur Truppe zu eilen, an dem das Lebensalter ihren Eintritt geſtattete. Sie waren dann in den Schützengraben gekommen, kannten nur den Kampf und hatten ſtündlich dem Tode in der grauſigſten Geſtalt ins Auge geſehen. Sie fühlten ſich wohl bei dem Ringen mit dem Gegner und verſtanden meiſterhaft Handgranate, Gewehr und Meſſer gegen die farbigen Truppen des Feindes zu führen. Um ihre weitere Erziehung hatte ſich im Graben niemand kümmern können, denn jeder einzelne Kämpfer hatte genug mit ſich ſelbſt zu tun. Im Laufe der Zeit waren ſie „Landsknechte“ geworden, denen die lange Dauer des Krieges ſehr gelegen kam, oft fühlten ſie wohl ſelbſt, daß ſie nach dem Kampf ſich wohl ſchwer in die bürgerliche Geſellſchaft zurückfinden würden. Was ſollte nun, nachdem alle ihre Hoffnungen auf weiteren Kampf geſchwunden waren, aus ihnen werden?

Das Jahr 1923 war bekanntlich für Deutſchland beſonders ſchwer. An der Ruhr tobte der Kampf, in verſchiedenen Teilen Deutſchlands erhoben ſich rote Horden, die von Moskau aus bezahlt wurden, Deutſchland ſtand tatſächlich vor dem Abgrund. Mühſam war die junge Reichswehr zu einem geſchloſſenen Ganzen zuſammengeſchweißt worden, bei jeder Gelegenheit trat ihre zahlenmäßige Schwäche in Erſcheinung, daneben mußten alle die Entwaffnungsarbeiten durchgeführt werden, die der Friedensvertrag verlangte, und unaufhörlich reiſten die Schnüffelkommiſſionen durch das Land, um nachzuſehen, ob ihre Befehle auch ausgeführt würden. In dieſer furchtbaren Lage, wo jeder einzelne Mann der Reichswehr zu rein militäriſchen Aufgaben gebraucht wurde, entſchloß ſich die deutſche Reichsregierung, beſonders Arbeitskommandos in den Feſtungen uſw aufzuſtellen, welche die Entwaffnungsarbeiten durchzuführen hatten. Freiwillige wurden hierzu aufgeboten, es war nur zu natürlich, daß ſich die alten Landsknechte, die oft weder Brot noch Wohnung hatten, und nicht wußten, wie ſie ihr Leben friſten ſollten, in großer Anzahl meldeten. Wohl waren ſie meiſt Soldat geweſen, aber ihre Mannszucht hatte ſich doch ſehr gelockert, und jeder alte Soldat weiß, wie ſchwer es iſt, unter Leuten Ordnung zu halten, die lediglich zu Arbeitsdienſten herangezogen werden. Man braucht nur an die Tauſende von Armierungsarbeitern zu denken, die zu Beginn des Krieges in den Feſtungen aufgeboten wurden und die Werke in Verteidigungszuſtand ſetzten. Nicht viel beſſer war es anfangs mit den Armierungsbataillonen der Fall, die vom erſten Tage ab zur Arbeit eingeſetzt werden mußten und erſt nach und nach in militäriſche Ordnung kamen.

Der Reichswehr war jeder militäriſche Einfluß auf dieſe Arbeitskommandos unterſagt. Sofort hätte ein Eingreifen in dieſer Hinſicht den Verdacht der Ueberwachungsausſchüſſe erregt, auch war die Zahl der Spitzel, die im Dienſte der Entente arbeiteten, gerade in dieſer erbärmlichen Zeit beſonders groß.

Nun wurden von einzelnen Angehörigen dieſer Kommandos Waffen verſchoben und ſonſtige Verbrechen begangen, die das militäriſche Gefühl und das vaterländiſche Empfinden vieler Kameraden empörten. Selbſt Spitzel, die der Entente Berichte lieferten, befanden ſich unter den Arbeitern. Iſt es da allzu verwunderlich, wenn dieſe Kommandos, die ſich in vieler Hinſicht als die Schützer des Vaterlandes vorkamen, den Gedanken zur Selbſthilfe entwickelten, beſonders da in ihnen jedes Diſziplinar- und Militärſtrafrecht fehlte? Man darf eben die damalige Zeit nicht vergeſſen und nicht außer acht laſſen, daß ſich unter vielen urſprünglich guten Elementen auch ein gewiſſer Abſchaum befand, bei dem die früher zurückgedrängten brutalen, ſtellenweiſe ſogar tieriſchen Inſtinkte bei dieſem Leben ſich frei entwickelten und nach außen in die Erſcheinung traten.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß ſchwere Verbrechen begangen worden ſind, Verbrechen, wie ſie nur unter ſolchen Abenteurern und unter ſolchen Zeitläuften zu geſchehen pflegen. Das Gericht wird mit der nötigen Strenge gegen alle vorgehen, denn noch leben wir in Deutſchland in einem Rechtsſtaate. Von juriſtiſchem Standpunkte iſt das Verhalten dieſer Deſperados unter allen Umſtänden zu verwerfen, denn Mord bleibt nun einmal Mord. Wir wollen auch in keiner Weiſe die Taten entſchuldigen, ſondern ſie nur menſchlich erklären: ſie ſind eben nur möglich geweſen in einer ſolchen Atmoſphäre, und unter der Organiſation von Leuten, die eigentlich nichts mehr zu verlieren, ſondern gewiſſermaßen ſchon mit dem Leben abgeſchloſſen hatten. Hätte über dieſen Organiſationen, die in ſolchen Fällen beſonders nötige ſtarke Hand gewaltet, wären alle dieſe verabſcheuungswürdigen Vorfälle nicht paſſiert. Die Reichswehr durfte das Aufſichtsrecht aber nicht in der nötigen Weiſe ausüben, da ihr ſonſt die Ueberwachungsausſchüſſe Verſtöße gegen den Verſailler Friedensvertrag vorgeworfen und ſicherlich irgendwelche Sanktionen verlangt hätte. Auch dieſes darf man bei der Beurteilung der Landsberger Fememordprozeſſe nicht vergeſſen. Wie es mit Deutſchland übrigens bergauf gegangen iſt, erkennt man am beſten wohl daraus, daß uns dieſe ſchlimme Zeit, die doch nur wenige Jahre zurückliegt, ſchon heute wie ein böſer Traum vorkommt.

M.

Bad Kreuznach bleibt leider teilweiſe beſetzt.

WTB **Koblenz**, 29. Okt. (Drahtb.) Nach den von uns eingezogenen Erkundigungen trifft die Meldung von der völligen Räumung des Bades Kreuznach von den franzöſiſchen Beſetzungstruppen nicht zu. Es wird vielmehr lediglich das Jägerbataillon 11 nach Kaiſerslautern verlegt. Nach dem Abtransport verbleiben immer noch anſehnliche Truppenbeſtände in Bad Kreuznach.

*

40 Eiſenbahnwagen verbrannt.

WTB. **Darmſtadt**, 30. Okt. (Funkſpruch.) Heute nacht gegen 2 Uhr entſtand in der großen Lackierhalle der Eiſenbahnwerkſtatt ein großer Brand. Die Halle brannte ſamt 40 darin ſtehenden neu aufgearbeiteten Eiſenbahnwaggons nieder.

Beschlagnahme italienischer Kunstseiden-Erzeugnisse im Wuppertal.

Die Vereinigte Glanzstoff A.-G. stellt Strafantrag wegen Patentverletzung.

a. Wie wir erfahren, haben die Vereinigten Glanzstoffabriken Elberfeld gegen eine Reihe Firmen des Wuppertales Strafantrag wegen Patentverletzung gestellt. Es handelt sich um die Einführung italienischer Kunstseide aus den Fabriken der „Soie de Chatillon" der Gesellschaft Baredo und der Gesellschaft Silca. Auf Grund des beigebrachten Beweismaterials und eines richterlichen Beschlusses haben gestern in Elberfeld und Barmen mehrere Durchsuchungen und Beschlagnahmungen der genannten Seiden stattgefunden.

*

In zunehmendem Maße hatte die deutsche Kunstseidenerzeugung unter dem ausländischen Wettbewerb zu leiden, der, wie das obige Beispiel zeigt, oft skrupellos die Errungenschaften der deutschen Technik sich aneignet, um dann mit den auf unrechtmäßige Weise hergestellten Erzeugnissen den deutschen Fabriken auf eigenem Boden Konkurrenz zu machen. Es ist noch erinnerlich, in welche Schwierigkeiten durch diese unlautere Konkurrenz verschiedene Hersteller von Kunstseide in Deutschland in diesem Frühjahr gerieten. Es mußten Stillegungen erfolgen und Tausende von Arbeitern wurden brotlos. Die Selbsthilfemaßnahmen, zu denen die Glanzstoffabriken jetzt geschritten sind, sind für die davon Betroffenen wenig erfreulich, sie erscheinen aber gerade auch im Interesse der Gesamtwirtschaft berechtigt.

Lokales.

Die Sparkassen morgen geöffnet.

a. Anläßlich des Weltspartags sind die Sparkassen des Wuppertals morgen (Sonntag) geöffnet, und zwar die Elberfelder von 10—12½ Uhr, die Barmer von 10—1 Uhr. Siehe auch den Artikel in der 3. Beilage.

Vergeßt der gefallenen Helden nicht, die ungenannt in Sammelgräbern ruhen!

a. Allerseelen — Totensonntag! Liebende Hände schmücken die Gräber der Verstorbenen. Treues Gedenken legt auch auf die vielen, vielen Kriegsgräber im Auslande Blumen und Kränze als Zeichen der Liebe und Dankbarkeit nieder. Auf zahllosen Friedhöfen in fast allen Ländern hat der Volksbund den Angehörigen der Gefallenen die Gelegenheit hierzu gegeben.

Wer aber gedenkt der vielen Hunderttausende, die ungenannt in Sammelgräbern ruhen? Ungenannt ihr Name, doch unvergessen ihre Tat!

Besonders die großen Gemeinschaftsgräber, in denen unsere Helden oft zu Tausenden gebettet sind, müssen an solch einem Tage am beredetsten von der Treue und Dankbarkeit eines Volkes sprechen! Der Schmuck der Einzelgräber ist Angelegenheit der Angehörigen, der Schmuck der Sammelgräber ist aber Angelegenheit des ganzen Volkes. Hier mitzuhelfen, ist besonders Pflicht derer, die keinen Angehörigen in fremder Erde ruhen haben.

Darum ruft heute der Volksbund allen Deutschen zu: Helft uns, die Sammelgräber würdig auszuschmücken!

Spenden hierfür erbitten wir unter Angabe des Zweckes auf das Postscheckkonto des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, e. V.", Berlin NW. 7, Nr. 81 648.

Elberfeld.

Ein Photographie-Wettbewerb.

e. Das Verkehrsamt der Stadt Elberfeld in Verbindung mit dem Verkehrsverein, der Photographischen Gesellschaft Elberfeld und dem Verband der Berufsphotographen Elberfeld sucht für Werbezwecke wirkungsvolle Lichtbildaufnahmen zu erhalten, und veranstaltet einen Wettbewerb „Elberfeld, die Großstadt im Kranz der grünen Berge". Gewünscht werden gute Bilder aus der Stadt und ihrer Umgebung. Die Bedingungen des Wettbewerbs werden im Anzeigenteil der heutigen Nummer bekanntgegeben.

Letzter Gang.

e.— Der am Mittwochabend unerwartet infolge Schlaganfalles aus dem Leben geschiedene Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt, Gust. Herrmann, wurde gestern nachmittag auf dem lutherischen Friedhof feierlich beigesetzt. Schwarze Wolken jagten am Himmel, zeitweilig gingen schwere Regenschauern nieder, zum Abschiednehmen just das rechte Wetter ... Trotz der ungünstigen Witterung versammelte sich eine überaus zahlreiche Trauergemeinde, darunter als Vertreter der Provinzialverwaltung Landeshauptmann Müller, als Vertreter der Stadt Beigeordneter Dr. Neeße, die Vereinigung der Bezirksvorsteher, die Pflegerinnen und Pfleger des 37 Wohlfahrtsbezirks, dessen Vorsteher der Verstorbene lange Jahre gewesen ist, zahlreiche Mitglieder der Loge Hermann zum Lande der Berge, sowie des Vereins ehemaliger 53er, die Mitglieder des Taubstummenfürsorgevereins in großer Zahl und die Schülerinnen und Schüler der Anstalt usw. Die Friedhofskapelle erwies sich als viel zu klein, um alle zu fassen. Am Sarge, der unter Blumen und Kränzen völlig verschwand, hielt Pastor Pathe im Anschluß an den zweiten Brief an die Korinther, Vers 5, eine eindrucksvolle Trauerrede, in der er die Verdienste des Verewigten um die Anstalt, deren Zöglinge und die Taubstummen sowie am Liebeswerke der Wohlfahrtspflege und in sonstigen Ehrenämtern würdigte. Am Grabe rief Landesrat Müller nach dem Gebet des Geistlichen dem Toten einen herzlichen Scheidegruß zu. Der militärische Verein senkte die umflorte Fahne über dem herabgesenkten Sarge, die Schüler der Taubstummenanstalt defilierten am Grabe vorbei und warfen ihrem Direktor als letztes Zeichen der Liebe und Verehrung Blumen auf den Sarg, dann rollte die Erde auf den Sarg, und der Hügel wölbte sich über einem verdienstvollen Manne, dessen Andenken in weiten Kreisen der Bevölkerung wach bleiben wird.

---

e.— Für die Freunde des Automobilismus bringt die „Wochenschau" allerlei Ueberraschungen von der großen deutschen Automobilausstellung in Berlin. Etwa zwanzig neue Typen sind im Bilde festgehalten — schnittige Limousinen, Sport- und Rennwagen. Ein besonderer illustrierter Aufsatz wurde den modernen Amazonen gewidmet, von denen Clärenore Stinnes, deren Bild die Titelseite schmückt, besonders hervorzuheben ist. Den Ernst der bevorstehenden stillen Tage der Kirche würdigt eine Abhandlung über Grabmalkunst aus vergangener Zeit, die uns mit Denkmälern rheinischer, westfälischer und süddeutscher Geschlechter bekannt macht. Der bunte Inhalt führt uns den Besuch des Reichspräsidenten in Bremen, den Stapellauf des Riesendampfers „Neuyork", afrikanische Ahnenbilder, die „Traubenkur" in Südtirol und Bilder von den Bühnen vor Augen. Unterhaltung, Belehrung und Humor geben je nach Geschmack reiche Anregung.

e.— Pastor Haarbeck tritt in den Ruhestand. Nach mehr als 40jähriger Amtstätigkeit und nach mehr als 32jähriger Wirksamkeit an der hiesigen reformierten Gemeinde tritt Pastor Jakob Haarbeck am 1. April n. Js. in den Ruhestand.

e.— Amtseinführung. Der neue Superintendent der Kreissynode Elberfeld, Pastor Jung, wird am 14. November im Nachmittagsgottesdienst der Alten Kirche in sein Amt eingeführt. Der Einführung folgt eine Feier der Kreisgemeinde im Festsaale des Evangelischen Jugendhauses.

e.— Warum evangelische Frauenbewegung? Ueber dieses Thema spricht am Montag nachmittag 4 Uhr im Elberfelder Evangelischen Vereinshaus auf Veranlassung des Rheinischen Verbandes und der Ortsgruppe Elberfeld-Barmen des Deutsch-evangelischen Frauenbundes die Vorsitzende dieses Bundes, Frau Paula Mueller-Otfried, M. d. R. Der Bund, der weder einer politischen Partei noch einer besonderen kirchlichen Richtung angehört und der 200 000 Frauen umfaßt, bezweckt, die Frauen in die Fragen des öffentlichen Lebens sowie in die kirchlichen und sozialen Aufgaben einzuführen.

e.— Neue Badezeiten in der städtischen Badeanstalt. Die städtische Badeanstalt am Brausenwerth wird vom 2. November ab morgens erst um 7½ Uhr, statt bisher um 7 Uhr geöffnet. Die sich dadurch ergebenden neuen Badezeiten werden im Anzeigenteil der heutigen Nummer bekanntgegeben.

e.— Ein Arbeitsveteran. C. Schulte, Deweerthstraße 13, Veteran von 70/71, blickt auf eine 53jährige Tätigkeit bei der Firma Schlieper & Baum zurück. Er feiert am 1. November seinen 80. Geburtstag.

e.— Der Herbstpferdemarkt findet am 11. und 12. November auf dem städtischen Viehhof statt.

e.— Zwei Jubilare bei Sam. Lucas. Auf eine vierzigjährige Tätigkeit bei der Firma Sam. Lucas blicken am Montag die Schriftsetzer Johannes und Max Zöllner zurück.

Barmen.

Betrug zum Nachteile der Stadt.

Gefälschte Rechnungen über Hausreparaturen.

Einer Barmer Hauseigentümerin war vom Wohnungsamt ein Darlehen zur Instandsetzung ihres Hauses zugesagt worden. Nach Ausführung eines Teiles der Arbeiten hatte sie der Stadt gefälschte Rechnungen eingereicht, in denen die Forderungen der Handwerker weit über ihrer tatsächlichen Höhe angegeben waren. Auf diese Weise hatte die Eigentümerin mehr Geld erhalten, als sie für den Bau bis dahin ausgelegt hatte. Die Fälschung der Rechnungen war von der Eigentümerin und ihren Familienangehörigen zusammen mit den beteiligten Handwerkern vorgenommen worden. Das Schöffengericht Elberfeld hat alle Beteiligten wegen Betrugs zu erheblichen Strafen verurteilt.

Neue Rektoren und Hauptlehrer.

b. Lehrer Affolderbach wurde zum Rektor der ev. Schule an der Sedanstraße ernannt. Lehrer W. Hillebrand wurde als Hauptlehrer der ev. Schule auf Hatzfeld bestätigt. Lehrer Grevendieck, bisher Lehrer an der kath. Fischertaler-Schule, übernahm die Leitung der kath. Schule an der Kleestraße. Zum Rektor der ev. Schule an der Dickerstraße wurde Seminarlehrer Willenig aus Kettwig ernannt. Wie man hört, will das Provinzial-Schulkollegium noch mehr Seminarlehrer als Rektoren unterbringen, was mit Rücksicht auf die bereits zu Schulleitern gewählten Barmer Lehrer sehr zu bedauern ist. Auch den Junglehrern gehen dadurch, daß die früheren Seminarlehrer nicht den Aufbauschulen überwiesen werden, Stellen verloren. — Rektor Koopmann von der Carnaper-Schule wurde auf seinen Wunsch an die Schule an der Eichenstraße versetzt, die bisher von dem in den Ruhestand getretenen Rektor Blasberg geleitet wurde.

Elsaß und Saargebiet.

Unterhaltungsabend im Friedensheim.

b. Der zweite Unterhaltungsabend, der gestern im Friedensheim abgehalten wurde, hatte ebenfalls eine außerordentlich zahlreiche Besucherschar aufzuweisen. Pastor Ihme sprach über

das Elsaß und das Saargebiet.

Der Redner, dessen Wiege im Elsaß gestanden hat, schilderte die beiden so heiß umstrittenen Gebiete in eingehender Weise. Er verwies auf die landschaftlichen Schönheiten, den wirtschaftlichen Reichtum, die hohe Kultur, die von ihnen ausgegangen ist, und die schicksalsreiche Geschichte, die namentlich das Elsaß im Laufe der Jahrhunderte erfahren mußte. Wer die historischen Stätten des Elsaß mit den Augen geschaut und mit dem Herzen geliebt habe, der vergesse sie nie. Die elsässische Geschichte, Kultur, Dichtung und Sage werde bestehen bleiben, wenn auch der gallische Hahn jetzt dort krähe.

Interessant plauderte der Redner über die elsässische Volksseele. Ein Land, das, wie das Elsaß, Jahrhunderte hindurch im Brennpunkte weltgeschichtlicher Geschehnisse gestanden, könne nicht eine Bevölkerung von geschlossener Einheit in sich bergen. Schon die geographische Lage des Landes schließe dies aus. So vielfarbig das Geschichtsbild, so uneinheitlich die elsässische Gesinnungsart, so vielgestaltig sei auch die elsässische Volksseele. Die Elsaß-Lothringer fühlten sich mit mehr oder weniger bewußter Ablehnung alles von Außen Kommendem in erster Linie als Elsässer. Sie würden nie zur Zufriedenheit kommen, ehe sie nicht ihr Geschick selbst in die Hand genommen hätten. Sei es früher der Deutsche, der „Schwob", gewesen, gegen den sie sich gestemmt, so sei es jetzt der Franzose. „Das Elsaß den Elsässern!" sei die Zukunftsparole des Volkes. Ein unbegrenztes Selbstbewußtsein, über das man mitunter lächeln könne, beherrsche das Volk. Die Tatsache, daß die Völker sich Jahrhunderte hindurch um das Elsaß geschlagen, habe seine Bevölkerung stolz und selbstgefällig gemacht. Der Elsässer sei nicht für Deutschland, aber in seinem großen Teil antifranzösisch. Und so lange dies so sei, werde die Heimatbewegung im Gange bleiben und es den Franzosen unmöglich sein, den elsässischen Trotzkopf für sich zu gewinnen. Die Milderung der Sprachbestimmungen in den Schulen sei übrigens der erste Erfolg dieser Heimatbewegung.

Im zweiten Teil seines Vortrages behandelte der Redner das Saargebiet. Er betonte, daß die Stimmung im Saargebiet heute von froher Siegeszuversicht erfüllt sei. Zum Ruhme der deutschen Arbeiterschaft und Bürgerschaft des Saargebietes müsse gesagt werden, daß sie mit Zähigkeit und Treue am deutschen Vaterlande hänge. Die französischen Schulen fänden gar keinen Anklang mehr. Das Wort: „Deutsch ist die Saar, deutsch immerdar!" werde weiterhin Geltung behalten.

Die Ausführungen des Redners wurden durch Gesangsvorträge des Friedenskirchenchors und eines Kinderchors umrahmt und durch Lieder- und Gedichtvorträge in elsässer und saarländischer Mundart wertvoll ergänzt.

Die täglichen Einbrüche.

Schon wieder eine Konsumvereinsfiliale heimgesucht.

In der Nacht zum Freitag wurde in die Filiale der Konsumgenossenschaft Vorwärts, hier, Berlinerstraße, eingebrochen. Gestohlen wurden: Zigarren, Zigaretten, Schokolade, Fleisch, Kaffee, Butter, Oelsardinen usw.

Eine neue Schaukastenberaubung.

Heute morgen gegen 5 Uhr wurde ein Schaukasten der Firma Weinberg & Co. an der Ecke der Reform. Kirchstraße und Altermarkt gewaltsam erbrochen. Die in dem Kasten befindlichen Bekleidungsstücke wurden zum Teil gestohlen.

---

b.— Die „Westdeutsche Rundschau" geht ein. Die „Westdeutsche Rundschau", das christlich-nationale Blatt des Wuppertals, stellt infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse mit Ende dieses Monats ihr Erscheinen ein.

b.— Geschäftsjubiläum. Bäckermeister Max Kotthaus, Leimbacherstraße 20, kann am Montag auf ein 25jähriges Bestehen seines Geschäfts zurückblicken. — Am gleichen Tage kann auch die Konditorei-Bäckerei Witwe Franz Möhring in der Zeughausstraße auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Theater und Konzerte.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 31. Oktober bis 8. November. Sonntag 31. Okt., 3—5,45 Uhr: „Die verkaufte Braut" (Pr. 2); 7 bis 10 Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" (Pr. 3); Montag 1. Nov., 7,30 bis 10,30 Uhr: „Die Journalisten" (D. 7, Pr. 2); Dienstag 7 bis 10,30 Uhr: „Don Juan" (A. 8, Pr. 4); Mittwoch, 8 bis 10 Uhr: „Der Dämon" und Tänze für mechanische Orgel (C. 8, Pr. 3); Donnerstag, 7,30 bis 10,15 Uhr: „Die verkaufte Braut" (B. 8, Pr. 3); Freitag, 7,30 bis 10,15 Uhr: „Gesellschaft" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 2, Kartenausg. in d. Geschäftsst.); Samstag 6. Nov., 8 bis 9,45 Uhr: 1. Kammer-Tanzabend Marion Herrmann (Pr. 1); Sonntag 7. Nov., 2,30 bis 5,30 Uhr: „Das Liebesverbot" (Pr. 2), 7 bis 9,45 Uhr: „Madame Sans Gene" (Pr. 2); Montag 8. Nov., 7,30 bis 10,15 Uhr: „Die Nibelungen", 2. Abend: „Kriemhilds Rache" (D. 8, Pr. 2).

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 31. Oktober bis 8. November. Sonntag 31. Okt., 3—5,45 Uhr: „Gesellschaft" (Pr. 1), 7—9,45 Uhr: „Madame Sans Gene" (Pr.2); Montag 1. Nov. geschlossen; Dienstag 7,30—10,30 Uhr: „Die Nibelungen", zweiter Abend: „Kriemhilds Rache" (A. 8, Pr. 2); Mittwoch, 7,30—10,15 Uhr: „Madame Sans Gene" (C. 8, Pr. 2); Donnerstag, 7,30—10,30 Uhr: „Die Nibelungen", erster Abend (B. 8, Pr. 2); Freitag geschlossen; Samstag 6. Nov., 7,45—10,30 Uhr: „Gesellschaft" (Pr. 2); Sonntag 7. Nov., 3—5,45 Uhr: „Die Journalisten" (erste Vorst. im Fremdenabonnem., Pr. 2), 7—10 Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" (Pr. 3); Montag 8. Nov., 7,15 bis 10,45 Uhr: „Don Juan" (Vorstellg. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1, Kartenausg. in d. Geschäftsst.).

e.— Heinrich Schlusnus singt wieder in Elberfeld. Der erste Baritonist der Berliner Staatsoper, Kammersänger Heinrich Schlusnus, der in Elberfeld-Barmen längst eine große Anhängerschaft besitzt, wird in diesem Konzertwinter auch im Wuppertal wieder ein Konzert geben. Es findet ein Lieder- und Arienabend am 15. November im großen Saale der Stadthalle Johannisberg statt. Schlusnus singt unter der Begleitung von Franz Rupp neue Lieder und Arien.

Erster Kammermusikabend des Schoenmaker-Quartetts. Das Schoenmaker-Quartett veranstaltet am Montag dem 1. November, abends 8 Uhr, das erste Konzert. Pfitzner und Haydn stehen auf dem Programm, und der bekannte Pianist Karl Delseit wird die Variationen und Fuge über ein Thema von Händel spielen.

Wuppertaler Lichtspieltheater.

e.— Im Modernen Theater fordert der Film „Der Wolgaschiffer" unwillkürlich zu einem Vergleich mit dem Potemkin-Film auf. Der jetzt gezeigte Film unterscheidet sich vom Potemkin dadurch, daß er nicht auf rumänischem Boden gekurbelt ist, daß er in keiner Weise propagandistisch sein will und daß er von Berufskünstlern und einexerzierter Komparserie gespielt wird. Trotz der aufgeregten, oft bis zur Raserei entfesselten Menschenszenen geht ein schwermütiger Zug durch alle Bilder, die zum Schluß in der edelmütigen Geste des bolschewistischen Richters versöhnlich genug ausklingen. Die Brutalität des Kampfes und der Vernichtungsmethoden wird im übrigen — gerecht oder ungerecht? — zu ungefähr gleichen Teilen auf Rot- und Weißgardisten verteilt. Im Vordergrund steht die Gestalt des Wolgaschiffers. William Boyd zeichnet Sklaverei, Auflehnung, Verrat und Liebe dieses Revolutionshelden mit einer durch eine gewisse Weichheit immer wieder gedämpften Auffassung nach. Der zuletzt zu höchster Opferbereitschaft zerschmelzende Stolz der russischen Prinzessin findet bei Elinor Fair starken Ausdruck, während der hübsche Viktor Varconi mit seinem Offizierstab ein wenig operettenhaft wirken. Auch die häufigen Großaufnahmen entsprechen nicht ganz unserem deutschen Geschmack. Sehr fein dagegen hebt Kapellmeister Reinecke mit seinem trefflich eingespielten Hausorchester das Wolgalied als Grundmotiv der Handlung in der Begleitmusik heraus.

Vor jeder Vorstellung singen die Ural-Kosaken unter der kaum merkbaren Leitung von Andrew Cholouth. Nach russischer Art stehen die Sänger — Emigranten aus den Stürmen der Revolution — in zwei Gliedern, die Hände vor der Brust gekreuzt, unbewegt auf der Bühne. Die Sehnsucht nach der unerreichbaren Heimat singt in ihren Liedern, die mit höchster technischer Vollendung vorgetragen werden. Wenn der Tenor das melancholische Lied vom roten Sarafan singt, untermalen die anderen Stimmen fast orchestral, so daß es bald wie Geigen- oder Cellolaut, bald wie das weiche zarte Brummen ferner Dorfglocken klingt. Der Chor dürfte an Exaktheit und Beseelung des Vortrages den hier oft gehörten Don-Kosaken kaum nachstehen.

e.— Im U. T. Elberfeld gelangt am Sonntag vormittag von 11—1 Uhr bei kleinen Preisen der Sonderklassenfilm „Die geschiedene Frau" sowie das übrige Beiprogramm zur Vorführung.

Vorträge und Versammlungen.

b.— Im Verein für Gesundheitspflege e. V., Barmen, wird am Dienstag dem 2. 11., abends 8 Uhr, in der Aula des Mittelbarmer Lyzeums ein Vortrag über die Adernverkalkung gehalten. Siehe Anzeige.

b.— In der Evangelisationsversammlung, die die Wuppertaler Stadtmission allsonntäglich im Hotel Vereinshaus, Barmen, Fritz-Ebertstraße, hält, wird am Sonntag dem 31. Oktober, abends 8 Uhr, Pastor Bender sprechen über das Thema: „Vom Menschen der Masse zur Persönlichkeit". Der Eintritt ist frei. Jedermann ist eingeladen.

Letzte Telegramme.

Lloyd George zum Kohlenarbeiterstreik

Anklage gegen Baldwin.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 29. Okt. Lloyd George erklärte gestern in einer Rede vor einer liberalen Versammlung in Carnavon, der Grubenkonflikt sei das schwerstwiegende Ereignis, das je Englands Handel und Industrie betroffen habe. Die Regierung habe sich bis jetzt als ganz ohnmächtig erwiesen und jede Gelegenheit verpaßt, den Konflikt zu regeln. Sie habe vor dem Grubenbesitzerverband Angst. Das wirtschaftliche Gleichgewicht Englands sei schon jetzt gefährdet, und wenn weiterhin nichts getan werde, so werde England Ende dieses Jahres gezwungen sein, Auslandskredite zu suchen. Die Regierung hätte es doch [illegible] in der Hand, eine Aenderung herbeizuführen, da der Ausnahmezustand es ihr ermögliche, die Wiedereröffnung der Gruben zu befehlen.

Zwei Eisenbahnunfälle in Frankreich.

Vier Tote, 21 Schwerverletzte.

TU Paris, 30. Okt. (Funkspruch.) Gestern ereigneten sich in Frankreich zwei schwere Eisenbahnunfälle. Am Nachmittag stießen bei [illegible] zwei Personenzüge in voller Fahrt zusammen, wobei ein Wagen dritter Klasse völlig zertrümmert wurde. Aus den Trümmern wurden ein Toter und neun Schwerverletzte geborgen, darunter vier Eisenbahnbeamte.

In der Nähe von Clermont stieß abends der Schnellzug von Calais mit dem Schnellzug Paris—Lille zusammen. Drei Reisende wurden getötet, zwölf andere schwer verletzt.

Tod durch Pilzvergiftung.

Eigener Drahtbericht.

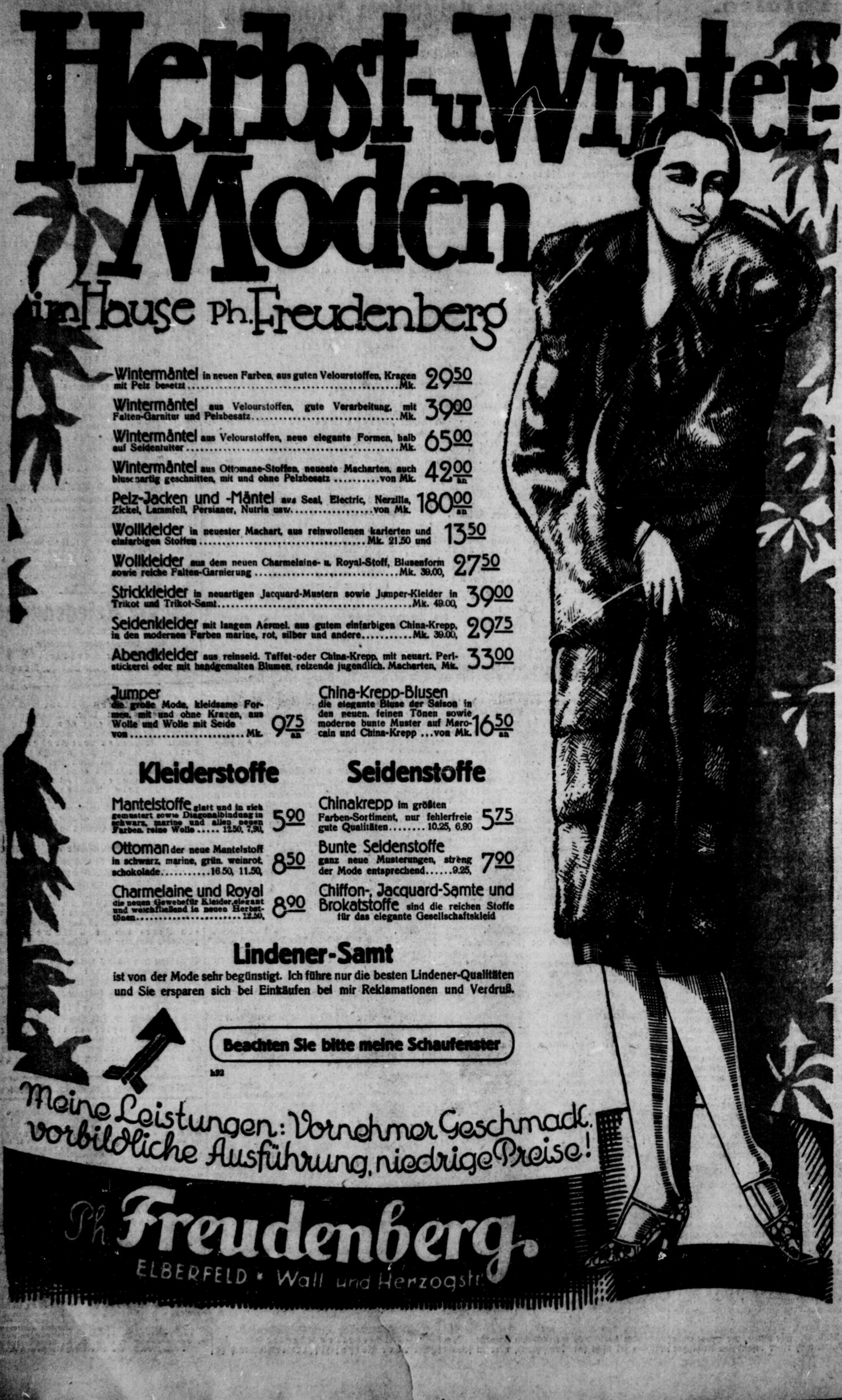
GA Mailand, 30. Okt. Im Spital von [illegible] sind fünf Mitglieder einer Bauernfamilie von Angonetta nach heftigem Leiden an Pilzvergiftung gestorben. Drei weitere Angehörige der Familie liegen hoffnungslos danieder.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz [illegible]; für den lokalen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: [illegible] Müller; für provinzielle Nachrichten: [illegible]; für die Frauenrundschau: Dr. Maria [illegible]; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: [illegible].
Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Beck; Handel: Dr. [illegible].
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Umstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto [illegible] & Co., Elberfeld.

Chron. Krankheiten [illegible]
vom kranken Darm aus.
Reinigen und stärken Sie ihn durch die glänzend bewährte [illegible], u. auch die durch die Darmträgheit verursachten Leiden werden [illegible]. [illegible] Druckschrift [illegible]. Anerkennungen [illegible] im Jungbrunnen [illegible].
Ab 2. Nov. Filiale Elberfeld, [illegible].



Herbst- u. Winter-Moden

im Hause Ph. Freudenberg

Wintermäntel	in neuen Farben, aus guten Velourstoffen, Kragen mit Pelz besetzt .... Mk.	29 50
Wintermäntel	aus Velourstoffen, gute Verarbeitung, mit Falten-Garnitur und Pelzbesatz .... Mk.	39 00
Wintermäntel	aus Velourstoffen, neue elegante Formen, halb auf Seidenfutter .... Mk.	65 00
Wintermäntel	aus Ottomane-Stoffen, neueste Macharten, auch blusenartig geschnitten, mit und ohne Pelzbesatz .... von Mk.	42 00 an
Pelz-Jacken und -Mäntel	aus Seal, Electric, Nerzilla, Zickel, Lammfell, Persianer, Nutria usw. .... von Mk.	180 00 an
Wollkleider	in neuester Machart, aus reinwollenen karierten und einfarbigen Stoffen .... Mk. 21.50 und	13 50
Wollkleider	aus dem neuen Charmelaine- u. Royal-Stoff, Blusenform sowie reiche Falten-Garnierung .... Mk. 39.00,	27 50
Strickkleider	in neuartigen Jacquard-Mustern sowie Jumper-Kleider in Trikot und Trikot-Samt .... Mk. 49.00,	39 00
Seidenkleider	mit langem Aermel, aus gutem einfarbigen China-Krepp, in den modernen Farben marine, rot, silber und andere .... Mk. 39.00,	29 75
Abendkleider	aus reinseid. Taffet-oder China-Krepp, mit neuart. Perlstickerei oder mit handgemalten Blumen, reizende jugendlich. Macharten, Mk.	33 00
Jumper	die große Mode, kleidsame Formen, mit und ohne Kragen, aus Wolle und Wolle mit Seide von .... Mk.	9 75 an
China-Krepp-Blusen	die elegante Bluse der Saison in den neuen, feinen Tönen sowie moderne bunte Muster auf Marocain und China-Krepp ... von Mk.	16 50 an

Kleiderstoffe

Mantelstoffe	glatt und in sich gemustert sowie Diagonalbindung in schwarz, marine und allen neuen Farben, reine Wolle 12.50, 7.90,	5 90
Ottoman	der neue Mantelstoff in schwarz, marine, grün, weinrot, schokolade 16.50, 11.50,	8 50
Charmelaine und Royal	die neuen Gewebe für Kleider, elegant und weichfließend in neuen Herbsttönen 12.50,	8 90

Seidenstoffe

Chinakrepp	im größten Farben-Sortiment, nur fehlerfreie gute Qualitäten 10.25, 6.90	5 75
Bunte Seidenstoffe	ganz neue Musterungen, streng der Mode entsprechend 9.25,	7 90
Chiffon-, Jacquard-Samte und Brokatstoffe	sind die reichen Stoffe für das elegante Gesellschaftskleid	

Lindener-Samt

ist von der Mode sehr begünstigt. Ich führe nur die besten Lindener-Qualitäten und Sie ersparen sich bei Einkäufen bei mir Reklamationen und Verdruß.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

h92

Meine Leistungen: Vornehmer Geschmack, vorbildliche Ausführung, niedrige Preise!

Ph. Freudenberg.

ELBERFELD * Wall und Herzogstr.

Ungarns Rückkehr zum Zweikammerſyſtem.

Bericht für den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen“.

Budapeſt, 25. Oktober.

In der ungariſchen Nationalverſammlung wurde in dieſen Tagen der große Schritt der Rückkehr zum Zweikammerſyſtem beraten. Das Zweikammerſyſtem beſteht, mit ganz geringfügigen Ausnahmen, in allen Kulturſtaaten. Die Geſchichte zeigt, daß die Verſuche der Einführung des Einkammerſyſtems in faſt allen hiſtoriſchen Staaten zuſammengebrochen ſind. Schon Cromwell ſah ſich genötigt, die von ihm geſchaffene einzige Kammer mit Waffengewalt auseinanderzutreiben, um zum Zweikammerſyſtem zurückzukehren. In Frankreich ſind alle aufeinanderfolgenden Regierungen ſeit der großen Revolution zum Zweikammerſyſtem zurückgekehrt. Die Demokraten der britiſchen Dominions entſchieden ſich zwar anfangs für das Einkammerſyſtem, nahmen aber dann ſehr raſch das Zweikammerſyſtem an. In Ungarn kommt dazu, daß das allgemein akzeptierte Prinzip der Rechtskontinuität die Wiederherſtellung des Zweikammerſyſtems gebieteriſch verlangt. Ferner iſt wichtig, daß vor dem Umſturz die Hoheitsrechte zwiſchen dem König und den beiden Häuſern des Reichstages geteilt waren, daß aber auf dem Boden der Interimsverfaſſung, die ſich Ungarn unter fremdem Zwange 1921 geben mußte, die Nationalverſammlung jeder Bremsvorrichtung bar iſt. Gerade ſie ſoll aber das neu zukreiernde Oberhaus ſchaffen.

Wie aus dieſen einleitenden Worten hervorgeht, wird bei der Neueinrichtung nicht an eine unveränderte Wiederherſtellung des alten Magnatenhauſes gedacht. Dies wäre auch angeſichts der gänzlich veränderten inneren und äußeren Verhältniſſe Ungarns gar nicht möglich geweſen. Ein aus dem allgemeinen Wahlrecht hervorgehendes Abgeordnetenhaus erfordert naturgemäß ein Oberhaus, das ſchon in ſeiner Zuſammenſetzung eine Einſchränkung des ariſtokratiſchen Großgrundbeſitzes zeigt und dadurch in engere und mehr organiſche Beziehung zum Leben der Nation tritt. Dadurch ſoll aber der Standpunkt der Rechtskontinuität keineswegs außer acht gelaſſen werden. Die Rechtskontinuität, wie ſie heute in Ungarn als Prinzip anerkannt wird, iſt durchaus kein unvernünftiges Erſtarren in hergebrachter Form, ſondern ein Anpaſſen der hiſtoriſchen Formen an den Zeitgeiſt.

Dieſer Forderung entſpricht der Entwurf für das neue Oberhaus durchaus. Er iſt eine Kompromißlöſung, die, ohne den Boden der hiſtoriſchen Entwicklung des Königreichs zu verlaſſen, das neue Oberhaus in das politiſche Leben und in die Intereſſen des Volksganzen einſchaltet. In der Faſſung, wie der Entwurf aus den Ausſchußberatungen hervorgegangen iſt, ſtehen als Mitglieder an erſter Stelle die männlichen Mitglieder der Dynaſtie Habsburg-Lothringen. Während aber vor dem Umſturz alle Erzherzöge ohne Unterſchied zur Mitgliedſchaft des Oberhauſes berechtigt waren, wird ſie heute auf jene Erzherzöge beſchränkt, die dem ungariſchen Staatsverbande angehören, die ungariſche Sprache beherrſchen und mindeſtens 24 Jahre (gegen 35 Jahre im erſten Entwurf) alt ſind. Endlich müſſen ſie über den für die erblichen Mitglieder des Oberhauſes vorgeſchriebenen Vermögenszenſus verfügen. Nach den vorliegenden Beſtimmungen treffen dieſe Bedingungen zur Zeit nur auf die Feldmarſchälle Erzherzog Friedrich und Joſef ſowie auf die Erzherzöge Joſef Franz und Albrecht zu. Die erbliche Mitgliedſchaft der Ariſtokratengeſchlechter wird zwar grundſätzlich beibehalten, jedoch dadurch praktiſch eingeſchränkt, daß die zur Mitgliedſchaft berechtigten Magnaten aus ihrer Mitte eine numeriſch begrenzte, nicht allzu zahlreiche Vertretung in freier Wahl in das Oberhaus delegieren. Dadurch verliert das Oberhaus ſeinen früheren überwiegend ariſtokratiſchen Charakter, um einer moderneren Zuſammenſetzung Raum zu geben. Auch hinſichtlich der aus dem Klerus hervorgehenden Mitglieder des Oberhauſes macht ſich eine tolerantere Auffaſſung geltend. Neben den katholiſchen und griechiſch-orientaliſchen Kirchenfürſten und den Biſchöfen der beiden evangeliſchen Konfeſſionen wird auch den iſraelitiſchen Religionsgemeinden das Recht erteilt, in freier Wahl einen Vertreter ihrer Intereſſen in das Oberhaus zu entſenden. Die wichtigſte Neuerung aber beſteht darin, daß die Organiſationen des Handels und der Induſtrie, der Kunſt und Wiſſenſchaft ſowie die Munizipien ihre Vertreter im Wege der freien Wahl in das Magnatenhaus ſenden. Gerade von dieſer Neuerung verſpricht man ſich in Ungarn ſehr viel. Endlich folgen die vom jeweiligen Staatsoberhaupt ernannten Mitglieder auf Lebenszeit.

Daß es bei den zur Wahl berechtigten Perſonen auf eine gewiſſenhafte Auswahl ankommt, iſt nicht nur notwendig, ſondern ein Spezialgebot für Ungarn. Nur eine Körperſchaft, die ſich aus Männern umfaſſender Bildung, reifem Wiſſen und politiſcher Schulung zuſammenſetzt, wird imſtande ſein, dem Hauſe der Volksvertreter als Vorbild ſittlichen Ernſtes und jener Gewiſſenhaftigkeit, die zur geſetzgeberiſchen Arbeit unerläßlich iſt, zu dienen. Das Oberhaus ſoll nach der Meinung aller modernen Geſetzgeber der Mentor und Moderator der aus dem allgemeinen Wahlrecht hervorgegangenen Abgeordnetenkammer ſein. Der Entwurf dürfte in ſeiner jetzigen Form, aus der wir noch hervorheben wollen, daß beide Häuſer, ſolange die interimiſtiſche Verfaſſung beſteht, das Recht haben, im Falle einer Vakanz des Poſtens des Reichsverweſers in gemeinſamer Sitzung einen neuen Reichsverweſer zu wählen, wohl keinen Widerſtand in der Nationalverſammlung finden. Mit dem Geſetz über das Oberhaus hat Ungarn den Beweis erbracht, daß es durchaus nicht auf dem Wege einſeitiger Reaktion verharrt, ſondern ſich im Sinne eines geſunden Liberalismus dem Zeitgeiſte anpaßt.

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom Profeſſor Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Die Ausſprache über Thoiry zieht ſich weiterhin, und immer deutlicher tritt hervor, daß der Ausgangspunkt, die Grundlage des Geſpräches unklar war. Man erkennt jetzt beiderſeitig, daß ohne Zuſtimmung und Mitwirkung Nordamerikas dieſe „Idee von Thoiry“ nicht durchführbar iſt, daß man verſäumt hat, frühzeitig genug Amerika in die Erörterung einzuſchalten und daß deſſen Zuſtimmung und Unterſtützung aus bekannten Gründen jetzt nicht zu erreichen iſt.

Das belgiſche Beiſpiel zeigt zu gleicher Zeit Frankreich den Weg, der beſchritten werden muß, der aber dann auch zu einem Erfolge führt: Ueber die Anerkennung der Schulden zur Stützung durch amerikaniſchen Kredit, zur Stabiliſierung der Währung, die in Belgien ſoeben geglückt iſt. Und die Aeußerungen Lammonts vom Hauſe Morgan haben nur bekräftigt, daß der Zuſammenhang von Kriegsſchulden und Dawes-Plan und internationaler Finanzkonferenz und Herabſetzung der gegenſeitigen Verpflichtungen in Nordamerika ſo angeſehen wird, in einem Lande, das nun einmal die Macht beſitzt, dieſen ſeinen Willen durchzuſetzen und von dem Europa Hilfe und Unterſtützung will. Das wichtige an Lammonts Aeußerungen war, daß nun auch das Haus Morgan, das bisher eigentlich mehr auf die Ententeſeite neigte, ſeinen Standpunkt ſo einnimmt, wie die nordamerikaniſche Großfinanz und Politik überhaupt.

Wenn alſo in dieſer Lage der Faden von Thoiry weitergeſponnen werden ſoll, ſo weiß man im Moment offenbar auf beiden Seiten nicht recht, was der eine bieten und der andere fordern, der andere bieten und der eine fordern ſoll. Nur ſo liegen die Dinge allerdings nicht, daß Deutſchland zu bitten, Vorſchläge zu machen und Opfer zu bringen habe, Frankreich aber ausſchließlich nach ſeinem Intereſſe und im Beſitze der Macht entſcheiden könne, wie es wolle. Dieſes internationale Kräfteverhältnis beſteht nicht mehr. Briand weiß das ſo gut wie vermutlich auch Poincaré, und die deutſche Außenpolitik, die den Faden weiterſpinnt, ſoll von dieſer Erkenntnis ausgehen und nun wiſſen, daß die Politik von Thoiry einen anderen Ausgangspunkt finden muß.

Darum herum gruppieren ſich drei große Komplexe, die aber alle auf Europa zurückwirken: die engliſche Reichskonferenz, deren große Auseinanderſetzungen zwiſchen Mutterland und Kolonien heute noch nicht abſchließend feſtzuſtellen ſind — die oſteuropäiſche Spannung mit dem Ringen zwiſchen der ruſſiſchen Vertragspolitik und dem polniſchen Vormachtsanſpruch in Oſteuropa — der Wahlkampf ſchließlich in Nordamerika am 2. November.

In dieſer Wahl wird das Repräſentantenhaus ganz und der Senat zu einem Drittel neu gewählt. Die Ausſichten dafür, daß die Republikaniſche Partei ihre bisherige Stellung behaupte, ſind nicht ſehr groß. Coolidges Popularität iſt zurückgegangen, weil ſeine an ſich richtige Politik zaudernd und mit fortwährender Rückſicht auf die Stimmung im Innern geführt, durchſchlagende Erfolge nicht aufweiſen kann. Namentlich das wichtige Element der Farmer iſt unzufrieden. Das Wirtſchaftsmanifeſt vom 20. Oktober kommt auch nicht gelegen, will es die Frage Schutzzoll oder Freihandel aufrollt und unter ihm wichtige amerikaniſche Namen republikaniſcher Färbung ſtehen. Aber die demokratiſche Partei kann dem nun ein klares, fortreißendes und verſtändiges Wahlprogramm auch nicht entgegenſetzen.

Für Europa wiederum iſt natürlich am wichtigſten die Rückwirkung auf die Außenpolitik. Und da kann der Europäer, der Deutſche wie der Franzoſe und wer ſonſt, nur ſagen, daß die republikaniſche Auffaſſung von der für Nordamerika notwendigen Außenpolitik uns nützlicher und vorteilhafter iſt, als die demokratiſche, wobei wir auch glauben, daß das republikaniſche Programm dabei zugleich ſtärker im eigenen Intereſſe Nordamerikas liegt. Vom Ausfall des Wahlkampfes wird es abhängen, ob Coolidge, der noch zwei Jahre Amtsführung vor ſich hat, etwas freier wird und zuſammenarbeiten kann mit den Kräften ſeines Landes, die die Reparations- und Schuldenpolitik ſo, wie bezeichnet, beſtimmen und auch auf den Boden des Wirtſchaftsmanifeſtes getreten ſind.

In dieſe weitausſehenden, aber dabei ſehr aktuellen Erörterungen gehört prinzipiell wichtig die Auseinanderſetzung herein, die der Reichsbankpräſident Dr. Schacht vor dem Unterausſchuß der Deutſchen Enquetekommiſſion für Geld- und Kreditweſen am 21. Oktober gegeben hat. Die eigentlich währungs- und diskontpolitiſchen Auseinanderſetzungen ſtehen dabei hier nicht zur Debatte. Dagegen iſt für die Stellung Deutſchlands, der deutſchen Außenpolitik wie der deutſchen Wirtſchaft, die dabei zuſammengehen und zuſammenarbeiten müſſen, ſehr weſentlich der Standpunkt Dr. Schachts zu den Auslandskrediten. Er hat ſich vor dieſem wichtigen Gremium ſehr beſtimmt und präziſe gegen die Ueberſpannung der Auslandskredite für die deutſche Wirtſchaft und die deutſchen Kommunen ausgeſprochen. Wir verſtehen ſeine Einwände und Bedenken durchaus, aber bei der großen Tragweite dieſes Problems und der Aeußerungen des Reichsbankpräſidenten dazu hätten wir doch gewünſcht, daß dieſe Ausführungen etwas unmißverſtändlicher formuliert worden wären.

Der Reichsbankpräſident wird ſelbſt zugeben, daß ſeine Theſe „Die privaten Banken und Bankiers des Auslandes überſchütten uns mit Geld, aber die ausländiſchen Regierungen nehmen es uns durch Herrn Gilbert wieder ab“ der Lage, wie ſie heute iſt, inſonderheit dem klar erkannten, von uns zum Ueberdruß oft wiederholten und von Herrn Gilbert gleichfalls eingehaltenen Zuſammenhang zwiſchen privater Anleihe und Dawes-Plan, Transfer und Kriegsſchulden uſw. nicht gerecht wird.

Was iſt der Ausgangspunkt? Nach dem Kriege mit ſeinen ungeheuren Kapitalvernichtungen und ſeiner gewaltigen Anſpannung der ſogenannten ſtillen Reſerven war es für Deutſchland, wie für jedes beſiegte Land — die Lage der Siegerſtaaten bleibe hier beiſeite — notwendig, in den ramponierten und ausgetrockneten Motor ſeiner Wirtſchaft neues Oel hineinzuleiten. Das konnte, da die Wiederbildung eigenen Kapital aus bekannten Gründen wenigſtens ungeheuer verlangſamt, wenn nicht unmöglich war, nur durch die Bereitſtellung ausländiſcher Kredite geſchehen, für die wiederum nach Lage der Dinge nur Nordamerika als Geber in Frage kam. Man rechnet, daß Deutſchland rund fünf Milliarden Mark im Laufe der letzten 2¾ Jahre eingeführt hat. Die Frage iſt einmal: ob volkswirtſchaftlich geſprochen für das, was wir zur Weiterbelebung unſerer Wirtſchaft dringend brauchen, dieſer Betrag ausreicht oder nicht, und ſodann, ob dieſe Kredite aus Amerika zu produktiven Zwecken verwendet oder unproduktiv feſtgelegt, bzw. einfach konſumiert werden. Das ſind die beiden ſpringenden Punkte.

Auf dieſe hat pflichtgemäß der Reichsbankpräſident ſeine Aufmerkſamkeit zu richten, und jeder, auch der ſchärfſten Maßnahme, die er mit ſeinem Einfluß im Sinne dieſer beiden Forderungen trifft, wird ihm zugeſtimmt werden müſſen. Die Formulierung aber, die er vor dem Ausſchuß gewählt hat, macht die Sache aber unklar, fördert eine unklare Stimmung in bezug auf die Auslandskredite und erreicht damit nicht, was er will, nämlich die Beſchränkung der Kredite auf das für das volkswirtſchaftlich notwendige Maß und ausſchließlich zu produktiven Zwecken.

Auch der Außenpolitiker muß dieſe Erwägungen hereinziehen, denn ihm muß es darauf ankommen, daß der national und wirtſchaftlich richtige Standpunkt von der deutſchen Politik und Wirtſchaft genommen wird zu dem Geſamtkomplex von Dawes-Plan und Kriegsſchulden zwiſchen Amerika und Europa und darauf ſich ergebend zu der konkreten Frage der Reviſion des Dawes-Planes. Da die Dinge auf der anderen, der maßgebenden nordamerikaniſchen Seite ſo einheitlich gefaßt werden — Frankreich merkt es ja eben am eigenen Leibe — ſo müſſen wir es auch tun!

Gegen spröde Haut:
NIVEA-CREME
wirkt sofort
gibt sammetweichen Teint
Schachteln zu 20, 30, 60 u. 120 Pfg.

Für die Herbst-Abende
„Scherl's Magazin“
Heute November-Heft
mit dem interessanten Inhalt.
Überall für 1 Mark.

3 besonders preiswerte Kindertage!
Montag
Dienstag
Mittwoch

Spezialhaus für Kinder- und Backfisch-Garderobe
!! Gut und billig !!

Baby-Mantel reizend verarbeitet, aus bestem weichen Flausch .... Gr. 40 6.75
Mädchen-Mantel Velour de laine, moderne Farben und Formen, sehr flott ... Gr. 60 12.75
Jungmädch.-Mantel uni u. kariert, mit und ohne Pelerine, elegante Form .... Gr. 85 19.75
Backfisch-Mantel blusig gearbeitet, flott geschnitten, sehr jugendlich 25.75
Pull-over, mit Kragen, neuartiger Krimmerbesatz, für Knaben und Mädchen .... Gr. 35 5.75
Weste schöne weiche Wolle, hübsch gemusterte Dessins .... Gr. 35 4.75
Rodel-Garnituren 4teilig, Pull-over- u. Westenform, mit farbiger Kante .... Gr. 1 12.75
Strickanzüge bestes Fabrikat, Anknüpfer zweifarbig .... Gr. 0 6.90
Hüte Plüsch, weiß und farbig, moderne Form 3.50
Mädchen-Kleider in größter Auswahl, zu billigsten Preisen.
Hüte in Filz, viele Farb., mit Sturmband 2.50

Charlotte Kaufmann, Elberfeld
Herzogstraße 42, Walter-Rathenaustraße 43.

Die Kurgane.

Von Alexander Lernet-Holenia.

Wir bringen unſeren Leſern hiermit eine Arbeit des mit dem **Kleiſtpreis** gekrönten Dichters Alexander Lernet-Holenia.
Die Schriftleitung.

Am letzten Abend vor dem Abmarſch in den äußerſten Oſten der Ukraine war den Offizieren eines öſterreichiſchen Dragoner-Regiments auf einem polniſchen Gut ein Abſchiedsfeſt gegeben worden. Ich erinnere mich noch des ebenerdigen, weiß getünchten Herrenhauſes und ſeines Säulenvorbaus, der hohen, nächtlichen Zimmer, in denen hier und da Licht auf ſilbernen Leuchtern brannte, des Vorplatzes, deſſen Wände mit bräunlich verbleichenden Daguerreotypien von Pferden und Hunden über und über bedeckt waren wie mit unzähligen, ſchmutzigen Fiſchſchuppen, der Zimmer überhaupt, des Kerzenlichts, das auf den Goldborten und Spangen der Offiziere und auf dem Schmuck der Damen aufleuchtete. Man tanzte eigentümliche polniſche Tänze, im Reigen ſich an den Händen haltend. Der Gaſtgeber (der ein halbes Jahr ſpäter von den Ruſſen erſtochen worden iſt) zeigte Briefe Griegs herum. Vor den offenen Fenſtern, im Garten mit ſeinen verwildernden Lauben, ſchwankte das Gras und das Laubwerk im warmem Lufthauch, als wüchſe es in die Nacht hinauf wie in ein ſchwarzes Waſſer, ſo ging es mit den Strömungen hin und her. Es ſchaukelte und ſchwamm geſpenſtiſch in der Nacht. Damals ſpürte ich zum erſten Male die Anzeichen der Krankheit, die man zu jener Zeit noch nicht genau erkannt hatte und als die „ſpaniſche" bezeichnete, vielleicht deshalb, weil ſie ſich im Hauſe Habsburg zuerſt gezeigt hatte. Sie verließ uns während der ganzen nächſten Monate nicht mehr.

Wie nun, vom nächſten Morgen an, das Regiment in enormen Zügen von Waggons nach Rußland hineingeführt ward, eichenbeſtandene Hügel faſt ſchon vertraut gewordener polniſcher Landſchaft verſanken und zurückblieben, wie das Land ſelbſt Gehöfte, Flußläufe und Bäume immer mehr in bewohnte Mulden zurücknahm, um, ſchließlich ganz zur menſchenloſen Steppe geworden, den ungeheuren, blauen Ausblick auf Aſien freizugeben, entſtanden und verſtärkten ſich, neben dem reiſenden Regiment, die Viſionen und Schatten früherer Heere, die vor uns hier eingezogen waren. Der heiße Sommerwind begünſtigte Phantaſien, ja, er rief ſie ſogar ſelbſt hervor, fiebrig wie er war. Ein Gefühl vom namenloſen, nomadiſch durchwanderten Alter dieſes Landes drängte ſich auf und verſtärkte ſich um ſo unabweisbarer, als eben dieſes Alter ohne hinterlaſſene Zeichen dahingegangen war. Unzählige Schritte ziehender Völker, Fußſpuren und die Bahnen nachgeſchleifter Zeltſtangen waren in dieſem weichen Boden und im Gras wieder verweht, aber über der Steppe ſelbſt erſchien die gleißende Luft von dem Rieſeln und Wehen längſt vorübergezogener und ſchattenhaft wieder vorüberziehender Heere erfüllt. Der berühmte, ukrainiſche Zug Karls des Zwölften von Schweden ward vor allem ſo deutlich vor dem inneren Auge, als erhöbe ſich ſein furchtbares Heer, das hier gefallen war, blutig, verweſt und verſchmiert, in modernden Uniformen, mit Trommeln und Fahnen, aus dem Staub, aus dem Schlamm, aus dem Gras, Bataillone auf wunden Füßen und in vermorſchten Schuhen, Eskadronen auf toten Pferden, phantaſtiſch und gräßlich. Es war, indem man nur um ſich ſah, ſofort einzuſehen, warum Karl im Leben nicht mehr aus dieſem Lande herauszubringen geweſen war, warum er ſich ſo verſeſſen darauf gezeigt hatte, zu bleiben, daß er mit allen Regimentern auch im Tode hier noch umging. Denn das Land war ſo rieſig groß, ſo weit offen gegen die Unermeßlichkeit Aſiens, ſo ſchrankenlos für einen Schrankenloſen, daß es den Krieg, die Völkerwanderung, das Schweifende förmlich verlangte, zu ſich hereinlockte und in ſich dauernd erhielt.

Nach achttägiger Fahrt war das Regiment zu ſeinen neuen Standplätzen endlich gelangt und teils in einer Stadt, deren Bewohner die Gewohnheit hatten, bei Tag zu ſchlafen und Nacht für Nacht bis zum Morgen in öffentlichen Gärten und Teepavillons ſich zu unterhalten, teils in entfernteren Dörfern bequartiert worden. Enorme Fabriken, wie Haufen aufeinandergeworfenen, verroſteten Eiſens, und turmhohe Geſteinshalden und Aufſchüttungen aus dem Innern der Bergwerke zeigten ſich hin und hin über der Ebene. Zwiſchen der Stadt und den Dörfern waren die Wege häufig abzureiten, damit, für den Fall der Gefahr, Ordonnanzen ſich durchſchlagen könnten. Beordert, ſie zu inſtruieren, fand ich die Kurgane.

Indem ich, gefolgt von etlichen Dragonern und Chargen, unter dem leiſen Anſchlagen der Säbel an die Sporen und dem Schnauben der Pferde, auf deren Sommerfell die Sonne glänzte, eine Erhebung hinaufritt, ſah ich vor mir den erſten Kurgan. Die eigentliche Natur des etwa zwanzig Fuß langen, zehn Fuß breiten und über mannshohen, ſteinuntermengten Raſenhügels, der ſich wie der Rücken eines rieſigen Tieres drohend aus der Steppe hob, war nicht gleich wahrzunehmen und irgendwie zu beſtimmen: vielmehr aber ging, kaum daß er ins Auge trat, auch ſchon ein ſchwer zu beſchreibender Eindruck von ihm aus, unbeſtimmt zwar, aber einen in rätſelhafter Weiſe aufs tiefſte angehend, eine Art magnetiſchen Schreckens. Es war nicht einzuſehen, warum der graſige Gegenſtand einen ſo plötzlich betraf oder was ſonſt Unheimliches von ſeiner runden Erhebung ausging wie von einem ſchweren Atemzug der Erde. Aber über dem Anhalten der Pferde hörte der ſchwache Luftzug auf, der einem das Geſicht abgekühlt hatte, die umgehängten Pelze lagen ſchwer und heiß auf dem Zügelarm. Die geſpenſtiſche Hitze des Mittags war plötzlich da.

Ich ſaß ab, ich ging auf den Erdhügel zu. In Abſtänden von Viertelſtunde zu Viertelſtunde etwa zeigten ſich, unter dem weißlichen Himmel der Steppe, andere ſolche Kurgane, in zwei deutlichen Reihen von Oſten nach Weſten ziehend, abwechſelnd links einer und rechts einer, gleichſam Fußſtapfen eines übergewaltigen Tieres. Eine Direktion war entſchieden, es ſah wie Wegzeichen aus, wie eine Straße, eine Heerſtraße. Und kaum war der Gedanke gefaßt, ſo erzeugte er auch ſchon Leben. Es waren Völker hier gezogen. Das ſtellte ſich der Einbildung dar. Als rieſelte Wind durch das Gras, als ſchlichen die Füße Unſichtbarer, fing in der heißen Stille ein Geräuſch von vielen Schritten an, von geiſterhaften Schritten ſich bewegender Menſchen und Pferde, ein leiſer Lärm wie von Wagen und Vieh, ſchwach im Anfang, dann deutlicher und deutlicher, ein Glitzern ging in der Luft mit, man bildete ſich ein, einen ſchwachen Andrang zu ſpüren wie vom Wind, vom Luftzug der Phantome. Die Stelle war zauberiſch offenbar. Kaum waren ſie imaginiert worden, ſo zogen ſie auch ſchon wieder vorbei: Völker, von Oſten nach Weſten. Das war ihr Weg geweſen, kein innerer Hinweis auf ein Ziel zu, kein Zwang, zu geleiten, war, nach Jahrtauſenden, noch immer ſo ſtark, daß die Bewegung Wandernder in ihm unſichtbar lebendig blieb, und ſich auf das Gemüt übertrug. Er füllte ſich, ſo wie einem nur der Gedanke daran kam, mit Schatten an, ziehenden Schatten, wandernden. Und da, mit einem neuen Erſchrecken, fiel einem ein, daß wenn Völker hier gegangen wären, auch das eigene dabei geweſen ſein werde, Leute aus eigenem Blut, hier, von dem Oſten her nach dem Weſten hin, an die hundert Geſchlechter vorher, aber doch von demſelben Blut, das man noch in ſich ſelber ſpürte. Die waren hier gezogen. Auf wen zu? Auf einen ſelbſt. Hier, in unglaublicher Fremde, fand man ſeine eigene Spur.

Hier waren ſie vorüber: Männer, Frauen, Kinder: Ahnherren, Verwandtſchaft von früher, reiner noch als wir, ungeheure Verheißung mit ſich bringend aus dem Paradies. Das war ihr Weg nach Europa geweſen, dieſe Kurgane waren ihre Gräber. Wie Ermüdende zu Seiten der Straße liegen bleiben, waren ſie aus dem Zug des Heeres getreten, da hatte man ſie begraben unter den heilig-drohenden Malen der antikiſchen Kurgane, als Wegweiſer der Zukünftigen, dieſe, die Toten, die man hier in der Ferne wiederfand, die ſo geweſen waren wie wir ſelbſt. Die ganze Erſchütterung, die geheimnisvolle, furchtbar-ſinnliche Gewalt des Blutes ſpürte man über dieſem Wiederfinden in ſich ſelber. Zu denken: hier waren ſie zu Pferd begraben, die aus dem Völkerzug, hier, angeſichts ihres Welt-Weges, ſchwand die Zeit zu nichts, noch immer war alle Verheißung und Wanderung gegenwärtig wie ſeit je, und als man wieder aufſaß, um weiterzureiten, trug einen das lebendige Pferd noch immer ſo, und mit allen Waffen, die innen im Hügel den gewaffneten Toten das tote.

Zum Amerika-Beſuch der Königin Maria von Rumänien.

Die Königin von Rumänien mit dem Neuyorker Bürgermeiſter Walker auf der Fahrt zum Empfang in der City Hall.

Wegelagerer und Räuber im Berliner Forſt.

WTB **Berlin**, 29. Okt. (Funkſpr.) Drei Wegelagerer verübten geſtern auf dem Wege von Buch nach Schönerlinde im Berliner Forſt binnen zwei Stunden zwei räuberiſche Überfälle. Um 6 Uhr wurde ein Maſchinenformer, der auf einem Rade fuhr, überfallen, gewürgt und vom Rade herabgeriſſen. Einer der Wegelagerer flüchtete auf dem Rade, während die beiden anderen davonliefen. Im zweiten Falle wurde ein Mann aus Bechaus, der ſich zu Fuß auf dem Heimwege befand, überfallen, mit einer Piſtole in Schach gehalten, zu Boden geworfen und gewürgt. Beim Hinzukommen einer Frau flohen die Räuber. Bei der Verfolgung durch die Polizei wurden zwei der Wegelagerer, ein Kutſcher und ein Schloſſer aus Berlin, feſtgenommen. Sie legten nach anfänglichem Leugnen ein Geſtändnis ab. Der dritte Räuber iſt noch nicht ermittelt.

Ein Hamburger Verkehrsflugzeug zur Notlandung gezwungen.

WTB. **Hamburg**, 29. Okt. (Funkſpruch.) Das planmäßige Verkehrsflugzeug Hamburg — Amſterdam, ein dreimotoriges Junkers-Flugzeug, wurde am Donnerstag durch Motorſtörung über der Zuiderſee zu einer Notlandung gezwungen. Die Paſſagiere konnten ohne Schwierigkeiten an Land gebracht werden.

Die Kantine einer franzöſiſchen Kaſerne in Landau ausgebrannt.

WTB. **Landau** (Pfalz), 29. Okt. (Funkſpr.) Heute früh gegen 5,45 Uhr entſtand infolge einer Exploſion eines Sauerſtoffapparates in der mit franzöſiſchen Truppen belegten Kaſerne des ehemaligen 5. Art.-Rgt. in der Kantine ein Brand. Die Kantine, die in einem etwa 70 Meter langen Holzſchuppen untergebracht war, wurde mit allen ihren Vorräten ein Raub der Flammen. Die in der Baracke noch untergebrachten franzöſiſchen Soldaten konnten ſich im letzten Augenblick retten.

Marke Ejot Bürgfürütz

Photo-Haus Emil Jansen
Barmen, Wertherstr. 8
bedeutendstes Fachgeschäft des berg. Landes
erteilt in den Weihnachts-Ferien
wieder kostenlos

Photo - Unterricht

Denken Sie beim Kauf eines
Photo - Apparates daran!

Sehen Sie sich ohne jede Verbindlichkeit für Sie schon jetzt mein enormes Lager der besten deutschen Fabrikate an. — Fachmännische Beratung in allen Photofragen bereitwilligst und kostenlos. 162h

Marke Ejot Bürgfürütz

Das Röntgenbild Ihres Fußes

So muß der Fus in einem gut passenden Stiefel liegen
So ruiniert man den Fuss in einem unpassenden Stiefel

zeigt Ihnen unser

Pedoskop

Die Unkenntnis von der Lage des Fußes im Schuhwerk veranlaßte bisher sehr oft die Käufer, eine Form resp. Größe zu wählen, die in keiner Weise für den Fuß geeignet war. Ein sinnreich konstruierter Durchleuchtungs-Apparat gestattet heute, das Röntgen-Bild des Fußes im Schuhwerk zu sehen. Erst dadurch ist die Wahl wirklich passender Fußbekleidung ermöglicht. Ueberzeugen Sie sich daher, bevor Sie kaufen, mit eigenen Augen von dem richtigen Sitz der gewählten Schuhe. Unser Röntgen-Fußdurchleuchtungs-Apparat steht allen unseren Kunden jederzeit **kostenlos** zur Verfügung.

Dr. Diehl-Schuhe
Chasalla-Schuhe
Unsere Spezialmarken für empfindliche Füße

L. Hirsch
BARMEN ◆ Das Vertrauenshaus für gute Schuhwaren

Unsere Einheits-Preise
10^{50} 12^{50} 14^{50} 16^{50} 18^{50}
Auswahl und Preiswürdigkeit sind unübertroffen

129

Elberfeld Hofkamp 21/23 — **August Runkel** — **Elberfeld** Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. - Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preiſe. 1456

Billigſter Wäſchebezug direkt aus der Fabrik
in Bettwäſche-Garn., Stern., u. Hopl. 15.75 u. m. eleg. Stck. 2 Beil. 15.75, H.-Oberhemd., in allen Stoffart., m. Krag., v. 5.95 an, Dam.-, Mädch.- u. Knabenwäſche, bill. Fabrikpr. Wäſchefabrik Ernſt Reith, Elberf., Bergſtr. 17a, Tel. 4870.

Lampenſchirme in allen Ausführungen billig zu verk. • Klapp, Elberf., Spichernſtr. 22, III.

Brillantring, lupenrein, ca. 1 Karat, umſtänd. halb. preiswert zu verk. Beſ. Montag 1 Uhr. Z. erfr. Gſt. f84†

Echte Perlohrringe b. zu verk. Angeb. unt. B 1413 an die Gſt. B., Neuerweg 57†

Bobinen, + 1000 Stück, bill. zu vk. Tel. 5747 Barmen.

Radio, 3 Röhren, m. Lautſprecher u. Kopfhörer bill. zu verk. B., Herzogſtr. 24. +

Korb. Puppenwagen, Kinderfahrrad bill. • E., Hochſtr. 90 I. E.

Sch. Puppenbett u. gr. Pupp. u. Küch. b. B., Heſſelnbergſt. 16, I †

Puppenherd, kompl. Eiſenbahn, Märklin R.5, Anker-Baukaſten, Schnelläufer, alles faſt neu, zu verk. Beſ. 10—2. E., Oberſtr. 47, I.•

Faſt neu. Fellſchaukel-Pferd billig zu vk. • E., Aderſtr. 39, III

Fahrzeuge

Auto. Umſt. halber zu dem Spottpreis von 2500 Mark bar zu verk. Engl. Vauxhall Luxus 16/40 PS, als Lieferwagen zugelaſſen, auch als Perſonenwagen zu gebrauchen. Sehr gute Maſchine, tadellos intakt, gr. Geſchwindigkeit, 4 Vorwärts-, ein Rückwärtsgang, 5fache faſt neue Bereifung. Zu beſichtig. Sonntags. f13 Wo, ſagen die Geſchäftsſtellen u. Filialen ds. Bl. f330

Gelegenheitskauf! **8/24 PS. Wagen,** fabrikneu, vierſitzig, elektr. Boſchlichtanl., Boſchhorn, Drahtſpeichenräder, 5fach neu bereift, zugelaſſen u. verſteuert — Umſt. halber zu Mk. 1900 zu verk. Ang. u. E 7089 an Gſt. •

5/15 PS. Wanderer Dreiſitzer, elektr. Licht, ſechsfach bereift, zugelaſſen u. verſteuert, garantiert einwandfrei, Umſt. halber f. Mk. 1400 zu verk. • Ang. u. E 7088 Gſt.

Geſchloſſener **Adler-Kaſtenwagen** ſpottbillig zu verk. • Automobilhaus Wilhelm Ahlborn, Elbf., Königſtr. 32. Teleph. 8016 u. 116.

6ſitziger-Benzwagen, auch für Lieferzwecke geeign., bill. zu verk. Automobilhaus • Wilhelm Ahlborn, Elbf., Königſtr. 32. Teleph. 116 u. 8016.

Mod. Ley-Phaeton, 6-Sitzer, in allerb. Verfaſſg., aus Privath. günſt. zu vk. R. Gerſtenſtr. 11, E. Teleph. 6639. f8784

8/24 Brennabor, moderner Wagen, z. Spottpreiſe v. 2000 Mk. ſofort abzugeb. Anfr. unt. O 800 an die Geſchäftsſtelle in Gummersbach. f46

Apollo-Zweiſitzer, 4/14 PS, Baujahr 23, elektr. Licht, Boſchanlage, fahrbereit, billig zu verk. oder gegen elektr. Klavier zu tauſch. Steinmetz, E., Ronsdorferſtr. 192, Telephon 5201. •

Opel-Limouſine, 32 PS m. 2 Karoſſer., elektr. Licht, 6fache Bereif., fahrbereit, ſpottbill. Barmen, Friedrich-Engelsplatz 3, am Hauptbahnhof. †

5 To. Benzlaſtwagen unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. j30 Elberfeld, Königſtr. 343.

8/30 PS. Dürkopp, 4ſitzig, als Phaeton oder Limouſine zu fahren, in tadelloſem Zuſtande, billig zu verk. Näh. unter Tel. Nr. 5192 Elberfeld.•

Audi 14/35, 6-Sitzer mit Limouſinen-Aufbau, elektr. Licht, Anlaſſer, 6fach bereift u. mit allem Zubehör, zugelaſſen und verſteuert, in tadelloſ. Zuſtand, bruch- und rißfrei, aus Privathand enorm billig zu verkaufen. Vohwinkel, Solingerſtraße 7. • Zur Beſicht. Tel. 6160 Elberfeld anrufen.

Adler-Limouſine 18/48, vorzügl. Bergſteiger, mit Lederpolſter, in ſehr gutem Zuſtande, ferner **Benz-Auto** 14/30, offen, 6-Sitzer, mit Limouſine-Aufſatz, ebenfalls in beſtem Zuſtande, ſehr preiswert gegen Kaſſe abzugeben. b83 Beſichtigung Elb., Aue 2a, Garage. Telephon 6321.

Wir haben nachſtehende Fahrzeuge, welche von uns eingetauſcht wurden, abzugeben: b7

10/28 PS. Ley-Sechsſitzer m. abnehmb. Lieferwagen-Aufbau, ſechsf. bereift etc., für Bäcker und Metzger ſehr geeignet, guter Läufer.

12/40 PS. Adler-Sportvierſitzer, in denkbar beſter Verfaſſ., ſechsf. bereift etc.

9/25 PS. Opel-Vierſitzer, generalrepariert und neu lackiert, kompl. ausgerüſtet, guter Bergſteiger.

6/22 PS. Adler-Vierſitzer, wie neu, durchrepariert und neu lackiert, komplett ausgerüſtet.

Ford-Innenſteuer-Lim., 1 Jahr alt, kompl., mit neuer Bereifung.

Vorſtehende Wagen befinden ſich alle in erſtklaſſigſtem Zuſtande und werden zu jedem annehmb. Preiſe abgeſtoßen. Beſichtigung erbeten.

Adler-Automobile, Elberfeld, Königſtraße 13a, Telef. 1239.

Opel 4/14 PS., 2-Sitzer, offen, neuwertig, neue Ballonbereifung, verſt. bis Aug. 27, preiswert zu verkaufen, evtl. Zahlungserleichterung. **Großgarage Otto Schütz, Tel. 4844,** Elberfeld, Barmerſtraße.

4-5 To. M. A. N. Laſtwagen, vollſtändig durchrep., neue Bereifung

Dürkopp-Lieferwagen, 750 kg Tragkraft, geſchloſſener Kaſten, Licht und Anlaſſer, gute Luft-Bereifung.

3½ Tonnen Faun-Wagen, geſchl. Kaſten, Licht u. Anlaſſer, Rieſenluft-Bereifung. 141b

5 Tonnen Donar-Laſtwag. fahrbereit, ſehr gute Bereifung.

3½ Tonnen Mulag-Laſtwag. fahrbereit, gute Bereifung preiswert z. verkaufen.

Wilh. Bonzumhoff, Barmen, Allee 224/26. Telephon 7845/46

Fahrfertiger **6/20 P.S. NAW. Salve** Perſonenwagen offen, 4-ſitz., 5X ber. zum Spottpreiſe v **Mk. 650.—** zu verkaufen. d4778 Elberfeld-Barr. Düſſeldorferſtr 55 Telephon Nr. 1094

2ſitz. kl. Auto billig zu verk. Elbf., Hofaue Nr. 13. •

10/24 PS • **Dürkopp-Lieferw.,** geſchl. Kaſten, überholt u. neu lack., ſpottb. Edm. Schäfer & Co., E., Luiſenſtr. 5. Privat Bergſtr. 23.

Adler-Laſtwagen 2,5-3 Tonn., 38 PS., Kett.-, Orig., m. elektr. Licht, in gan. erſtkl. Verfaſſ. z. Preiſe v. **M. 2500.-** zu verkaufen d... Carl Schmalenbach & Co. E. • Varresbeck Tel. 104 und 101

1 Ford-Lieferwagen mit Verdeck, mit Anlaſſer u. elektr. Licht, Boſch-Magnet, 6fache gute Bereif., fahrbereit, ſteht zum Verkauf. Wülfrath, Heumarktſtraße 5. e472

6/20 PS. Citroën, offen, ganz verſchließbares Verdeck, Ia Zuſtand, verſich., verſteuert, aus Privat, verk.: Hilden, Telephon 3. v1365

Perſonen-Auto Umſtände halb. ſehr preiswert zu verk. Anfrag. unt. E 1997 an die Geſch. z848

Weil überzählig, gebe ich meinen **1 To. Lieferwagen** preiswert ab. Geſl. Angeb. unt. E 1998 an Geſch. z849

Limouſine, 8572 6ſitzig, Stöwer, 45 PS, fahrb., m. 5fach. tadell. Bereifg. und ſämtl. Neuerungen zum Spottpreis für 2200.— Mk. ſof. abz. Tel. Elberfeld 6928.

4/14 Ego, Vierſitzer, mit Licht u. Anlaſſer zu verk. Näh. Elbf., Königſtraße 300. f8776

5/18 PS. Vierſitzer, (Schebera (N.S.U.), 5fach neu bereift, zugelaſſen, verſteuert, ein Jahr im Gebr., für Mk. 2700 zu vk. Hausmann, Barmen, Adolfſtr. 7. Tel. 5777.+

Elite-Wagen, 13/35 PS, mit Aufſatz, tadell. erhalten, billig zu verkauf. • Hutgeſchäft Weber, Elbf., Mühlenſtr. 19

Ford -Automobile, 87% deutſch. Fabrik. **Bequeme Teilzahlung!** nur ca. 4% Zinſen. Offizielle 14b Fordvertretung **Wilh. Bonzumhoff,** Barmen, Allee 224/26. Telephon 7845/46.

6/24 PS. Körting-Lieferwagen billig zu verk. Zu beſ. B. Allee 221. +

Fabrikneues + **Motorrad,** 2½ PS, weit unter Preis abzug. C. Rieger, Barmen, Allee Nr. 196, Tel. 5940.

NSU-Motorrad, 3 PS, bis 31. 12. 1926 verſt., fahrber., elt., ſuperl. Maſch., billig abzug. f152 R. Mühlinghaus, Silſchede i. W. Daſelbſt 2,5 PS **Zettge-Maſchine** mit D.K.W.-Motor, fahrbereit, ſpottbill.

Motorräder, Ariel, obengeſteuert, Rennmaſch., mit all. Schikanen, 550 Mk. NSU. 1 Zyl., 3—4 PS, NSU., 2 Zyl., 8 PS Harley-Davidſon, 12 PS, zu vk. C. Kraut, B. Schwarzbachſtr. 78. Tel. 5998.+

D.-Rad, 1924, 3 PS, 1,5 St.-PS, elektr. Licht — fahrbereit, b. Juni 1927 verſt., preisw. zu verk. — Lennep, Schillerſtr. 24, II. f220

Motorräder, gebr., neuwertige u. fabrikneue Maſchinen aller Stärken v. 150 Mk. Willi Ehrlenbruch, Elb., Alexanderſtr. 11. Tel. 7423. Beſichtig. auch Sonntags. •

Fahrrad bill. Elbf., Wülfratherſtr. 22a, p.•

Fahrräder

Tourenrad mit Torpedo u. Ia Reifen ..... M. 75.-
Halbrenner bunt, m. Torp., Ia rote Reifen ... M. 88.-
Rennmaschine bunt, mit Holzfelgen u. Schlauchreifen, Felgenbremse M 95.-
Auf alle Räder 1 Jahr Garantie.
Teilzahlung gestattet.

Zubehör
Preise herabgesetzt, nur beste Qualität!

Ia Laterne	M. 3.50
Gr. Torpedo-laterne	M. 5.—
Ia Lenker vern.	M 2.—
Rennlenker vern.	M. 2.90
Bremse vern.	M. 1.20
Ia Sattel	M. 3.50
Satteltasche	M. 1.50
Guter Mantel	M. 3.-
Guter Schlauch	M. 1.25
Ia Pedale Paar	M. 1.90
Ia Vordergabel	M. 2.75
Ia Kette	M. 1.80
Radlaufglocke	M. 1.30
Bestes Uhrschloß	M. 1.50
Gepäckträger	M. 1.
Schutzblech u. Streben Paar	M. 1.—

Alle anderen Zubehör- und Ersatzteile ebenfalls billig.
W. Voß G. m. b. H. Elb., Hochstr. 79. •

Fahrräder auf Teilzahlung. Herren 59.—, 73.—, 85.— an; Damen 65.— 79.—, 95.— an mit Zubehör u. Garantie. Kinderräder v. 30.— an. 12929 Hahbender, Barmen, Marienſtr. 10, b. d. Ortskaſſe: Neuerweg Nr. 30, a. Stadttheater

Fahrräder 3 Jahre Garantie! Herren: Mk. 96 und 114. Damen: Mk 105 u. 123. Rennmaſch. Mk. 150. Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mk. 13. f683 Spieß, Elberfeld Luiſenſtraße 16.

Gut erh. D.-Fahrrad zu vk. Bonn, Elbf., Wieſenſtr. 111, II. •

G. erh. H.- u. D.-Rad b. z. v. Michel, E., Bahnſtr. 1. •

Dam.- u. Herr.-Fahrräder, neu u. gebr., ſ. billig. Baar, Unterbarmen, Allee 14B†

Herrenfahrrad, • Küchentiſch, Kinderſitzliegewag. billig zu verk. Elbf., Schleswigerſt. 42, IV. r.

Gebr. Fahrrad, gut erh., für 27 Mk. zu verk. Levien, E., Karlſtraße 21a. *

H.-Fahrrad (Adler) mit Torpedofrl. b. B.-Wichl., Schimmelsburg 36, part.+

Kinderräder, richtige Fahrräder **Mark 17.50.** W. Voß, G. m. b. H. E. Hochstr. 79. •

Sämtliche Fahrradteile konkurrenzlos billig!

Mantel (Peter)	M. 2.0-
Schlauch	M. 1.1-
Ia Vordergabel	M. 2.9-
Felge	M. 1.00
Speichen Stück	3 J
Kleidernetz	75 J
Hinterrad, mit Torpedo-Freilauf	M. 10.00
Rennlenker	M. 6.00
Pedale, Paar	M. 1.80
Bremse	M 1.25
Uhrschloß	M. 1.20

167/3 sowie sämtl. anderen Ersatzteile gleichfalls billig. Reparaturen aller Art. Fachmänn. Bedienung bei **Fahrradhaus Willy Müller, Elberfeld** Nordstraße Nr. 28.

1 Flachwagen, 35 Z. Tragkr., 1 Kaſtenw., 20 Z., 1 Gardinenw., 25 Z. Tragkr., zu vk. B., Schafbrückenſtr. 7+

Gut erh. 15-Zentner-Flachwagen • umſtdh. zu verk. od. auch zu verleihen. Näh. Elb., Frangenſtraße 31, part.

Naturflachwg., 25 Ztr. Tragkr., wenig gebr., billig zu verk. Barmen, Bockmühlſtraße 19. +

Leichter Naturkaſtenwagen billig zu vk. Kottmann, B. Heckinghauſerſtr. 50a. 52b

Faſt neuer **Flachwagen,** 20 Ztr. Tragkr., zu verk. od. geg. 30—35 Ztr. Flachwagen zu vertauſchen. Guſtav Brillen, Haan, Düſſeldorferſtraße 17. — Telephon 97. f113

Weil überzählig, billig abzugeben: Flachwagen, f. neu, 35—40 Ztr. Tragkr., große Ladefl., naturlackiert — Heißluft-Apparat für Koks u. Gas, paſſ. für Lager od. Fabrikräume. — Zimmertüren u. Fenſter, gut erhalten. — 2 neue Leb.-Kühlerbecken, paſſ. für 1½ To. Hanſa Lloyd- u. Opel-Wagen, 1 neue Autouhr f. Perſ.-W., 1 kompl. neue Lichtſignal-Anlage, 1 dreieckiger Benzintank, 20 Ltr. Inh., div. 25. u. 50-Ltr.-Benzinkannen, div. Zinkeiſenfäſſer, ca. 400 Ltr. Inh., Geldſpiel-Apparate, 10-Pfg.-Einw., p. St. 25 M. Barmen - Rittersh., Jägerſtr. 46. 275a

Möbelwagen mit Dach u. Behang, Ladefläche 2,10×5,40, beſonders geeign. f. Transportgeſchäfte, preiswert zu verk. oder gegen kleineren Wagen zu vertauſchen. b133 G. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53

3 geſchl. Federwag. u. Flachwagen, 30—40 Ztr. trag., zu vk. Elb., Gerberſtr. 10.•

Eleg., gebr. 16866 **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3.

Sch. w. Promenadenw. b. zu verk. E., Sandſtr. 2, part. •

G. erh. gr. Brennabor-Fahrwag. m. Matr. M. 180. E., Wirmhof 1a.•

S. u. Kb. Sitz- u. Liegewag., Nähmaſch. u. H.-Halbſch. 38 b. E., Wirkerſtr. 27, IV.

Kpl. Kinderwagen b. E., Lagerſtr. 11, III•

Kaufgeſuche

Elektro-Motoren kauft in jedem Zuſtande Haſſarth, B., Schönenſtr., Tel. 3469

1 PS Wechſelſtrom-Motor geg. Kaſſe zu kaufen geſ. Angeb. u. E 7022 an Gſt. •

2—3 PS + **Gleichſtr.-Mot.,** 1 gut erhaltene **Hobelbank** zu k. geſ. B., Oberdörnerſtr. 103, Telephon 2181.

Kleiner 296a **Niederdruck-Dampfkeſſel** für Gas- od. Koksfeuerung zu kaufen geſucht. Angeb. unt. B 339 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltene + **Fournierböcke** u. Zinkzulagen zu kaufen geſ. Ang. m. Preis u. B 1418 Gſt. B., Neuerweg 57.

Eine 4—6ſpulige **Einſchlag-Spulmaſchine** mit Gegendruck u. eine 8—10ſpulige **Strangſpulmaſchine** für Baumwolle zu k. geſ. Aug. Weltewig, Groß-Hülsberg bei Lüttringhauſen. +

Strangſpulmaſch. für Eiſengarn, 40 Kronen, zu kauf. geſucht. Angeb. mit Angabe des Preiſes u. des Alters der Maſchinen unt. F 528 an die Geſchſt. f8674

Bogenſchläger 20—22" Sprg., ca. 36 Gänge, zu k. geſ. Nilſſon, B.-Wichl., Südſtraße 81. +

Gutes gebr. Piano gegen Kaſſe zu kauf. geſucht. Angeb. unt. E 6829 an Geſchſt. •

Jacquard-Maſchinen, 400er, gebr., gut erhalten zu kauf. geſ. Angeb. unt. B 1350 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 305a

Mehlmiſchmaſch. zu kaufen geſucht. E. Schmidt & Co., Solingen, Weyersbergerſtr. 46. v1370

Kleine Hobelbank, gebraucht, doch gut erhalten, zu kauf. geſ. Mit Eiſenſpindel bevorzugt. Preisangeb. u. E 6922 an Gſt. •

Noch gut erh., gebr. **Piano** aus Privathand zu kaufen geſucht. Geſl. Angebote an Poſtamt Sprockhövel — Schließfach 21. •

Gut erhaltene **Einrichtung für ein Lebensmittelgeſch.** zu kaufen geſ. Ausführl. Angebote mit Preisang. u. E 1896 an die Geſchſt. e70

Theke, Regal und Schaukaſten für Schokol.-Geſchäft paſſend, ſofort zu kaufen geſucht. Ang. u. E 6915 an Gſt. •

Gebrauchtes **Herrenzimmer** od. Einrichtung für **Privatkontor** ſow. gebr. Stühle geg. Kaſſe geſ. Ausf. Ang. mit Preis unt. E 6894 an die Gſt.•

Gut erhaltenes + Speiſezimmer aus Privathand geſ. Ang. u. B 1381 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Büfett, 180, u. Kredenz, d. Eiche, geſ.— Ang. m. Preis unt. E 7082 an Geſchſt.•

Gebr. Kleiderſchr. u. Küchenbüfett geſucht Ang. E 6744 Gſt. •

Gut erhaltene + **Wohnküchen-Einrichtung** zu kaufen geſ. Ang. unt. B 1408 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Nußbaum-Büfett zu k. geſ. Ang. mit Preis E 6784 Gſt. •

Büfett, altdeutſch, nußb., zu k. geſ. Händl. zwecl. Ang. E 6877 Gſt. •

Kleiderſchrk. u. Bett zu kaufen geſ. Ang. u. B 1358 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Gebrauchte Möbel kauft Gleiſsmann, E., Bachſtr. 7, Tel. 1642*

G. erh. Wohnzim.-Ausziehtiſch z. kauf. geſ. Herm. Jäger, B., Werleſtr. 40. +

Doppelſeitiger **Dipl.-Schreibtiſch** mit Auszügen, mögl. neuerer Bauart, mit 2 Seſſeln geg. Kaſſe zu kaufen geſ. Ang. unt. V 83 an die Filiale Vohwinkel. •

Gut erh. Sofa geſ. Ang. u. B 1350 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Gbr. Dauerbr.-Ofen zu kauf. geſ. Angeb. mit Preis u. B 1346 Gſt. B., Neuerweg 57†

Moderner Gasherd, modernes Eßzimmer aus Privathand geſ. Ang. u. B 1384 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Gut erhaltener Gasbadeofen zu kauf. geſ. Ang. mit feſtem Preis a. Hausmann Elb., Wall 15, II. •

½ t. Lieferwagen beſtes Fabrikat, zu kaufen geſucht. Ang. u. B 1393 an Geſch. B., Neuerweg 57. †

2 bis 4 Voll-Gummireifen, 1050×160, zu k. geſ. Jul. Ruſt, Sprockhövel, Tel. 2193. †

Eiſenkonſtruktionshalle (gebraucht), ca. 20×40 m groß, 6,00 m hoch, zu kaufen geſucht. Angebote mit äußerſtem Preis an **Hecker & Lang, Baugeſchäft, Ronsdorf.**

Haus in Barmen, m. ca. 100 qm gew. Räumen oder mit Baumöglichkeit, bei hoher Anzahlung zu kaufen geſucht. Angeb. mit Angabe der Lage und des Kaufpreiſes unter E 2007 an die Geſchſt. dis. Bl. •

Auto. Einen guten 4—6-Sitzer, Markenwagen, bis zu 10 Steuer-PS, mit allen Neuerungen verſehen, gegen Barzahlung zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 990 an Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. [illegible] 1412

Kupfer, Rotguß, Meſſing, Blei, Zink, Eiſenſchrot uſw. kauft Guſt. Müller, Barmen-Rittershauſen. Telephon 5639. †

Zu kaufen geſucht:
10000 kg Flacheiſen, 25×5 mm.
5000 kg Flacheiſen, 25×6 mm. 1264
Beyermann & Co., Mettmann, Rhld.

Flachwagen, 15—20 Zentn. trag., gegen Kaſſe zu kauf. geſ. Gerh. Fiſcher, Düſſeldorf, Flurſtr. 77 Telephon 15 643. •

Kaufe und zahle hohe Preiſe f. getr. Kleider, Schuhe und Wäſche etc. Schwarz, E., Nordſt. 49, 2. 1421.•

Zahle höchſte Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmſtr. 4. 50b

Getragene Herrenkleider aller Art, Schuhe u. Wäſche kauft zu hoh. Preiſen Frau Rudolf Köllmann, Elb., Wilhelmſtr. 35. Tel. 4354.•

Anz. u. Mantel f. mittl., ev. ſtarke Figur zu kauf. geſ. Ang. u. B 1357 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Die höchſten Preiſe f. getr. Herren- und D.-Kleider, Schuhe, Teppiche z. Beſen, Elb., Paradeſtr. 76*

Felle aller Art kauft zu höchſtem Tagespreis R. Grothe, Gelgwar, Elbf., Bleichſtr. 6. •

Flottes Tourenpferd zu kaufen, evtl. zu tauſchen geſ. Näh. E., Neuenteich 31. •

b217

Reſtpartien, Lagerware, auch beſchädigt, ſämtl. Textilwaren ſowie Garne etc. z. k. geſ. Ang. B 349 Gſt. B., Neuerweg 57. 313a

Eisſchuhe, gebr., z. k. geſucht. Ang. E 7091 Gſt. •

Radio. Röhrenapparat, mit Lautſprecher u. mögl. kompl. Anlage geſ. • Ang. u. E 6803 Gſt.

Gebrauchte, gut erhaltene e404 **Wellblechgarage** 4×6, zu kaufen geſ. Rich. Thiel, Wald., Wiedenhoferſtr. 62.

Gut erhaltener • **Kofferbottich** geſ. zu kaufen geſ. • Angeb. mit [illegible] u. Markenangabe u. E 6912 an Geſch.

Bücher, Zeitſchr., Romane, Klaſſiker ſowie ganze Bibliotheken kauft ſtändig Bücherſtube und Antiquariat [illegible] Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Alten Markt), Tel. [illegible] +

Großer [illegible] **Ladenverkaufstiſch** mit Theke zu kaufen geſ. Angebote mit Größen- u. Preisangaben unt. [illegible] an die Geſchäftsſt. [illegible]

Gut erh. [illegible] zu kaufen geſ. Ang. u. B 1397 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wenig gebr. [illegible] zu k. geſ. [illegible] Elbf., Königſtr. 16. Telephon 6778.

Ab 1. November nur nachmittags von 3 Uhr ab Sprechstunden
Zahnarzt Dr. West
Elberfeld, Königstr. 146, Tel. 2331.

Habe meine Praxis verlegt nach
Barmen, Wupperfelderstraße 1
(im Hause der Post)
Dr. Rahm
prakt. Arzt und Geburtshelfer.
Sprechstunden v. 8½-10 u. 2½-4 Uhr.

Habe meine Praxis von Hauffstr. 4
nach Heckinghauserstr. 131,
gegenüber Schnurstraße, verlegt.
Sprechst. 8½ bis 10 Uhr morgens u. 2½-3 bis 4 Uhr nachm. Telephon 1404
→ **Dr. med. Zimmermann, Barmen.**

Nach mehr als 4jähriger Assistenten-Tätigkeit an der inneren Abteilung der Städt. Krankenanstalten Elberfeld, habe ich mich als
Facharzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsel-Krankheiten
niedergelassen.
Dr. med. Werner Kleinschmidt
Elberfeld, Sadowastraße 16
Fernruf 1866.
Sprechstunden: 10—12½, 5—6 Uhr
Samstags: 10—12½ Uhr.

Pickel und Mitesser Hautunreinigkeiten aller Art beseitigt radikal und dauernd. Auskunft erteilt koſtenlos [illegible]

Möbeltransport Ed. Ludwig, Elbf., Königſtr. 5. Tel. 6350—6351. •

Makulatur abzugeben B.-Rathenauſtr. 50

J. A.
Bockmühl
Elberfeld Barmen
Poststr. 17 Wertherstr. 48
Meine 274a
Liköre
½ Flasche 2.05 Mk.
½ Flasche 1.65 Mk.
ohne Glas.
Für Elberfeld ohne Steuer.

J. A.
Bockmühl
Barmen Elberfeld
Wertherstr. 48 Poststr. 17
Reiner
Weinbrand
Mein Schlager
½ Flasche 2.55 Mk.
ohne Glas.
Für Elberfeld ohne Steuer.

J. A.
Bockmühl
Elberfeld Barmen
Poststr. 17 Wertherstr. 48
Qualitäts-Krankenweine
von 1.35 Mk. an
ohne Glas.
Für Elberfeld ohne Steuer.

Möbel — **Adler**

Höchſtleiſtungen durch große gemeinſame Einkäufe und äußerſt geringe Geſchäftsſpeſen!

Speiſezimmer	echt Eiche, Büfett 180 cm, vollſtändig	625.-
Speiſezimmer	echt Eiche, Büfett 200 cm, vollſtändig	775.-
Speiſezimmer	ſehr ſchwer, Büfett 200 cm, vollſtändig	875.-
Speiſezimmer	hochapart, Büfett 220 cm, vollſtändig	1075.-
Herrenzimmer	echt Eiche, vollſtändig	475.-
Herrenzimmer	echt Eiche, Bücherſchrank 200 cm vollſtändig	785.-
Herrenzimmer	Bücherſchrank 200 cm, vollſtändig	1075.-
Schlafzimmer	echt Eiche, vollſtändig mit Marmor	520.-
Schlafzimmer	Eiche, voll abgeſperrt	670.-
Schlafzimmer	Edelbirke, hochapart	1200.-
Küche	aparte Form, vollſtändig	225.-
Küche	ſchwere Ausführung, Büfett 160 cm, vollſtändig	365.-

Ausſtellung
vornehmer
Wohnungs-
Einrichtungen,
Elberfeld,
Hofaue 53.
b13

UNENTGELTLICHER
WOHNUNGSTAUSCH

MÖBELSPEDITEUR
CARL VOGEL
GRIFFLENBERG 52
ELBERFELD
FERNSPRECHER 1316 – 1637

Stoffe
für Mäntel, Kleider u. Wäsche
in guten Qualitäten zu billigst. Preisen
Gewissenhafte Bedienung. —
Steffens Stoff-Lager
Elberfeld — Königstr. 72

Paſſauer Hafermaſt-Gänſe,
prima Ware, bratfertig, mit Fett und dem Innern, franko inkl. Verpackung, per Pfd. Mk. 1.50. Verſand nur per Nachnahme! J. Krankenberger, Gänſeverſand, Paſſau-Bayern. Beſtellungen für Weihnachten werden recht eilig erbeten.
b1360

Herrenanzugſtoffe
ſehr preiswert ab Fabrikort. Muſter frei!
Tuchverſandhaus
Alfred Schmidt,
Spremberg/L. 5.

Rat u. Hilfe
in allen Lebens-, [illegible]
[illegible] & Co.,
Elberfeld.
Wall 15. Tel. 2646.
Ia Referenzen.

Rauchbeläſtigungen aller Art
beſeitigt D. R.-P. ang. [illegible], Baugeſchäft, Barmen, Wertherſtraße Nr. 102.
Telephon 3354. 32b

Heute Ziehung!
30. Oktober.
Wohlfahrts-Geld-Los 1 ℳ
5 Lose sortiert 5 ℳ
Nur Geldgewinne.
A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt 11
b2

Karbid
in jeder Körnung ab Lager lieferb.
Ernſt Döhler,
Elb., Wupperſtr. 2-6
Fernſpr. 6480, 6481, 6482

Weihnachts-Ausſtellung
Modern gerahmte weltliche u. religiöſe Bilder für Wohn- u. Schlafzim.
Bilder
Oval-, Acht- u. Viereck-Rahmen, gute Qualität zu den billigſten Preiſen, freie Beſichtigung.
Gr. Leiſtenlager
Einrahmungen werd. ſtaubdicht u. ſauber ausgeführt. Gekaufte Bilder können bis Weihn. zurückgeſtellt werd.
Georg Kurr
GmbH. Elberfeld
Bilderrahmenfabr.
1412 Karlſtr. 37-39.
Gegr. 1898.

In jeder gewünschten Gewichts-Auflage dauerhafteste Neu- u. Wieder-
u272
Versilberung
v. Messing- und Alpacca-Bestecken, Löffeln Hotel-Tafelgerät. all. Gebrauchs- u. Luxus-Gegenst.
Uebern. all. Repar. Oscar Peicke, Uhren, Gold- u. Silberwar. Elberf., Funkenstr. (Ecke Hofkamp)

M. Kappus Konkurrenz-Seife
mit der Wage
war, ist und bleibt die beste, im Gebrauch billigste aller Feinseifen.
Nur echt, wenn der Papierband-Querstreifen den roten Ueberdruck KAPPUS aufweist und ein rot-violetter Warnungszettel darunter gelegt worden ist. Alle anderen Konkurrenz-Seifen weise man als Nachahmungen zurück.
Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!
u264

Fußleiden,
Müdigkeit in den Füßen, rheumatischähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen
Hygiena
auch ohne Stahl.
Millionen im Gebrauch.
Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.
Emil Oellingrath
Barmen, Heubruch 26, Telefon 3383
Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.
[illegible]
2b

Sonder-Angebot
in
Teppichen
zu hervorragend billigen Preisen.

Haargarn-Teppiche
in modernen Mustern, Ia Qualitäten
170×230 . . Mk. 38.00, 48.00
200×300 . . Mk. 56.00, 75,00
250×350 . . Mk. 85.00, 110.00

Plüsch-Teppiche
moderne und persische Dessins
170×230, M. 51.00, 71.00, 88.00
200×300, M. 85.00, 106.00, 129.00
250×350 . Mk. 155.00, 209.00
300×400 . Mk. 212.00, 262.00

Tapestry-Teppiche
moderne und persische Dessins
170×230 Mk. 29.50 bis 65.00
200×300 Mk. 43.50 bis 97.00
250×350 Mk. — bis 155.00
300×400 Mk. — bis 209.00

Tournay-Teppiche
beste durchgearbeitete Qual. u. a. Vorwerk — Smyrna Victoria
200×300 Mk. 147.00 190.00 165.00
250×350 Mk. 215.00 270.00 235.00
300×400 Mk. 295.00 380.00 325.00

Deutsche Smyrna-Teppiche
mechanisch und handgeknüpft

Perser-Teppiche
Zwischenstücke, Herren-Zimmer, Eß-Zimmer und Salon-Teppiche

größte Auswahl zu billigsten Preisen. 227d

Läufer-Stoffe
für Schlafzimmer, Treppen und zum Auslegen ganzer Räume:
Boucle, 68 cm breit M. 2.50, 3.10
Haargarn 68 cm br. .... Mk. 3.85, 6.25, 7.50
Tapestry (Wolle) 68 cm br. 5.25, 8.00, 10.25
Plüsch mod. gestreift 68 cm br. 7.00, 10.00, 15.00

Bettvorlagen per Stück M. 3.90 5.75 8.90 u. höh.
Verbind.-Stücke p. St. M. 15.00 23.00 27.50 u. höh.

Tisch- und Diwandecken in Gobelin und Plüsch
Tischdecken 6.75 10.50 15.00 25.00 in Plüsch 31.50
Diwandecken 10.75 16.50 20.00 27.00 in Plüsch 50.00

S. & R. Wahl • Barmen

Rheiniſche Städtebilder.

Von Hermann Ritter †.

Blankenberg an der Sieg.

Hinter Hennef endet die Siegebene, die nach dem Rhein hin ſich immer weiter ausbreitet. Am Eingange zum verengten Flußtale hat die Vergangenheit einen Torwächter hingeſtellt, eine Burg, die auch in ihren Trümmern noch mit trotziger Miene in das geſegnete Land ſchaut, die Feſte Blankenberg.

Die vier auf dem Bergkamme verteilten Turmſtümpfe kennzeichnen die Ausdehnung und ehemalige Bedeutung dieſer Burg und ſtehen dort oben gleich Eckpfoſten einer geſchwundenen imposanten Feſtungsanlage. Die dicht auf der Höhe des Felsriegels angrenzenden hellen Häuſer mit Kirchturm verſtärkten den Eindruck, ebenſo das freundliche Dörfchen am Fuße des Burgberges, in dem eine alte, zerfallene Mühle von den ſchönen Zeiten herrſchaftlichen Mühlbannes erzählte. Das ganze, in blankem Sonnenſchein liegende Burg- und Ortsbild erinnert in ſeiner Großzügigkeit an Darſtellungen befeſtigter mittelalterlicher Bergſtädte, und Stadt nennt ſich auch die an die Trümmer auf der Berghöhe anſchließende Siedlung.

Ein ſchattiger Zickzackweg führt aufwärts vom Berghang und öffnet einen Einblick in das grüne Bild des Nebentales, in dem die ehemaligen Anlagen von Stauweihern für den Fiſchbedarf der alten Mühle und die Faſttage der Burgleute noch deutlich erkennbar ſind.

Von der Vorburg ſind außer einem Turmſtumpf nichts als niedrige, zerbröckelte Reſte der Umfaſſungsmauern erhalten geblieben, die gleich zerſtoßenen Rändern einer flachen Schale die kleine Fläche eines Getreidefeldes umfaſſen. Quer durch die Halme läuft ein von Obſtbäumen umſäumter Pfad zu einem dichten Gebüſch von hochſtämmigem Holunder-, Ahorn-, Nuß- und Kirſchbäumen, wie ſie der Zufall in dem Raume des einſt Vor- und Hauptburg trennenden Grabens aufwachſen ließ. Die Hauptburg kennzeichnen höher anſtrebende Reſte von Umfaſſungsmauern. In ihrem und der Bäume ſchattigem Verſteck, unſichtbar von außen und an höheres Gemäuer gelehnt, erſcheint ein kleines ſchwarzweißes Bauernhaus mit beſcheidenem Scheunenanbau. Das Idyll des Burgverſtecks iſt überraſchend anmutig und hat ſicherlich ſchon manchen Künſtler zu maleriſcher Verherrlichung angelockt.

Das Burgverließ, ein butterglockenartig ausgewölbter Raum, iſt auch hier ein höchſt ungemütlicher Ort, was in vergangenen Zeiten mancher Unglückliche in verſtärktem Maße empfunden hat. Ausſtattungsſtücke an Ketten und Ringen fehlen. Lohnend iſt die Ausſicht von der Höhe. Die Sieg drängt vom Burgberge, deſſen felſigen Fuß ſie beſpült, ab in blankem Bogen und ſchlängelt ſich dann durch das ähren- und obſtreiche, immer mehr zur Ebene erbreiterte Tal dem Rheine zu. Kirchturmſpitzen ragen mit baumverſteckten Ortſchaften aus der Ebene auf, ſtechen mit ſpitzer Nadel von dem Höhenrücken drüben auf dem rechten Ufer in den blauen Himmel. In der Ferne ſteigt gleich einer in die Ebene vorgeſchobenen Baſtion der Siegburger Kloſterberg auf; weit dahinter reckt der Kölner Dom ſeine Türme gleich Schwurfingern über dem von leichtem Dunſt überzogenen Flachlande auf. Unten in der Tiefe donnert ein Zug durch einen Spalt in dem vor der Ebene abfallenden niedrigen Bergriegel. Auf deſſen Zungenſpitze liegt der alte Rittersitz Attenbach, der ſchon 1397 genannt wird und vom 16. bis zum 18. Jahrhundert der Familie von Gevertzhagen gehörte. Drüben an der Mündung des Broeltales ſchaut Schloß Allner in das verbreiterte Siegtal.

Dies prächtige, weite Landſchaftsbild bringt die Bedeutung Blankenbergs in vergangenen Zeiten recht eindringlich zum Bewußtſein. Das Schloß beherrſchte das Tal und die weitere Umgegend und war ein feſter Stützpunkt ſeiner Erbauer, der Grafen von Sayn, beſonders gegenüber den Machtgelüſten der Siegburger Aebte und den nordwärts und ſiegauf mit ihrem Gebiete anſtoßenden bergiſchen Grafen. Errichtet wurde die Burg von den Brüdern Eberhard und Heinrich, Grafen von Sayn, nach ihrem Stammſchloß bei Engers am Rhein genannt, um das Jahr 1180, und zwar trotz des Einſpruches des den Berg als klöſterlichen Beſitz bezeichnenden Abtes Gerhard I. von Siegburg. Der Bruder der beiden Grafen war Erzbiſchof Bruno IV. von Köln, der 1208 in Blankenberg ſtarb und deſſen Leiche ſpäter aus dem dortigen Erbbegräbnis in den Kölner Dom übergeführt wurde. Mit dem Grafen Heinrich III. ſtarb das Geſchlecht der Sayner Grafen aus.

Von 1363 bis zur Franzoſenzeit war Blankenberg Hauptort des gleichnamigen bergiſchen Amtes, das etwa den zwölften Teil des ganzen Herzogtums Berg ausmachte und außer der Stadt Blankenberg 60 Honſchaften (Hundertſchaften) mit 17 Kirchſpielen ausmachte. Das Amt erſtreckte ſich über das ganze untere Siegtal und die anſtoßenden Höhen von Herchen abwärts bis zu den Grenzen der Ämter Löwenburg und Lülsdorf. Unter den Amtmännern findet man bekannte Adelsnamen, wie von Zwyvel, von Neſſelrode, von Scheidt gen. Weſchpfennig, von Jülich, von Binsfeld, von Merode, von Gevertzhagen u. a. m.

Von dem alten Sitz der Grafen und der ſpäteren Reſidenz bergiſcher Amtleute iſt, wie geſagt, außer den vier Turmſtümpfen wenig erhalten geblieben. Einige verwilderte Gärten haben ſich unter den Händen der jetzigen Burginſaſſen erhalten, denen die gegenwärtigen Beſitzer, die Erben von Delitz, den Burgbering für den Betrieb einer beſcheidenen Landwirtſchaft verpachten. In alter Pracht blieb nur die Ausſicht von dem zur Sieg vorſpringenden, an beiden Längsſeiten ſteil abfallenden Bergrand.

Das Städtchen Blankenberg, das, von der Burg aufſteigend den Hang zur Plateauhöhe, gleichſam den Anſatz des langgeſtreckten felſigen Bergknorrens an das vom Weſterwald auslaufende Bergmaſſiv beſetzt, ſteht zu dem ehemaligen Städtchen Blankenberg in demſelben betrübenden Verhältnis wie das kleine Bauernhaus mit ſeinem Kaninchenſtall zur ehemaligen Burgherrlichkeit. Einſt hatte es 600 Wohnſtätten, heute zählt es höchſtens 70 Wohnungen. Auch hier ſind Befeſtigungstrümmer das Bedeutſamſte. Ein Turmrecke, der fünfſtöckige Bau des öſtlichen Stadttores, des Katharinentores, ragt über den zerborſtenen Gliedern der anderen Feſtungswerke auf. Der Turm gehört mit benachbarten Mauerreſten zu den Verteidigungswerken des einſt Neuſtadt genannten Stadtteiles, der nach der Höhe des Plateaus hin die beſte Angriffsſeite bot und deshalb mit doppelter Mauerumwallung befeſtigt war. Der älteſte Teil des Städtchens lehnte ſich tiefer, und zwar auf dem Rücken des Bergkammes liegend, an die Burg an und beſtand vielleicht ſchon vor Errichtung des Schloſſes. Im Schutze der Burgmauern entwickelte ſich Blankenberg ſo raſch, daß ſchon ein halbes Jahrhundert nach Erbauung des Schloſſes einer der Grafen ſich veranlaßt ſah, die Neuſtadt ebenfalls in die Befeſtigung einzuſchließen und mit Türmen und Ringmauern zu umgeben. 1245 erhielt das Ganze Titel und Rechte einer Stadt. 1375 vertrieben die Kölner Patrizier nach der ſogenannten Weberſchlacht den größten Teil der übermütig gewordenen Weber und verbrannten ihre Webſtühle. Die Vertriebenen zogen teilweiſe nach Blankenberg und richteten hier eine blühende Tuchmacherei ein. Von dieſen Geſchlechtern iſt nichts übrig geblieben als eine einzige Familie, in deren kleinem Hauſe ich im Vorübergehen noch den Webſtuhl ſchlagen hörte.

„Volksmaler" Rjepin.

Die Sowjetregierung gegen den Beſchluß der Akademie.

Der berühmte ruſſiſche Maler Ilja Rjepin, der zurzeit in Finnland wohnt, ſollte von der ruſſiſchen Akademie der Künſte den Ehrentitel eines „Volksmalers" erhalten. Die Sowjetregierung hat jedoch ihre Zuſtimmung verweigert, da der Maler nach ihrer Meinung als Bourgeois verdächtig iſt. Daraufhin hat Rjepin in einigen ruſſiſchen Zeitungen einen Brief veröffentlicht, in dem es u. a. heißt: „Die Verweigerung des Titels eines Volksmalers kommt ſo ſpät, daß es gar nicht lohnt, ſich darüber aufzuregen. Ich habe mir nie etwas aus Auszeichnungen gemacht, um ſo mehr, als mein Bild „Die Wolgaſchiffer" mir die Anerkennung des geſamten ruſſiſchen Publikums eingetragen hat. Das ruſſiſche Volk ſelbſt hat mich ſchon durch ſeine Liebe zum Volkskünſtler ernannt. Wenn mich jetzt eine Partei nicht als Volksmaler anerkennen will, ſo bleibt ſie in der Minderheit. Ich höre, daß der Titel eines Volksmalers mit einer Ehrenpenſion von 300 Rubel verbunden iſt. Da die Sowjetregierung aber ſehr arm iſt, hätte ich dieſe Penſion von ihr ohnedies nicht angenommen und ſie an die verwahrloſten Kinder abgetreten."

Die günſtige Entwicklung des deutſchen Luftverkehrs

Das im Frühjahr des Jahres zwiſchen dem Deutſchen Reich und der Botſchafterkonferenz abgeſchloſſene Luftabkommen hat das deutſche zivile Flugweſen von den mancherlei Hemmungen und Feſſeln, die der Verſailler Vertrag ihm auferlegt hatte, in der Hauptſache befreit. Die Bahn iſt damit frei für eine umfaſſende und großzügige Entwicklung der deutſchen Luftſchiffahrt. Dieſe iſt nunmehr in der Lage, alle techniſchen Fortſchritte, die die ausländiſche Luftſchiffahrt in den Jahren ſeit Verſailles zu verzeichnen hat, ſich auch ihrerſeits zunutze zu machen.

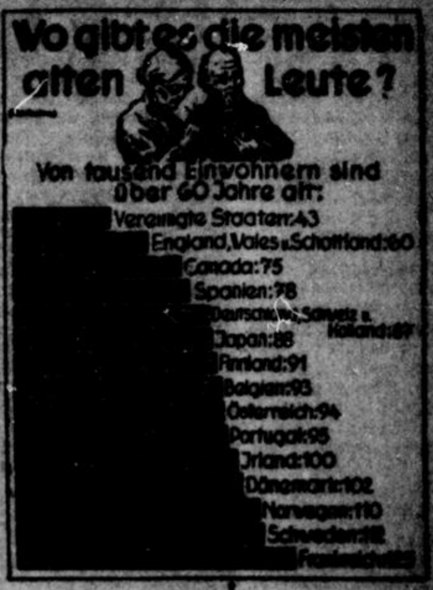
Eine Prüfung der Ergebniſſe des deutſchen Luftverkehrs in den Jahren 1924 und 1925 (für das Jahr 1926 liegen noch keine abſchließenden Berichte vor) erbringt den Beweis, daß der deutſche Luftverkehr auch unter den bisherigen politiſchen Hemmungen an techniſcher Vollkommenheit, Betriebsſicherheit und Zweckmäßigkeit der Linienführung nichts zu wünſchen übrigließ.

Die Geſamtſtreckenlänge des deutſchen Luftverkehrsnetzes betrug im Jahre 1923 nur rund 3400 Kilometer, ſie ſteigerte ſich im Jahre 1924 auf rund 7000 Kilometer, was einer Verdoppelung gleichkommt, und im Jahre 1925 auf 13 000 Kilometer, alſo auf mehr als das Dreifache des Jahres 1924. Die Zahl der Fluglinien ging von 6 im Jahre 1923 auf 56 im Jahre 1925, alſo auf mehr als das Neunfache, hinauf. Ueber ein Drittel dieſer Linien wurde von Berlin aus betrieben. Die Verkehrslinien waren mit 53,5 Prozent des Geſamtnetzes Inlandlinien, die übrigen führten ins Ausland oder hatten Anſchluß an die großen internationalen Flugſtrecken. Der Flugpark umfaßte zuletzt 324 (1924: 249) Flugzeuge. Die Zahl der ausgeführten Flüge verſechsfachte ſich gegenüber dem Jahre 1923.

Die Verkehrsergebniſſe zeigen das gleiche erfreuliche Bild. Der Perſonenflugverkehr ſteigerte ſich von 1923 bis 1925 um das Sechsfache, die geflogenen Perſonenkilometer von rund 2 Millionen (1923) auf 10,6 Millionen im Jahre 1925, das heißt um das Fünffache. Ein Ruhmesblatt des deutſchen Flugverkehrs iſt in der Regelmäßigkeit des Dienſtes zu erblicken. Sie betrug im Jahre 1924: 84,8, im Jahre 1925: 89,9. Die Verteilung des Flugverkehrs auf die Innen- und Auslandsſtrecken war dabei folgende: Im innerdeutſchen Luftverkehr wurden 1925: 32 071 Perſonen oder 58,1 Prozent des Geſamtperſonenverkehrs, auf den Auslandsſtrecken 23 114 Perſonen oder (41,9) gegen 4076 (30,4 Prozent) bezw. 9346 (69,6 Prozent) im Jahre 1924 befördert. Am meiſten befahren wurde die Strecke Berlin-Königsberg mit 3254 Fluggäſten. Den ſtärkſten Perſonenflugverkehr von den nach dem Auslande führenden Strecken zeigte die Linie Berlin—Zürich mit 5075 Paſſagieren. Der Luftfrachtenverkehr reichte zwar nicht an die Zahlen des Perſonenflugverkehrs heran, zeigte aber trotzdem eine günſtige Entwicklung im Jahre 1925. Dabei war beſonders das Anwachſen des Luftpoſtverkehrs (einſchließlich Zeitungen) bemerkenswert. Die Geſamtnutzlaſtſtrecke (Perſonen, Güter und Poſt insgeſamt) betrug, in Tonnenkilometern ausgedrückt, für 1924: 613 437 Tonnenkilometer zuläſſige Höchſtnutzlaſt und 271 582 Tonnenkilometer tatſächliche Nutzlaſt; für 1925: 2 263 015 Tonnenkilometer zuläſſige Höchſtnutzlaſt und 917 549 Tonnenkilometer tatſächliche Nutzlaſt.

Im Jahre 1926 (8 Monate) iſt nach den bisher vorliegenden Ergebniſſen ſchätzungsweiſe die Zahl von einer Million Tonnenkilometern erreicht worden.

Was die Stärke des Flugzeugverkehrs anbelangt, ſteht Berlin als größter Flughafen mit 6464 angekommenen und abgeflogenen Flugzeugen an erſter Stelle; an zweiter Stelle folgt Hamburg, an dritter Leipzig. Auch im Luftfrachtverkehr nimmt Berlin mit rund 358 Tonnen den erſten Platz ein, Leipzig weiſt 161 Tonnen, Hannover rund 130 Tonnen auf. Im Perſonenverkehr marſchiert Hamburg mit 11 765 Reiſenden an der Spitze. Berlin rückt hier mit 11 720 Reiſenden an die zweite Stelle, erreicht aber nahezu die Zahlen von Hamburg. Dann folgen München (8747), Leipzig (7482), Bremen (6542) und Frankfurt am Main (5475 Reiſende). Alle Anzeichen ſprechen dafür, daß dieſe Zahlen durch die kommende Entwicklung bald ins Vielfache geſteigert werden.



Die mittlere Lebensdauer betrug noch zur Zeit Luthers 20 Jahre, während ſie jetzt bei uns über 40 Jahre und in Schweden und Norwegen ſogar über 50 Jahre beträgt. Damals kamen in Deutſchland ſelbſt in Zeiten, in denen keine Seuchen wüteten, jährlich mindeſtens 30 Todesfälle auf das Tauſend, heute dagegen nur noch zwiſchen 12 und 13. Dieſe Beſſerung iſt eine ſichtbare Folge der modernen Sozialhygiene. Die Zahl der in den einzelnen Nationen lebenden Greiſe und Greiſinnen allerdings läßt nicht ohne weiteres auf die natürliche Geſundheit des betr. Volkes ſchließen, ſie hängt nicht nur von hygieniſchen Bedingungen, ſondern auch von ſozialen und klimatiſchen Fragen ab.

Aus dem Geſchäftsleben.

Zunahme des Zigarren-Konſums.

Elberfeld, den 30. Oktober 1926. Nach den [illegible] amtlichen Feſtſtellungen hat der Zigarrenverbrauch, [illegible] er in den letzten Jahren gegenüber der [illegible] nachgelaſſen hatte, eine bedeutende Steigerung zu verzeichnen. Dieſe Konſumzunahme iſt u. a. auf eine [illegible] Qualitätsſteigerung unter gleichzeitiger Senkung der Preiſe zurückzuführen. Intereſſant iſt die Feſtſtellung, daß an dem Verbrauch die Preislagen von 10—[illegible] den Hauptanteil haben. Die Freunde einer guten Zigarre handeln klug, wenn ſie ſich bei Bedarf an ein gut [illegible] leiſtungsfähiges Zigarrenſpezialgeſchäft wenden, denn dann haben ſie unbedingt die Gewähr, gute Ware zu vorteilhaften Preiſen einzukaufen. Die hieſige [illegible] firma Wilhelm Weth, deren [illegible] am Neumarkt in dem Geſchäftshauſe [illegible] Neuſtraße, befindet, bietet durch den großen [illegible], welchen ihre neuen Zigarrenſpezialmarken [illegible] Gewähr dafür, ſelbſt den verwöhnteſten Qualitätsanſprüchen gerecht zu werden. Deshalb wird vorſtehende Firma als ſolide Einkaufsquelle für Zigarrenraucher angelegentlichſt empfohlen.

Die in Barmen als Korſett-Spezial-Geſchäft bekannte Firma Rothenberg-Borchers eröffnete am Samstag den 30. Oktober in Elberfeld, Herzogſtr. [illegible] eine Filiale. Die Firma führt die neueſten Modelle u. [illegible]

Cobu
Pflanzenbutter Margarine
Aus Cocosnüssen

Ausnahmsweiser Verkauf an Private [illegible]
Wir haben einen Posten Lederwaren
Koffer aller Art, Handtaschen, [illegible], Brieftaschen, Zigarrentaschen, [illegible], Aktentaschen, Tornister usw., die aus [illegible] billig abzugeben.
F. O. Walter & Co. G. m. b. H. Lederwaren[illegible]
Elberfeld, Steinstr. 16/18 — Verkaufszeit 8— [illegible]

Ein Wort an die Vernunft ...
MASSARY

Wer nicht eine eigene Meinung hat, den müssen die vielen Zigarettenangebote völlig verwirren. Es muß dem denkenden Raucher widerstreben, wenn er aufgefordert wird – *nur die und die* Marke zu wählen. Abwechslung erhöht den Genuß. Man probiere ruhig verschiedene Sorten. Mit der *Massary-Zigarette* verhält es sich so, daß jetzt ein Tabakfachmann von europäischem Ruf über ihre Herstellung wacht. An dem wundervollen, mild-süßen Geschmack spürt man gleich, daß hier *nichts Alltägliches* geboten wird. – Sagen wir damit zu viel? Bitte:

Urteilen Sie selbst!

Fritzi Massary 3 ₰ Massary Delft 5 ₰
Massary Perle 4 ₰ Massary Ritter 6 ₰

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ebrecht, Elberfeld, [illegible]straße 12 — Fernsprecher 2740.

Berliner Theater.

Wedekinds „Erdgeist" und „Lulu" an einem Abend.

Die Berliner Bühnen taumeln wie Motten ums Licht. Sie wollen den Erfolg ohne Wagnis und ohne festes Ziel. Die Götter aber haben vor den Erfolg den Schweiß gesetzt. Sie taumeln zwecklos, weglos ums Licht, fallen zu Boden, um nach einiger Erholung wieder das alte sinnlose Spiel zu beginnen. Kaum [illegible], von den reinen Unterhaltungsbühnen abgesehen, ein klares Programm. Die Spielpläne zeigen Unfruchtbarkeit, sind dem [illegible] Schaffen der Gegenwart abgewandt.

Das staatliche Schauspielhaus ist von den Berliner Bühnen diejenige, die am wärmsten (wenn auch etwas einseitig) Gegenwartskunst pflegt und ältere Werke in neue Farben taucht. Es hat den mit Unrecht in dämmerigen Hintergrund gedrängten Wedekind wieder hervorgeholt. Den „Erdgeist", der in seiner Art klassisch geworden ist, hat man hier oft gesehen, die „Büchse der Pandora" wegen ihrer sich steigernden Grausamkeiten seltener. Das Staatstheater hat, einem Plan des Dichters folgend, beide zusammengehörige Stücke an einem Abend unter dem Gesamttitel „Lulu" gegeben.

Trotz vieler Kürzungen stellt die 3¼ Stunden währende Aufführung an die Aufnahmefähigkeit der Zuhörer erhebliche Ansprüche, noch größere an die Nerven zarter Naturen. Aber der Beifall war stark und verdient. Gerda Müller ist ihrer Natur nach keine Lulu, ihr fehlt das Unbewußte, das Unschuldige in ihrem schlimmen Tun, sie gestaltet aus dem Intellekt heraus, und ihrer Leidenschaft pflegt etwas Krankhaftes beigemischt zu sein.

*

Im Wallner-Theater will eine „deutsch gesinnte" Theatergemeinde gute und edle Kunst bevorzugen. Sie sei willkommen, wenn sie ihr Ziel mit [illegible] verfolgt. Da hat aber ein [illegible] trotz Shaws [illegible] „Spielereien einer Kaiserin" die ehrgeizige, mannstolle und ihren Gatten beseitigende Katharina von Rußland in einem Stück „Mätressen der Zarin" zu bearbeiten. Er schrieb die Rolle der Kaiserin der Hermine Körner auf den Leib, und die reist nun mit dem [illegible] Stück und mit einem [illegible] Ensemble bis nach Berlin, [illegible] J. S.

„Die neue Sachlichkeit".

Im Allgemeinen Bildungsverein Elberfeld hatte Direktor Dr. Hartlaub-Mannheim anstatt der Betrachtung des ursprünglich vorgesehenen Themas „Hans Thoma und Karl Haider" den Blick in die vom Meinungsstreit umwogte Gegenwart gewandt: Die neue Sachlichkeit. Aus wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gründen (Sieg der Technik, Umstellung altgewohnter Gesellschaftsordnungen) ergibt sich eine sachlich gerichtete Grundstimmung, die die Musik, die Literatur mindestens in demselben Grade ergriffen hat wie die bildende Kunst. Nach dem Ausdruck starker seelischer Unruhe (Expressionismus) ergab sich als Rückschlag der Drang zu gegenständlicher Darstellung, einer Darstellung, die im schroffen Gegensatz zu früheren Kunstperioden an der Abstraktheit auch in jeder Linie des Ausdrucks festhält. Die Architektur als angewandte Kunst hat zunächst die praktischen Lehren aus der von der Weltordnung der Technik diktierten neuen Sachlichkeit gezogen. Die Malerei ringt um den Weg zu einer der Idee entsprechenden „neuen Menschlichkeit".

Zuwahlen zur Sektion der Dichtkunst in der Akademie. Bei den Zuwahlen zur Sektion der preußischen Akademie der Künste für Dichtkunst sind sechs Berliner Mitglieder und 18 Mitglieder aus dem Reiche gewählt worden. Die Namen sollen erst bekanntgegeben werden, wenn die Bestätigung der Mitglieder durch den Minister vorliegt.

Der M.-G.-V. Laetitia Elberfeld veranstaltet am Mittwoch 3. November im großen Saale der Stadthalle (abends 8 Uhr) sein Herbstkonzert in Gestalt eines „Volksliederabends". Wer bisher die Gelegenheit hatte, die „Laetitia" Volkslieder singen zu hören, wird erfreut sein, eine reiche Fülle Volkslieder vorzufinden. Es gelangen u. a. Volkslieder von Silcher, Schwartz, Othegraven usw. zum Vortrag. — Zur Mitwirkung hat die Laetitia außer unserer heimischen Sopranistin Frl. Helene Flügel, die in Karl Bracht einen feinsinnigen Begleiter finden wird, das „Weinmann-Quartett" des Brahms-Konservatoriums in Düsseldorf, bestehend aus: Rudolf Weinmann 1. Geige, Kuny Scheffer 2. Geige, Gustav Kämpf Viola, und Karl Panzner Cello, verpflichtet. Das reichhaltige Programm sichert den Besuchern einen vollen Kunstgenuß.

Das Händelfest in Münster. In Münster findet vom 2. bis 5. Dezember das erste Händelfest der Deutschen Händelgesellschaft statt. Unter Leitung von Rudolf Schulz-Dornburg werden selten gehörte Werke des Komponisten für Orchester, Chor und Kammermusik zum Vortrag gebracht werden. Das Stadttheater spielt die Oper „Enzio" und als Uraufführung das szenische Oratorium „Alexander Balus".

Deutsche Forschungen in der Troas. Das Schlachtfeld von Troja war in den letzten Jahren wieder einmal das Feld deutscher Gelehrtenarbeit. Sie war angeregt von dem Geh. Kommerzienrat Oskar May aus Bäumenheim bei Augsburg, der kürzlich von der Universität Erlangen zum Ehrendoktor promoviert wurde. Geologe von Fach, hat sich May eine gründliche Kenntnis Homers erworben und sich die Feststellung der historischen Zusammenhänge an Ort und Stelle zum Ziel gesetzt. Er hat zusammen mit dem Altmeister der deutschen Spatenforschung, Prof. Wilhelm Dörpfeld, und mit dem Vertreter der Berliner Museen im Orient, Prof. Martin Schede, eine Grabung in der Troas unternommen. Ihr Ergebnis war, daß in der Zeit der homerischen Geschichte die Besikabai an der Westküste der Troas um mehr als 1,2 Kilometer weiter verlief und eine tiefe, halbkreisförmige Bucht war, wie das den Angaben Homers entspricht. Ihre jetzige flach verlaufende Form hat die Bucht erst durch verschiedene große Anlandungen erhalten. Durch diese Ergebnisse wird die bisher herrschende Ansicht, daß die Achäer ihre Schiffslager an den Dardanellen errichteten, wohl endgültig erschüttert. Vielmehr muß die Besikabai die Operationsbasis der Griechen gewesen sein.

Luthers Ansicht über das Komödiespielen.

Durch den Theologen Johannes Cellarius ist uns eine interessante Aeußerung Luthers über die Bedeutung der Schaubühne überliefert worden. An Cellarius trat ein Schulmeister aus Schlesien mit dem Ersuchen heran, ihn eine Schüleraufführung einer Terentiusschen Komödie arrangieren zu lassen. Gleich bei Bekanntwerden der Absichten des Lehrers setzte eine heftige Strömung gegen eine solche Aufführung ein. Es sei „eines ehrsamen Christenmenschen unwürdig, ein solches Spielwerk aus heidnischen Zeiten aufzuführen, wie auch nur es zu beschauen". Andere wiederum dachten duldsamer über die „Comödienspielerey" und rieten dem Rektor, sich für das Zustandekommen des Unternehmens des theaterliebenden Schulmannes einzusetzen.

Da Cellarius selbst sich zu keiner festen Stellungnahme für die eine oder andere Partei entschließen konnte, wandte er sich in seiner Herzensnot an Dr. Martin Luther, der ihm in folgender Weise unzweideutig seine Meinung sagte:

„Dergleichen zu spielen soll man um der Knaben in der Schule willen nicht wehren, sondern gestatten und zulassen. Erstlich, daß sie sich üben in der lateinischen Sprache. Zum anderen, daß in Komödien fein künstlich erdichtet, abgemalt und vorgestellt werden solche Personen, dadurch die Leute unterrichtet und Jeglicher seines Amtes und Standes erinnert und ermahnet werden, was einem Knecht, Herrn, jungen Gesellen und Alten gebühre, wohl anstehe und was er tun solle. Es wird darin wie in einem Spiegel vorgehalten und vor Augen gestellt, wie sich ein jeder in seinem Stande halten soll im äußerlichen Wandel. Solches wird in Comödien vorgehalten, welches denn sehr nütze und zu wissen nötig ist; darum ist kein Grund, daß ein Christ nicht solle mögen dergleichen Stücke lesen und spielen."

Der große Reformator hat also schon damals die Schaubühne als eine „moralische Anstalt" betrachtet.

A. J.

Ein englischer Gelehrter funkt an den Mars.

Ein englischer Gelehrter, Dr. Hadfield Robinson, erklärte gestern abend, er habe Radiosignale erhalten, die darauf hinwiesen, daß der Mars versucht habe, mit der Erde in Verbindung zu treten. Dr. Robinson beschloß auf den Appell, der die Buchstaben M m g d r enthielt, zu antworten. Er begab sich zur Londoner Zentralpost und übergab dem Beamten eine Radiodepesche an den Mars, mit dem Auftrage, sie gegen Mitternacht aufzugeben. Der Beamte legte keinerlei Ueberraschung an den Tag und ließ sich die Gebühr auszahlen, die er nach dem Satz für Sendungen für Schiffe auf hoher See errechnete.

Ob die englische Radiostation die Sendung aufgegeben hat, ist nicht bekannt geworden, wird aber nicht bezweifelt. Im ungewissen dagegen ist man darüber, ob der Mars die Sendung erhalten hat. Dr. Robinson, der offenbar Sachverständiger der Mars-Sprache ist, hat seine Sendung wie folgt aufgegeben: Mmm opesti nipitia sesecomba.

Von der Hochspannung getötet.

BB **Berlin**, 30. Okt. In Wurzbach in Thüringen riß unter der Schneelast der Leitungsdraht der elektrischen Hochspannung und traf eine 58jährige Frau, die auf der Stelle getötet wurde.

Die Tragödie einer Familie.

WTB **Budapest**, 29. Okt. (Drahtb.) Die Familie des Barons Podmaniczky wurde in den verflossenen sechs Wochen von einer Reihe schwerer Schicksalsschläge heimgesucht. Vor sechs Wochen wurden dem Baron Zwillinge geboren, die bald nach der Geburt starben. Infolge dieses Schicksalsschlages verfiel der Baron in eine schwere Krankheit, die ihn genau zwei Wochen nach dem Tode seiner Kinder hinwegraffte. Die Witwe des Barons kehrte in ihren Heimatort zu ihrem Bruder zurück. Dieser starb vierzehn Tage nach dem Tode des Barons plötzlich an einer Gehirnblutung. Die junge Frau, die nunmehr zu ihrem älteren Bruder zog, wurde von Schwermut befallen und vergiftete sich zwei Wochen nach dem Tode ihres jüngeren Bruders an dessen Grab.

Verhaftung von Bankdirektoren.

GA. **Zürich**, 30. Okt. (Eig. Drahtber.) Gestern wurden die Leiter der in Konkurs geratenen Schweizerischen Vereinsbank, Direktor Teuscher und Vizedirektor Iseli sowie zwei Prokuristen der Börsenabteilung verhaftet. Der Verhaftung liegen 14 Strafklagen wegen Unterschlagung zugrunde.

Der Bräutigam in der Küche.

„Wie kommt es, Marie, daß ich nie einen Ton höre, wenn Ihr Bräutigam in der Küche Sie besucht?"

„Das kommt von seiner Schüchternheit, gnädige Frau, der spricht keinen Ton, der ißt vorläufig nur."

L. D.

Die wahren Landschaften des Odysseus

Die [illegible] des „viel umhergetriebenen Dulders" Odysseus [illegible]

[illegible]

[illegible] nen oder Tauriern und an der Scylla und Charybdis, die am Bosporus zu suchen sind. Durch diese Irrfahrten wird die ursprünglich nur wenige Monate dauernde Heimreise bereits auf zwei Jahre ausgedehnt. Die dritte Fassung führt Odysseus in die Unterwelt, zu Kalypso und den Kimmeriern. Jetzt erst wird aus dem abenteuerlichen Seefahrer der nationale Held, der zur Sühne eines Götterfrevels neun Jahre durch fremde Meere hin- und hergeworfen wird. Die Irrfahrten werden jetzt weiter hinaus verlegt, zunächst bis nach dem unterdessen von den Griechen kolonisierten Unteritalien, dann nach der sagenhaften Inselwelt im fernsten Westen und schließlich bis über die Straße von Gibraltar hinaus. In der vierten Fassung wird schließlich das Abenteuer im Phäakenlande märchenhaft ausgestaltet durch die Verwendung der Atlantis-Sage, die uns auch Plato überliefert hat.

Werden so die späteren Zutaten von dem ursprünglichen Kern sorgfältig abgetrennt, so bleibt für das älteste Irrfahrten-Gedicht nur noch eine Reihe von Geschichten übrig, die sehr gut den historischen Tatsachen entsprechen können. Nach der Zerstörung Trojas, die um 1183 v. Chr. erfolgte und kaum mehr als ein „Sommerfeldzug" gewesen ist, erlebt Odysseus auf seiner Heimfahrt einen furchtbaren Sturm und muß zwei Tage und Nächte in einer Bucht Zuflucht suchen, die wohl auf einer Insel des Ägäischen Meeres lag. Als er dann an der Südspitze des Peloponnes das Kap Malaia passiert, erfaßt ihn einer der gefürchteten Fallwinde, die dort besonders im Oktober und November herrschen, und treibt ihn südlich von der Insel Kythera von seinem Kurs ab, so daß er neun Tage und Nächte durch das Meer getrieben wird. Am zehnten Tage erreichte er das Land der Zyklopen, das wohl im südlichen Tunis zu suchen ist.

In der Steinzeit fanden sich in ganz Kleinafrika Höhlenbewohner, noch heute hausen die Bewohner des südlichen Tunis in Felsenhöhlen, und man hat sogar alte Höhlen angetroffen, vor deren Eingang eine Mauer aus groben Felssteinen errichtet war. Diese Mauer mochte den Dichter an die sagenhaften Baumeister der „zyklopischen Mauern" erinnern, weshalb er dem Riesen diesen Namen gab. Die in Tunis lebenden Berber sind noch heute besonders hoch gewachsene Menschen, und es ist daher begreiflich, daß sie den Irrfahrern als Riesen erschienen. Von dort führt die Irrfahrt nach der öden Insel Thrinakia, der „Dreizinken-Insel", deren Schilderung vollkommen auf die unbewohnte Insel Lampione, ein dreieckiges Felseneiland, paßt, das zu den Pelagischen Inseln gehört. Das Verbot, die auf den beiden anderen Pelagischen Inseln lebenden Rinder- und Schafherden zu töten, wird verständlich, wenn man bedenkt, wie schwierig es ist, solche Tiere auf der öden Insel zu unterhalten. Selbst die Felsgrotte, in die die Gefährten des Odysseus ihr Schiff beim Anbruch des Sturmes hineinziehen, läßt sich in der 450 Quadratmeter großen Grotta della Regina erkennen.

Nach fünfwöchigem Aufenthalt auf der Insel fährt das Schiff mit dem lang erwarteten Westwind weiter und wird von einem der Stürme überrascht, die sich gerade im November westlich von der Insel Malta ereignen. Die Seeleute nennen diese Wirbelstürme die „Trichter von Malta", und in einem solchen „Trichter" erlitt das Schiff seinen Untergang. Odysseus aber wird zwei Tage und zwei Nächte auf den Wellen fortgetrieben, bis er in das so viel umstrittene Phäakenland kommt. Dieses lag nach der Annahme des Verfassers an der Ostküste von Tunis. Bei dem Städtchen Kilibia befindet sich dort ein auffälliger Hügel in Schildform, der in der Odyssee erwähnt wird. In hellenistisch-römischer Zeit lag an dieser Stelle die Kolonie Clypea oder Schildstadt. Da aber diese Niederlassung als „Stadt des Antaios" bezeichnet wird, so läßt sich annehmen, daß schon vor der Gründung Karthagos um 850 dort eine altberühmte Seestadt lag, nämlich die der Phäaken.

Das älteste Gedicht schloß wohl bereits mit dem Abschied des Helden von seinen Gastgebern; die Heimfahrt ging dann glücklich vonstatten, und das Motiv von dem unerkannt heimkehrenden Gatten und den Ereignissen auf Ithaka ist erst später hinzugefügt worden, als man die nur zwei bis drei Monate dauernde Rückfahrt auf viele Jahre ausdehnte. Der Dichter der Ur-Odyssee muß ein Zeitgenosse des Odysseus gewesen sein, der vielleicht, wie der Dichter der Ur-Ilias, am Hofe des Königs Nestor in Pylos lebte und die Abenteuer unmittelbar aus dem Munde des Odysseus selbst hörte.

Sparsame: Quieta als Kaffee!

Frau K. in N. schreibt: „Um einen guten und dabei billigen Kaffee zu haben, gibt es für uns Hausfrauen nichts Besseres und Bequemeres als Quieta!"

Gold 50 Pfg., Gelb 40 Pfg., Rot 35 Pfg., Grün 25 Pfg.

Quieta ist 2—3 mal so ausgiebig wie Bohnen- und Malzkaffee!

RM. 3000 Erster Preis

1050 Preise im Werte von 20,000 Mark

Beachten Sie unser grosses Preisausschreiben:

Gesundheit und Glück durch „Egon"!

in allen Geschäften mit unserem Preisausschreibenplakat

sowie in Elberfeld bei: Otto Risse, Wallstr. 39; Otto Risse jr., Königstr. 58; Paul [illegible], [illegible] 35; in Barmen: [illegible], [illegible] 15; Albert v. [illegible], [illegible] 6.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 255 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 30. Oktober 1926

Vermietungen

Kl. Laden (auch a. Büro geeignet) mit Keller u. möbl. 3-Z.-Etg. in allerb. Geschäftslage Nähe Rath. f. 1./12. zu verm. Ang. unt. E 6844 an die Gst.

5 Zimmer in der Nordst., evtl. an 2 Fam., zu tauschen gegen 5 oder 6 Zimmer in d. Südstadt. — Angeb. unt. E 6928 an Geschst.

Tauschwohnung. Miete 5 Zimmer u. 1 Mansarde in ruhigem Hause, Südstadt Elberfeld, Friedensmiete 635 Mk., gegen kleinere Wohnung, gleichviel wo gelegen. Interessenten müssen beim Wohnungsamt vorgemerkt sein. Näheres zu erfragen: E., Prinzenstr. 39, III. Teleph. 3490. 18774

Wohnungstausch! Geboten: In Elberf. 4 Z., Küche, Mansarde, Gas, Elektr., gute Lage. Gesucht: Leipzig od. Dresden entsprech. Ang. u. E 6600 Gst.

Für Wohnungstausch. 3- od. 4-Z.-Wohng. (Neubau), mit allen Bequeml. sof. zu v. E., Hoddenscheiderstr. 43, Hahnerberg.

3 gr. abgeschl. Zim. geg. 2 gr. od. 3 kl. zu tausch. E., [illegible] Straße 81, III, [illegible]

[illegible] Wohnung. 3 Z., 1 Spchz. u. Bef. 2. Etg. in der Weststadt mit ähnl. in d. Nordstadt zu tausch. Ang. E 6864 Geschst.

Geb. w. 2 Zimmer, bill. Miete. Gesucht 3 od. 4 Zimmer von kinderl. Ehep. Ang. u. E [illegible] an Gst.

Wohnungstausch. [illegible] zu tausch. Ang. unt. E 7018 an die Gst.

[illegible] Dame zu verm. Tauschw. v. 2 Zim. muß gestellt werden Ang. u. B 1409 an Gst. B., Neuerw. 57.

Abgeschlossene 3-Zimm.-Wohnung mit Veranda, elektr. Licht an [illegible] zu verm. Ang. u. E 6916 an Gst.

Tauschwohnung. 2 große Zimmer Hauptstr., [illegible] gegen 2 oder 3 Zimmer im Zentrum od. Nordstadt gesucht. — Ang. unt. [illegible] an die Gesch. 18774

2 schöne Zim. gegen 3 zu tauschen. Ang. E 7042 Gesch.

1 schöne, große **Mansarden** [illegible] gegen 3 oder 4 Zimmer u. 100 Mk. Abstandg. zu tauschen. Ang. u. B 1384 Gst. B., Neuerweg 57.

1 gr. l. Mansardenz. 1 Min. v. Loher Bhf. [illegible] Antr. B 1407 Gst. B., Neuerweg 57.

Barmen, Gabenstr. 34, ca. 300 qm **Lager-** [illegible] (evtl. als Wohnung) [illegible] zu verm. Tel. [illegible]

Gewerbl. Räume, mehrere Etagen, helle, zu vermiet. [illegible] Barmen, [illegible] straße 76.

Mehrere gewerbl. Räume mit L. u. Kraft in Barmen, [illegible] str., ganz od. get. zu v. Näh. Tel. 2830, Barm.

2 helle Räume für Architekt, Zeichner usw. i. Stadtzentr., E., Tel. 2744.

2 helle, freundliche Mansardenzimmer, beschlagnahmefrei u. renoviert, in ruhig. abgeschl. Hause, evtl. teilw. möbl., sofort zu vm. Ang. m. Pr. u. E 6940 an Gst.

Schön., groß. Keller mit elektr. Licht als Lagerraum od. sonst für led. Zw. geeign., E., [illegible]

Fabrikraum 200 qm, mit Transmission u. Kraft zu vermiet. Barm., [illegible] str. 418, [illegible]

Neuzeitliche

Geschäfts- und Büroräume

im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52.

1. Stock: ein ca. 100 qm großer Raum und 2 Zimmer,
4. Stock, bestehend aus 8 bezw. 10 Räumen, ganz oder geteilt, eventl. auch der
3. Stock, bestehend aus 7 Räumen, ganz oder geteilt

(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.

Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Wir haben in e261

Wald, Hauptstraße 244

beste Geschäftslage, ein großes

Geschäftslokal

Erdgeschoß und 1. Etage, Treppe nach oben vom Laden aus, mit durchgehenden Schaufenstern und Nebenräumen, vorzüglich geeignet als Kaufhaus für Möbel, Haushaltartikel, Konfektion, eventl. auch für Café,

preiswert zu vermieten.

Zuschriften erbeten an die Rheinisch-Bergische Konsumgenossenschaft „Hoffnung“, Köln-Kalk, [illegible] 61-71.

Fabrik- oder Lagerräume,

abgeschlossen. Grundstück, Hochbau, massiv, doppelseitig belichtet, 3 Säle, 6½ m breit, 48 m lang mit Aufzug u. [illegible] zusammen ca. 1200 qm, in Barmen, Kalkofen? [illegible] Nähe Hauptbahnhof, bill. zu verm. evtl. mit Heizung, Licht u. Kraft. Angeb. unter B 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 12006

Unterhaus

etwa 120 qm, für Kontor und Lager mit Lagerkeller, Einfahrt und Hofraum sofort

preiswert zu vermieten.

Näheres Geschw. Starke, B., [illegible] 51

Neu zu errichtender

[illegible]

an belebter Verkehrsstraße mit Straßenübergang günstig zu vermieten. [illegible] Anfragen unter B 1400 Gst. B., Neuerweg 57.

Autogarage

Nähe Hauptbahnhof Barmen. [illegible] zu vermieten. Angebote unter B 100 [illegible] Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 12075

2 helle Kontorräume mit elektr. Licht und Zentralheiz., [illegible] an der Hofaue gelegen, zu vm. [illegible]

2 große helle Geschäfts- oder Büro-Räume, part., i. Mittelpunkt der Stadt [illegible] zu verm. Angeb. u. E 696 an die Geschäftsstelle. 18758

Arbeitsräume, 120 qm, el. Kraft u. beschlagnahmefreie **Wohn. i. 3 Räumen** billig zu verm. [illegible] Neuenbahlerstr. [illegible]

Großer Lagerkeller, [illegible] Nähe Hpt.-Bahnhof, sof. zu v. Ang. B 1411 an die Gst. B., Neuerweg 57.

3 gewerbl. Räume, ca. 90 qm, auch als Wohnr. zu benutzen, Stall [illegible] für 4 Pferde. Elbf., Charlottenstr. 23.

Garage m. Heiz. im Stadtzentr., E., T. 2744. Nebe Einfahrt separate Einfahrt.

Garage im [illegible] mit Heizung per 1. 11. [illegible] zu vm. Elbf., [illegible] Lagerraum [illegible] Düppelstr. 37

Pferdeställe, 1 gewerbl. R., 2 Kl. Kontorr., gr. u. kl. trock. Lagerräume — auch f. Unterstell. v. Wagen geeign. Näh. [illegible] Barmen, [illegible] str. 138.

Büroräume in verschied. Größen günstig zu verm. Ang. B 7041 Gesch.

Mietgesuche

Herrschaftl. Einfamilienhaus an den Anlagen zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1390 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Modernes **Einfamilienhaus** mit Garten, in der Nähe ein. Straßenbahn geleg., zu miet. oder kauf. ges. Ang. u. E 7014 an Gst.

Kleineres **Ladenlokal** für elektr. Spezialgesch. in verkehrsreicher Straße Elb. ges. Ang. mit Preis u. E 6865 an die Gst.

Kleines 18758 **Ladenlokal** für sofort oder spät. als Niederlage ges. Ang. B 587 Gesch.

Eisenwarengeschäft sucht **Ladenlokal und Lagerraum** ca. 300 qm groß — mit od. ohne Wohnung in Elberfeld zu mieten. Angeb. unt. E 7675 an Gesch.

Lagerraum, welcher auch für Kontor geeignet ist, mögl. Nähe Hbf., per sofort gesucht. Angeb. unt. E [illegible] an die Geschst.

Ladenlokal, [illegible] zu miet. gesucht. Ang. u. B [illegible] an die Geschäftsstelle.

Herrschaftl. Etage, ca. 9 Räume, zu mieten ges. Tauschwohnung von fünf [illegible] und vier Wohnräumen steht zur Verfügung. Ang. u. B [illegible] an d. Gesch. in Barmen, Neuerw. 57.

Wohnung, [illegible] Ang. E 7076 Gesch.

Abgeschlossene möbl. Etage von 6 od. 7 Räumen von kleiner Familie (3 erw. Pers.) zu m. gesucht. Angeb. unter E 7010 an Gesch.

Besseres kinderloses Ehepaar sucht bis zu **5-Zimmer-Wohnung** [illegible] u. E 688 Gesch. 1862

[illegible]

Einfamilienhaus oder herrschaftliche Etage

von 8–10 Räumen und größerem Garten, neuzeitlich eingerichtet, evtl. m. Vorkaufsrecht, per bald oder per Frühjahr zu mieten gesucht. [illegible] Angebote unt. B [illegible] an die Geschäftsstelle erb.

Ladenlokal, möglichst Werthestr., zwischen [illegible] u. [illegible] nicht unter zwei Fenstern, sofort ges. Preisangeb. unt. B 1339 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57.

Etagen-Wohnung

in besserem Hause zu mieten gesucht. Dringlichkeitsbescheinigung. Ang. u. B 1387 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Beschlagnahmefreie

3-Zimmer-Wohnung

von kinderl. Ehepaar (Geschäftsm.) gegen besondere Vergütung in [illegible] gesucht. [illegible] Angeb. unter B 1341 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. erbeten.

2 oder 3 Büroräume

in der Nähe d. Thalia-Theaters, möbliert oder unmöbliert zu mieten gesucht. Angeb. unter B [illegible] an die Gesch. dss. Bl.

Arbeitsräume,

hell, mit Einfahrt, [illegible] zu mieten oder Haus zu kaufen gesucht, evtl. mit 5-Zimmer-Tauschwohnung. Angeb. unter E 6802 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Größerer Lagerraum,

hell u. trocken, möglichst mit Einfahrt, in der Nähe [illegible] per sofort ges. Angebote mit Angabe des Mietpreises u. E 6843 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für leichten Fabrikationsbetrieb werden

250-300 qm Arbeitsraum

sowie 2 Büros einschl. Licht, Kraft und Heizung in günstiger Lage [illegible] gesucht. Angeb. mit Preis unter [illegible] an die Geschäftsstelle dss. Bl.

[illegible] Ein kleiner Laden oder Verkaufsraum zu mieten ges. Ang. u. E [illegible] an Gst.

Beschlagnahmefreie **Wohnung,** 5 Zimmer, Küche u. Bad, für sofort zu mieten ges. Ang. u. B [illegible] an Gst. B., Neuerweg 57. 1876

Kell. Ehep. mit 2 Sohn., Kaufl., sucht 2-3-Z.-Wohng. Miete k. im voraus gez. w. Ang. E 6967 Gst.

4- bis 6-Zimmer-Wohnung gesucht, mit Badeeinr., beschlagnahmefrei, in Barmen od. Umgebung, gegen [illegible] od. Tauschwohnung [illegible] Angeb. u. B [illegible] an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Kleine, ruhige Familie, 3 Erwachsene, sucht in [illegible] der Südstadt 18774

Wohnung v. 4 od. 5 Räumen, Küche, Bad, Mansarden — elektr. Licht [illegible] Wohnung im Mittelpunkt zum Tausch. — Schriftl. Ang. unter E 686 an Gesch.

Kell. Ehep., [illegible] sucht für sofort oder später **3-Zimmer-Wohng.** Miete kann f. 1 Jahr voraus gezahlt werden. Ang. E [illegible] Gst.

Tausch! Wir suchen f. einen unt. Herren in [illegible] Wohnung 3 od. 4 Z. [illegible] Neue Friedrichstr. 31.

[illegible] Kell. Dame sucht 2 Zimmer in gut. Hause, part. o. 1. Et. [illegible] Ang. E [illegible] Gst.

Ich suche in Elberf.-Barm. od. Umgegend [illegible] 5-Zimmer-Wohnung [illegible] von 50—60 [illegible] Ang. E [illegible] Gesch.

Geschäftsinh. mit 2 Söhnen sucht 2 Z., wenn auch Mans., gegen gute Miete. Ang. u. B 6909 Gst.

Wer überläßt jung. kinderl. Ehepaar 1 oder 2 leere Zimmer? Vorbringl. angemeldet. Ang. u. B 1412 Gst. B., Neuerweg 57.

Kell. Herr s. leeres [illegible] Ang. E 6970 Gesch.

Wer überl. [illegible] 1 leeres Z. geg. [illegible] Ang. E 7081 Gst.

Leeres Zimmer sucht berufstät. Dame Ang. E 6938 Gst.

1 geräum. leeres Mansardenzimmer. Ang. E 6808 Gst.

Kell. alleinst. Dame [illegible] i. in ruh. Hause 1 gr. Zimmer, auch Neubau. Ang. u. B 1384 an Gesch.

Eisenwarengeschäft sucht in Elbf. einen **Lagerraum,** ca. 600 qm groß, m. od. ohne Wohnung zu mieten. Ang. unt. E 7074 an Gesch.

[illegible] für einige Monate etwa 35 qm, in mögl. [illegible] gesucht. Angebote m. Preisangabe unter E 6898 an Gesch.

[illegible] Schneiderei Nähe Hofaue gesucht. [illegible] Elberfeld, 11. 2. Etg.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

[illegible]

Barmen:

[illegible]

Gesucht

Dame [illegible]

Schweinsköpfe [illegible]

[illegible]

Wäsche

liefert nach Gewicht, naß, trocken u. gemangelt, schrankfertige und Stärkewäsche nach Preisliste

Dampfwäscherei [illegible]

Gebr. Hüttemann, Elberfeld

Viehhofstraße 206 Telephon 1711 gegr. 1891.

Abholen und Zustellen frei. [illegible]

Der große Einkauf

Die erste Qualität

Das billige Angebot

SEIDENHAUS

KRAUS & CO.

BARMEN

Verband Deutscher Seidenwaren-Spezialgeschäfte.

Amtliche Bekanntmachung.

Vom 2. November d. J. ab wird die ſtädt. Badeanſtalt Brauſenwerth vormittags um 7½ Uhr geöffnet. 130

Die Badezeiten der Anſtalt ſind folgende:

a) für Schwimmbäder: Montag von 1—8 Uhr, Dienstag bis einſchl. Samstag von morgens 7½ Uhr bis abends 8 Uhr; zu ermäßigten Preiſen: für Frauen Mittwoch von 6—8 Uhr, für Männer Samstags von 6—8 Uhr, für Mädchen u. Knaben Mittwoch von 2—6 Uhr;

b) für Wannen- und mediziniſche Bäder: Dienstag bis einſchl. Samstag von morgens 7½ Uhr bis abends 8 Uhr;

c) für Schwitzbäder: Heißluft- und Dampfbad: für Männer Dienstag und Samstag von 1—8 Uhr, Mittwoch von 7½ bis 1 Uhr, Donnerstag und Freitag von morgens 7½ Uhr bis abends 8 Uhr; für Frauen Dienstag und Samstag von 7½ bis 1 Uhr, Mittwochs von 1—8 Uhr. — Elektr. Licht- und Kaſtendampfbad: für Männer Dienstag und Freitag von 7½ bis 1 Uhr, Mittwoch von 1—8 Uhr, Samstag von morgens 7½ bis abends 8 Uhr; für Frauen Dienstag und Freitag von 1—8 Uhr, Mittwoch von 7½ bis 1 Uhr, Donnerstag von morgens 7½ Uhr bis abends 8 Uhr.

Kaſſenſchluß: Abends 7½ Uhr für Schwimm- und Wannenbäder, abends 6½ Uhr für Nachmittags-Schwitzbäder, morgens 11½ Uhr f. Vormittags-Schwitzbäder.

Die Badeanſtalt am Höchſten iſt Mittwochs bis einſchl. Samstags von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Elberfeld, den 28. Oktober 1926.

Der Oberbürgermeiſter.
J. A. Garcis.

Pferdemarkt

auf dem ſtädt. Viehhofe zu Elberfeld am Donnerstag 11. und Freitag 12. Nov. Am Eingang wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Beſuch des Pferdemarktes und iſt nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte ſowie die auf dem Viehhofe geſchäftl. tätig. Metzger ſind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitg. Erwachſ. Zutritt zum Pferdemarkt.

Elberfeld, den 16. Oktober 1926.
330 Schlacht- und Viehhofdirektion.

Wollgarn-Verſteigerung

Dienstag 2. Nov. 26, morgens 11 Uhr, verſteigere ich auf dem Lager der Speditionsfirma Karl Vogel in Elberfeld, Greiffenberg 32, im Auftrage der Prozeßbevollmächtigten der Verkäuferfirma, Herren Rechtsanwälte Dr. Vosmühl und van Rieſenbeck in Barmen, wegen Abnahme- und Zahlungsverzuges: b491

17 Ballen, 806 kg
2/30 und 3/30 mm Wollgarn,

Qualität „Stettin", roh, im Strang, in einzelnen Ballen oder im ganzen.

Wiedenſtrieth,
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Fernſprecher 512.

Konkurs-Verſteigerung

von neuen Küchen-, Schlafzimmer- und Speiſezimmer-Einrichtungen u. Einzel-, Haus- und Kontor-Möbeln.

Mittwoch 3. Nov. 26, morgens 10 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Eingang Wilbergſtr.), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechnungsrat Fiſcher in Elberfeld, u. a.: b491

1. Küchen-Einrichtung (nat. lack.): Büfett, Anrichte und Tiſch;
2. Schlafz.-Einr. (Eiche): 3tür. Spiegel-Kleiderſchrank, Waſchkommode m. Spiegel, 2 Bettſtellen und 2 Nachtkonſolen;
3. Tochterz.-Einr. (weiß lackiert): 1tür. Kleiderſchrank, Waſchkommode mit Spiegel, Bettſtelle u. Nachtkonſ.;
4. Speiſez.-Einr. (Eiche): Büfett und Kredenz;
5. Hausmöbel: 2tür. Kleiderſchrk. (Eiche), Waſchkommode (Eiche), 13 Bettſtellen, Stahlmatratzen, 3 Friſiertoiletten (Eiche), 3 Schuhſchränke (weiß lack.), 2 Zimmerkloſetts, 2 Küchenſchränke (nat. lack.), 3 Vitrinen (Eiche), Teewagen (Eiche), Leetiſch (Eiche), Rauchtiſch (Eiche), Nähtiſch (Eiche), 2 Herrenz.-Tiſche (Eiche), 2 Armlehnſeſſel (Eiche), 12 Speiſez.- u. Herrenz.-Stühle (Eiche), und 8 Flurgarderoben (Eiche);
6. Kontormöbel: 2tür. Bücherſchrank (Eiche), 10 Dipl.-Schreibtiſche (Eiche) und Schreibtiſchſeſſel.

Wiedenſtrieth,
beeidigter Taxator u. Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56, Fernſpr. 512.

Anzug-, Paletot- u. Kleider-Stoffe-Verſteigerung.

Mittwoch 3. November 26, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Eingang Wilbergſtr.), im Auftrag des Treuhänders, Herrn vereid. Bücherreviſor Salomon in Elberfeld, zum Zwecke der Gläubiger-Befriedig.

etwa 2500 Meter Herren-Anzug- u. Paletot-Stoffe, Damen-Kleider- und Bluſen-Stoffe, Wäſcheſtoffe und Futterſtoffe, meterweiſe.

Wiedenſtrieth,
beeidigter Taxator u. Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56, Fernſpr. 512. b491

Günſtig gelegene 9868a

Grundſtücke

in Barmen-Heckinghauſen unt. vorteilhaft. Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anfragen unter B 138 befördert die Geſchäftsſtelle B., Neuerweg 57.

Pelzwaren-Konkursverſteigerung.

Dienstag 2. November 26, nachmittags 3 Uhr anfangend, verſteigere ich in Elberfeld, Neuſtr. 16, „Hotel Handelshof", im Auftrage des Herrn vereid. Bücherreviſors Wilh. Liſt in Elberfeld, als Konkursverwalter der Fa. M. Harf & Co. in Elberfeld u. a.:

57 Mäntel, Jacken und Capes (echt Seehund, echt Wallaby, echt Nerz-Murmel, echt Fohlen, echt Biſam, Weißkanin, Nerz-Hamſter, Patagon.-Kanin, Tiger, Skunks, Zickel, Seal-Electric, Slinks, Biſonett, Biberette, Murmel, Maulwurf und Goldkanin);

4 weiße Kinderjacken;

163 Füchſe (echter Silberfuchs, echter Schwarzfuchs (Polarfuchs), Tibetfüchſe, Kreuzfüchſe, Silberfüchſe, Blaufüchſe, Alaska-Füchſe, Natur-Füchſe, Luchſe und Schakale);

etwa 800 Damen- u. Herren-Kragen etc. (echt Nerz, echt Maulwurf, echt Skunks, echt Blaufuchs, echt ſchw. Perſianer, echt Fee-Wammen, Nerz-Hamſter, Nerz-Murmel, Zobel, Biberette, Seal-Electric, Skunks-Opoſſum, nat. Pahmi, nat. amerik. Opoſſum, Silber-Opoſſum, Skunks, Patagon.-Kanin, Nerz, blau u. ſchwarz Walaby und Ziegen);

133 Kindergarnituren (weiß u. blau Slinks, weiß, blau und grau Kanin);

129 Muffe (Biberette, Skunks und Seal-Electric).

Wiedenſtrieth, b491
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Fernſpr. 512.

Mobiliar-Verſteigerung.

Dienstag 2. Nov., vorm. 10 und nachm. 3 Uhr, verſteigere ich zu Düſſeldorf, Herzogſtr. 46, gegen Barzahlung:

2 erſtklaſſige ſchwere mod. eich. Speiſezimmer, reich geſchnitzt, mit 2,50 Mtr. br. Büfetts, 1 prachtvolles Birken-Speiſezimmer, 2. kl. eich. Speiſezimmer, 1 kompl. reich geſchnitzte Dielen-Einrichtung (antike Nachbildg.), 4 verſch. kompl. mod. eich. Herrenzimmer, darunter 1 apartes reich geſchnitztes m. hoch gepolſterten Stühlen u. Seſſel, Bücherſchrank 2,50 Mtr., 1 ſelten gut erhaltener Blüthner-Stutzflügel, 1 prachtvolles flammbirken Schlafzimmer m. erſtkl. Roßhaarauflagen, 1 kompl. mod. mahagoni Schlafzimmer, 2 kompl. mod. eich. Schlafzimmer, ſodann Einzelmöbel aller Art, Teppiche, Perſer Verbindungsſtücke, Criſtalle, Broncen, 100 neue mahagoni Reſtaurations-Seſſel uſw. a639

Franz Rennen, Auktionator, Tel. 5836.

Grundſtücks-Markt

Schöne Baugrundſtücke
mit Gartenanlagen u. Obſtbäumen uſw. in beſter Lage Hammerſteins preiswert zu verk. Näh. Vohwinkel, Bismarckſtr. Nr. 58, Tel. 5493. e484

Bauplatz,
Nähe Hardt, preisw. zu verk. Sofortige Baumöglichkeit. Alle erforderl. Baugelder geſichert. Angeb. u. E 6871 an Geſchft. •

Ein auf dem Lande teilweiſe abgebrannt.
Gebäude,
welches am beſten als Wohnhaus wieder aufgebaut werd. kann, zu vk. Räume für evt. Werkſtellen od. ſonſtige Zwecke noch unbeſchäd. vorhanden Ang. E 1996 an die Geſchſt. e424

2 Etagenhäuſer,
1 Langerf., 1 Barm., letzt. mit fr. werd. Wohn., ſofortig. bez. z. vk. Ang. B 1412 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Einfamil.-Haus,
am Tölleturm, 9 R., ſof. beziehb., i. zu verk. od. zu vermiet.

Einfamil.-Haus,
m. Gart., ſch. gel., 8 Räume u. Bad, ſof. beziehb., billig zu verkaufen. †

Fabrikanweſen,
600 qm Raum, mit Kontor und Lager, Hofraum u. großem
Wohnhaus
für 45 000 Mk. bei 15 000 Mk. Anzahlg. Mittelp. Barmen, z. verkaufen durch Immobil.-Geſch.
Adam Maurer,
R. D. M., Barmen.

Günſt. Gelegenheit f. jedes Gewerbe.
Mein Anteil an den Häuſern E., Herderſtraße 27, Carnapſtr. 66 u. 68 iſt unt. ſehr günſt. Bedingungen zu verk. Ecklokal E. Carnapſtraße 68, iſt leer. Näheres Frau Selma Breuer, Köln-Sülz, Weyertal 5. Fernruf Ulrich Nr. 3476. b1329

Haus

mit großen Kellerräumen, für Wein-, Bier-, Benzinläger und ähnliches ſehr geeignet, mit Büroräumen und Autohalle, in der Nähe des Güterbahnhofes Barmen günſtig zu verkaufen. Anfragen unter B 317 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 246a

Bauintereſſenten!
Architekt übernimmt Koſtenanſchläge, Entwürfe, Ausführungszeichnungen, Bauleitung, Abrechnung zu mäßigem Honorar. Vorbeſprechung, Verſkizzen, Grundſtücksbeſchaffung koſtenlos. — Schriftl. Anfrag. unter B 1739 Barmen, Neuerweg 57. †

Häuſer.

Verſchiedene Häuſer, geleg. in Südſtadt Elberfeld, preiswert zum Kauf angeboten. Anfragen: Herrn Harm. Scheepſtra, Valeriusterras 6, Amſterdam (Holland). b1340

Rentables
Schirm-Spezialgeſchäft
mit Eigenfabrikation, ſehr ausbaufähig, aus Geſundheitsrückſichten
zu verkaufen.
Nur ernſtl. Reflektanten mit verfügbarem Kapital von 30—40 000 Mark wollen ſich melden. Ang. unt. E 2011 an Geſchft. •

Gutes Etg.-Haus, 4 abgeſchl. Et., an lebhaft. Verkehrsſt. E., b. 1—2000 M. Anz. zu verkauf. Ang. u. E 7078 an die Gſt. •

Herrſchaftliches Etagenhaus
mit freiwerdender 7-Zimm.-Wohnung in der Südſtadt bei 25 000 Mk. Anzahlg. zu verk. Angeb. unt. E 6841 an Geſchft. •

Wirtſchaft und Metzgerei
in aufblüh. Induſtrieſtadt mit freiw. Wohnung ſof. zu vk. Erfordl. Mk. 15 000. Ang. u. L 300 an die Filiale Langenberg II, Rhld. 1667

Remſcheid.
Guts. Obſt- u. Gemüſegeſch. im Mittelpunkt der Stadt (Ia Lage) ſofort u. günſt. Bed. zu verk., mögl. mit Tauſchwohnung, 3 oder 4 Z. Angeb. u. E 6843 an Geſcht. •

Etagenhaus
Barmen, maſſiv, gut gebaut, ſof. zu verk. Größ. Wohng. kann in ganz kurzer Zeit ohne Tauſch ſofort freigem. werd., auch gegen Hergabe einer Hypothek, 8—10 000 Mk., zu verm. Ang. unt. B 1380 Geſch. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal.
In bel. Str. Barm. ein mod. eingericht. Spezialgeſchäft mit 2 Hinterz. ſof. prsw. z. verk. Ware muß mit übern. werden. Ang. u. B 1359 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Geſuche

Einfam.-Haus
od. Etagenhaus mit freiwerd. Wohng. in Barmen-Elberf. geg. hohe Anzahlg. ſofort zu kaufen geſ. Ang. unt. B 1404 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Geſchäftshaus
in guter Lage, mögl. 2 Läden, bei hoher Anzahlung zu kaufen geſ. Preisangebote unter E 6939 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Kleiner Bauplatz
zu kaufen geſ. Ang. unt. R 536 an die Fil. B., Berlinerſt. 61 †

Wohnhaus.
Beſſeres Etag.-Haus, wo größ. Wohnung ohne Tauſch i. Kürze frei wird, in Barmen od. Elbf. geg. ſehr hohe Anzahl. ſofort zu kaufen geſ. Ang. u. B 1375 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus,
ca. 9—10 Räume, mit Garten, Nähe Straßenbahnlinie, z. kaufen oder zu mieten geſucht. Tauſchwohnung, teils gewerbl., teils Wohnräume, ſteht z. Verfügung. Angeb. u. B 345 an die Geſch. B., Neuerw. 57. 309a

Kleines +
Einfamilien-Haus,
Elbf., Barmen oder Umgeb., am liebſten freiſtehend, geg. Barauszahlung zu kauf. geſ. Ang. u. B 1385 Gſt. B., Neuerweg 57

Zinshaus
in Elb. od. B., ev. geg. bar z. kauf. geſ. Ang. E 6944 Gſt. •

Wohnhaus
zu kauf. geſ. Angeb. u. R 531 an d. Fil. B., Berlinerſtr. 61. †

Gutes Ein- oder Zweifamilienhaus
gegen Anzahlung v. 6000 Mk. zu kf. geſ. Ang. u. B 1147 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Kl. Landhaus (a. Gr. berg.), a. Rd. d. Stadt Elb., zu kaufen geſ. Ang. m. Preis D 396 Fil. E., Griffenberg •

Haus •
mit kl. Hofraum im Mittelp. zu k. geſ. Ang. u. E 6919 Gſt.

Wohn. und Geſchäfts-Haus
zu kauf. geſ. Angeb u. R 532 an d. Fil. B., Berlinerſtr. 61. †

Beſſeres Etagen- od. Einfamilienhaus
Nähe Marienheim geſucht bei ev. Barzahlung. Ang. unter E 6736 an Geſchft. •

Gutgehendes Lebensmitt.-Geſch.
in verkehrsr. Straße zu kauf. geſ. Angeb. u. E 6888 Geſchft. •

Achtung!
Tücht. Fachleute ſuchen eine Tageswirtſchaft mit 20 000 ℳ Anzahlung. Ang. u. B 1356 an Gſt. B. Neuerweg 57. †

Maſchinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000. 1016. 4371 285

1 Stück
Leitſpindel-Drehbank
billig zu verkaufen. Franz Dürholdt, U.-B., Allee 123. †

Barten, Rommelfäſſer,
Galvaniſierapparate für Galvaniſier- u. Vernickl.-Anſtalten. Emil Müller ſen., Barmen 655, Heidterſtraße 8/8a. 12589

Schachten-Bandſtuhl,
neu renoviert, mit neuem Schläger, billig zu verkauf. Näh. Barm., Wichlinghauſerſchulſtr. Nr. 16, b. Brinkmann. †

Holzbearbeitungs-Maschinen
liefert ab Lager
C. R. Stuffmann,
Barmen, 56b
Gewerbeschulst. 41

Webſtuhlmotoren
mit Zubehör
liefert ab Lager
F. Fichthorn,
Barmen-Wi.
Fernruf 6345

• 2 große Akkumulatoren f. 25 Mk. Elb., Humboldtſtr. 51, IV.

6 Schachten-Bandſtühle,
in ſehr gutem Zuſtande für Gummi-, Seiden- u. Bandagenbänder, für alle Breiten (3—47 cm) eingerichtet, bill. zu verk. Ang. erb. unt. B 348 an Geſch. B., Neuerweg 57. 310a

Kopfſpul-maſchine,
24 Spindeln, Syſtem Meyer, wegen Platzmangels bill. abzug. Carl Guſtav Baß, Remſcheid, Eberhardtſtraße 12. f412

Transmiſſionen,
gebr., gibt bill. ab Weberei, E., Vereinſtr. 17a. Tel. 8891. •

Für Brotfabriken.
1 Teigmiſchmaſchine
(Syſtem Lehmann), 240 Ltr. faſſend, b. zu verkaufen. † Guſt. Hens, Barm., Loherſt. 19. Tel. 3037

PFAFF-Nähmaschinen
große Auswahl
leichte Zahlungsweise.
Gebrauchte gutnähende Maschinen von 25 Mark an
August Bein,
Barmen, Rat. Kirchstr. 7
Reparaturwerkstatt.

Nähmaſchinen
bek. Fabr., in feinſt. Ausſtatt., 5 J. Gar., lief. ich ſof. zu bill. Preiſen u. leichteſten Zahl.-Beding. unter ſtrengſter Verſchw. •
Haſtel,
E., Klotzbahn 30, II.

Schuhmach.-Nähm., Blatt, für n. 85 M. • Hügenell, E. Bergſt. 23

Nähmaſchinen,
beſte Markenfabr., 5 J. Garantie, zu bill. Preiſen. Zahlungserleichterg. Lief a. n. ausw. Karl Thomas, Bohw., Jägerſtr. 19. •

Nähmaſchinen
bekannte Ia. Mark., 5 J. ſchr. Garantie,
fabrikneu 110 Mk.
moderne Eiche, •
verſenkbar 130 Mk.
Keine Agenten,
geringe Unkoſten, daher billigſte Preiſe. Lieferung franko, a. nach auswärts.
Weihn.-Aufträge
erbitte frühzeitig.
L. Bohne, Elberfeld Marienſt. 31

Fam.- u. Schneider-Nähmaſch. bill. z. v. Wulf, Elberf., Wilhelmſtr. 14, 3. Et. •

Schreibm., guterh., 25 Rm. E., Vereinſt. 9, p. •

Maschinen

Präzisions-Mechaniker-Drehbänke Boley & Leinen, Schnellhobelbänke, Schnelldrehbänke, Hinterdrehbänke, Schnellbohrmaschinen, Schraubenbänke, Universal-Horizontal-Vertikal-Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Hobelmaschinen, Radialbohrmaschinen, Kaltsägen u. s. w., gebraucht und neu, ab Lager preiswert zu günstigen Bedingungen lieferbar

Epstein & Co., Barmen-Ritt.,
Ruf 4175, 4875 — Haltestelle Schwebebahn.

Scherrahmen u. Bandrollmaſchinen
zu verkaufen. — Angebote unter E 7087 an die Geſchäftsſtelle d. Blattes. •

Qualitäts-Fleischereimaschinen aller Art

Wölfe, Kutter, Wurstfüllmaschinen, Pfeffermühlen, moderne Ladenwölfe.

Th. Möhle
Maschinenfabrik
Lüttringhausen Rhld.
Bezugsquellen werden nachgewiesen. f243
Eingeführte Vertreter gesucht!

Schreibmaſchinen
mit Garantie von Mk. 25.— an. •
Spezialgeſchäft Fücker & Gerachts, Elberf., Laurentiusſtraße 29. Tel. 7281.

Seltene Gelegenheit •
Schreibmaschine
fabrikneue
2 Jahre Garantie
Raten 20 Mk.
verkauft
Otto Langbein jr.
Elberfeld
Schloßbleiche 20

Kopiermaſchine, Alexanderwerk, bill. •
Ladenkaſſen
von 55 Mk. an. E., Bergſtr. 23, Hügenell.

Gute gebrauchte
Mercedes-Schreibmaſchinen,
auch andere Syſteme, billig zu verk. P. Bock, Elberfeld, Neue Fuhrſtr. 11.

Weil überzählig
geben weit unter Preis ab:
1 kompl. Regiſtratur „Orga", 3teilig,
1 „Orga"-Schreibmaſchine mit Tiſch und Stuhl,
2 Schreibtiſche,
1 großer Tiſch, 1.40 × 1.40,
1 Geldſchrank.
Angeb. u. E 2004 an die Gſchſt. e472

Muſik-Inſtrumente

Pianos
in reichh. Auswahl, auch ein gebr. Pianino ſchwarz poliert preiswert. Miet-Inſtr.
Fauſt,
Barmen.
Uferſtraße 10. 1287b

Schallplatten
Musikapparate
-Ratenzahlungen-
Nur bei IBACH
Barmen, Neuerweg

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel, Harmoniums
preiswert, bequemſte Zahlungsbeding. bei
A. G. Höhle Söhne,
Barmen, Gasſtr. 44a
Pianofortefabrik,
Reparaturen, Stimmungen.

Ia Pianos
mit Elfenbein, bei ſehr billig, wie B.-Stühle und Glockenſpiel. Altes Pianogeſchäft Teelen, Elb., Kampſtr. 18 8807

Sehr wenig gebr.,
großer Flügel,
Syſtem Steinweg, wegen Raummangel preisw. zu vk. Anfr. unt. Tel. Elb. 1554. •

Bechſtein-Flügel,
guter Ton, billig. • Hügenell, E. Bergſt. 23

Piano
Gelegenheitskäufe
Einige gebrauchte Inſtr., darunt. Ibach, preiswert abzugeben. auch auf
Teilzahlung
Steinway
Seiler
Flügel und Pianos
Steinway Welte
Hofberg
Mannborg
Harmoniums.
Allein-Verkauf
Brüning & Bongardt,
Barmen,
Gemarker Ufer.

Wer wünscht i. guten
Sprechapparat
preiswert auf Teilzahlung. Angeb. unt. 6467 3 a. d. Geſch.

Gebr. Piano •
460—680 Mark.
Sprechapparate Teilzahlung.
Menge, Pianohaus,
Elb., Bahnhofſtr. 52.

Ia Sprechapparat, Tiſch o. Schrk., Vorſyſt., maſſ. Eiche, Doppl. Tonleitg., ff. Kong. Tonfülle, f. Kenner u. Liebhaber, Erſtkl. Arbt., vk. unt. Ladprs. Ang. B 1379 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Sprechapparate
u. deren ſämtliche • Reparaturen. Fr. Kuhn, Inſtrumentenmacher, Elbf., Luiſenſtr. 9, Eing. Erholungſt. Tel. 6794

Sprechapparate
Schallplatten,
Teilzahlung,
Mietpianos billigst
Menge E., Bahnhofst. 52

M. gebr. Harmonium u. 1 Piano, neu, ſehr bill. Frau Bongardt, B., Sedanſt. 121. 1303b

Pianos
Flügel
Harmoniums
Sprechapparate
Teilzahlung
Große Auswahl in
Sprechplatten
Autorisierte Elektrola-Verkaufsst.
Platten all. Marken.
Otto Spaethe
G. m. b. H.
Elberfeld
Herzogst. 37

Sprech-Apparate
beſte Qualität empf. zu billigen Preiſen
P. Haſenpflug,
Elberfeld,
Alleeſtraße 39.
Bequeme Zahlung. •
Verkauf dir. v. Lager.

N. Sprechapparat f. b. zu vk. E., Königſtr. 165, I, 2×ſch. •

Ein wenig gebr.
Bechſtein-Piano
preiswert abzugeb. •
Bernh. Koch Wwe.,
E., Hofkamp 46 u. 46a

Ia Grammophon Truhe
preisw. zu vk. Barmen, Schützenſt. 97, I †

Schrankgrammophon zu verk. Barmen, Kampſtr. 30, II. †

G. erh. Simphonion m. 24 Platten bill. Elb., Kölnerſt. 60a, I, bch. Tor. R. Leitz. •

• **Konz.-Zither** m. K., 36 Sait., Paliſand. E., Weberſtr. 10, III

Altes •
Cello, Tenorhorn
preiswert zu verk. Schmidt, E., Königſtraße 398, I., Halteſtelle Varresbeck.

G. 4/4 Geige m. Bog. 15 Mk. E. Kölnerſt. 48, III •

Prachtv. Laute u. Git. bill. B., Allee 231, I. †

Kleider-markt

Ulſter u. ſchwarzer Palet. bill. Kuffowski, Schneidermſtr., E., Aderſtr. 30, 3. Etg. •

1 neuer Kaiſermant., dkl.-grün, f. m. Perſon, 1 Schreibtiſch, 2 gebr. Bettſtellen b. zu verk. Elbf., Berlinerſtr. 110b u. 42. •

Getragene +
Herrenanzüge
ſow. Winterpaletot bill. zu verk. B.-R., Berlinerſtr. 99, II.

• **Neuer W.-Paletot,** Lodenmänt. u. Cut.-Anz. f. ſchl. Fig. zu vk. E., Belleallianceſtr. 14, I. Beſ. Sonnt.

Tadellos erhaltene, wenig getragene
Chinchilla-Garnitur
Kragen, Stulpen u. Saum, ſofort preiswert zu verk. Barmen, Hatzfelderſtr. 31. Tel. 8524. 303a

Wegen Sterbefalls:
1 Marengo-Paletot, Gr. 46, neu, 40.—,
1 Anzug, Gr. 46, nicht getr., Qual.-Ware 50,
1 ſchwz. Gehrock-Anzug, Gr. 46, 15.—,
1 ſchw. Rock-Anzug, Gr. 44, 40.—,
1 Joppe nebſt Weſte, Gr. 46, 15.—
ſämtl. Mittel-Größe. N. Friedrichſtr. 13, 2. Etage, Elberfeld.

Neuer Marengo-Pal., Gr. 1,65, 25 ℳ. Wöhlmann, E. Königſt. 262 •

Billig! Covercoat, Smoking m. W., Gr. 48 gr. Schn.-Jack.-Kleid Gr. 44. Mignon-Schreibm. zu vk. B., Bredderſt. 34, II. †

Gut erh. Schlüpfer, dkl. u. grau, billig zu verk., 20 Mk. E., Kölnerſtr. 60, II. •

Sch. dkl. Ulſter u. Anzug, Gr. 1,77, bill. • E., Hofaue 59, II.

Herrenmäntel,
Ia Maßarbeit und Stoff [illegible] Stücke z. Anſicht. E., Königſtraße 35, I.

Faſt neuer Cutaway-Anzug für mittelgr., ſchlanke Fig. preiswert zu verk. Elbf., Berlinerſtr. 112, III. •

F. neu. Knab.-Ulſter f. 12—13 J. bill. E., Brüningſt. 14, II, r. •

G. erh. Ueberzieh., Marengo, f. geſ. F., Gr. 55, b. z. v. E., Nordſtr. 25, II. •

Gut erhaltener Uniform-Mantel zu verkauf. Barmen, Eichenſtr. 8, II. †

Gut erh. faſt neuer Winterüberzieher Gr. 48, bill. zu verk. E., Seilerſtr. 36, pt. •

Faſt neuer Ulſter, Maßarb., mittl. Gr., für 35 ℳ zu v. E., Harmonieſtr. 16, pt. •

Neuer Eiſb.-Wintermantel billig zu vk. B., Pfeilſtr. 23, I. †

Faſt n. Maß-Paletot für m. Fig. bill. E., Luiſenſtr. 132, pt. •

Elg. Seal-Jacke, 80 ℳ, gr. 46, b. zu vk. E., Schleuſenſtr. 10, I. •

Seal elektr. Schal,
200×40 cm. f. 40 ℳ zu vk. Ang. B 1389 Gſt. B., Neuerw. 57. †

F. neuer, eleg. Maulwurfpelz billig abz. Kamp. b. Silberberg, Elbf., Bökel 9, I. •

Vermiſchte

Herrliche •
Filet-Stores 3.50 ℳ
ſolange Vorrat. E., Ronsdorferſt. 39, Gardinenfabrikation

Lichtreklame-Unternehmen
mit noch nicht ausgewertetem D. R. G. M. umſtd. zu vk. Angeb. u. E 2008 an die Gſt. b1368

Treibriemen
Ia Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemen-Fbr., E., Nützenbergerſtr. 7a. Fſpr. 680. 16871

Jca-Kamera, 9:12, billig zu verk. • Ang. u. H 035 Fil. B., Heckinghauſerſt. 131

Komplette +
Narag-Heizung,
4 o. 5 Räume, Ofen 1½ qm. 30 qm neue Radiatoren, 1100 mm, u. Rohrl. bill. abzug. Barmen Tel. 1430.

Fäſſer, 650 L., g. erh., b. E., Düppelerſt. 27 •

Weltadreßbuch
„Kelly's", Jahrgang 1923, 2 Bde., w. neu, billig zu verk. Ang. u. E 7039 an Gſt. •

Gelegenheitskauf. Kmpl. 4-Röhr.-Radio mit all. Zubeh., gebraucht, für 180 M., evtl. Ratenzahlg. † Radio Langwieler, Barm., Altermarkt.

Pferdegeſchirre,
ein- u. zweiſp., in jeder Ausführ., ſowie einzelne Geſchirrteile billig zu verk. 16785 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberſtr. 16.

1 gebr., zweiſpänn.
Kummetgeſchirr
billig zu vk. Rehr, B., Schwarzbachſtr. Nr. 134. Tel. 5778. †

Sch. Goldrahm. 55×65 b. E., Nordſtr. 17, I •

Radio-App., 2Röhr., „Amato", bill. zu v. E. Kruppſtr. 75, pt. •

Habe 7 Stück
Gußfenſter
abzugeb., 2,20×1,20 groß. Näh. Abbruchſtelle B., Rieſcheiderſtr. 8 od. Tel. 6823. †

Mod. Flügeltüre,
2×2,30 m, m. Sproſſeneint. u. Faſſetverglaſung abzugeb. Barmen, Tel. 1480. †

Pelz-Besätze Felle, •
Kragen fert. zum Aufnähen liefert sehr preiswert
R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, Elb., Bleichstr. 8.

Ihre beſte Rolle.

Erzählung von Lajos Gottier.

Genehmigte Ueberſetzung von Roda Roda.

Man hörte ein Auto in die Toreinfahrt rollen — die Gräfin war aus dem Theater gekommen. Eine Minute ſpäter erſchien ihre Jungfer im Salon: die Herren möchten ſich noch einige Augenblicke nach Belieben unterhalten — Frau Gräfin wünſche von ihrer anſtrengenden Rolle auszuruhen.

Diener boten Liköre und aromatiſche Zigaretten an. Schriftſteller, Künſtler, Mäzene reihten ſich zu ungezwungenen Gruppen, deren Mittelpunkt eine hier ganz ungewohnte Erſcheinung bildete: Seine Exzellenz der Miniſter. Er hatte im Klub einen alten Freund getroffen, der zufällig hierher wollte. Exzellenz möchte doch mitkommen — die Gräfin werde ſich nur geehrt fühlen . . .

Zufällig war Exzellenz gut gelaunt und fuhr mit.

Eben ſagte er Dora Artigkeiten, der Tochter des Hauſes, einer Blondine mit ſtahlblauen Augen. Heute hat ſie, allerdings in Begleitung ihrer Governeß, ausnahmsweiſe im Salon bleiben dürfen, um ſchon die Huldigungen der Herren anzuhören.

Exzellenz ließ ſich von ihr neue Abenteuer Papas erzählen, der in Kamerun Löwen jagte — da rief eine friſche Stimme hinter dem Vorhang: „Verderben Sie mir nicht das Kind!“

Allgemeines Lachen, in das Exzellenz herzlich einſtimmte. Der Vorhang teilte ſich, die Künſtlerin trat ein. Sie ſtand in jenem Alter, wo man ſchöne Frauen immer noch ohne Einſchränkung ſchön nennt, der Glanzzeit gefeierter Künſtlerinnen.

Betroffen über die unerwartete Anweſenheit des Miniſters blieb ſie ſtehen.

„Verzeihen Sie, Gräfin, mein Eindringen in Ihren vertrauten Kreis“, ſprach er und verbeugte ſich mit dem ewigen Lächeln der Exzellenzen.

Sie erwiderte liebenswürdig und empfing ſtrahlend die Glückwünſche zum heutigen großen Erfolg.

„Geſtehen Sie, Gräfin, daß Sie keine Ihrer früheren Rollen ſo gern kreiert haben“, ſagte ein Dichter, deſſen Stücken ſie manchen Lorbeer verdankte.

„Ich will den Urheber meines heutigen Triumphes nicht allzu ſtolz machen — darum bleibe ich die Antwort lieber ſchuldig.“

Der junge Autor des Stückes lächelte glückſelig.

Man ſetzte ſich zum Tee.

Dora zog ſich mit ihrer Gouvernante ins Nebenzimmer zurück. Ihr Vetter, ein pausbackiger Student, folgte ihr dahin.

„Es wäre intereſſant zu erfahren, welche Rolle in Ihrer berühmten Laufbahn Ihnen die liebſte war.“ — Und der Miniſter beugte ſich im Lehnſeſſel weit vor.

Die ſchöne Brünette ſah ihm eine Sekunde lang ins Geſicht, dann in die grelle Flamme des Lüſters.

Die Geſellſchaft lauſchte geſpannt. — Exzellenz hatte die Teetaſſe weggeſtellt und zupfte nervös ſein Krawattchen.

„Ich ſoll Ihnen von meiner beſten Rolle erzählen? . . . Gut — wenn Sie mir erlauben, ohne Jahreszahlen zu ſprechen . . .“

. . . Es iſt alſo irgendeinmal geſchehen. Ich war ſchon recht bekannt, man liebte mich ſogar ein wenig. Meine Wohnung lag in der Andorſtraße. Eines trüben Herbſttages, es regnete in Strömen, probierte ich ein einfaches Kleid — ich ſollte nächſtens eine junge Bäuerin geben. Ein Batiſtkleidchen hatte ich an, eine Schürze vorgebunden und eine niedliche Haube auf dem Kopf. Eine Kleinigkeit an der Toilette gefiel mir nicht, und ich ſchickte mein Stubenmädchen nach der Schneiderin. Das Mädchen blieb lange aus. Ich ging in ihr Zimmer, nachzuſehen, ob ſie denn noch immer nicht da wäre — da klingelte es: „Ah, die Schneiderin“, dachte ich und öffnete. Statt meiner Luiſe ſtand ein hübſcher blonder Junge vor mir. Er war verlegen und fühlte ſich in einem feierlichen, etwas zu oft getragenen ſchwarzen Anzug offenbar ſehr unbehaglich.

„Entſchuldigen Sie, Fräulein — iſt die Gnädige zu Hauſe?“ fragte er und zog ein großes gefaltetes Papier hervor. Er hielt mich wegen meines Kleides und der weißen Schürze offenbar für das Stubenmädchen.

Das gefiel mir.

„Die Gnädige kommt bald. Treten Sie in mein Zimmer, dort können Sie warten.“ — Ich führte ihn in das Zimmer des Mädchens und fragte nach ſeinem Begehr. Anfangs wollte er nicht mit der Sprache heraus — dann berichtete er umſtändlich: er wäre Hauslehrer bei einem meiner Bekannten: ſein Brotherr habe ihn brieflich an die Gnädige empfohlen: der Graf, damals noch mein Bräutigam, ſollte ihn protegieren, damit er irgendeine Stelle bekomme. — Es machte mir Spaß, ihn reden zu hören, und er erzählte mir, wie gerne er die „Gnädige“ ſpielen ſähe — doch er habe kein Geld ins Theater zu gehen.

„Wie raffiniert Sie ihn einfädelten, Gräfin!“ warf einer aus der Geſellſchaft ein.

Exzellenz heftete ſeine ſtahlblauen Augen aufmerkſam auf die ſchöne Frau.

Sie fuhr fort: „Ich ſpielte die Rolle des Stubenmädchens weiter. Der Regen plätſcherte luſtig an die Scheiben. Ich bot meinem Gaſt Tee — gerade wie Ihnen jetzt — zuletzt ein Glas Wein aus einer halbgeleerten Flaſche. Der junge Mann wurde immer zutunlicher und wagte ſchließlich ſogar ein Geſtändnis. Ach, die Situation wurde außerordentlich hübſch . . .“

Die Künſtlerin unterbrach ſich, in lächelnde Erinnerung verſunken. Im Nebenzimmer hörte man Dora mit dem Studenten kichern, die Governeß ſprach irgend etwas Engliſch zu den beiden.

„Ich nahm dem jungen Mann dem Empfehlungsbrief an die Gnädige ab und verſprach ihm, Himmel und Hölle für ihn in Bewegung zu ſetzen.

Mein Schützling kam nun öfters. Ich beſtellte ihn immer für eine Stunde, „wo die Gnädige nicht zu Hauſe ſein würde“, und empfing ihn dann als Stubenmädchen. Er wünſchte gar nicht mehr mit der Künſtlerin ſelbſt zu ſprechen. Mir ſchmeichelte, daß der naive, blonde Junge allein für meine Perſon ſchwärmte und nicht für meine Kunſt oder geſellſchaftliche Stellung.

Nun folgt die alte Geſchichte: er war verliebt in mich, in mich, die Zofe. Er wollte mich heiraten. Und die Zofe war auch nicht eben von Holz . . . Wenn die Sache fortgedauert hätte — ich muß geſtehen: ich war in einiger Gefahr. Zum Glück erwirkte die Protektion dem jungen Mann eine Stelle in der neunten Provinz, weit weg von hier. Es gab ein herzerſchütterndes Scheiden und . . . er ging. Ging und vergaß mich ebenſo raſch, wie er ſich für mich erwärmt hatte . . . Nicht wahr, meine Herren, das war nicht ſchön von ihm? Wo er mir doch ſeine ganze Laufbahn zu danken hatte?

Die anſpruchsloſen Leute in der Provinz wählten den anſpruchsloſen Jungen nämlich nach etlichen Jahren zum Abgeordneten. Weder vorher, noch nachher kümmerte er ſich um mich. Allerdings hat er nie erfahren, wer die kleine Zofe war, der er ſeine erſten Eide ſchwor . . .

Das iſt die Geſchichte meiner beſten Rolle.“

Die ſchöne Frau ſchwieg. Ergriffen ſchwiegen auch die Zuhörer. Exzellenz hatte ſich erhoben und war ans Fenſter getreten.

. . . Spät, ſpät abends noch, als längſt alle ſchliefen, ſtand unter einer Laterne, der Wohnung der Gräfin gegenüber, ein hochgereckter, vornehmer Herr und blickte zu den Fenſtern empor. Ein altes, ſüßes, melancholiſches Märchen flüſterte ihm von ſeiner erſten Liebe.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 31. Oktober.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

8,30—9,00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtſchaft, Wiſſenſchaft und Kunſt.
9,00—10,00 vorm.: Morgenfeier. 1. Orgelkonzert in der Reinoldikirche in Dortmund durch den Organiſten an St. Reinoldi, G. Bunk. 2. Uebertr. d. Glockengeläutes.
11,00—12,00: Klavierkonzert von Franz Wagner-Dresden.
12,00—12,45 mittags: Arbeiter-Morgenfeier. Morgen der Sehnſucht!
3,15—4,00 nachm.: Mädchenkränzchen von Marta Walter.
4,00—5,20 nachm.: Jeſſel-Siede-Konzert des Dortmunder Funkorcheſters. Leitung: Konzertmeiſter Welter.
5,30—6,30: Franz Schuberts Werke f. Violine u. Klavier. Violine: Fritz Frier; Klavier: Paul Eberhardt.
6,30—7,00 abends: Lieder zur Laute, geſungen von Sepp Summer.
7,30—8,00 abends: Ueber das Verſtändnis der Muſik der Gegenwart. Vortrag von Hubert Eckart, Dortmund.
8,00—9,30 abends: Großes Konzert des verſtärkten Funkorcheſters unter Mitwirkung von Franz Wagner (Klavier), Dresden. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
9,30—10,30: Lieder zur Laute, geſ. von Sepp. Summer.
10,30—11,30 abends: Tanzmuſik der Weſag-Band. (Wird um 11 Uhr durch Sportfunk unterbrochen.)

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

9,00—12,00 vorm.: Siehe Elberfeld.
12,00—1,00 mittags: Konzert des Städt. Streichquartetts.
3,15—4,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—5,20 nachm.: Chorlieder der Jugendbewegung, dargeboten vom Singekreis der Jugendbünde, Münſter.
5,20 nachm.: Gedanken zum Weltſpartag.
5,30—7,00 abends: Siehe Elberfeld.
7,00—7,30 abends: Sommertage auf Sizilien. Vortrag von Red. Lübke, Münſter.
7,30—8,00 abends: Ein gefährliches Tauchmanöver bei 1000 Meter Tiefe. Vortrag von Marine-Ing. a. D. E. Koitſch, Georgsmarienhütte bei Osnabrück.
8,00—9,30 abends: Siehe Elberfeld.
9,30 abends: Robert Koppel-Abend. 1. Geſang; 2. Rezitationen. (Wird 11 Uhr unterbrochen durch Sportfunk.)

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

8,30 vorm. bis 5,20 nachm.: Siehe Elberfeld.
5,20 nachm.: Gedanken zum Weltſpartag.
5,30—7,00 abends: Siehe Elberfeld.
7,00—7,30 abends: Et geiht mangs ſpaſſig tau inner Welt. Heinrich Roſemann, Rüthen, ſpricht eigene plattdeutſche Humoresken und Schnurren.
7,30—10,30 abends: Siehe Elberfeld.
10,30—11,30 abends: Uebertrag. des Konzerts aus dem Kaffee Corſo Dortmund. Kapelle: Mario Iſeglio. — (Wird um 11 Uhr durch Sportfunk unterbrochen.)

Montag 1. November.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

11,30—12,30: Emmerich Kalman-Morgenkonzert d. Dortmunder Funkorcheſters. Leitung: Konzertmeiſter Welter.
1,30—2,30 nachm.: Vincenzo Bellini (geb. 1. 11. 1801). Konzert des Funkorcheſters Münſter. (Kapellm. Rebe.)
4,30—6,00 nachm.: Ernſtes Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Max Alter.
6,30—7,00 abends: Steuerfunk: Steuerzinſen u. Verzugszuſchläge. Vortrag von Dr. Mondorf, Münſter.
7,20—8,00 abends: Von Kapſtadt nach Daresſalam. Reiſeerlebniſſe von Karl Ziegler, Elberfeld. (6. Vortrag.)
8,00—8,30 abends: Berufswahl, Berufseignung und Berufsberatung tuberkulöſer Jugendlicher. Vortrag von Direktor Dr. phil. Bünnings, Gießen.
8,30—9,30 abends: Geiſtliche Abendmuſik aus der Pauluskirche zu Barmen. P. Gerhardt — Fr. Mergner-Abend. Das chriſtliche Kirchenjahr in Lied und Orgelmuſik. Um 9 Uhr wird das Kirchenkonzert unterbrochen durch das Abendgeläut.
9,30—11,00: Uebertragungsverſuche ferner Stationen.
11,10 abends: Sportplauderei von Dr. Ernſt, Münſter.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

11,30—12,30 mittags: Siehe Elberfeld.
1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—4,30 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von Arnold Stecher, Münſter.
4,30—5,30 nachm.: Kammermuſik des 17. und 18. Jahrhunderts. Eine Vortragsreihe. 2. Veranſtaltung. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Kapellmeiſter Rebe.
5,30—6,30 nachm.: Marienlieder von Brahms u. Dinel, geſungen vom Rundfunkchor.
6,30—7,00 abends: Siehe Elberfeld.
7,30—8,00 abends: Tiergeſchichten von Hans Roſelieb. Der Ziegenbock. Das Stachelſchwein.
8,00 abends: Siehe Elberfeld.
8,30 abends: Eine Feier dem Gedenken Georg Trakl — Auguſt Stramm — Gerrit Engelke. (Konzert, Rezitat.)
11,10 abends: Sportplauderei von Dr. Ernſt, Münſter.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

11,30—12,30 mittags: Siehe Elberfeld.
1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,30—6,00 nachm.: Joh. Strauß-Walzer. Konzert des Funkorcheſters. Leitung: Konzertmeiſter Welter.
6,00—6,30: Zimmerpflanzen und ihre Pflege für den Winter. Vortrag v. Stadtobergärtner Johnſen-Bochum.
6,30—7,00 abends: Siehe Elberfeld.
7,20—8,00 abends: Novemberſtimmung. Liederkonzert von Hedwig Wiemer-Pähler, Dortmund.
8,00—8,30 abends: Siehe Elberfeld.
8,30—10,00 abends: Orgelkonzert, übertragen aus der Reinoldikirche zu Dortmund.
10,00—11,00: Konzert des Müller-Schadow-Quartetts.
11,10 abends: Sportplauderei von Dr. Ernſt, Münſter.

Unsere Bastel-Kurse
haben wieder begonnen 1770
Heim-Radio-Komm.-Ges.,
Barmen, Schuchardstr. 31, Tel. 2060. [illegible]

RADIO-Fachgeschäft
H. Wefers, Barmen, Allee 180.
Akkum. „Varta“ billigst. — Spez.: Umbau von Apparaten. — Teilzahlung ohne Mehrpreis.

BERGMANN-PIGALLE: DIE DEINE
BERGMANN
PIGALLE
5 PFENNIG
BERGMANN-PIGALLE: DIE DEINE
BERGMANN-PIGALLE: DIE DEINE
FREUNDIN ALLER

FREUNDIN ALLER rauchenden Damen und Herren will BERGMANN-PIGALLE werden, die in Güte und Duftköstlichkeit führende 5er, Schwester der führenden 6er BERGMANN-PRIVAT. Sie werden, BERGMANN-PIGALLE rauchend, mit Staunen feststellen, welchen Gipfel an harmonischem Aroma und lieblicher Süße lebenlang geschulte Mischkunst der Orientalen aus edlen Provenienzen in ihr, trotz ihrer Wohlfeilheit, zu erreichen vermochte. BERGMANN-PIGALLE ist eine Zielstation auf dem für richtig erwiesenen Bergmann-Weg. Wir wissen, daß die aufsteigende Mengenkurve unserer Erzeugung nur deren ebenmäßig hoher, nie schwankender Gütelinie zuzuschreiben ist.

Claus Walther

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines prächtigen
Jungen
zeigen hocherfreut an:
Walther Voß und Frau
Mia geb. Marx
Elberfeld, den 29. Oktober 1926

Ilse

Die glückliche Geburt unseres
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
W. Goebeler und Frau
Elfriede geb. Neuhoff
Barmen, den 28. Oktober 1926
z. Zt. Städt. Krankenanstalten.

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Ellen mit Herrn Wilhelm Boeddinghaus jr. zeigen an
Oscar Gebhard u. Frau
Grete geb. Wolff
Elberfeld, im Nov. 1926
Moltkestr. 71

Meine Verlobung mit Fräulein Ellen Gebhard beehre ich mich anzuzeigen
Wilhelm Boeddinghaus jr.
Elberfeld, im Nov. 1923
Königstr. 107

Empfang: Sonntag, den 7. November

a480

Irene Eckertz
Wilhelm Schenk
Verlobte

Elberfeld
Dieselbeckerstr. 41
Oktober 1926
Duisburg

Ihre Vermählung geben bekannt
Hans Bremen
Lisa Bremen geb. Steinebach
Solingen, den 28. Oktober 1926
Felderstraße 22

Nachruf.

Nach langem Leiden entschlief am Donnerstag sanft unser liebes Ehrenmitglied

Herr Lehrer i. R.

Carl Unger

Seit der Gründung des Vereins hat er diesem 40 Jahre hindurch die Treue bewahrt. Viele Jahre war er Mitglied des Vorstandes. Er gehörte zu den regsten und bewährtesten Sängern und hat sich in besonderem Maße die Liebe und Wertschätzung aller Mitglieder des Vereins erworben. Sein Andenken bleibt bei uns in hohen Ehren.

Die Beerdigung findet am Montag 1. Novbr., vorm. 10½ Uhr, auf dem luth. Friedhof an der Hochstraße statt. k8769

Elberfelder Lehrergesangverein.

Nach kurzem schweren Leiden wurde uns heute unser lieber Sohn, Enkel, Neffe und Vetter

Walter

im zarten Alter von 6¾ Jahren entrissen.
Er war unser aller Sonnenschein!
In tiefem Schmerz:

Emil Drewke u. Frau Martha
geb. Stöcker.

Elberfeld (Hopfenst. 11), den 29. Okt. 1926.

Die Beerdigung findet Montag 1. Nov., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des ev. Friedhofes Elberfeld-Sonnborn aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, bitten wir, diese als solche anzusehen. Von Beileidsbesuchen wolle man bitte absehen. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilh. Lenz
Henriette geb. Marx

im 71. Lebensjahre. Ihr Wunsch, daheim zu sein, ist nun erfüllt.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Weberstr. 32), Opladen, Nümbrecht, den 29. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet Montag 1. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt. *

Heute nachmittag 2¼ Uhr durfte mein lieber Mann, unser herzensguter Vater

Friedr. Klewinghaus d. Aelt.

im Alter von 59½ Jahren nach langem, schwerem Leiden in Frieden heimgehen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Friedr. Klewinghaus sen.
Emilie geb. Keller
Friedr. Klewinghaus jun. und Frau
Ilse geb. Klucke
Paul Klewinghaus und Frau
Trude geb. Pick
Dr. med. dent. Alfr. Fabri und Frau
Mimi geb. Klewinghaus
3 Enkelkinder.

Barmen-W. (Märkische-Str. 26), den 29. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. November 1926, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle an der Friedhofstraße aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. 316a

---

Freitag morgen um 10¾ Uhr verschied nach langer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Petig d. Aelt.
Emilie geb. Korte

im 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Petig d. Alt.
Ernst Petig jr. u. Frau Grete geb. Schumacher
Willy Petig u. Frau Erna geb. Schwarz
Walter Petig u. Frau Emmi geb. Walder
Rudolf Petig u. Frau Hedwig geb. Mengel
August Petig u. Frau Aenne geb. Packmor
Ernst Nieding u. Frau Adele geb. Petig
Otto Höhle u. Frau Klara geb. Petig
Martha Petig, Willy Vogel als Bräutigam
Albert Petig
Alfred Petig
Elly Petig
und 21 Enkelkinder.

Barmen-Langerfeld, den 29. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 1. Novbr., nachm. 2½ Uhr, vom Sterbehause — Dahlerstraße 73 — aus statt. Standrede ½ Std. vorher.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese also solche zu betrachten. 415d

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir unsern **innigsten Dank** aus.

Familie Geilenkeuser.

Elberfeld, den 30. Oktober 1926.

Heute verschied ganz unerwartet unser Schreiner

Herr
Friedrich Knab

Wir verlieren in ihm einen fleißigen und treuen Arbeiter, dem wir ein bleibendes Gedenken bewahren werden.

Elberfeld, 29. Oktober 1926.

Schwebebahn Vohwinkel-Elberfeld-Barmen A.-G.
(Schwebebahn-Gesellschaft).
k8778

Geb. Frl., langjähr. Wirtſchaft. Ia Häuſ., 28 J., 1,70 gr., ſtattl. Erſch., vermög., m. ſich mit Herrn in geſicht. Stellg. verheiraten. Nur reelle Br. u. E 7073 an Gſt.*

Jung. Mann, 30 J., ſelbſt. (Wirt), ſucht paſſende Lebensgefährtin. Briefe m. Bild unt. B 1362 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Alleinſt. Witwer, 50 J., w. eine ält. D. od. Witwe oh. Kind. (bis zu 48 J.) zw. ſp. Heirat kennen zu lernen. Briefe unter B 552 an die Fil.B., Berlinerſtr. 61. †

Heirat.

Gebildete Dame, ſtattl. Erſch., 55 J., bedeut. jünger ausſehend, tücht., ſparſame Hausfrau, ſucht Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe unt. E 6923 an die Geſchſt. *

Kath. Frl., 26 J., möchte f. Herrn, ſittlich hochſtehend, v. gr. ſchl. Figur, zw. ſpät. Heirat kennen lernen. Briefe mit Bild u. E 2003 an die Geſchäftsſtelle d. Blattes erbeten. *

Fräul., vgl., 41 J., w. die Bek. eines ſol. Herrn in ſich. Lebensſt. zw. Heirat. Witwer nicht ausg. Einrichtung u. Vermögen vorh. Briefe u. B 337 an die Gſt. B. Neuerweg 57. +

Stotter-heilverfahren

sugg. Grundlegung der Sprachruhe und Sprechsicherheit ins Unterbewußtsein. Aus 16jähr. Erfahrung entstand Kursus. (Auch abends) **H. Krebs, Barmen,** Wertherstraße 51. Telephon 4889 1925

ALLPLATT

heißt, die **ganze Haus- und Leibwäsche einschließl. Oberhemden nach Gewicht waschen,** die glatten Teile mangeln und die Leibwäsche schrankfertig bügeln.

Preise:

bei 10 Pfund (6 Mangel, 4 Leib) Mk. **0.60** per Pfund
bei 20 Pfund (11 Mangel, 9 Leib) Mk. **0.57** per Pfund
bei 30 Pfund (18 Mangel, 12 Leib) Mk. **0.54** per Pfund
bei 40 Pfund (25 Mangel, 15 Leib) Mk. **0.50** per Pfund

Außerdem machen wir aufmerksam auf die beliebten Ausführungen:

Naßwäsche 20 ₰ per Pfund (trocken gewogen)
Trockenwäsche 32 ₰ per Pfund (die glatten Teile gemangelt, Leibwäsche getrocknet u. halbfert. gebügelt)
Mindestpreis Mark 4.—.

Kragen 15-17, Oberhemden 75, Vorhemden u. Manschetten 20 Pfg.

Jedes Waschgut wird separat bearbeitet, ohne Fadenzeichen und Stempel.

Zur Verwendung kommen nur beste Seifen und Materialien, daher größte Schonung des Waschgutes. — — Holen und Bringen kostenlos.

Großwäscherei
Volke & Simmer
Elberfeld, Uellendahlerstraße 562-566
Fernruf 5525 und 9101.
h66

Heirats-Gesuche

Witwe, 56 J., ſ. die Bek. ein. paſſenden H. zw. ſp. Heir. Beamt. o. Angeſt. bev. Ang. u. B 1349 an Gſt.B., Neuerw. 57. †

Zwei Freundinnen, 31 u. 39 J., ev., gut. Ausſehen, ſuchen die Bekanntſch. zweier beſſerer Herren in führend. Stellg. Da ſelbſt nicht unvermögend, ſicherſte Gewähr für ſpät. Heirat. Auch Wohnung vorhand. Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 6875 an Geſchſt. *

PELZE!

Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Seal Elk ... von **130** an
Mäntel, Seal Elk ... von **155** an
Jacken, Biberette von **165** an
Mäntel, Biberette ... von **210** an

Wölfe .... von **68.00** an
Amrk. Oppossumkrag. 37.50 an
Sealkragen ..... von **27.00** an
Seal- u. Biberett-Felle v. **1.75** an

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
☛ Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt. ☚

Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Etagengeschäft.

Wäsche nach Gewicht
übernimmt bei schonendster Behandlung u. unübertroffener Ausführung
Hauswäscherei
KAMPERMANN
80jährige Erfahrung. Allerfeinste Stärkewäsche. Schrankfertige Wäsche
12000 qm Rasenbleiche.

Abholen und Zustellen kostenlos. 1127

Bestellungen werden von meinen sämtlichen Filialen, sowie durch Fernsprecher Elberfeld Nr. 110, 631, 632, 4255, 8010, 8011, 8012 und Barmen Nr. 2237 entgegengenommen.

Familien-Anzeigen finden weiteste Verbreitung im **General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen.**

MÖBEL ERSTER QUALITÄT

finden Sie in meiner über 200 Musterzimmern umfassenden Ausstellung **in jeder Preislage.**
Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch von meiner großen Leistungsfähigkeit, Ihr Entschluß wird Ihnen erleichtert. — Fachmännische Beratung.

Auf meine neuen vergrößerten Ausstellungsräume, welche eine reiche Auswahl moderner erlesenster Edelholzmöbel zeigen, mache ich besonders aufmerksam.

Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen
Karl Pasche, Elberfeld,
Königstraße 57.
Gegründet 1876.
Fernruf No. 1251, 4868 u. 9093.

Stellen-Anzeigen

Nr. 255 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 30. Oktober 1926

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Verſandfiliale. — „Eſtra", Halle a. S. a359

Verſicherung. Fachlich ausgebildeter jg. Mann f. Regiſtratur u. kl. Buchhaltungsarbeiten p. 15. 11. od. 1. 12. geſ. Stellung ſehr ausbaufähig. Ausführl. ſchriftl. Angeb. mit lückenloſem Lebenslauf erb. Providentia, Elbf. Hofaue 21. *

Tüchtiger **Annoncen-Akquiſiteur** für eine gute Weihnachtsreklame geſucht. Angebote unt. B 1416 an d. Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Akquiſiteur geſucht. Auskunftei „Handels-Rat" Leipzig-Markkleeberg Direkte Auskunfterteilung an [illegible] Plätzen. b1371

Zuckerwarenfabrik und Großhandlung ſucht Prov.-Reiſend. mit Ia Referenzen für eingef. Touren f. das Bergiſche Land. Es komm. nur Herr. aus der Branche od. Lebensmittelbranche in Frage. Angeb. u. K 71 an die Filiale Barm., Allee 193. †

Kranken-Verſicher.-Geſellſchaft die auch ſämtl. and. Verſicherungsſparten betreibt, ſucht für Barmen einen † **Kaſſierer,** der auch zur Werbg. neuer Mitglieder befähigt ſein muß. Abgebaute Beamte bevorzugt. Schriftliche Ang. u. B 1423 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Für eine gute, lohnende Werbetätigkeit im Wuppertal und näherer Umgebung bei hoher Proviſion werden noch einige intelligente, vornehm auftr. Herr. u. Dam. geſucht. Perſ. Vorſt. erb. Dienst., 2. 11., nachm. zwiſch. 5—7. Borev-Verlag, Elb., Klotzbahn 28. f8772

Tücht. Herr z. Beſ. dieſ. Geſchäfte geſ. H. Proviſion. Neus, E., Wieſenſtr. 64. *

Tüchtige Verkäufer z. Verkauf v. Spirituoſen, Liköre und Weine an Private gegen hohe Proviſion geſucht. Angeb. unter E 1991 an die Geſchſt. d. Bl. 275a

Suche led., evgl., chriſtl. geſ. f76 **Verkäufer.** Gewünſcht wird ein in der Glas-, Porzellan-, Galanterie- u. Spielwaren-Brch. erfahrener Herr — [illegible]—32 Jahre. Ang. m. Empf., Lichtbild, Alter u. Gehaltsanſprüchen unt. E 2015 an Geſchſt. d. Bl.

Sie finden gr. Verdienſtmögl. d. d. Verkauf von Krawatt. Ang. B 284 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Jg. Bautechnik. (Architekt) geſ. Ang. mit Beif. v. Zeugn., Skizzen ſowie Geh.-Anſpr. unt. E 6939 an die Geſchſt. *

Jüngerer **Kartonnagen-Zuſchneider** geſucht. 312a Middeldorf, Barmen, Allee 32.

Tüchtige, ſelbſtänd. **Kunſtſeidenfärber** geſucht. 301a C. O. Mann & Steinhoff, G.m.b.H., Barmen.

Zuſchneider u. Konfektionär für ſofort geſucht. Ausf. Ang. von nur erſten, ſelbſtänd. Kräften m. Kenntniſſen der Kalkulation etc. wollen [illegible] m. E 6913 Gſt.*

Kiſtenmachergehilfe ſofort geſucht. Elbf., Wilhelmſtraße 10. *

Schreiner mit eigenem Werkzeug für Stickarbeiten in Elberfeld ſofort geſucht. Angeb. unt. B 344 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 308a

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Für die Bezirksleitung Elberfeld ſuchen wir noch einige tüchtige b4752

Reiſekräfte.

Branchekenntniſſe nicht unbedingt erforderlich. Zuverläſſige, an intenſives Arbeiten gewöhnte **Herren und Damen,** nicht unter 25 Jahren, wollen ſich unter Vorlage von amtlichen Ausweispapieren perſönl. bewerben am **Montag** von 10—12 u. nachmittags von 4-6 Uhr.

E. Lotheiſen, Elb., Oſterfelderſtr. 14.

Herren u. Damen

mit guten Umgangsformen, zum Beſuche des Privatpublikums ſofort für dauernd geſucht. Nachweisbare

Verdienſtmöglichkeit Mark 70—80

wöchentlich. Perſönliche Meldung Montag von 9—11 Uhr bei

Wilh. Kohnen, Buchhandlung,

Barmen, Bredderſtr. 36, Toreingang. †

Fixum u. Proviſion

erhalten

Beamte a. D.

für den Verkauf eines Genußmittels - Spezialpackg - in ihrem ehem. Kollegenkreis.

Auch rührige Herren mit gut. Beziehungen zu Bäckern Metzgern und ſonſtigen Handwerksmeiſtern erhalt dieſe Anſtellung.

— Kein Muſterkoffer. — Verkauf evtl. geg. Raten.

Angeb. u. E 2000 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Reiſekraft für Bäcker und Konditoren

-Kundſchaft, welche im Bergiſchen Gebiet gut eingeführt iſt, wird von leiſtungsfähiger Großhandlung, die alle einſchlägigen Artikel führt, beſucht. Angeb. mit Referenzen unter E 538 an die Gſchſt. f8779

Dekorateur

Zum 1. 1. 27 ſuchen wir einen hervorragend tüchtigen 1. Dekorateur, der bereits in größeren Häuſern mit nachweisbarem Erfolg tätig war und im Stande iſt, wirklich zugkräftige, geſchmackvolle Stapel- und Phantaſiefenſter herauszubringen, gleichzeitig auch tüchtiger Plakatmaler iſt.

a306 **Plaut & Daniel, Siegen i. W.**

Wir ſuchen für unſ. Spitzen-Abteilung einen tüchtigen

Zeichner,

der auch im Entwerf. von Neuh. Erfahr. hat. Angeb. unt. B 342 an Geſchſt. Barm., Neuerw.57. †

Stukkateure geſ. Adalbert Keck, E., Holſteinerſtr. 36. *

Energiſcher tücht. **Maurerpolier** geſucht. Angeb. unt. B 332 an Gſt. B., Neuerweg 57. 276a

Tüchtiger **Maurerpolier** zum ſofortigen Eintritt geſucht. e71 Baugeſchäft Müller, Schwelm, Weſtſtr. 19

Für eine Metallſchilderfabrik wird ein erfahrener **Aetzer** ſowie ein e71 **Stempelſchloſſer** geſucht. Angeb. unt. E 2014 an Geſchſt.

Zum ſofortig. Eintritt jünger., zuverl. **Chauffeur** mit Führerſchein 2 u. 3b geſ. Nur gelernte Schloſſer oder ſolche, welche alle Reparaturen ausf. können, werden berückſichtigt. Meldungen ohne beſte Empfehlungen zwecklos. Ang. u. E 7077 an die Geſchäftsſtelle. *

Auto-Monteur, welch. einen Betrieb ſelbſtänd. leiten kann, geſucht. — Barmen, Weſtkotterſtr. 128. +

Suche für ſofort tüchtigen * **Konditor-Gehilfen.** Konditorei u. Kaffee Röth, Elberfeld.

Hausangeſtellte verlang. Sie koſtenlos Proſpekt von d. erſten illuſtr. Wochenzeitſchrift f. alle intelligent. Hausangeſtellten. Verlag „Das Wirtſchaftsfräulein" Berl.-Wilmersdorf 28 Aſchaffenburgerſtr. 2

14—16jähr. Junge zum Auslaufen und f. leichte Arbeiten i. Gärtnerei geſucht. * Schäfer U.-B., Unt. Ronsdorferſtr. 44.

Für eine Färberei nahe bei Elberfeld wird ein tüchtiger, ſelbſtändiger * **Seiden- und Kunſtſeidenfärber** für dauernde Arbeit ſofort geſucht. Angebote unter E 6884 an die Geſchäftsſtelle.

Erfahrene Meiſter und Vorarbeiter

für eine Kupferammonial-Kunſtſeidenfabrik per

ſofort oder bald geſucht.

Hoher Lohn u. abſolute Diſkretion zugeſichert. Angebote mit Angabe des Alters und der Zeit der Tätigkeit im Fach erbeten unter K. S. 9178 an **Rudolf Moſſe, Köln.**

a306

Erfahrener, auch mit dem Schleifen beſtens vertrauter †

Plüſch-Scherer

für 2zyl. Maſch. geſucht. Schriftl. Angebote unter B 316 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Tüchtiger, ſelbſt. Kartenſchläger, welcher auch vorrichten u. auf dem Muſterſtuhl arbeiten kann, von größerer Bandfabrik ſofort geſucht. — Kenntniſſe im Patronieren erwünſcht. Angebote mit Angabe des Alters u. bisheriger Tätigkeit unter B 336 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 290a

Zuverläſſiger, nüchterner f8782 **Kraftfahrer** für Hanſa-Lloyd-Schnellaſtwagen geſucht. Bedingung: gelernter Schloſſer, der alle Reparaturen ſelbſt ausführt und in der Fabrik mitarbeitet. Angeb. unter E 6974 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Gärtner geſucht

Per 15. Februar 1927 wird ein fleiß. Gärtner, in Obſt- und Gemüſebau ſowie in Blumenzucht durchaus erfahren, gegen hohen Lohn geſucht. — Nur Bewerber chriſtlicher und nationaler Einſtellung, welche erfolgreiche Tätigkeit nachweiſen können, kommen in Frage. Schriftl. Angebote unter B 333 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 271a

Kaſſenbote

von Wuppertaler Bankhaus zum Eintritt ſpäteſtens Ende Dezember geſucht. Solche, die bereits bei Banken tätig waren und im Regiſtraturweſen erfahren ſind, erhalten den Vorzug. Alter 25—35 Jahre. Auf höfliches Benehmen und gutes Ausſehen wird beſonderer Wert gelegt. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter B 343 an die Geſchſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 307a

Lehrjunge von größer. Architekturbüro für ſofort geſ. Ang. u. B 1382 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Für meine Eiſen-, Eiſenwaren- u. Stahlgroßhandlung wird für ſof ein kräftiger **Lehrling** mit guter Schulbildung geſucht. Selbſtgeſchrieb. Angeb. u. B 326 an Gſt. B., Neuerweg 57. 260a

Aufmerkſam. Junge mit gut. Schulzeugniſſen als f851 **Lehrling** für Kontor geſucht. Angeb. mit Lebenslauf unt. E 2013 an die Geſchſt. d. Bl.

Weibliche Buchhalterin geſetzt. Alters ſofort geſucht. Schr. Angeb. m. Zeugnisabſchr. u. S 130 an die Filiale Elbf.-Sonnborn. *

Flotte jüng. Stenotypiſtin, auch Anfängerin, m. gut. Handſchrift ſofort geſucht Ang. E 6840 Gſt. *

Stenotypiſtin, tüchtige Kraft, für Adler 07, die auch in der Buchhaltg. firm, vorläufig für halbe Tage geſ. Angeb. m. Zeugnisabſchrift u. Gehaltsanſpruch u. R 551 an die Fil. B., Berlinerſt. 61 erb. †

Kontoriſtin, perfekt in Stenogr. und Schreibmaſchine (Continental), für alle vorkommenden kaufm. Arbeiten ſof. geſucht. Handſchriftl. Bewerbungsſchreib. mit Gehaltsanſpr. u. Eintr.-Termin u. B 347 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. B., Neuerweg 57 f850

Junge Dame mit flott. Handſchrift findet Beſchäftig. — Angeb. mit näheren Angab. unt. E 7028 an Geſchſt. d. Bl. *

Für den elektriſch. Standlanger **„Rotarex"** f305 **Werbedamen** gegen feſte Speſen geſucht. Ebenfalls Herren u. Damen zum proviſionsweiſen Verkauf kleiner elektr. Apparate gegen Teilzahlung **Ewald Stecher & Co., Neviges** m. b. H. Telephon 84.

Reiſedamen, routiniert im Verkauf von Maßkorſetts uſw., bei höchſter Proviſ ſtellen ſofort ein E. Keßler & Co., Leipzig-Leutzſch, Korſettfabrik, gegründet 1906.

Für unſere **Korſettabteilung** ſuchen wir eine tüchtige

1. Verkäuferin

die unbedingt branchekundig ſein muß. — Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabſchr. und Gehaltsanſprüchen erbeten.

Gebrüder Kaufmann A.-G., Dortmund. d4780

Tüchtige Verkäuferinnen evtl. auch für halbe Tage p. ſofort geſucht. **Mech. Strickwarenfabrik** R. Haſenclever, Barmen. **Heckinghauſerſtraße 70.** †

Spezial-Seiden- u. Beſatzhaus ſucht per ſofort

erſte Verkäuferin

und einige 18765

jüngere Verkäuferinnen

aus der Branche. Damen mit langjähriger Tätigkeit und Ia Zeugniſſen, wollen ſich vorſtellen bei

Adolf Loewenſtein, Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 33.

Reiſedamen geeignet zum Verkauf von Maßkorſetts, Leibbinden und verw. Art. bei höchſter Proviſion geſucht. Angeb. unter B 1422 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Jüngere Kontoriſtin für Korreſpond. u. ſämtl. Kontorarbeiten zum Eintritt im Novbr. geſucht. Glattes Stenogr. u. Uebung auf Schreibmaſch., ſowie ganz gewiſſenhaftes Arbeiten verlangt. Intereſſe f. dopp. Buchf. erwünſcht. Angeb. mit Schulzeugn. u. Berufsz., Alt., Konf., Eintr. unter E 7086 Gſchſt. f8767

Textil-Unternehmen ſucht zum baldigen Eintritt intelligente junge Dame, etwa 20 Jahre alt, gelernte Manufakturiſtin, hervorgegangen aus einem beſſeren Detailgeſchäft, mit guter Handſchrift, zum Inſtandhalten der Kollektionen und Ausſchreiben der Ordres. — Selbſtgeſchr. Angeb. mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, ſowie Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſpr. unter E 7080 an die Geſchſt. *

Per ſofort eine junge gewandte **Stenotypiſtin** geſucht, perfekte und ſicher arbeitende Kraft, möglichſt v. Rechtsanwaltsbüro. Geſl. Bewerbungen unter E 7032 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

Zum Eintritt per 1.12. ſuchen wir bei hohem Gehalt für die Abteilg. **Strümpfe** eine tüchtige

1. Verkäuferin,

welche den Artikel voll u. ganz beherrſcht u. befähigt iſt, den Einkauf in dieſer Abteilung zu übernehmen. Angebote von nur ſolchen Kräften, welche bereits in gleicher Eigenſchaft in größeren Häuſern tätig waren u. über Ia Referenzen verfügen, an

Hertz & Co., K.-G., Münſter i. W. b4781

Zum Eintritt per 1. Novbr., evtl. spät., suchen wir für unser

Konfektions-Aenderungs-Atelier

eine durchaus erfahr., tüchtige

Direktrice.

Damen, welche derart. Posten schon bekleidet haben, werden bevorzugt. b451

Persönliche Vorstellung od schriftliche Angebote erbitten

Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Geübte f8695 **Näherinnen für Schürzen** ſofort geſucht. Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Eisfeller, A.-G., Elberfeld.

30 tüchtige **Näherinnen** für Herren- und Damenwäſche. **perfekte Plätterinnen** ſuchen **Hirſch & Wiſtinetzki,** Aktien-Geſellſchaft. f8690 Abt. Barmen-U., Bismarckſtraße 18

Perfekte Kleberinnen für Sockenhalterſchilder und Druckknopfgarnituren geſucht. Angeb. unter E 7040 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

Lehrmädchen m. guter Schulbildung, mögl. 15—16 J. alt, von Spezial-Strumpfhaus per ſofort geſucht. Selbſtgeſchr. Angeb. unter B 1419 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein mit gut. Handſchrift für leichte Kontor- u. Näharbeiten von Detailgeſch. geſ. Bew. mit Ang. bisheriger Tätigk. u. Gehaltsanſpr. u. B 554 an die Filiale d. Bl. in B., Berlinerſtr. 61.

Damen zum Verkauf von Klöppeldecken b. hohem Verdienſt geſ. Ang. u. B 1410 an Gſt. B., Neuerw. 57.+

Suche Saiſonverkäufer. 20 Muſter Mk 2,40 frei Nachn. P. Holſter, Breslau So. 239. b[illegible]

Tüchtige, perfekte * **Friſeuſe** bei hoh. Lohn f. ſof. geſucht. Hugo Rauſt, Solingen, Gasſtr. 7.

Tüchtige **Friſeuſe** geſ. Guſt. Biermann, B., Neuerweg 57. +

Perfekte Friſeuſe auf ſofort od. ſpäter geſucht. Gehalt 90 Mk. monatlich. Koſt, Logis: Steuern und Kaſſen frei. Ang. an Herm. Starkloff, Soeſt i. W., Brüderſtr. 24. b4782

Näherinnen für Hoſenträger und Sockenhalter, mechan. Betrieb, ſucht 315a Sauer, Barmen, Mühlenweg Nr. 45a.

Näherinnen für Spezial-Saummaſchin. (Trikot) u. **jung. Mädchen,** unter 16 Jahren, f. leichte Arb. geſucht. Brand & Sigge, E., Eing. Zollſtr. f8771

Perf. Maſchinen- und Handnäherin auf Großſt. geſ. Elb., Hochſtraße 40, I. *

Tüchtige † **Maſchinen- ſow. Handnäherin** welche a. Handlöcher macht, ſofort geſucht. U.-B., Bendahlerſtr. Nr. 65, 1. Et., Eing. Heſſelnbergſtraße.

Perf. Näherin für Herr.- u. Dam.-Wäſche ſof. gſ. Näh. B.-Langerf., Schwelmerſtr. 115, Geſch.†

Heimarbeiterin. Tcht. Maſch.-Näherin a. Lodenj. z. Vormaſchinen ſof. geſ.* Elb., Exerzierplatz 25.

Perfekte Büglerin für Stärke- u. Leibwäſche ins Haus geſucht. Bukofzer, Elb., Wülfratherſtr. 58. I.*

Perfekte Seidenwinderin ſofort für Nachmitt.-Schicht geſucht. E., Kielerſtraße 28. *

Geübte Strang-Spulerin geſ. Reckenberg, U.-B., Bendahlerſtr. 78.+

Jüngeres Mädchen für Kartonnagen-Arbeit geſucht. 312a Middeldorf, Barmen, Allee 32.

Einige 15—16jährige **Mädchen** f. leichte, ſaub. Beſchäftigung gſ. f8781, Paul Kremer & Co. E., Geſundheitſt. 108

Ordentl. zuverläſſ. **Mädchen** v. 14—15 J. f. Lagerarb. uſw. geſucht. E., Straßburgerſt. 19*

Es wird noch eine Anzahl e484 **Mädchen,** 16—18 Jahre alt, f. dauernde Beſchäftigung geſucht. [illegible] von Hagen [illegible], Scharnierfabrik, Vohwinkel, Königſtraße 99.

Lehrmädchen ſucht Samenhandlg. Alfred [illegible], (vorm. [illegible]), Elberfeld.

Lehrmädchen f. Weißnäherei geſ. Grothe, Elbf., Bleichſtr. 6.*

Kettenſchererinnen auf Bock und Rahmen, Baumwolle und Seide, geſucht. Angebote Unter-Barmen, Ritterſtraße 54-56. 280a

Arbeiterinnen geſucht. — Robert Zinn, Engels & Co., Komm.-Geſ., Barmen-R., Ewaldſtraße 1a.

Mädchen für leichte Arb. ſof. geſ. Dee & Söhne, E., Döppersberg 22.*

Hauspersonal

Kinderliebes **Zweitmädchen** mit gut. Zeugn. aus erſten Häuſern geſ. Frau E. Erb, B., Farbmühlenſtr. 15, I. Telephon 210. 293b

Tüchtiges, geſundes **Zweitmädchen** für ſofort oder zum 15. Nov. geſ. Gute Zeugniſſe Beding. Frau Dr. Tienes, Barmen, Klingelhollſtr. 59 (Schelle links oben am Tor). 314a

Suche ein ſchulentl. evang. Mädchen aus ordentl. Familie für leichte Hausarb. Karl Bröcker, Vohwinkel e484 Telephon Elbf. 1046.

Ordtl. ev. Mädchen, das zu Hauſe ſchlaf. kann, z. 1. 11. geſ. Frau Kämpf, Vohw.-Hammerſtein, Flieth 20. *

Suche zum 15. Nov. ein in aller Hausarbeit erf., ev. † **Mädchen,** nicht unter 20 Jhr., mit guten Empfehl. Näh. B., Allee 151.

Ordl. Mädchen nicht unter 18 J., kinderlieb, tücht. im Haush., wenn mögl. zu Hauſe ſchlaf. k., ſof. geſ. Vorſt. Mont. morgen zw. 10—12 Uhr. B.-R., Heckinghauſerſtr. 198, pt. †

Zum 15. Nov. wird für einen kl. Haush. (2 Perſ.) ein ordtl., **tücht. Mädchen** geſucht. Gute Zeugniſſe erforderl. Ang. Eckardt ſen., Elb., Haubahn Nr. 11. *

Erfahrenes 298a **Mädchen,** mit gut. Zeugniſſen geſucht. Frau Dr. Hoffmann, Barm., Parkſtr. 9. (Nordpark).

Sauberes Mädchen od. junge Frau für kl. beſſ. Haush. geſucht. Elb., Aue 9. *

Suche zum 15. Nov. tüchtiges, in Küche u. Hausarbeit erfahr. **Alleinmädchen.** Gute Zeugn. erfordl. Frau Deilius, Rheydt, Friedrich-Wilhelmſtraße 156. b4777

Tücht. Mädchen geſucht. Gute Zeugn. erforderl. Frau Dr. Bragard, z. 3., Barmen, Uferſtr. 24. †

Mädchen v. 15-16 J., d. zu Hauſe ſchlafen kann, f. leichte Hausarbeit in Geſchäftshaushalt geſ. Schr. Ang. u. E 6887 Gſt.*

Ehrl., kräft. kinderlb. **Alleinmädchen,** das zu Hauſe ſchlaf. kann, geſucht. * Frau H. L. Schreck, E., Erlenſtr. 11, pt.

Jg. Mädchen von ausw. f. Küche u. Haush. geſ. Frau Aug. Göbelshagen, B., Unt. Ronsdorferſtr. 11, Tel. 3043. +

Morgenmädchen wochentäglich 8 bis 12 Uhr, 16—20 J. alt, geſ. Solche, die im elterlichen Hauſe leben, erhalten den Vorzug. Vorſtellung nicht vor Montag. Frau Hölling, B., Werthſtr. 43, I.

†Saub. Mädchen für halbe Tage ſof. geſ. B., Berlinerſt. 116 II

Ehrliches, ſauberes **Mädchen** in kl., beſſ. Haush. ſof. geſ. Gute Zeugniſſe erforderl. Frau E. Klee, Elbf., N. Kaſtanienſtraße 16. Telephon 3443 *

Kräftiges, ſauberes, ehrliches 186a **Mädchen,** nicht unter 20 J. f. Laden u. Haushalt geſ. Näh. Barmen, Beckmannshofſtr. 4.

Putzfrau für ſtundenweiſe geſucht. — Barmen-R., von Eynernſtr. 13, pt.

Stellen-Geſuche

Junger Kaufmann, 19 Jahre alt, ſucht z. weiteren Ausbildung Stelle auf d. Kontor, evtl. auch als Volontär. Angeb. u. E 69[illegible] an die Geſchäftsſt. *

Jüngerer, tüchtiger **Anwalts-Bürovorſteher** verf. in ſämtl. Büroarb., auch tücht. Stenogr. u. Maſchinenſchr., ſucht ſich z. 1. Jan. ev. auch früher in gl. Stell. zu veränd. Ang. E 6928 Gſt. *

Gewandt. Kaufmann geſ. Alters ſucht Beſchäft. für Stunden od. halbe Tage als Verkäufer pp. zur Aush. Weihn.-Geſch. Ang. E 6924 Gſt. *

Wer braucht tücht. verkaufs- u. redegewandten **Vertreter?** Ang. E 6871 Geſch.

* Gel. Maurer ſucht Privatarb., [illegible] Ang. E 68[illegible] Geſch.

Intell. jung. Mann 28 J., gel. Schloſſer, arbeitslos u. [illegible], ſucht Beſchäft., gleich w. Art. Ia Zeugn. u. Ref. Ang. B 1[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57†

Bäckergeſelle, 22 J., vom deutſchen (jetzt an Dänemark abgetr. Gebiet) Nordſchleswig, ſucht Stell. in Barm. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 1[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57†

Tücht., [illegible] u. Konditor-Gehilfe, 19 Jahre alt, ſucht Stelle. Angebote u. E 6807 an Geſchſt. *

Tücht. Bäcker m. gut. Zeugn. ſucht Stelle, am liebſt. in größer. Betriebe. — Friedrich [illegible], Kerpe, Poſt [illegible], Bez. Köln. b1[illegible]

Suche für m. Bruder, 21 Jahre, gelernter Bäcker und Konditor, eine gute Stellung in der **Konditorei,** wo er ſich weiter ausbilden kann. Angebote unt. B 1[illegible] an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Strebſamer * **Konditorgehilfe,** 22 Jahre, ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, Stellung. Ang. u. E 7044 an Geſch.

Lediger Gärtner, der ſelbſtänd. arbeit. kann, ſucht per ſofort St. als Landſchafts- oder Herrſchaftsgärtner. Bewandert in allen Fäch. Zeugn. vorhanden. Angeb. u. E 7010 an Geſch. *

Junger ehrl. Mann, 27 J., vom Lande, ſucht Arbeit, gleich welcher Art. Ang. u. E 7070 an die Gſt.*

[illegible], 18 J., ſucht Arb. [illegible] E., Weberſtr. 30 III.

Erſte Stütze für kinderl. Haushalt geſucht. Bewerberin muß ganz perfekt ſein in allen vorkomm. Arbeiten. Langjährige gute Zeugniſſe Bedingung. Katholikin bevorzugt. Guter Lohn. Vorzuſtellen nachmittags 3—4 Uhr. Frau R. [illegible], Barmen, [illegible]ſtraße 29.

Selbſt. Kaufmann

mit umfangreich. Erfahr. in Organiſation u. Buchführ. aller Syſteme ſowie Steuerangeleg. ſucht entſpr. Wirkungskreis. — Auch wird Wirtſchaftsberatung, Einrichtg. u. Ueberwachen d. Buchführ. ſowie Aufſtellung von Bilanzen u. Steuerberatung gegen billigſte Berechnung übernommen. Ang. B 1417 Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Kaufmann,

Anfang der 30er, in all. Teilen des Faches, wie Ein- u. Verkauf, Buchhalt. u. Steuerweſ., durchaus bew., ſucht paſſ. Wirkungskreis, evtl. auch aushilfsweiſe od. vorübergeh. Erſtkl. Zeugn. u. Ref. Angeb. erbeten unter B 341 an die Geſchäftsſtelle dieſ. Ztg. Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Suche geeignete Poſition in größerem Unternehmen zur Bearbeit. der **[illegible]** † Langj. Erfahr. Erſte Referenz. Ang. B 1382 an Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Klöppelmaſchinen-Schloſſermeiſter

mit guten Neuheiten ſucht Stellung, auch nach auswärts. Langjährige Zeugniſſe ſtehen zur Verfügung. Angeb. unt. B 1400 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Jg. fleiß. Mann f. St. als Bote, Kaſſierer od. Autobegl. Kaution kann geſt. werden. Angeb. u. E 6966 an Gſt. •

Sol. Mann ſ. Stell. als [illegible] od. ſonſt. Vertrauensſtell. Kaut. b. 1000 Mk. k. geſt. w. Ang. B 1342 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Kräft. 15j. Junge, Sohn achtb. Eltern, welch. Luſt hat, die Bäckerei u. Kondit. od. Drogerie z. erl., ſ. Lehrſtelle. Wintermeyer, U.-Barmen, Kronenſt. 10. II †

Beſſ. jg. Mann ſucht Stellung als **[illegible] oder [illegible],** um ſich in der [illegible] auszubilden. Ang. u. E 6883 an die Gſt. •

Suche für m. Sohn, Ober-Sekundan., für jetzt oder ſpäter kaufmänn. Lehrſtelle, am liebſten Eiſenw.-Exportgeſchäft. Ang. u. E 2005 an Gſchſt.

Suche für meinen Sohn Stelle als † **Konditorlehrling** u. auſw. O. Bockmühl, Barm., Linienſtr. 6.

Weibliche

In allen Büroarb. erfahrene • **Kontoriſtin** ſucht Beſch. f. nachm. Ang. u. E 7084 Gſt.

Tücht. Verkäuferin ſucht ſofort od. bald Stell. in d. Lebensmittelbranche; auch im Kaſſieren bewandert. Zeugniſſe vorh. Ang. u. R [illegible] an d. Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1413

Verkäuferin, bei der Kundſchaft beliebt, ſicher im Rechnen, ſucht für 1. Dezember Stellung in der **Kaffee- und Konfitüren-Branche.** Barmen Beding. Angeb. u. B 1398 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

•Friſeuſe ſucht noch Kund. auß. d. H. Ang. E 6972 Geſchſt.

Handnäherin f. noch Kunden. Strube, E., Feldſtr. 17a. II. •

Schneiderin nimmt noch Kundſch. an in u. auß. d. H.• Ang. E 6942 Gſchſt.

Perf. Weißnäherin empf. ſich im Neuanfert. u. Ändern in u. außer dem Hauſe. • Ang. E 6941 Geſchſt.

Schneiderin empf. ſ. Drewes, E., Düſſelbeckerſt. 14. II. I

•Suche n. einige Kd. z. Ausb. u. Auf. von Wäſche u. Kl. Ang. u. E 6885 an Gſchſt.

Staatl. gepr. Schweſter ſucht z. 1. 1. 27 Stelle als **Sprechſtundenhilfe** od. z. Kind. od. ält. Leuten tagsüb. in Elberf. od. Umgegd. Gefl. Zuſchr. unter E 7017 an die Gſt.•

Suche für m. Schweſter (Vollwaiſe), 16¾ Jahre, evgl., † **Lehrſtelle** in gutem Hauſe für ſämtl. Handarbeiten; wenn Geſchäft, auch etwas Geſchäftskenntniſſe zu erl., bei Familienanſchluß und etwas Taſchengeld. — Angeb. an M. Gerſtmann, Gerthe b. Bochum, Friedrichſtr. 27.

Wo kann ſich beſſeres Fräulein morgens in Küche u. Haush. weiter ausbilden? Ang. u. E 7011 Geſchſt. •

Anſtd. Witwe, Anf. 40, fleiß., ſparſam, häusl., ſucht Haushaltsſt. Selb. iſt auch ſtundenw. u. verſt. etwas von Krankenpflege. Es wird weniger auf Geh. als auf gute Behandl. geſeh. Ang. E 6987 Gſt. •

Beſſ. 20j. Mädchen, kinderlieb, ſucht † Stelle als **Stütze** der Hausfrau. Ang. an Geißler, Barm., Theodorſtraße 1. †

Beſſ. Mädchen (ſelbſt.), aus g. Familie, ſucht Stelle in Geſchäftshaush., wo es mit im Geſchäft tätig ſein kann. Ang. u. W 586 an Filiale in Wülfrath. e472

•18jähr. Mädchen f. Stell. f. halbe Tage. Heider, E. Wirkerſt. 29a

Beſſ. Mädchen, 21 J., in Küche und Haushalt erf., ſucht ſofort paſſ. Stelle. Gutes Zeugnis vdd. Zu erfrag. b. Albert Padberg, Vohwinkel-Hammerſt., Goebenſtraße 8, Tel. 1878.•

Evgl. Frau, w. ſtets in beſſ. Häuſern gewohnt, in allem erfahren, ſucht St. für halbe Tage, auch z. Waſchen u. Putzen. Ang. E 6893 Gſt. •

Fräul. ſucht Stelle f. ½ od. ¾ Tage in beſſ. Etg.-Haushalt.• Ang. u. E 7020 Gſt.

Zwei beſſere v1356 **Mädchen** von 26 u. 24 Jhr. ſuchen St. in Hotel od. gut. Hauſe als Küchen- u. Zweitmädchen. Angeb. an Frl. Anna Ackels, Ebrana, Niederſtr. 54

•Junge, kräft. Mädchen ſucht Stelle als Stütze in kleinem Haushalt. Angeb. u. E 6822 an die Gſt.

In Küche u. Haus erfahr. Mädchen, kath., 25 J., v. auswärts, ſucht St. ſof. od. ſpät. Gute Zeugn.• Ang. u. E 7081 Gſt.

Beſſeres Mädchen v. auswärts, 22 J., im Haush. u. Nähen erf., ſucht St. in gutbürgerl. Hh. Ang. B 1408 Gſt. B., Neuerweg 57†

Kräftiges Mädchen, 17 Jahre alt, ſucht Stell. in ruh. Haushalt. Näharbeiten w. mit übernommen. • Emmy Böntgen, Hahnerberg poſtlagd.

Jg. Mädchen, 24 J., evgl., in all. Zweig. d. Haushalts erfah., ſucht bald St. als **Stütze.** Gefl. Ang. B 1370 Gſt. B., Neuerweg 57†

Aelt. Mädchen ohne Anhang, im Kochen erfahren, ſehr ſauber, ſucht Stellg. in ruhigem Haush. Elbf., Müllerſtr. 160 Teleph. 4967. 18685

19jähr. Mädch. v. Lande f. Stellg. in gut. Hauſe als Stütze d. Hausfrau. Ang. u. E 6908 an die Geſchäftsſtelle. •

Sauber. fleiß. Mädchen ſucht Stelle für ½ oder ¾ Tage. — Ang. u. E 7016 an die Geſchäftsſtelle. •

Dienſtmädchen ſuchen für ſof. und ſpäter † **Stellung.** Wwe. Gottfr. Ferber gewerbsm. Stellenvermittl., Barmen, Schuchardſtr. 16. II. Telephon 3790.

•Beſſ. Mädchen vom Lande, 21 J., i. Hsd. erf., mit gut. Zeugn., ſucht ſof. Stellung. Ang. E 7037 Geſchſt.

Kräftiges Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, ſucht, geſtützt auf gute Zeugn., St. als **Dienſtmädchen** für alle vorkommend. Arbeiten. Ang. unter E 2009 an d. Geſchſt.

Junge geſunde Frau ſucht Stelle als Amme. Ang. unter E 6906 an Geſch. •

Suche n. ein. K. im Ausb. u. Neuanf. v. Wäſche u. Kleidern.• Ang. E 6773 Gſchſt.

J. Wwe. f. Beſchäft. Ang. E 7019 Geſch.•

Unabhängige Frau ſucht Putzſtellen für Stund. od. halbe Tg. Ang. E 7015 Gſt.

Teilhaber Vertreter

Vertreter! Seifenſpielwaren. 42 Muſt. b. 12cm ℳ 11,80 frei Nachn. P. Holſter, Breslau Sp 239 a181

Suche mich mit † **einigen 1000 Mark** zu beteiligen, am l. Hoſenträgergeſchäft, da hierfür bereits guter Abſatz vordd. Ang. u. R 550 an d. Fil. B., Berlinerſtr. 61

Jüngerer 18761 **Bankfachmann** ſucht Beteiligung od. Kauf eines rentabl. Unternehmens. Vorläufiges Barkapital 4—5000 Mk., ſpäter mehr. Angeb. unter E 7137 an d. Geſchſt.

Vertreter (innen) geſucht z. Verkauf v. **Taſchentüchern** günſt. Weihn.-Artik. a. f. Hdl. u. Hauſ. Fabr.-Lag. u. B.G. Alſenſt. 43

Tücht. Vertreter zum Beſuch d. Privat-Kundſch. f. Barmen-Elberfeld gegen gute Proviſion geſ. Ang. unt. A 100 an Filiale Milſpe. 1286

Vertreter f. Biochemie geſucht. Ang. E 6907 Gſt. •

Segeltuche!

Mögl. fachkundiger, bei der einſchlägigen Kundſchaft bek. Vertreter für den Vertrieb von **Wagen- und Pferdedecken, Budentüchern** uſw. g. hohe Bezüge für **Barmen, Elberfeld u. näh. Umgeb.** ſofort geſ. Angeb. u. E 7007 an Geſchſt. •

Fabrikationsgeſchäft d. Textilbranche ſucht

ſtillen od. tätig. Teilhaber

mit ſucceſſiver Einlage von 5—10 Mille. Angebote unter E 6947 an die Geſchſt. •

Alte angeſehene a306

Verſicherungsgeſellſchaft

die alle Zweige betreibt, ſucht f. Elberfeld, Barmen und Umgebg. einen tüchtigen

General-Agenten

für die Feuer- und Einbruch-Diebſtahl-Verſicherung, der über gute Beziehungen verfügt und der gewillt iſt, den Ausbau des Geſchäftes intenſiv zu betreiben. Verſchwiegenh. wird zugeſichert. Bewerbungen unt. S. M. 734 an Rudolf Moſſe, Mannheim.

Für unſere Schokoladen-Fabrik ſuchen wir für Elberfeld-Barmen und umliegende größere Gebietsteile einen bei Detailliſten u. Groſſiſten beſtens eingeführten Herrn als

General-Vertreter.

Nur branchekundige Herren, die bereits große Erfolge auf dieſem Gebiete nachweiſen können, wollen ſich unter Aufgabe von Referenzen mit Lichtbild bewerben. — Schokoladenwerk Meierei C. Bolle, Akt.-Geſ., Berlin NW., Alt-Moabit 98/103. a361

In Rheinland und Weſtfalen gut eingef. Schuhriemenfabrik mit eigenem Betrieb ſucht für dieſen Bezirk einen rührigen •

Vertreter,

der in dieſem Artikel ſchon gereiſt hat u. die einſchlägige Kundſchaft kennt. Schriftl. Angeb. unter E 6776 an die Geſchäftsſt.

Wir ſuchen für den Verkauf unſerer Qualitäts-Gummiabſätze (Markenartikel und preiswert) an Schuhmacher †

rührige Vertreter

für alle Plätze. Angebote unter B 1300 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Rheinland-Weſtfalen.

Leiſtungsfähige Breslauer Herren- und Knabenkleiderfabrik ſucht für obige Bezirke bei Ia Kundſchaft beſtens eingeführt. b4.75

Vertreter.

Ausf. Angeb. nur von Herren aus der Branche erbet. unt. E 1999 an die Geſchſt.

Erſtklaſſig eingeführter

Reiſe-Vertreter

iſt für leiſtungsfähige Schnürriemenfabrik frei. Uebernimmt auch andere Barmer Artikel. Seltene Gelegenheit, eine große Anzahl beſter Kunden zu bekommen. Gefl. Ang. u. B 1406 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57 erbeten. †

Tücht. Vertreter

zur Kundenwerbung geſucht. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit an **Inkaſſo-Normannia,** Dr. A. Apel und F. Reinemund, Köln a. Rh., Deichmannshaus. a383

Erſtkl. Kohlengeſchäft ſucht

ſolv. Vertreter (in)

zum Beſuch der Privatkundſchaft. Schriftl. Angeb. unter E 536 an die Geſchſt. 18777

Begräbnisverſicherung. Vertreter

für leicht abzuſchließende billige Beerdigungsverſicherung von 1821 gegründeter Sterbekaſſe an allen Orten geſucht. — Angebote an General-Agentur W. Kinzel, Berlin SW. 61, Möckernſtraße 83. a192

Tüchtig. Vertreter

in prima weſtfäliſcher Dauerware (Blockwurſt, Zervelatwurſt u. a. Wurſtarten) für den Bezirk Barmen, Elberfeld geſucht. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der Metzger- und Delikateßkundſchaft eingeführt ſind. Angeb. unt. B 1398 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Geldmarkt

Hypothekengelder auf alle Objekte in jeder Höhe beſorgt ſchnell und billig. • Ang. E 6795 Geſchſt.

1. Aufwertungs-Hypotheken werden günſtig angekauft. Auszahlung in vier Tagen. — Ang. E 6821 Gſt. •

Suche v. Selbſtgeber **3-5000 Mark** als 1. Hypothek bei 6facher Sicherheit. † Ang. u. B 1391 Gſt. B., Neuerweg 57.

1. Hypotheken

von 10 000 Mark an aufwärts auf ſtädt. Wohn- u. Geſchäftshäuſer, auch nach außerhalb.

L. du Mont,

Bankvertreter, Elb., Alexanderſt. 11. T. 6128

1. Hoyptheken

günſtig auszuleih. • durch Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenſtraße Nr. 7. Telephon 1640. Vormitt. —1 Uhr.

Suche auf mein Grundſtück (ca. acht Morgen) verbunden mit Dampfbäckerei u. Kolonialwarengeſch. aus Privathand eine erſte Hypothek von **5—10000 Mark** geg. 12 Proz. monatliche Zinsvorauszahlung. Angeb. u. E 1957 Gſt. e472

Wer ſucht Kapital, nur auf Hypoth.? Anfr. an E. Dalt, Elb., Hotel zur Poſt

1. Aufwertungs-Hypothek v. 3000 M. zu verkaufen. — Ang. u. E 6910 an Gſt. •

1500 Mk. auf gutes Wohnhaus ſof. geſ. Ang. u. D 386 Fil. Elb.-Grifflenberg.

Hausbeſitzer ſucht a. Privathand 1000 M. geg. hohe Zinſ. u. mon. Rückzahlung. G. Sicherheit vorhand. Ang. u. E 6945 an Gſt. •

1000 Mk. auf 4—6 Wch. zu l. geſ. g. g. Zinſ. u. Sicherh. • Ang. E 7090 Geſchſt.

1000 Mk. geſ. Rückgabe 1200 M. 15. 1. 27. Ang. E 6804 Gſt. •

500—600 Mark auf ſchuldenfreies ländl. Objekt geſucht. Angebote unt. E 6706 an die Geſchäftsſtelle W14.3

500 Mark bei einer Rückzahlg. v. Mk. 625, pro Monat Mk. 210 od. wöchentl. Raten, b. allerbeſt. Sicherh. ſofort nur v. Selbſtg. zu leihen geſ. Schr. Ang. E 7030 Geſch.

Hauseigt., Geſchäftsmann, ſ. g. pr. Sich. 500 M. g. Rückzahl. v. 600 M. i. 6 Mon. Ang. E 7079 Gſt. •

Beamt. ſ. ſof. Mark 200 v. Selbſtgeb. — Ia Sicherh. vordd. Ang. E 6909 Gſt. •

300 Mk. gegen gute Vergüt. u. Sichh. geſ. Ang. E 7024 Geſch.•

Am Welt-Spartag

Sonntag den 31. Oktober 1926 ſind unſere Kaſſen bei der Hauptſtelle u bei allen Zweigſtellen von 10—1 Uhr für **Spargeldeinzahlungen** geöffnet. 245a

Städt. Sparkaſſe in Barmen.

Hypothekenkapital

bei 95prozentiger Auszahlung a. Wohn-, Geſchäftshäuſer u. ſonſtige Objekte von 10 000 Mk. an ſofort zu vergeben. Falls ſämtliche Unterlagen vorhanden, Zuſage innerhalb 8 Tagen. Angeb. unter E 6975 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

1. Hypotheken

bei vorteilhafter Regelung [illegible]

Aufwertungs-Hypotheken

ſowie deren prompter Ankauf durch

Aufwertung G.m.b.H.

Köln, Riehlerſtr. 13. a251

Bearbeitung aller Aufwertungen.

Aufwertungs-Hypotheken, nur erſtſtellige, bis 75 Proz. d. Nominalbetrages, bei ſchneller Erledigung werden angekauft. Ang. u. E 6764 an Geſchſt. •

Ordnen und Beschreiben von Geschäftsbüchern, Einrichten u Ueberwachen v. Buchführungen. Revisionen, Bilanzen. — Besprechung aller kaufmännischen Fragen. Beratung bei Zahlungsschwierigkeiten. — Vermittlung außergerichtlicher Vergleiche.

Carl Altgenus

Bücherrevisor und Handelssachverständiger. h230

Elb., Vereinstr. 10. Fernruf 3225.
Sprechstunden: 9—12 und 3—6.

Photographie-Wettbewerb.

Das Verkehrsamt der Stadt Elberfeld in Verbindung mit dem Verkehrsverein, der Photographischen Gesellschaft Elberfeld und dem Verband der Berufsphotographen Elberfeld sucht für Werbezwecke wirkungsvolle Lichtbildaufnahmen zu erhalten und veranstaltet einen Wettbewerb

„Elberfeld, die Großstadt im Kranz der grünen Berge"

Gewünscht werden gute Bilder aus der Stadt und ihrer Umgebung. Die Aufnahmen aus der Stadt sollen die bedeutenden Bau- und Kunstwerke, Straßen und Plätze, Darstellung des Volks- und Wirtschaftslebens, Sportbilder, charakteristische Köpfe usw. zeigen. Auch für Bilder aus der Technik, namentlich aus der heimischen Industrie, besteht großes Interesse. Die Bilder aus der Umgebung sollen alle Schönheiten festhalten, die der Photograph auf seinen Wanderungen im Bergischen Land findet. Auch Schneebilder sind willkommen.

Bedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind Berufs- und Liebhaberphotographen.
2. Plattengröße nicht unter 9×12 cm, ausnahmsweise auch kleiner, wenn die Vergrößerungsfähigkeit des Negativs auf das Mindestformat 13×18 cm durch Einsendung einer entsprechenden Vergrößerung nachgewiesen wird.
3. Die Bilder müssen so beschaffen sein, daß sie sich gut vervielfältigen lassen. Die Wiedergabetechnik steht frei, jedoch muß jeder Einsendung ein Glanzabzug beigefügt sein.
4. Die Einsendungen sind mit dem Titel des Bildes und einem Kennwort zu versehen, das auch auf einem verschlossenen Briefumschlag anzugeben ist, in dem Name und Adresse des Einsenders enthalten sind.
5. Die Einsendungen sind an das Städtische Verkehrsamt Elberfeld, Rathaus, Zimmer 47, zu richten und müssen die Aufschrift tragen: Wettbewerb: „Elberfeld, die Großstadt im Kranz der grünen Berge". Schluß der Einsendefrist: 31. Januar 1927, abends 6 Uhr. Bei den mit der Post eingelieferten Entwürfen ist für die rechtzeitige Einlieferung der Poststempel mit dem Datum vom 31. 1. 27 (bis 6 Uhr abends) maßgebend.
6. Preise:

1. Preis	100 RM.
2. Preis	75 RM.
3. Preis	50 RM.
4. Preis	25 RM.
5. 20 Preise à 20 RM.	400 RM.
6. 20 Trostpreise à 5 RM.	100 RM.
zusammen	750 RM.

Das Preisgericht behält sich eine anderweitige Staffelung der Preise vor.

7. Das Verkehrsamt behält sich außerdem den Ankauf einzelner Aufnahmen vor. Für diesen Zweck sind 250 RM vorgesehen.
8. An den preisgekrönten und angekauften Bildern erlangt das Verkehrsamt das Recht beliebiger Wiedergabe. Für alle Einsendungen behält sich das Verkehrsamt das Recht vor, sie in einer Ausstellung der Oeffentlichkeit zugängig zu machen.
9. Das Preisgericht entscheidet mit einfacher Mehrheit. Seine Entscheidungen sind endgültig.
10. Preisrichter:
    - a) Beigeordneter Dr. Michaelis,
    - b) Beigeordneter Stadtbaurat Koch,
    - c) Museumsdirektor Prof. Dr. Fries,
    - d) Studienrat Heyer (Photographische Gesellschaft Elberfeld),
    - e) Hofphotograph Richter (Verband der Berufsphotographen),
    - f) Direktor Prof. Schulze (Handwerker- und Kunstgewerbeschule),
    - g) Prof. Bernuth,
    - h) Otto Hoff,
    - i) Kunstmaler Waltenberg,
    - k) Dr. Lindner,
    - l) Syndikus Bühner,
    - m) Werbefachmann Kesseler.
11. Die Entscheidung des Preisgerichts findet spätestens vier Wochen nach dem Einsendetermin statt. Die Preise werden alsbald nach der Entscheidung gegen vorherige Einsendung der Platten zugestellt. Die Namen der Preisträger werden in Elberfelder Tageszeitungen veröffentlicht. — Nicht mit Preisen ausgezeichnete oder nichtangekaufte Bilder werden kostenfrei auf Gefahr des Einsenders zurückgesandt.
12. Bei Veröffentlichungen von Bildern wird der Name des Einsenders mit genannt werden, wenn nichts Gegenteiliges gewünscht wird.

Elberfeld, den 22. Oktober 1926.

Städtisches Verkehrsamt

gez. Dr. Michaelis, Beigeordneter.

j130

Börseninteressenten

erhalten unsere wöchentlichen **Börsenberichte** auf Wunsch gratis regelmäßig zugesandt. a192

v. Bischoffshausen & Co., Bankgeschäft
Berlin W. 8, Unter den Linden 11.

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

G.-B.-Rathenauſtr. 50

I. Hypotheken

zu 6¾—8% Zinsen p. a. bei 95 - 98% Barauszahlung. Abschlüsse in ca. 4 Tagen. 6 direkte Geldgeber. Laufend Auszahlungen. Vorschußlos. Seriöse Vertreter gesucht.

Gebrüder Rusche, Bankkommissionsgeschäft, Haßlinghausen i. W. Tel. Barmen 7707 †

Für angestrengte Füße

nur das bequeme

Thalysia-Normal-Form-Schuhwerk

Größte Spezialfabrikation • 30jähr. Erfahrungen

Reformhaus Jungbrunnen

Carl Aug. Heynen **Barmen** 7 Schuchardstr. 7

Ab 2. November Filiale Elberfeld, Heubruch 6. 133a

Graues Haar macht alt

Bewahren Sie sich solange als möglich den erfolgsicheren Liebreiz der Jugend

Haarfärben

eine Spezialität meines Hauses

Behandlung des modernen

Bubikopfes

nur durch erstklassige Kräfte

Dauerwellen

Kind.-Haarschnitte

werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.

Karl Endres, Elberf.

Bahnhofstr. 4, am Hauptbahnhof. Fernspr. 4054.

Der Sieg des Kraftwagens.

In Amerika ſteht die Autoinduſtrie an erſter Stelle. — Ueber 300 Millionen Wagen. — Sechzigmal ſoviel als in Deutſchland. — Die Rieſeneinrichtung nur möglich durch den Bau guter Fahrſtraßen. — Amerikaniſche Finanzierungsmethoden.

Die offizielle amerikaniſche Straßenbaudelegation hatte nach Ablauf des internationalen Straßenbaukongreſſes in Mailand, auf welchem Deutſchland nicht vertreten war, unſere Reichshauptſtadt beſucht und ſich durch ihren Führer Thomas H. Macdonald, den Leiter des amerikaniſchen Straßenbauweſens, über das europäiſche, insbeſondere auch das deutſche Straßenbauweſen, geäußert. Die Herren der Kommiſſion hoben u. a. beſonders hervor, daß man ſich in Deutſchland kaum einen Begriff von der Größe des amerikaniſchen Automobilverkehrs und ſeiner Wichtigkeit für das Wirtſchaftsleben mache.

Aus den letzten vorliegenden amerikaniſchen Statiſtiken geht hervor, daß in dieſem Jahr der Kraftwagenbeſtand von 20 Millionen überſchritten iſt und ſomit das 60fache des Beſtandes des Deutſchen Reiches bei nur doppelter Volkszahl beträgt. Zwei Milliarden Dollar ſind im Jahresdurchſchnitt der letzten zehn Jahre für Kraftwagenbeſchaffung verausgabt und faſt der dreifache Betrag hiervon jährlich für Betriebsſtoffe, Gummi, Garagen, Reparaturen uſw.

Die Automobilinduſtrie iſt mit einem Erzeugungswert von 4210 Millionen Dollar bei rd. 4 337 000 Fahrzeugen im Jahre 1925 an die erſte Stelle unter den amerikaniſchen Induſtrien gerückt. Erſt hinter ihr folgen Eiſen und Stahl mit faſt dem gleichen Umſatz, an dritter Stelle die Schlächtereibetriebe, an vierter Gießerei- und Maſchineninduſtrie, dann erſt Baumwollwaren, elektriſche, chemiſche Induſtrie und an zehnter Stelle die Broterzeugung. In der Herſtellung der Fahrzeuge und des Zubehörs, in der Unterhaltung und Lenkung, in der Brennſtofferzeugung ſowie im Verkauf, in der Finanzierung und Verſicherung ſind insgeſamt faſt 3½ Millionen Menſchen tätig.

Faſt ein Viertel des Geſamtbeſtandes der Kraftwagen wurde von den Farmern aufgenommen. Das Farmerleben iſt völlig umgeſtaltet; die Erziehung iſt durch zentral gelegene, mit Omnibuſſen bediente Schulen erleichtert, die ärztliche Hilfe iſt verbeſſert, die Marktgebiete ſind erweitert, für Milch z. B. auf 50—70 Meilen im Umkreis der größeren Städte. In einzelnen Staaten werden 75 bis 90 Prozent aller Farmprodukte, Butter, Eier, Früchte, Gemüſe, Kartoffeln uſw. durch Laſtkraftwagen aufgeliefert. Die Verkaufsmöglichkeiten des Farmers haben ſich durchſchnittlich vervierfacht. Vielfach iſt der Zwiſchenhandel dadurch ausgeſchaltet, vielfach auch kooperativer Transportdienſt ausgebildet Vorteile ergaben ſich ſowohl beim Verbraucher als auch beim Erzeuger.

War früher die wirtſchaftliche Erſchließung des Landes abſeits der Eiſenbahn ſtark eingeengt durch das ſchnelle Anwachſen der Koſten des Pferdetransportes und den auf etwa 10 Meilen pro Tag beſchränkten Aktionsradius dieſer Fahrzeuge, ſo kann der Kraftwagen bequem die 5- bis 7fache Strecke im regelmäßigen Arbeitsbereich beherrſchen, oder anders ausgedrückt iſt die Fläche des Landes für die wirtſchaftliche Erſchließung auf 1/5 bis 1/7 zuſammengeſchrumpft. Dabei betragen die Koſten nach den von der Regierung im Jahre 1918 ermittelten Durchſchnittswerten, für die Meilentonne gerechnet, bei Automobiltransport höchſtens die Hälfte oder weniger als bei Pferdetransport, z. B. für Getreide 15 Cts. gegen 33 Cts., für Baumwolle 15 Cts. gegen 48 Cts. Durch die Fortſchritte in der Wegeverbeſſerung werden dieſe Koſten immer weiter herabgemindert.

Auf das geſamte übrige Wirtſchaftsleben des Landes hat der Kraftwagen ebenfalls ſeine belebende Wirkung ausgeübt. In den ſtädtiſchen Bezirken wurde die Vorortentwicklung und damit eine Geſundung der Wohnungsverhältniſſe ermöglicht. Am Güterverkehrsdienſt hat der Kraftwagen ſeinen Anteil hauptſächlich als Zubringer für den großen Verkehr der Eiſenbahnen und Waſſerwege und als lokaler Verteiler gefunden, darüber hinausgehende Verſuche haben zu Rückſchlägen geführt.

Dieſe Entwicklung hätte aber niemals von der induſtriellen Seite — der Kraftwagenerzeugung — ſoweit vorgetrieben werden können, wenn nicht gleichzeitig von der ſtaatlichen Seite her der Ausbau des zweiten Transportelements — der Fahrſtraße — ebenſo tatkräftig gefördert worden wäre. Automobil und Fahrſtraße bilden eine in ihrer Entwicklung untrennbare, aufeinander angewieſene Einheit.

Schnelle Beſchaffung von guten Straßen und vorſichtige Belaſtung des Verkehrs auf dieſen ſind die hervorſpringenden Geſichtspunkte der ſtaatlichen Mitwirkung.

Die beiden leitenden Geſichtspunkte bei der Finanzierung des Straßenbaues in den U. S. A. können kurz wie folgt umriſſen werden. Der erſte iſt in dem von Thomas H. Macdonald geprägten Epigramm „it is cheaper to have good roads than it is to go without them“ enthalten, den wir auf deutſche Verhältniſſe übertragen mit dem von einem deutſchen Fachmann geprägten Ausſpruch: „Wir ſind zu arm, um uns den Luxus ſchlechter Wege geſtatten zu können“, am beſten wiedergeben können. Der zweite Geſichtspunkt iſt der, daß die Koſten der Wegeerneuerung gerecht zu verteilen ſind.

Die amerikaniſche Regierung hat den erſten Anſtoß zum beſchleunigten Ausbau durch Hergabe von ſtaatlichen Beihilfen in Höhe von 75 Millionen Dollar im Jahre 1916 gegeben. Dieſe ſollten zur Ausgabe in fünf Jahren für Neubauten zur Verfügung ſtehen, wobei mindeſtens ein Aufwand in. gleicher Höhe ſeitens der Erbauer vorgeſchrieben war. Im Jahre 1921 wurden dieſe Beihilfen auf insgeſamt 615 Mill. Dollar gebracht, von denen zurzeit etwa 80 Mill. Dollar jährlich verausgabt werden. Die Auswirkungen zeigen ſich in den Bauziffern, von 1914 bis 1918 betrug die Zunahme an Betonſtraßen etwa 2000 Kilometer jährlich, von 1921 ab ſtieg der Zuwachs ſprunghaft auf jährlich 8000 Kilometer und mehr.

Bei der Verſchiedenheit der Verhältniſſe in den einzelnen Staaten in bezug auf den Stand der Wegeentwicklung, Anzahl der Fahrzeuge, Bevölkerungszahl, Fläche und andere Faktoren laſſen ſich die Durchführung der Straßenbauten und deren Finanzierung nicht auf eine einheitliche Formel bringen. Nachdem man zuerſt den Ausbau mit einer Steigerung der allgemeinen Steuern begonnen hatte, war es bald klar, daß einerſeits eine ſolche Politik zu unerträglich hohen Steuerlaſten führen und andererſeits den Ausbau der Straßen unvernünftig lang verzögern würde. Infolgedeſſen nahm man Zuflucht zur Ausgabe von Anleihen, die von den örtlichen Verwaltungen (Counties) oder dieſen und den Staaten unter der Autorität der letzteren ausgegeben wurden. Der Grundſatz der Wirtſchaftlichkeit wurde hierbei vorangeſtellt. Keine Straße ſoll aus öffentlichen Mitteln hergeſtellt werden, wenn nicht ihre Verkehrskapazität dieſe Mittel in Form eines ſparſameren Transportes in die Oeffentlichkeit zurückführt. Sorgfältige Studien über die charakteriſtiſche Entwicklung und über den wahrſcheinlich zu erwartenden Verkehr wurden zu dieſem Zweck vorgenommen.

Die „American Association of State Highway Officials“ hat bezüglich der Anleihefragen folgende Richtlinien zur Beachtung empfohlen: „Staaten im Anfangsſtadium der Wegeentwicklung ſollten Anleihen ausgeben, um den Teil der jährlichen Baukoſten, der einerſeits den Beſitz (durch allgemeine Steuern), andererſeits den Wegbenutzer (durch die Zweckſteuern) überlaſten würde, auf einen größeren Zeitraum zu verteilen. — Staaten, in denen der Straßenbau im guten Fortſchreiten iſt, können Neubauten aus laufenden Mitteln herſtellen und ſollten Anleihen nur zur Verteilung der Koſten von einzelnen Spezialprojekten ausgeben. Staaten, deren Neubauprogramm im weſentlichen abgeſchloſſen iſt und die hauptſächlich mit Unterhaltung und Erneuerung befaßt ſind, ſollten die Ausgaben aus den laufenden Mitteln decken und nur im Notfalle zu anderen Löſungen übergehen.“

Als Laufzeit der Anleihen werden für die Staaten dreißig Jahre, für die nachgeordneten politiſchen Stellen zwanzig Jahre vorgeſchlagen.

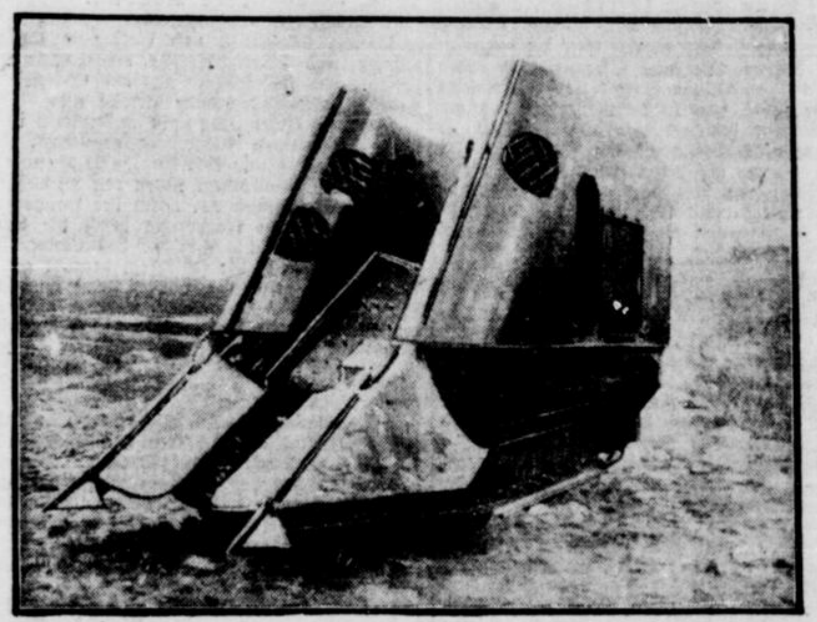
Das ungeheure Anwachſen des Fahrzeugbeſtandes hat die Erträge der Zweckſteuern bereits ſo gehoben, daß eine Ueberſchneidung der reinen Unterhaltungskoſten erfolgt iſt.

Der Geſamtbetrag belief ſich für das Jahr 1925 auf 631 551 820 Dollar gegenüber einem Geſamtaufwand von rund 1 Milliarde Dollar, berückſichtigt man, daß von dem Geſamtaufwand etwa 75 Prozent auf den Neubau und 25 Prozent auf die Unterhaltung entfallen, ſo ſteht man, daß über die normale Unterhaltung hinaus ein erheblicher Teil der Neubaukoſten, der Verwaltung und des Zinſendienſtes der Straßenanleihen gedeckt werden konnte. Dabei war die Belaſtung des einzelnen Fahrzeugs nur etwa 30 Dollar gegenüber 210—260 Mark im Mittel bei uns.

Die Staaten ſind faſt alle dazu übergegangen, neben der jährlichen Regiſtrier- und Lizenzabgabe eine Brennſtoffſteuer zu erheben. Durch dieſe Steuer wird ein möglichſt hoher Grad der Anpaſſung an die tatſächliche Wegebenutzung erreicht. Der Größenordnung nach verteilen ſich die Kraftwagenſteuern etwa zu ⅕ auf die Brennſtoffſteuer, zu ⅖ auf die Regiſtrier- und Lizenzabgabe, zu ⅕ auf die von der Bundesverwaltung erhobene Umſatzſteuer und zu ⅕ auf die Beſitzſteuer einſchließlich der geringfügigen Munizipalbeſteuerung.

Der Kraftwagen gelangt in Amerika zur reſtloſen Vorherrſchaft, weil er bei guter Fahrbahnbeſchaffenheit, d. h. bei möglichſt geringem Fahrwiderſtand infolge der von ihm erreichbaren Geſchwindigkeit das techniſch vollendetſte und ſparſamſte Transportmittel auf den Straßen geworden iſt. Bei vorliegendem Verkehrsbedürfnis iſt die rationelle Straßenverbeſſerung ein kontinuierlicher Prozeß, der ſich ſelbſt bezahlt macht, und der mit der erſten einſetzenden Verbeſſerung in der Form von Erſparniſſen an Betriebskoſten, an Wertzunahmen, verbeſſerten Verkehrsmöglichkeiten und anderen Vorteilen in die Offentlichkeit zurückkehrt, ſolange wirtſchaftliche Grundſätze und techniſche Kontrolle in der Entwicklung zuſammenarbeiten.

Kein Tank, ſondern eine Zuckerrohr-Erntemaſchine,



die bei der Firma Borſig in Berlin für javaniſche Plantagen konſtruiert wurde.

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise.
Lichtzeichenanlage statt Glocken.
«281

Siemons Schuhe
sind doch vorteilhafter
Elberfeld
jetzt: Wall 31.

Große
Moden-Schau
Frisur und Kleid 1926/27
am Montag dem 8. November 1926, nachmittags 3½ Uhr und abends 8¼ Uhr, im Großen Saale der Stadthalle Elberfeld.

Zur Vorführung gelangen die neuesten **Modeschöpfungen in Damen-Frisuren,** der Damen-Kurzhaarschnitt in seinen neuesten Schöpfungen, vorgeführt von 40 allererstklassigen Berufsmannequins. Ballfrisuren, Gesellschaftsfrisuren, Kinderhaarschnitt. Unter anderem wird auch gezeigt: Frisuren aus langem Haar, z. T. unter Verwendung von Ersatzteilen, Frisuren mit Dauerwellen und Wasserwellen hergestellt.

Gleichzeitig zeigt das Modehaus Ph. Freudenberg die neuesten Modeschöpfungen 1926/27 in **Damen-Kleidern und -Mänteln,** wie Straßenkleider, Jackenkleider und Mäntel, Winter-Sportkleider, 5 Uhr-Tee-Kleider, Theater- und Gesellschaftstoiletten sowie Kinder-Kleider.

Einlaß für die Nachmittagsvorführung 3 Uhr, Vorführungsbeginn 3½ Uhr, Einlaß für die Abendvorführung 7½ Uhr, Vorführungsbeginn 8¼ Uhr. Der Eintrittspreis beträgt Mk. 1.50. Eintrittskarten bitten wir rechtzeitig bei den nebenstehend verzeichneten Verkaufsstellen anzufordern

Verkaufsstellen: Handwerksamt des Innungsausschusses, Elberfeld, Bachstraße 83 / Ph. Freudenberg, Elberfeld, Wall und Herzogstraße Verkehrsverein Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg / Verkehrsverein Barmen, Fritz Eberistr. 8 sowie die Tageskasse der Stadthalle Johannisberg.

Die vereinigten selbständigen Friseure Elberfelds, unter Mitwirkung des Damenfriseur-Gehilfenvereins 1926 - Modehaus Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Die gefährlichſten Abenteuer.

Der Commander Fitzhugh Green, ein amerikaniſcher Forſchungsreiſender, der große Polar-Expeditionen unternommen und auch in anderen unbekannten Gegenden der Welt viele Abenteuer beſtanden hat, erzählt die gefährlichſten Erlebniſſe, die er gehört hat. Die Berichte ſtammen von Mitgliedern des Klubs der Forſchungsreiſenden in Neuyork, zu denen die kühnſten Männer der Welt gehören. Einige dieſer Abenteuer ſeien hier wiedergegeben. Wohl das aufregendſte Erlebnis iſt das des Eskimos Metoq vom Smith-Sund, das er ſelbſt Green mitteilte. Es war während einer Hungerzeit, Metoq und zwei andere Eskimos waren mit ihren Hundeſchlitten auf dem Eis der Baffin-Bai, um Nahrung für die hungernden Frauen und Kinder zu ſuchen, als ein ſtarker Wind losbrach und die großen Eisſchollen fortzutreiben begann. „Wir kennen dieſe ſchreckliche Gefahr", ſagte der Eskimo „Viele ſind ſchon ſo umgekommen. Wir wandten um und ſtrebten mit aller Kraft zum Lande. Da mein Geſpann das ſchwächſte war, ſo kam ich zuletzt. In meinem Eifer ſah ich nicht einen ſchwarzen Streifen, der ſich vor mir öffnete. Die Hunde ſprangen hinüber, ich ſelbſt aber fiel rückwärts und blieb auf der Eisſcholle, die dem Meere zuſchwamm. Da gab es kein anderes Los als den Tod, wenn nicht der allmächtige Teufel den Wind änderte. Das Schlimmſte aber war, daß ich mich nicht allein auf der Eisſcholle befand. Ein großer weißer Bär war hier mit mir zuſammen gefangen, machte aber keine Anſtalt, mich anzugreifen. Ein kleiner Zufall rettete mein Leben. Ich fand, daß bei dem wilden Sprunge ein Schneemeſſer von dem Schlitten gefallen war, damit baute ich mir eine Schneehütte, kroch hinein und ſchützte mich vor dem ſchwerſten Sturm. Der Bär wurde hungriger, wie ich aus dem Intereſſe ſah, das er an mir nahm. In dem ſchwachen Licht ſah ich, daß eine Robbe an einem Ende der Scholle heraufkletterte. Es war ſehr kalt, aber ich legte mich in den Schnee und kroch langſam dahin, indem ich eine andere Robbe nachahmte, ſo konnte ich ſie mit dem Meſſer totſtechen. Ich fütterte zunächſt meinen Bären und dann mich ſelbſt. Inzwiſchen ließ ſein Intereſſe an mir nach, und er ſchlief ein." Einen Monat lang trieb Metoq auf dieſer Scholle, indem er Robben tötete und den Bären und ſich fütterte. Jedesmal, wenn der Bär durch ſeinen Hunger bedrohlich wurde, glückte es ihm, Nahrung zu finden. Schließlich machte er ſich eine Art Harpune, deren Spitze das Meſſer war und tötete den Bären, und ſchließlich änderte der allmächtige Teufel die Richtung des Windes, ſo daß er glücklich ans Land kam.

Der Großwildjäger Selous bezeichnete als ſein gefährlichſtes Abenteuer den Angriff einer Löwin, vor dem ihn nur ſein ſchwarzer Boy rettete, der im letzten Augenblick das rieſige Tier mit ſeinem Speer auffing. Dabei wurden dem wackeren Helfer das ganze Schulterfleiſch und ein Auge ausgeriſſen. Ein alter „Seebär", Kapitän Peder Bare, erzählte als ſein ſchlimmſtes Abenteuer ein Erlebnis im Karibiſchen Meer während eines furchtbaren Orkans. Peder fiel über Bord, ohne daß es jemand merkte. Glücklicherweiſe tanzte auf der winderregten See ein Stück Holz, das er als notdürftiges Floß benutzte. Unterdeſſen aber ſammelte ſich eine Schar von Haifiſchen um ihn, die immer größer wurde und immer gefährlicher ſchien. Sie hatten es augenſcheinlich nicht eilig, denn ſie beobachteten nur aufmerkſam ihre Beute. Die Angſt des Schiffbrüchigen war ſo groß, daß innerhalb von zwei Tagen ſein Haar ganz weiß wurde. Seltſamerweiſe wurde er durch einen anderen Schiffbrüchigen gerettet. Ein Boot ohne Ruder und Segel trieb nahe an ſein Floß heran. Er nahm all ſeinen Mut zuſammen und ſchwamm mit Aufbietung der letzten Kräfte dahin. Er fand in dem Boot einen vor Durſt halbtoten Menſchen, der aber mit einem Gewehr und viel Munition ausgerüſtet war. Peder half zuerſt dem Verſchmachteten, dann nahm er die Flinte und tötete ſo viel Haifiſche, als er konnte. Unterdeſſen kam ein Schiff vorbei und nahm die beiden auf.

Der amerikaniſche Oberſt David Brainard, einer der letzten Ueberlebenden der unglücklichen Greelyſchen Polar-Expedition vor vierzig Jahren, erzählte die Geſchichte ſeiner Rettung. Sie waren 25, die das Lager an der Lady Franklin-Bai in Eskismere-Land erreichten. Das Rettungsſchiff kam nicht. Darauf gelangten ſie bis zum KapSabine, wo ſie ſich eine Hütte aus Felsſteinen bauten. Es war Herbſt, und als die Sonne ſie im Oktober verließ, litten ſie ſchon an Nahrungsmangel. In der furchtbaren Kälte wurden ſie immer ſchwächer, einem fielen die erfrorenen Hände ab, und man mußte ihm an die Stümpfe einen Löffel binden, damit er eſſen konnte. Allmählich ſtarben immer mehr. Da keine Erde war, unter der man ſie begraben konnte, mußten die Leichen auf die Felſen gelegt werden. Ein Mann ſtahl Nahrung und mußte erſchoſſen werden. Das war ein grauſiger Tag. „Beim Herannahen des Juni konnten nur noch ein oder zwei andere außer mir gehen", berichtete Brainard. „Da wir nicht mehr annehmen durften, daß ein Schiff uns zeitig genug erreichen würde, ſchien uns der Tod gewiß. Der entſetzliche Anblick der fünfzehn Leichen auf dem Felſen läßt ſich nicht beſchreiben. Da ereignete ſich ein Wunder. Einige Tage ſpäter war es mir, als wenn ich eine Schiffspfeife hörte. Ich glaubte zunächſt, ich hätte den Verſtand verloren. Dann kletterte ich mühſam aus der Hütte, wo Greely und die anderen dem Tode nahe lagen, und ſchleppte mich zur Küſte. Aber es waren tatſächlich nicht eines, ſondern mehrere Rettungsſchiffe, die uns unter Führung des Admirals Schley erreichten."

Das Klub-Sandwich.

Bei Gelegenheit der britiſchen Reichskonferenz kam ein Abgeordneter eines Dominions am ſpäten Abend in einen Klub, der ihn ſoeben zum Ehrenmitglied gemacht hatte, und beſtellte etwas zu trinken. Der Kellner bedeutete ihm, daß er nach der Londoner Polizeivorſchrift auch etwas dazu eſſen müſſe, da es bereits 11 Uhr vorbei war. Der Gaſt beſtellte ein Sandwich und ſchickte ſich an — ſei es aus langer Weile, ſei es aus Sparſamkeit — es zu verzehren. Allerdings ohne Erfolg, denn das Brötchen war ſteinhart und trotzte jedem Angriff. Der herbeigerufene Kellner war nicht wenig erſchrocken und erklärte dem Fremdling, dies ſei das Klub-Sandwich, das pro forma nach 11 Uhr auf den Tiſch geſtellt und nur jeweils zum Monatserſten erneuert werde.

Das Elberfelder Kriminalmuſeum.

Eine große intereſſante Sammlung. — Weiterer Ausbau.

Vor rund 15 Jahren bereits legte die damalige ſtädtiſche Polizeiverwaltung Elberfeld die erſten Fundamente zumAufbau eines Kriminalmuſeums und folgte damit dem in dieſen Jahren von anderen deutſchen Polizeibehörden Preußens und des Deutſchen Reiches gegebenen Vorbilde.

Aus den mehr als beſcheidenen Anfängen der Gründungszeit und trotz den ſchweren Hemmungen durch Kriegs- und Umſturzjahre — die vandaliſchen Zerſtörungen im März 1920 bedeuteten den ſchwerſten Rückſchlag! — entwickelte ſich die Einrichtung nach und nach zu einer der größten und intereſſanteſten Sammlungen dieſer Art in ganz Weſtdeutſchland.

Kriminalmuſeen dienen gemeinhin einem dreifachen Zweck. Sie ſollen

a) alles das, was für die Entwicklung und die Tätigkeit der betreffenden Polizei in Vergangenheit und Gegenwart von geſchichtlicher oder kultureller Bedeutung iſt, in geordneter Gliederung ſammeln und dadurch der Vergeſſenheit entziehen,

b) eine Lehrmittelſammlung, d. h. ein möglichſt reichhaltiges und lückenloſes Anſchauungsmaterial aus dem weiten und vielfältigen Arbeitsgebiet namentlich der Kriminalpolizei für die Zwecke eines methodiſchen Beamtenunterrichts darſtellen, angefangen etwa von der plaſtiſchen Sicherung von Tatortſpuren aller Art bis zur graphiſchen Erläuterung der Verbrechensbewegung, von naturgetreuer Nachbildung des Vogelfangs und der Wilddieberei bis zu den umfänglichen Sammlungen aller Roh- und Werkſtoffe einer ausgedehnten Induſtrie, mit denen der einzelne Fahndungsbeamte in ſeinerErmittlungstätigkeit zu tun haben kann und

c) intereſſante und belehrende Ueberführungsſtücke aus anhängig geweſenen Strafprozeſſen zu Unterrichts- und Ausbildungszwecken der Beamtenſchaft der Vernichtung entziehen und ſie den Nachfahren überliefern. In dieſe Abteilung wären beiſpielsweiſe zu überweiſen: Waffen, ſonſtige Gegenſtände, Skelette, Schädel u. a., aus Mord- und Totſchlagsſachen, Werkzeuge aus Einbruchs- und anderen Kapitalverbrechen, Maſchinen und Geräte aus Falſchmünzer- und Spielerprozeſſen, eingezogene Druckſchriften und Fälſchungen aus den verſchiedenſten Gebieten, Akten, wertvolle Urteile uſw.

Auch das Elberfelder Kriminalmuſeum iſt nach dieſer allgemeinen Einteilung gegliedert. Ihren jetzigen Umfang und ihre heutige Bedeutung verdanken die Sammlungen neben den Bemühungen der Muſeumsleitung vor allem der weitgehenden Unterſtützung und Förderung durch die Staatsanwaltſchaft und die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Elberfeld, die fortgeſetzt bemüht geweſen ſind, durch Ueberweiſung aller in Frage kommenden Gegenſtände an der Vervollſtändigung, namentlich der unter c) erwähnten Abteilung mitzuwirken. Gegenwärtig nun iſt die Kriminaldirektion dabei, die

„Hiſtoriſche Abteilung"

des Kriminalmuſeums, in der noch namhafte Lücken der Ausfüllung harren, denGeſichtspunkten unter a) entſprechend auszubauen. Dieſe Abteilung ſoll mit der Zeit ein möglichſt getreues Bild von der Entwicklung unſerer Polizei aus ihren früheſten Anfängen in herzoglich bergiſcher Zeit bis zu ihrer heutigen Organiſation vermitteln. Zu dieſem weitgeſteckten Ziele führen in erſter Linie

1. Urkunden, Rezeſſe und Archivauszüge, Geſetze, Verordnungen, Straf- und Strafvollſtreckungsverſchriften, Abbildungen, Pläne, Zeichnungen uſw. ferner
2. Uniformen, Waffen, Ausrüſtungen der bergiſchen Gendarmerie, der Rats- und Stadtdiener, der Schützen aus den Tagen der Fremdherrſchaft, der preußiſchen und ſtädtiſchen Polizei- und Nachtwachtbeamten des hieſigen Gebietes, und endlich
3. Gegenſtände und Werkzeuge aus der Zeit des hochnotpeinlichen Inquiſitionsprozeſſes (Narrenkäſten, Galgen, Pranger, Schandpfähle, Marterinſtrumente) und des neueren Strafvollzuges (Feſſeln, Schließketten, Zwangsjacken u. a.).

Das Polizeipräſidium iſt ſich durchaus bewußt, daß dieſer Ausbauplan mit eigener Kraft ſich nicht verwirklichen laſſen wird, daß es hierzu vielmehr der weiteſten und bereitwilligſten Unterſtützung durch alle in Betracht kommenden Behörden, Vereine und die ganze Bevölkerung bedarf. Die Annahme, daß der größte Teil all der vorſtehend von 1—3 erwähnten Dokumente und Gegenſtände ſich in Privatbeſitz befindet, iſt ſicherlich nicht unberechtigt. So iſt z. B. von den zahlreichen Geſetzen und Verordnungen aus kurfürſtlicher Zeit und den Tagen der Franzoſenherrſchaft (1801—1813) in den maßgebenden Archiven ſo gut wie nichts mehr vorhanden, auch ſind hiſtoriſche Bekleidungs- und Ausrüſtungsſtücke der ehemaligen Polizeidiener und Nachtwächter kaum noch aufzufinden.

Es ergeht daher an alle heimatgeſinnten Kreiſe die dringende Bitte, die Abſichten des Polizeipräſidiums durch Ueberlaſſung entſprechenden Materials an das Kriminalmuſeum Elberfeld (Polizeipräſidium, Kaſinoſtraße 1, Fernſprecher 7070) nach beſtem Vermögen fördern zu wollen. Im Beſitze des einzelnen nichts, bedeutet jeder dem Muſeum überwieſene Gegenſtand eine Vervollkommnung der Sammlungen und ſeine Sicherung für lange Zeit. Jede, auch die kleinſte und ſcheinbar unweſentlichſte Zuwendung dieſer Art wird das Polizeipräſidium mit Dank entgegennehmen. Handelt es ſich doch letzten Endes darum, alles, was an Erinnerungen aus dem intereſſanten Gebiete der bergiſchen Polizei noch vorhanden iſt, in würdiger Sammlung zu erhalten, dem anders nicht zu vermeidenden, endgültigen Vergeſſen zu entreißen, eine heimatliche Kulturaufgabe alſo im beſten Sinne des Wortes.

Nach Ergänzung und nach Wiedereintreffen zahlreicher Stücke von der Polizeiausſtellung in Berlin ſollen die Sammlungen des Elberfelder Kriminalmuſeums vorausſichtlich ſchon im kommenden Jahre den Behörden, der Preſſe und einer weiteren Oeffentlichkeit zur Beſichtigung zugängig gemacht werden.

Nähere Auskünfte können jederzeit bei der Kriminaldirektion eingeholt werden.

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten

oder einzelne Räume, Dekorationen und Möbel umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährten Fachleute gern **geeignete** Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets das Neueste zu den letzten Tagespreisen.

Große Dekorations- u. Polster-Werkstätten

Aparte Einzelmöbel, Kopien antiker Sessel, Schlafzimmermöbel sowie einzelne Betten in Holz und Eisen, Garten- und Veranda-Möbel aus Holz und Peddigrohr u. s. w.

Viele Anerkennungen
über gelieferte Innenausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. WAHL
BARMEN.

d226

1826 Goldstück DEUTSCHER WEINBRAND 1926

n405

Extra-Angebot!

Extra-Angebot!

In 7 Wochen ist Weihnachten

darum mache ich jetzt schon einen

Weihnachts-Sonder-Vorverkauf!

Mein heutiges Angebot übertrifft alles bisher Dagewesene. — Trotz meinem Sonder-Angebot in meiner Spezial-Abteilung:

Serie Mk. 3.-

Serie Mk. 5.-

Serie Mk. 7.-

Serie Mk. 9.-

wird jedes Stück bei nur kleiner Anzahlung (auch Ratenzahlung) **ohne jeden Preisaufschlag** bis Weihnachten zurückgelegt!

Um jeden Kunden sorgfältigst bedienen zu können, bitte ich um frühzeitigen Einkauf!

Richard Möller Elberfeld Turmhof 9/11

Spezialhaus für Reiseartikel und Lederwaren.

b366

Extra-Angebot!

Extra-Angebot!

Vermiſchtes.

Beſtrafte Landesverräter.

WTB Breslau, 29. Okt. (Drahtb.) Heute verhandelte der Strafſenat des hieſigen Oberlandesgerichtes gegen den 24jährigen früheren Reichswehrſoldaten Johann Joos aus Glogau. Der Angeklagte wurde beſchuldigt, in der Zeit von März bis April 1926 mit einer ausländiſchen Regierung in Verbindung getreten zu ſein und ihr Angaben gemacht zu haben, deren Geheimhaltung im Intereſſe des deutſchen Staates geboten war. Der Strafſenat verurteilte den geſtändigen Angeklagten zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverluſt und Stellung unter Polizeiaufſicht.

WTB Leipzig, 29. Okt. (Drahtb.) Der fünfte Strafſenat des Reichsgerichts verurteilte den Kaufmann Herbert Rießner aus Berlin wegen verſuchten Landesverrats zu einem Jahr Gefängnis. Der Angeklagte hatte im Juli ds. Js. in Berlin verſucht, geheim zu haltende Nachrichten der Kontrollkommiſſion mitzuteilen, wurde jedoch verhaftet.

Ungetreue Bankbeamte.

WTB Berlin, 29. Okt. Bei der Zweiganſtalt Allenſtein der Oſtbank für Handel und Gewerbe ſind Veruntreuungen zweier Beamten in Höhe von insgeſamt 100 000 Mark aufgedeckt worden. Wie wir hören, iſt teilweiſe Deckung vorhanden, ſo daß der Verluſt für das Unternehmen 50 000 Mark nicht überſteigen dürfte.

49 Verhaftungen bei einer Razzia im Berliner Tiergarten.

BB Berlin, 29. Okt. (Drahtb.) Wegen der in letzter Zeit vorgekommenen häufigen Raubüberfälle im Tiergarten iſt geſtern bei Eintritt der Dunkelheit dort eine große Razzia veranſtaltet worden, die zur Feſtnahme von 49 Perſonen führte. Unter den Feſtgenommenen befand ſich eine Anzahl Leute, nach denen von der Polizei gefahndet wurde.

Tödlicher Jagdunfall.

BB Berlin, 30. Okt. In Holzdorf im Regierungsbezirk Halle entlud ſich auf einer Treibjagd das Gewehr des dortigen Amtsvorſtehers Weber, als dieſer ſtolperte. Der Schuß traf zwei Schulknaben. Der eine wurde ſo ſchwer verletzt, daß er bald darauf ſtarb. Der andere erlitt Verletzungen an der Hand.

Mord im Wahnſinn.

TU Berlin, 30. Okt. Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Bamberg hat in Riegers in einem Wahnſinnsanfall eine 60jährige Gutsbeſitzersfrau ihrem Vater mit einem großen Meſſer den Hals durchſchnitten und mit einem Beil den Schädel eingeſchlagen. Sie ertränkte ſich darauf in einem Teiche.

Raubüberfall auf eine Bankangeſtellte.

WTB München, 29. Okt. (Drahtb.) Als heute vormittag die Angeſtellte einer Bank mit 15 000 Mark in das Geſchäft zurückkehrte, verſetzte ihr auf der Treppe ein in großer Haſt herbeieilender junger Mann mehrere Fauſtſchläge ins Geſicht und verſuchte ihr die Geldtaſche zu entreißen. Die Taſche fiel dabei zu Boden, und ein Teil des Geldes kollerte heraus. Der Räuber entfloh mit 1150 Mark.

Ein Feldzug gegen die Rattenplage in England.

TU London, 30. Okt. (Funkſpruch.) In der nächſten Woche wird in ganz England ein großer Feldzug zur Bekämpfung der Rattenplage durchgeführt. Der von den Ratten angerichtete Schaden wird auf 55 Millionen Sterling jährlich geſchätzt.

Vater, Mutter

und die Kinder trinken gern „Seelig's kand. Kornkaffee", weil er durch die eigenartige Kandierung so vollmundig und kräftig schmeckt. — Sie ist es, die ihn seit 40 Jahren beliebt macht! Bitte probieren Sie ihn:

„Seelig's kand. Kornkaffee"

1 Pfundpaket nur 50 Pfennig.

PELZE!

Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!

Echte natur. Skunkskragen, 4fellig	Mk. 49.50
Amer. Opossum-Schal ca. 170 cm lang	Mk. 49.50
Echte große Silberwölfe	Mk. 69.50
Seal und Biberett	Mk. 1.50
Amer. Opossum	Mk. 3.00
Seal-Tafel ca. 100 cm lang 40 cm breit	Mk 19.50

Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig! Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman

Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage

Telephon 8394 Ecke Kölnerstr.

Heirats Gesuche

Evgl. Frl., 34 J., aus g. Fam., w. zw. Heirat geb. Herrn t. zu l. Beamter angenehm. Gute W.-Ausſteuer u. Erſparniſſe vorhanden. — Ernſtg. Briefe unter E 2006 an Geſchſt. •

Chriſtl. Frl., evg., 32 J., m. Herzensb. u. gut. Char., ſehr häusl., ang. Aeuß., f. die Bek. e. gleichgeſ. Herrn in ſicher. Stell. zw. ſp. Heir. Briefe unt. E 7038 an die Geſchſt. d. Bl.

Heirat. Wwe., evgl. Chriſt., 39j. mit 15j. Tocht. u. 4-Zimmer-Wohn., möchte ält. beſſ. Hrn. kennen lernen zw. bald. Heirat. Briefe u. E 7085 an Gſt.

Alleinſt. Dame, Ww., ſymp. Erſch., eleg. gemütl. Heim, ſucht beſſ. Herrn, nicht u. 40 J., zw. ſpäterer Heirat. Briefe unt. E 6937 an d. Gſt. •

Welcher wirkl. ſeriöſ. gebild. Herr i. Alter v. 50—65 J., in geſ. Poſition, oder Geſchäftsinh., wünſcht f. eine liebev. Lebenskameradin, nicht mit groß. Reichtum, jed. m. viel Herzensbild., liebe u. heit. Natur, die einen Mann recht glückl. machen kann. Außer einer guten Hausfrau kann dem Manne eine feſte Stütze geſchäftl. ſein. Nur wirkl. ernſtgem. Briefe mit Bild erb. u. E 6882 an Gſt. •

Textilkfm., 40 J., ev., ſucht liebevolle Mutter f. ſ. 1jähr. Kind zw. Heirat. — Vertrauensvolle Br. u. E 6983 an Gſt. •

Heirat. Geſchäftsmann, Mitte 60, ſucht Heirat m. geſunder, anhangloſer Dame im Alter bis 60 Jahren. Etwas Kapital u. Intereſſe am Geſchäft muß vorhand. ſein. Zuſchriften, die diskret behand. werden, erb. u. E 7021 an Geſchſt. d. Bl. •

Heirat. Suche die Bekanntſchaft eines ehrbar., geſchäftskund. Fräuleins o. auch Näherin zw. Heirat. Bin 26 J., evgl., dunkelblond, ſchlank u. ſehr ſolide. Briefe mit Bild richte man vertrauensvoll u. H 36 an die Filiale d. Bl. B., Heckinghauſerſt.

Junggeſelle, Mitte 30, Chriſt, 1,80 m gr., gute Erſcheinung, in angeſehener (leitender) Poſition, mit gutem Einkommen, wünſcht mit Dame in entſprechenden wirtſchaftlichen Verhältniſſen, nicht über 30 J. alt, von angenehmem Aeußeren, vornehmem Charakter und guter Herkunft, in Verbindung zu treten. Vermittler verbet. Diskretion beiderſeitig unerläßlich. Ausf. Zuſchriften mit Bild, das unbedingt zurückgeh., unt. E [illegible] an die Geſch. [illegible]

Ernſtgemeint. Ein geb. jg. Mann aus beſſ. Kreiſen, mit e. chriſtl. Weltanſchauung u. von gut. Gemüt, im Alter v. 28 J., ſucht auf dieſ. Wege d. Bekanntſchaft e. gebild., gleich geſinnten Dame a. gleich. Stande im Alter v. 21—26 Jahren, 160 cm groß. Diskr. Ehrenſache. Briefe mit Bild unt. B 1347 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 37. †

Lebensgefährten ſucht 29jähr. ev. Ww. m. 1 Kind, eig. Wohnung u. 3-Z.-Einr., zw. Heirat. Herren entſpr. Alters, mit ernſt. Lebensauffaſſ. u. in ſich. Poſ. (Wwr. mit 1 Kind angen.) wollen Zuſchr. ſenden unter E 6927 an Geſchſt. d. Bl. •

Witwer, 40er, mit Wäſchegeſch. u. Wohnung, ſucht paſſende Dame ohne Anhang, mit gut. Figur und Ausſeh., bis 40 J., kennen zu lern. zw. Heirat. Diskretion. Briefe mit näheren Angaben u. E 7012 an die Geſchäftsſt. •

Anſt., alleinſt. Mann ſucht zw. Heirat chrl. Lebensgef. im Alter v. 50—55 J. Briefe u. 1187 Fil. Solingen, Hauptſt. 194. e162

Vermiſchte Anzeigen

Wer liefert Schreinerarbeiten (Möbel) geg. Dachdecker- u. Klempnerarbeiten? Schriftl. Ang. u. E 7023 Gſt.

Gebr. Bohrmaſchine zu m. ev. zu kf. geſ. • Näh. Geſchſt. 1334

Erſtkl. Pianiſt, perfekter Begleiter, empfiehlt ſich. — Ang. u. E 7071 an die Geſchäftsſtelle. •

Welch. Sportsfreund verſchafft 2 Boxern Raum z. Trainier.? Ang. u. B 1355 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Kinder, die das Elternhaus entbehren müſſen, finden beſte Verpflegung u. Erziehung vom Säuglingsa. [illegible] an b7914 Fr. Dr. Gorkow-Blate Brügge 11 i. W.

Feſtgedichte aller Art, Ernſt und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmſtr. 40 II. Tel. 5764. •

Neu renovierte **Kegelbahn** Donnerstags frei. Näh. Barm., Heckinghauſerſtraße 44 +

Wer nimmt Büfett mit nach Bielefeld? Näh. E., Bauſtr. 4. •

Kind in gute Pflege zu nehmen. Elberf., Hochſtr. 40b.

Uebernehme mit **Schnell-Laſtwagen** ca. 60 Ztr. Tragfähigkeit. [illegible]

Transporte nach all. Richtungen. Anfragen u. Fernſprecher Elbf. 3554

Kleine, gut eingerichtete **Maſchinenfabrik** ſucht laufende Aufträge bei billigſter Berechnung. Angeb. u. E 6774 an Geſchſt.

Rmk. 1000 monatl. u. mehr iſt mit dem Vertrieb von geſch. Lichtreklame zu verdienen. Angeb. unter S Z 440 an Rudolf Moſſe, Berlin, Fennſtraße 1. a306

Größere Automaten-Stickerei Vogtlands ſucht Verbindung mit Damenwäſchefabriken zwecks laufender Lieferung von Stickereien im Lohn. — Angebote L. P. 863 an Rudolf Moſſe, Plauen i. V. a306

Auto b550 f. Limouſine, v. Geſchäftsreiſendem f. halbe u. ganze Tage geſucht. — Angeb. unter E 532 an die Gſt. b550

Auto-Laſttransporte Std. 4 Mark Kilometer 40 Pfg. Stets fahrber. Fahre ſelbſt. Tel. Barmen 6785. +

Vierſitzer f. 15 Mk. per Tag zu vermieten. Ang. u. E 6901 an Gſt. •

Gutbürgerl. Mittag- u. Abendtiſch f. beſſ. Herrn Nähe Hbhf. — Ang. unt. G 104 an Fil. E., Burgſtr. 7. •

Bürgl. Mittagstiſch gut u. reichl., 90 Pf. Zu erfr. Geſch. 1336

Verloren Gefunden

Brillantkollier (Roſette) Donnerstag abend v. Landgericht Elberfeld—Rathausbrücke — Langerfeld verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Barmen, Lgfd. Bahnſtraße Nr. 16. +

Kr.-Fr. verl. zwei 20-Mk.-Sch. Um Rückg. wird herzl. gebeten. Elbf., Seilerſtr. 25 •

Dunkelbr. Saffian-Handtaſche mit Inh. auf dem Wege von W.-Rathenauſtr. bis Sedanſtr. verl. Abz. Elbf., Sedanſtr. 30, 3. Etage. Belohnung. •

[illegible] zugelaufen E., Kaiſer-Wilhelm-Allee 21. •

Unterricht

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 5590 Gſt. 16828

Engländerin ert. grdl. kaufm. und Konv.-Unterricht für Anf. u. Fortgeſchr. + E. Brookfield, B., Viktoriaſtraße 21, II, am Heubruch. †

Einzel- und Gruppenunterr.

Sprachen Unterricht Methode Schröder

E., Herzogst. 40 // B., Kampstr. 30.

Spaniſch unterricht. Argentiner Ang. E 5168 Gſt. •

R **O** **P** **M** **E** durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends **C. J. HILGERS** Barmen, [illegible]steinerstraße

Ruſſiſch. Unterricht erteilt Akademikerin Anf. u. Fortgeſchr. Konverſation, Literatur. • Ang. u. B 580 Gſt. •

Gewerbl. Privatschule

[illegible], Schnittzeichnen, Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Tages-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.

Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Damen-Moden Privat-Lehranstalt

Roland & Kessler, Elberfeld

Alexanderstr., Eingang Brückenstr. 6

[illegible] Eintritt täglich. [illegible] Tages-, Halbtag- und Abendkurse, ferner

3jährige Berufs-Ausbildung.

Prosp. postwend. Auswärt. Schüler.

Am 3. Novbr. beginnt ein separater

Zuschneide-Lehrkursus

Unterr. 2× wöchtl. 3 Std. Zeit 3 Mon. Ratenzahl. nach Uebereinkunft.

1684[illegible]

Schiller-Pädagogium

Höh. Priv.-Knabenschule

14 Lehrkräfte

Elberfeld, Sadowastr. 17.

Herderschule u. Vorschule

(Höh. Mädchenschule)

16 Lehrkräfte

Bankstraße 14 und 14a.

Amtlicher Lehrplan. Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. 2 modern eingerichtete Schulhäuser; eigenes, schönes Sommerheim in Sellin auf Rügen. Klassen-, kein Kurssystem, d. h. nicht mehrere Klassen in einem Raum. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Turnunterricht. Seit 1923 bestanden über 160. Der Besuch der Vorschule befreit ohne weiteres von der Grundschule. — Sprechstunde und Anmeldungen täglich 12–1 Bankstraße 14.

Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe

Elberfeld, Wiesenstr. 32. — Vorst. M. Säfken.

Fachlehranstalt für Damen- u. Wäscheschneiderei, Putzmachen für eigenen Bedarf, einfache u. feine Handarbeiten.

Gründl. Ausbild. für den Beruf u. Hausgebrauch.

— Separater Unterricht für Anfängerinnen. —

Neue Tages- u. Abend-Kurse beginnen am 1. u. 15. jeden Monats.

Anmeldungen werden täglich in der Schule entgegengenommen.

Höhere Privatschule

von

Dr. phil. K. Hoppmann,

Elberfeld, Kasinostraße 23.

Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule: Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genügt Volksschulkenntnis.

Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern.

— Neuzeitliche Lehrmittel. —

Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12–1 und 6–7 Uhr. 16751

Ruſſe, Akad., ert. gründl. Unterr. in der ruſſ. Sprache. Ueberſetzungen, techniſcher u. kaufm. Art. Ang. E 6760 Gſt. •

Franz. Unterricht ert. Franzoſe (Akademiker) aus Paris. Pierre Herbuet, E., Aberſtr. 54, I. Et. •

Wer ert. portugieſ. Unterricht? Ang. m. Preis E 6968 Gſt. •

Grdl. Unterricht, auch Nachhilfe i. Deutſch, Rechnen, Mathem., Franzöſ., Engliſch, Maſchinenſchreiben, Stenographie, Buchführung. Artur Hagner, akad. geb. Rektor, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 94. +

Stottern! Spezial-Kurſe, ſtets Erfolge. Becker, Elberf., Bauſtr. 32. Anmeld. 4–7 Uhr. •

Klavier-Unterricht für Anfänger erteilt gründl. [illegible] auch abds. Elb., Neumarkt 20, 3. Eta. B. Albrecht •

Erteile gründlichen Klavier-Unterricht f. Anfänger. Stunde Mk. 1.50. — [illegible], Eichenſtr. 1. †

Geſang- und Sprechunterricht, letzter beſonders für durch ſchlechte Sprech[illegible] Stimmkranke, verbunden mit Atemgymnaſtik, erteilt [illegible] am Kölner Konſervator. dipl. Lehrerin P., Kampſtr. 32, I. Anmeldungen von 5 b. 7½ Uhr erbeten. †

Violin- u. Klav.-Unt. E., [illegible] 1, I •

Wer erteilt e. Dame Unterricht im **Bridgeſpiel?** Angeb. unt. E 7020 an Geſchſt. d. Bl. •

Haushaltungsſchule „Charlottenſtift" [illegible] am Rhein.

evangel. Anſtalt. Gegr. 1896. Schönſte Lage am Rhein, eigenes Haus mit gr. Garten. Gründl. Ausbildung im Kochen, Backen, Einmachen, hauswirtſchaftl. Arbeit, Handarb., Weißnähen, Schneidern. Monatl. 85 Mk. Näh.: Proſpekt d. d. Vorſteherin. b4770

Tägliche **Nachhilfe** f. Knab. u. Mädch. aller Klassen. Monat 20 M. Becker, akad. gepr. Lehrer, Elbf., Aue 39. •

Engliſch 50 ₰ p. Std. Wer beteil. ſich? Ang. E 6727 Geſchſt.

Nähſchule. Damen können ihre Garderobe ſelbſt anfert. Elb., [illegible]brücke 12, III. l. b. [illegible]

Ein neuer mod. Anfänger-

Tanz-Kurſus

beginnt Montag den 8. Novbr. abds. 8½ Uhr, im roten Saal des

Hotels Elberfelder Hof

Weitere Bekanntmach. erfolgt. Unſere leichte Lehrmeth. iſt im berg. Land als die beſte bekannt. Zu ſprechen in der Wohn. bis 8 U. abds., Sonntags bis 2 U. mittags.

Tanzmſtr. R. Schwarz u. Frau,

Elberfeld, Karlſtraße 8. Telefon 7796.

Habe meinen Wohnsitz nach

Barmen, Altermarkt 41, I

verlegt und erteile Unterricht in

Gesang, Klavier, Laute

Frau Clara Müller-Frank,

[illegible]

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Alsenstr. 27. Tel. 2709

Aufnahme jederzeit

Ausbildung in allen Fächern von den Anfängen bis zur Reife. 16861

Moderne

Tanz-Kurſe

für beſſere Kreiſe

Geſundheitſtr. 94

Elberfeld (Nähe Seilerſtr.)

In dem Montags-, Mittwoch- und Freitags-Kurſus können noch einige Damen u. Herren teilnehmen. Unterr. v. 8 Uhr abends ab. Für vollſtändige Ausbildung wird garant. Einzelunterr. [illegible] auch für Ehepaare, jederzeit. Sprechſt. tägl. v. 1–3 u. 6–8 in d. Wohn. ſow. Sonntags v. 11–1 im Lehrlokal.

Wwe. A. Oberbach-Saſſe, Tanzmeiſter.

Elberf., Kölnerſtr. 31, III, Nähe Viehhalle

Honig!

ebel. goldklar garantiert naturrein 10-Pfd.-Eimer 10.40 [illegible]

[illegible]

Ia Edamerkäſe [illegible] 6.00 [illegible] Dampfkäſerei, Rendsburg.

Weltbekannter Ofen „Vulkan"

für große Räume von 200–1000 cbm

hervorragende Braunkohlen-Sparer

[illegible]

A.-G. Vulkan

Köln-Ehrenfeld. Lager in [illegible]

Ziehung 10. Novbr.

Turn- und Sport-Lotterie

20801 Gew. über 4

100 000

30 000

20 000

10000

Loſe à 50 Pfg. Porto u. Liſte 25 Pfg. extra, verſ. p. 4 Los an auch unt. Nachnahme

Emil Stiller Nachfg.

Hamburg,

[illegible] 19 a313

Sie

findet alles, vermittelt alles, ſchafft alles, verkauft alles, iſt für alles zu gebrauchen, die „Kleine Anzeige" im

General-Anzeiger

f. Elberfeld-Barmen Auflage über [illegible]

Ich habe mich in Barmen als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Ich bin bei dem Landgericht in Elberfeld, der Kammer für Handelssachen und dem Amtsgericht in Barmen zugelassen.

Mein Büro befindet sich in

Barmen, Wupperst. 8-10, I. Stock

(Ecke Schuchardstraße, gegenüber der Firma S. & R. Wahl). — Fernsprecher Nr. 3400.

Engemann, Rechtsanwalt.

Bettwäsche-Garnituren [illegible]

6teil., 4 Kiss., 2 Oberbettbezüge, m. Hohls.	15.75
dies. Garnitur, m. Hohls. u. eleg. Stickerei	19.75
dies. Garnitur, m. breit. Feston u. Plättchen	21.00
dies. Garnitur, mit breiten Richelieu-Eins.	22.50

Damen-, Herren-Wäsche billigst

— Alle Extra-Anfertigungen —

Wäschefabrik Paul [illegible], Elberfeld, [illegible]

gegenüber Albrechtstraße Tel. [illegible]

Stammfirma gegr. 18[illegible]

Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.

Eller Segeltuch H-G ELBERFELD · BARMEN

Moselwein-Börſe Köln-Gürzenich

3. November

ab 10 Uhr vormittags

Zutritt für jedermann. Kein Kaufzwang. Verkauf nach Proben.

UNSER

HORCH

8 CYLINDER

HORCH

ist fertiggestellt, ausprobiert und kurzfristig lieferbar

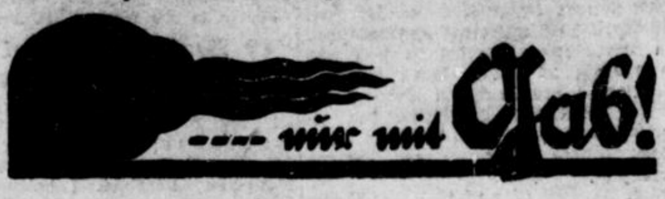
Die Entwicklung des Automobilmotors auf dem gesamten Weltmarkt scharf beobachtend und klar erkennend, haben wir mit der Konstruktion eines 6-Cylinder-Motors nicht erst unnütze Zeit verloren, sondern gleich einen 8-Cylinder-Wagen herausgebracht!

HORCHWERKE A.-G. / ZWICKAU-BERLIN

Bezirksverkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G.m.b.H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, Schwebebahnpassage; Essen: Rhein. Kraftwagen-Ges. m.b.H., Bismarckpl. 15; Duisburg: Rhein. Kraftwag.-Ges.m.b.H., Krommacherstr. 26; Düsseld.: Walter Gutbier, Königsallee 25; Köln: Walt. Gutbier, Antwerpenerstr. 18/22; Hagen: Jürgens Marlinghaus & Co., G.m.b.H.

3128

Koche, heize, backe, bade



Verkauf

von Gasgeräten jeder Art

Gasherde, komb. Herde
Gasheizöfen
Badeeinrichtungen
und
Apparate
für gewerbliche Zwecke
auf Teilzahlung

zu den Bedingungen des Städt. Gaswerks in den **durch entsprechende Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.**

Haushalt, Großküche, Bäckerei, Konditorei, Metzgerei, Schneiderei, Industrie arbeiten rasch, sauber und billig nur mit Gas.

Kostenl. Beratung u. Auskunft erfolgt in dem städt. Vorführungsraum Elb., Neue Fuhrstr. 29

1436

Opel-Automobile

als Personen- und Lieferwagen.
Verlangen Sie heute noch unverbindliches Angebot und Referenzenliste

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, Königstr. 32, T. 116 u. 8016

Opel-Automobil-Verkauf
Ahlborn & Linder
Barmen, Allee 215, Telefon 8347

1289

Kauflose II. Klasse

(Ziehung 12.–13. November) †

Staatl. Lott.-Einn. **Holtz** Barmen, Cleferst. 20
Tel. 5975 P.-Konto Köln 31005

Mk. 27.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz. Gute Zutaten. Hölsken Elbf., Südstraße 35. Geöffnet 9–7 Uhr

---

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellealliancestr. 14. Tel. 182

6141

Mifa

Das Qualitäts-Fahrrad

Ueber 1000 Rennerfolge!

Preisabbau!

60.-, 65.-, 80.-, 90.-, 100.-M. etc.

Bequeme Teilzahlung.

Mifa-Fabrik-Verkaufsstelle: Barmen, Gemarker Ufer 21. Tel 8140. Durchgehend geöffnet v. 8–7 Uhr

Verlangen Sie Katalog gratis und franko von obiger Stelle oder direkt durch

Mifa-Werke, Niederlassung für Westdeutschland
Düsseldorf, Moltkestr. 30-36.

Auf Wunsch Spezialofferte bei Sammelbestellung an Beamte, Arbeiter, Sportverbände

MIFA-Sieg: Dortmunder 6-Tagerennen 1926

6164

Holz-Beleuchtungs-körper

Deckenkronen, Stehlampen, Tischlampen usw. teils mit kleinen Fehlern sehr billig zu Fabrikpreisen.
Verk. ab 4 Uhr nachm.
Höchsten 8a, Laden

Fabrik-Heizöfen

liefern

Winkelsträter & Sare
Barmen-Wichl.,
Teleph. 4358 u. 5834

12468

Elektr. Lampen

in schönster Form u. jeder Preislage.

Elektr. Bestandteile.

Elektro-Schaeffer
Elberfeld, Grünstraße 27.

Gegründet 1901. Telefon 2096

Preuß. Südd. Klassen-Lotterie

Zur 2. Klasse, Ziehung am 12. u. 13. Nov., habe ich noch Lose in all. Abschnitten abzug.
Donat Peters, Staatl. Lotterie-Einnehm.,
Vohwinkel, Gustavstraße 23. 6484
Fernspr. Elberfeld 3711. P.-Sch. Essen 13461.

Gartengestaltung

in Zier- und Obstgärten, Anpflanzung aller vorkommenden Pflanzen. Wegen Verlust d. s Grundstückes **Räumungsofferte**
M. Ruprecht, Elberfeld, Ostfr. 66, Tel. 4051.

Waschkörbe,
Einkaufskörbe
bill. z. b. Armbrecht, E., Korbg. Wirmhof 3.

Kammerjäger
Mühlinghaus
Unter-Barmen
Grotestr. 10. Tel. 5165. vertilgt Ungeziefer jeder Art.

Toil. Seife 24 St. 1.75 ℳ
Strickwolle 100 gr 76 ₰
Schuhriemen 50 Paar 1.25 ℳ. Schlafdecken St. 1.85 ℳ. Preisl. frei.
M. Großmann, München 22, Lindwurmst. 71

Kamine
Dauerbrand-
Oefen
Herde

◆◆

Backes & Egen
ELBERFELD
Mäuerchen 26,
a. d. Alexanderbrücke.
Telefon 1280 u. 1436.

k8763

? Haben Sie Stoff?

Wir anfertigen Ihnen in anerkannt erstklassiger Ausführung nach Maß

Anzug zu 31.50, Paletot zu 30.60, Mantel zu 25.50 Mk.

Wenn Sie noch keinen Stoff haben, steht Ihnen unsere reichhaltige Kollektion mit billigsten Preisen zur Verfügung.

1234b

Bekleidungshaus Gebr. Rauff, Barmen, Emil-Rittershausstr. 5a. Fernsprecher Nr. 4864

Besichtigen Sie unsere sehenswerte Ausstellung in "Kaminöfen" in allen Preislagen.

Künstlerische Ausführung.

Nicht billig scheinen sondern preiswert sein

Achten Sie beim Kauf auf den Einsatzofen.

Wir empfehlen ganz besonders den weltbekannten Junker & Ruh Einsatz.

Langjährige Garantie: geringer Kohlenverbrauch.

Eckardt & Köllgen
Elberfeld.
Tel. 5107-5109 Herzogstr. 23.

Wirklich erstklassige

Kamine

Mäßige Preise!
Zahlungserleichterung!

Nur Ia Handarbeit eigener Herstellung.
Größte Auswahl / Sehenswerte Ausstellung.

Alfred Fuchs, Elberf.
Rommelspütt - Robertstraße 4. Fernspr. 865.

16873

Marmorkamine

Eigene Herstellung liefern billigst
Gebr. Mansberg, Elberfel
Bachstraße 70.

15

Nr. 255 –

Was wi

Das Schickſ
Olympiſchen Sp
haben Beſprech
len Olympiſchen
Fifa darin ein
die ſtrengen A
ſchen Komitees
beitsausfallentſ
nationale Fußb
anerkannt werd
der Fifa organ
erſchiene, wenn
getaucht wären.
dende Frage
Fußballſport.
wieſen worden
Tſchechoſlowakei
das offizielle
und Italien un
hierzu ſind.
tionen vielleich
der Großteil de
feſſionellen Fuß
nicht teilnehmen
bleibenden Ama
einer Weltprüfu

Anzeichen fü
nun in Schweden
der ſchwediſche
ſon befinden –
nächſten Nation
einführen würde
das ganze Lan
hinein paßt die
ſelben Wochen,
piſchen Fußball
mit der öſterrei
mannſchaften a
– nach anderer
Erwägungen ha
Fußballſport ni
auch die ſchwedi
Debatte darüber
Verbandsleitung
iſt einer der fä
Fußballſport.
diplomatiſchen
Frage der Fußb
Entſcheidung er
ſchwediſchen Fu
„Profitum oder
der Fußballolym
finanziellen Du
Spiele aufs eng

Schwerer Winter-Ul
Schwedenform
gute Verarbeitun
eigene Fabrikati
82.00

Herren- und
36 Walter-

Sport-Rundschau

Nr. 255 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 30. Oktober

Was wird aus der Fußball-Olympiade.

Das Schickſal der Fußballkämpfe der nächſten Olympiſchen Spiele iſt noch immer ungewiß. Zwar haben Beſprechungen zwiſchen dem Internationalen Olympiſchen Komitee und dem Präſidenten der Fifa darin eine Uebereinſtimmung gebracht, daß die ſtrengen Amateurbeſtimmungen des Olympiſchen Komitees gemildert und die Frage der Arbeitsausfallentſchädigung, ſo wie ſie der Internationale Fußballverband in Rom beſchloſſen hat, anerkannt werden, wodurch die Teilnahme der in der Fifa organiſierten Fußballverbände geſichert erſchiene, wenn nicht andere Schwierigkeiten aufgetaucht wären. Eine und vielleicht die entſcheidende Frage iſt die des Berufsſpielertums im Fußballſport. Es iſt bereits früher darauf verwieſen worden, daß neben Oeſterreich und der Tſchechoſlowakei nun auch Ungarn und Spanien das offizielle Berufsſpielertum eingeführt haben und Italien und Frankreich auf dem beſten Wege hierzu ſind. Weiter iſt dargelegt, daß andere Nationen vielleicht bald folgen werden, ſo daß 1928 der Großteil der europäiſchen Nationen einen profeſſionellen Fußball hätte und an der Olympiade nicht teilnehmen könnte, wodurch die wenigen verbleibenden Amateurmannſchaften den Charakter einer Weltprüfung nicht aufrecht erhalten könnten.

Anzeichen für dieſe Annahme zeigen ſich auch nun in Schweden. Fachleute — unter ihnen ſoll ſich der ſchwediſche Verbandspräſident Anton Johanſon befinden — behaupten, daß Schweden eine der nächſten Nationen wäre, die den Berufsfußball einführen würde. Die Verteilung ihrer Liga über das ganze Land wäre der Auftakt hierzu. Hier hinein paßt die Tatſache, daß Schweden für dieſelben Wochen, in welchen in Amſterdam die Olympiſchen Fußballkämpfe angeſetzt ſind, Länderkämpfe mit der öſterreichiſchen und ungariſchen Nationalmannſchaften abgeſchloſſen hat. Dieſe Abſichten — nach anderer Lesart ſoll es ſich vorerſt nur um Erwägungen handeln — haben im internationalen Fußballſport nicht wenig Aufſehen erregt. Aber auch die ſchwediſchen Fußballbehörden haben eine Debatte darüber eröffnet, ob die Maßnahmen der Verbandsleitung die richtigen ſeien. Johanſon iſt einer der fähigſten Köpfe im internationalen Fußballſport. Von ſeiner Einſtellung und ſeinen diplomatiſchen Künſten wird es abhängen, ob die Frage der Fußballolympiade in kürzeſter Zeit eine Entſcheidung erfährt und ob die Verhältniſſe im ſchwediſchen Fußballſport vor der Entſcheidung „Profitum oder nicht" ſtehen. Mit dem Scheitern der Fußballolympiade iſt aber auch die Frage der finanziellen Durchführbarkeit der Olympiſchen Spiele aufs engſte verknüpft.

Die Fußball-Meiſterſchaftsſpiele im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk.

Obwohl die erſte Spielſerie ſich allenthalben ihrem Ende zuneigt, iſt bisher eine endgültige Klärung weder oben noch unten erfolgt, auch im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk nicht. Vor allem geben die Liganeulinge von Sonntag zu Sonntag neue Rätſel auf und ſchlagen ſich mit einem Schneid, daß von einem Unterſchied in der Spielſtärke zwiſchen Alten und Neuen nicht mehr die Rede ſein kann. Wir Bergiſchen verfolgen die Spiele außerdem noch ſtark unter dem Geſichtspunkt: Berg oder Düſſeldorf. Der bisherige Verlauf der Kämpfe hat gezeigt, daß die bergiſchen Vertreter den ſpieleriſchen Vorſprung, den Düſſeldorf früher hatte, aufgeholt hat. Ob einem bergiſchen Verein in dieſem Jahre der große Wurf, die Meiſterſchaft, gelingt?

1. Bezirksklaſſe.

In Gruppe 1 empfängt der Sonnborner S. C. den Düſſeldorfer S. C. 99, deſſen Spielweiſe eine entſchiedene Wendung zum beſſeren genommen hat und der alles daran ſetzen wird, den Abſtand von den beiden Tabellenführern nicht noch größer werden zu laſſen. Da wird S. C. Sonnborn, der in veränderter Aufſtellung ſpielt, ſchon ſich anſtrengen müſſen, wenn er einen oder gar beide Punkte retten will. Entſcheidungsvoller noch iſt das Zuſammentreffen von Fortuna Düſſeldorf und 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath. Hier geht es unter Umſtänden ſchon um den Enderfolg, vor allem dann, wenn es den Gräfrathern gelingen ſollte, zu ſiegen. Sie hätten dann drei Punkte Vorſprung und wären nur ſchwer noch einzuholen. Der Remſcheider V. f. B. erhält Beſuch von dem vielleicht ſchwächſten Mitbewerber ſeiner Gruppe, der Sp. Vgg. Ratingen. Es wäre nicht ausgeſchloſſen, wenn die Bewegungsſpieler dieſen Anlaß benutzen, um nach einer Reihe von Verluſtſpielen zum erſten Erfolg zu kommen. Cronenberg hat ihnen am letzten Sonntag die Sache vorgemacht.

In der zweiten Gruppe finden nur zwei Spiele ſtatt. Der Cronenberger S. C. ſpielt auf eigenem Platze gegen den V. f. L. Benrath. Wenn die Benrather auch zurzeit über den B.V.04 Düſſeldorf zu ſtellen ſind, der am letzten Sonntag nur ein 2:2 in Cronenberg erzielte, käme ein neuer Erfolg der Platzbeſitzer doch nicht unerwartet, vorausgeſetzt natürlich, daß die Formverbeſſerung der Cronenberger anhält.

Germania Elberfeld tritt morgen einen ſchweren Gang an, und zwar geht's zum T.- u. Sp.-V. Eller 04. Die Germanen müſſen ſchon wirklich kämpfen, wenn ſie die zwei Punkte mit ins Wuppertal nehmen wollen. Bei ihrem Siegeswillen ſollte ihnen das ſehr wahrſcheinlich gelingen.

2. Bezirksklaſſe.

Der Spitzenführer der 1. Gruppe, Sp. G. Langerfeld, pauſiert. Dafür haben die nächſten die Möglichkeit, ſich näher an ihn heranzuſchieben: V. V. Remſcheid, der den Ohligſer F. C. 06 empfängt, V. f. R. Ohligs, der mit T. u. Sp.V. Ronsdorf wenig Federleſens machen wird, und V. V. Solingen 98 oder Barmer S. C., die ſich am Walder Waſſerturm treffen und beide bisher gleich gut ſtehen.

Auch in der zweiten Gruppe ruht ſich der Favorit, Sp. u. Sp. Vgg. Barmen, aus. V. V. Velbert wird dem Sp. V. Wever zeigen, daß ſein Sieg über Barmen keine Eintagsleiſtung war. Auch T. S. V. Sudberg muß gegen F. C. Lennep gewinnen, wenn er den Anſchluß halten will. In Barmen ſteigt der Ortskampf Tura gegen Viktoria, deſſen Ausgang ungewiß iſt. Der V. V. Wald wird dem S. S. V. Remſcheid kaum Gelegenheit geben, zu Erfolgen zu kommen.

1. Gauklaſſe.

1. Gruppe: V. V. 07 Elberfeld gegen Boruſſia Velbert, Sp. V. Haßlinghauſen gegen F. C. Schwelm.

2. Gruppe: Sp. V. Dahlhauſen gegen V. V. Schlagbaum, V. V. Lüttringhauſen gegen Sp.V.09 Solingen.

3. Gruppe: Germania Küllenhahn gegen V. f. B. Merſcheid, V. V. Cronenberg gegen Sp.V. Höhſcheid, T. S. V. Haan gegen Alemannia Vohwinkel.

2. Gauklaſſe.

Gau Elberfeld-Barmen: Union Elberfeld gegen Raſenſport Tönisheide, Rot-Weiß Barmen gegen Grün-Weiß Neviges, T. S. V. Richrath gegen V. V. Vohwinkel.

Gruppe Remſcheid: V. V. Burſcheid gegen 1. Sp. Vgg. Goldenberg.

Gruppe Solingen: T. C. Wupperhof gegen V. V. Landwehr, Solinger F. C. 95 2 gegen Adler Solingen, 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath 2 gegen V. f. R Ohligs 2.

Sämtliche Spiele beginnen erſtmalig um 2,45 Uhr.

S. S. V. Elberfeld gegen F. C. Velbert.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld, der vom 14. November bis zum 19. Dezember eine ununterbrochene Reihe von Meiſterſchaftsſpielen zu beſtehen hat, probiert am Sonntag auf dem großen Elberfelder Stadionplatz eine neue Sturmaufſtellung aus. Gegner iſt der Velberter F. C., der neu in die 2. Bezirksklaſſe aufgerückt, bisher ganz gut abgeſchnitten hat. Spielbeginn 2,30 Uhr.

Sportplatz Sonnborn
an der Hauptstraße (neben Schwaterfs).
Sonntag den 31. Oktbr. nachmittags 3 Uhr:
Meisterschaftsspiel der 1. Bezirks-Klasse
S. C. Sonnborn 07 I. V. I.
gegen
Düsseldorf 99 I. V. I.
e210
Vorher 1.45: Handball-Meisterschaftsspiel
2 Bez.-Kl: S. C. Sonnborn I./S. S. V. Elberf. I.
Kassen am Platz, Restaur. Lamprecht u. Dietz ab 1½ Uhr.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Sonntag den 31. Oktober, vormitt. 11.15 Uhr
Gesellschaftsspiel!
S.S.V. Düsseldorf-Oberkassel I.
gegen
Sport- u. Spiel-Vg. Barmen I.
Vorher Jugendspiele.

Stadion Elberfeld
Sonntag 31. Oktober, nachmitt. 2.30 Uhr
Freundschafts-Spiel
F. Cl. Velbert I.
gegen
b6770
S.S.V. Elberfeld I.
Vorher: Hockey-Club-Kampf
S. S. V. / Preußen Münster

Teilzahlung

Selbst-fabrikation
im großen ermöglicht uns, gute Stoffe in bester Verarbeitung zu billigen Preisen anzubieten. — In unseren
Schaufenstern
Walter-Rathenaustraße 36
ist jedes Stück mit Preis ausgezeichnet, überzeugen Sie sich davon.

¼ Anzahlung und 3 Monatsraten
erleichtern die Anschaffung.

Neu-Eröffnung
der großen Abteilung
Damen-Konfektion
mit bedeut. Vergrößerung der Abteilung Herrenkonfektion
Elberfeld
W.-Rathenaustr. 36

Schwerer Winter-Ulster
Schwedenform
gute Verarbeitung
eigene Fabrikation
82.00

Straßenanzug
guter blauer [illegible], tadelloser Sitz
eigene Fabrikation
72.00

[illegible]
[illegible]
35.00

[illegible]
[illegible]
55.50

Bergische Bekleidungs-Zentrale, Elberfeld

Herren- und Damen-Konfektion:
36 Walter-Rathenaustraße 36

Nur Herren-Konfektion:
Friedrichstraße 69, I. Etage [illegible]

Handball im W.S.V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Obwohl die zweite Serie eben erst begonnen hat, dürfte die Entscheidung in den meisten Gruppen schon gefallen sein. Völlig ungeklärt ist die Lage in Gruppe 3. Hier sieht man den weiteren Spielen mit wachsender Spannung entgegen.

Gruppe 1: In Remscheid gelangt abermals das Ortstreffen **Polizei** gegen **V. f. B.** zum Austrag. Der unumstrittene Tabellenführer hat gegen den Tabellenletzten nichts zu schlagen. Von der Form des Polizeisturms wird es abhängen, wie hoch die Niederlage ausfallen wird. Solingen hat wiederum sein Derby. **V. V. 98** und **1. Sportvereinigung** heißen die Gegner. 98, der Pionier des Solinger Handballs, gerlet durch die vorsonntägliche Niederlage aus dem Rennen. Es kommen für die Solinger nur noch Positionskämpfe in Betracht. Alle Beteiligten haben noch die gleichen Aussichten für den zweiten Platz. Die Vereinigten haben von Spiel zu Spiel wesentliche Fortschritte zu verzeichnen. Es käme nicht unerwartet, wenn 98 den kürzeren zöge. Mindestens trauen wir den Gräfrathern ein Remis zu. Solingen 95 hält Besuch vom **T. u. Sp. V. Ronsdorf.** Nach Um- bezw. Neueinstellungen hat Ronsdorfs Elf nicht unbedeutend an Durchschlagskraft gewonnen. Immerhin dürfte es nicht hinreichen, auf dem tückischen Solinger Gelände erfolgreich zu bestehen, zumal der Klub seine alte Spielstärke fast zurückerlangt hat.

Gruppe 2: Hier ist den Barmer **Schwarz-Weißen** nach Ellers Niederlage die Führung nicht mehr zu nehmen. Durch die Ausschließung von Wersten ist Barmen ohne Meisterschaftsspiel. Die Elf erwartet nun im Nordpark um 11 Uhr **Germania Remscheid-Hasten.** In spielerischer Hinsicht sind die Gäste den Einheimischen keineswegs gewachsen, es dürfte sich für Barmen lediglich um ein Trainingsspiel handeln. **Eller 04** läßt mehr und mehr nach. Der Zusammenhang der Mannschaft geht zusehends zurück. Es wird dem vorjährigen Meister Mühe kosten, mit **Viktoria Düsseldorf** fertig zu werden. Ein Erfolg der aufstrebenden Viktoria käme nicht unerwartet. **V. C. 05** fährt nach **Benrath-Hassels**. Augenblicklich stellt 05 nach Schwarz-Weiß die stärkste Elf; sie dürfte einen mühelosen Sieg davontragen.

Gruppe 3: Bereits um 10 Uhr erwartet die **Elberfeld-Barmer Polizei** den **Düsseldorfer S. C. 99** im Barmer Stadion. Im ersten Treffen lieferten sich die Mannschaften einen erbitterten torreichen 5:5-Kampf. Die Kontrahenten werden auch morgen alles aufbieten, um durch einen Sieg den Anschluß an die Spitze zu behalten. Der Verlierer kommt für das Ende nicht in Frage. Das zweite Barmer Spiel gelangt um 11 Uhr im Höfen zwischen **Tura** und **Fortuna Düsseldorf** zum Austrag. Das Ende dürfte unschwer vorausgesagt werden können. Tura hat in technischer Hinsicht dem Gegner vieles voraus. Fortuna dagegen stellt eine Kampfmannschaft, die sich im ersten Spiel sehr gut aus der Affäre zog. Mit einem harten Treffen ist jedenfalls zu rechnen. **Union Düsseldorf**, die neben Tura Barmen die besten Aussichten für das Ende haben, stoßen auf den **V. V. 04 Düsseldorf.** Im Felde dürfte V. V. 04 der T. R. U. gleichwertige Leistungen entgegensetzen können. Der größeren Wurfkraft der Stürmerreihe werden sie sich beugen müssen.

Die Spiele der zweiten Klasse.

Das letzte Spiel der ersten Serie führt **C. S. Sonnborn** und **Sp. u. Sp. V. Elberfeld** auf dem Platze an der Hauptstraße zusammen. Es wird ein harter Kampf um den zweiten Platz werden. Unter Berücksichtigung der letzten Ergebnisse bestreitet Sonnborn mit etwas größeren Aussichten den Kampf. Anfang 1,45 Uhr. **Polizeisportverein Düsseldorf** tritt gegen den Ratinger S. V. an. Auch hier haben die Polizisten nichts zu schlagen.

*

Die Barmer Stadthandballmannschaft tritt am Bußtag wiederum auf den Plan. Zum Rückspiel werden Aachens Handballer, die den Barmern bekanntlich zum ersten Male eine Niederlage beibrachten, erwartet. Da der Ortsverband über zwei gleichwertige Mannschaften verfügt, schweben noch Verhandlungen mit Bochum wegen Austragung eines weiteren Städtespiels. — Der Handballausschuß des O. V. T. tritt am kommenden Dienstag, 8,30 Uhr, bei Osthoff zusammen.

Hockeysport im Wuppertal.

Sp. Cl. Münster 08 in Elberfeld. — T. H. C. Athen Düsseldorf in Solingen. — Schwarz-Weiß Barmen gegen F. C. Velbert. — T. V. 61 Remscheid bei Hagen 1860. — Der Lokalkampf zwischen Sportverein und Hockeyklub in Heiligenhaus.

Die morgigen Spiele haben mit Ausnahme des Treffens in Elberfeld mehr oder weniger lokale Bedeutung, zudem bestreiten verschiedene Vereine die Spiele mit ersatzgeschwächten Mannschaften, da ein Teil von Spielern zum Länderkampf Deutschland—Holland nach Amsterdam fährt.

Das meiste Interesse beansprucht die Begegnung von **S. S. V. Elberfeld** und dem inoffiziellen westfälischen Meister **Sp. Cl. Münster 08**, die am Sonntag nachmittag ½3 Uhr im Stadion vor sich geht. Die Gäste treten in bester Besetzung an und werden den Blau-Weißen viel zu schaffen machen. Münster verfügt über eine technisch hochstehende und äußerst schnelle Mannschaft, deren Ruf im W. H. V. hinreichend bekannt ist. S. S. V. wird auf heimischem Boden versuchen, dem Gegner ein ehrenvolles Resultat abzutrotzen, so daß mit einem spannenden Kampfe zu rechnen ist. Vor diesem Spiele treffen sich die **unteren** Mannschaften von S. S. V. und **Sp. Cl. Sonnborn**, auch hier dürfte das Ende recht knapp ausfallen.

Schwarz-Weiß Barmen schickt eine kombinierte Mannschaft zum **F. C. Velbert 02** und wird sich anstrengen müssen, auf fremdem Boden erfolgreich zu sein. Der Gastgeber stellt ebenfalls eine gleichwertige Elf auf den Plan, da die beiden Herrenspiele auf den Bußtag verlegt wurden. Am **Samstag** findet je ein Damen- und Juniorenspiel zwischen **Velbert** und **H. Cl. Heiligenhaus** statt, die zugunsten der Velberter ausfallen dürften.

F. C. Solingen 95 hat **T. H. C. Athen Düsseldorf** verpflichtet und wird viel Mühe haben, sich im Kampf der Herren und Damen durchzusetzen. Die größere Spielerfahrung der Gäste läßt einen Sieg in diesen Einheiten erwarten, anders verhält es sich bei den Junioren. Der Nachwuchs der Leute aus der Klingenstadt hat sich

Reit- und Fahrturnier in Dortmund

Eigener Drahtbericht.

GA. **Dortmund,** 29. Okt. Trotz des wenig günstigen Wetters war der siebte Tag wiederum ein voller Erfolg. Die Westfalenhalle wies bereits in den frühen Nachmittagsstunden einen glänzenden Besuch auf. Am Abend war die Halle vollständig ausverkauft. Der erste Wettbewerb war der Preis des Landwirtschaftsministeriums Abteilung D, eine Materialprüfung der Reitpferde, wiederum in zwei Klassen. Bei den leichten Pferden blieb erwartungsgemäß Alarich vom Gestüt Zieverich vor Rittm. Nettes Rohrweihe. Bei den schweren Pferden siegte A. Schilds Rispe vor Goliath (Besitzer Pundt) und Masulla (Bes. Heeven). Die Eignungsprüfung für Damenreitpferde war solchen inländischen Pferden vorbehalten, die noch keinen Sieg in Eignungsprüfungen davongetragen hatten. Hier kam Dr. Vischers Salva, von Frau v. Gottberg ausgezeichnet geritten, in den Besitz der goldenen Schleife. Den zweiten Platz belegte Frau v. Philipp mit ihrem Alberich, während an dritter Stelle Freifrau v. Schade auf Alarich aus dem Gestüt Zieverich erfolgreich blieb. In der schweren Klasse siegte Frau Glahn auf ihrem Nimbus vor Frau Mankiowitz auf Foxtrott. Frau Franke auf Amethyst konnte den dritten Platz belegen. Die Reitprüfung für Reitpferde der Klasse M sah jedoch die Letztgenannte auf ihrer Melona an erster Stelle placiert. Der Aufmarsch der ländlichen Reitervereine und die große Schulquadrille fanden auch heute wieder den begeisterten Beifall des vollbesetzten Hauses. Am Abend kam dann das Kanonenjagdspringen der schwersten Klasse in drei Abteilungen zur Durchführung.

Eine neue Prüfungsart der Geschicklichkeit für ländliche Reitervereine.

Es werden, wie unser Bild zeigt, nicht nur die Reitleistung und das Pferd, sondern auch die leichtathletische Fähigkeit des Reiters gewertet.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen

Sonntag den 31. Oktober nachmittags 3 Uhr,
Sportplatz im Nordpark:
Schwarz-Weiß / Schwarz-Weiß
Essen 2274 Barmen
Um 1.30: Schwarz-Weiß Essen (alte Herr.)
gegen Schwarz-Weiß Barmen (alte Herr.)

Sportplatz Barmen-Höfenstraße
Sonntag den 31. Oktober, vormittags 11–12 Uhr:
Handball-Meisterschaftsspiel
Fortuna Düsseldorf I. / Tura Barmen I.
Nachm. 2.45–4.15 Uhr: Fußball-Meisterschaftsspiel
Sp.-V. Victoria Barmen I.
gegen Tura Barmen I.
Vorher Spiele der unteren Mannschaften. 297a

Oberer Sportplatz in der Eschenbeek
Sonntag den 31. Oktober, nachmittags 3 Uhr
Meisterschafts-Spiel
R. S. V. Tönisheide
gegen
V. f. R. Union Elb.
Vorher spielen untere Mannschaften. 1476

Zünftige Ski-Kleidung
nach Norweger und Alpener Art.
Erstklass. Ausrüstungen nebst allem Zubehör.
Jungbrunnen, Haus der Körperkultur
Barmen, Schuchardstr. 7. Ab 2. Nov. Fil. Elb., Heubruch 6.

89% Aerzte
sind Anhänger der
Brotella-Darm-Diät.
(Ergebnis einer Rundfrage von Prof. Dr. Gewecke.)

Gutachten über Brotella.

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß „Brotella" bei meiner Frau Wunder gewirkt hat und dies in einer unglaublich kurzen Zeit. Meine Frau litt derart an chronischer Constipation, daß kein Abführmittel irgendwelchen Erfolg bei ihr hatte. Sie war daher schon lange davon abgekommen solche zu nehmen, die ja nur bei ständiger Benutzung weiter lähmend auf den Darm wirken würden. Nur allein mit Einläufen konnte sie eine Entleerung herbeiführen, was uns nicht ohne Grund große Sorgen verursachte.

Nach vierwöchentlichem Gebrauch Ihres „Brotella"-stark und -mild im Wechsel hat sie zu unserer größten Freude erreicht, was sie nimmer zu erreichen befürchtete, nämlich einen zeitlich regelmäßigen Stuhl. Sie fühlt sich wie neugeboren und ist Ihnen, ebenso wie ich von Herzen dankbar.

Ich habe seitdem Ihr „Brotella" verschiedentlich empfohlen, und wie es scheint, überall mit mehr oder weniger gleich überraschendem Erfolg.

Sie haben recht, wenn Sie sagen, daß alle Laxans in den Orkus gehören, weil schon allzuviel Unheil damit angerichtet wurde. Ich stelle Ihnen frei, diese meine Erklärung nach Ihrem Gutdünken zu benutzen.

Dr. E. Scheibla.

BROTELLA ist eine nahrhafte, wohlschmeckende Suppenspeise aus Früchten, zum Frühstück und Abendessen, für Jung und Alt zur Verjüngung des ganzen Verdauungstraktus. Macht Brotella zu Eurer Deutschen Nationalspeise für die ganze Familie. Ihr werdet Brotella dankbar sein.

Brotella-mild, Pfd. Mk. 1.40, Brotella-stark, Pfd. Mk. 2.—, Spezial-Brotella für Korpulente, Pfd. Mk. 2.50, für Zuckerkranke, Pfd. Mk. 2.[illegible]
für Nervöse Pfd. Mk. 3.50 Neues Brotella Kochbuch 25 Pfg.
In Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.
Wilhelm Hiller, Chem. u. Nahrungsmittel-Fabrik, Hannover.
n267

MAX Radio
-Anlagen mit modernen batterielosen Röhren-Apparaten sowie Detektorempfänger „Max", der beste für den kommenden Rheinlandsender, liefern wir mit 1jähr. Garantie. An solvente Besteller bis 12 Monate Kredit ohne Preisaufschlag. Neuheit: Netzanschluß-Anode, keine Batterie mehr nötig. Radio-Rundfunk, Elberfeld, Kipdorf 95,
Wiederbeginn d. Bastelkurse Anmeldung daselbst.

WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
BERLIN W. 15 • FINNENTROP I. WESTF.
Vertretung Waldemar Kiewonn
Elberfeld Zietenstr. 3. Ruf 9150. b43

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 339 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). B270

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

NW&K WOLLGARNE
Sportwollen
Nordstern · Fuldaria · Schneestern · Blaustern - führend in Weiß und Farben
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
a 253

a 480

Halt! da liegt der Fehler!

Lösen Sie Persil niemals in heissem Wasser auf. Sie haben nur die halbe Waschwirkung!

Geben Sie es in
kaltes Wasser;
am besten nehmen Sie einen Eimer, verrühren Persil mit der Hand und tun diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche hinzugelegt u. gekocht.
Sie werden erstaunt sein, wie wunderbar es sich so wäscht!

Persil
nie heiss auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Henko Bleich-Soda

ſehr gut entwickelt, was auch der einwandfreie Sieg über Rot-Weiß bewieſen hat, ſo daß Düſſeldorf keine großen Ausſichten auf Erfolg hat.

T. V. 61 Remſcheid fährt zum Rückſpiel nach Hagen zu 1860 und ſollte auch diesmal, trotz erſatzgeſchwächter Mannſchaft, in der Lage ſein, den erſten Sieg zu wiederholen. Die Weſtfalen ſcheinen auch in dieſer Saiſon nicht recht in Schwung kommen zu wollen, da man in letzter Zeit recht wenig von ihnen hörte.

Der Lokalkampf in Heiligenhaus zwiſchen Sportverein und Hockeyklub wird ebenfalls ein hartes Treffen um den Sieg bringen. Die erſteren haben den Vorteil des eigenen Platzes für ſich, ſo daß man in dieſer Mannſchaft den vorausſichtlichen Sieger erblicken kann.

•

Nord- und ſüddeutſche Hockeygäſte in Weſtdeutſchland.

Am kommenden Sonntag und Montag werden in Weſtdeutſchland wieder ſüd- und norddeutſche Hockeymannſchaften zu Gaſt weilen. Der ſpielſtarke Münchener Hockeyklub Jahn wird am Sonntag in Düſſeldorf gegen den Düſſeldorfer Hockeyklub ſpielen und am Montag in Eſſen gegen Etuf antreten. Man darf darauf geſpannt ſein, wie die Gäſte aus dem Süden gegen zwei der beſten weſtdeutſchen Hockeymannſchaften abſchneiden werden. Am Tage vorher hat Etuf den Klub an der Alſter Hamburg zu Gaſt. Die Norddeutſchen, die gute Durchſchnittsklaſſe darſtellen, ſtehen in Eſſen vor einer ſehr ſchweren Aufgabe. Auch am Samstag gegen Stadion Rot-Weiß Köln wird es den Norddeutſchen ſchwer fallen, zu einem Erfolge zu kommen.

Radſport

Die Radweltmeiſterſchaft 1927 in Deutſchland.

Bekanntich ſind die Radweltmeiſterſchaften des kommenden Jahres Deutſchland übertragen worden. Die Vorarbeiten für die Weltmeiſterſchaften ſind ſchon ſo weit gediehen, daß der Programmentwurf fertiggeſtellt werden konnte. Der Internationale Kongreß ſowie die Straßen- und Fliegerweltmeiſterſchaften werden in Köln ſtattfinden, während die Weltmeiſterſchaft der Steher auf der hervorragenden Elberfelder Stadionbahn entſchieden wird.

Großer Opelpreis von Bielefeld.

Reichlich ſpät bringt der Bielefelder Radklub Opel ſeine diesjährige Fernfahrt Bielefeld—Münſter—Bielefeld über 166 Kilometer um den großen Opelpreis von Bielefeld zur Durchführung. Der Start zu dem Straßenrennen iſt Sonntag morgen 9 Uhr, die Strecke führt von Bielefeld über Gütersloh—Rheda—Warendorf nach Münſter und zurück. Aus Weſtfalen liegen zahlreiche Meldungen zu dieſer Fahrt vor, ſo daß man mit ſcharfen Kämpfen rechnen kann.

Schwimmen

Der letzte Oktoberſonntag bringt im Schwimmſport mehrere größere Veranſtaltungen. In Magdeburg treffen ſich am Samstag abend der Magdeburger Schwimmklub 96 und Poſeidon Leipzig. Dem Verlauf dieſer Veranſtaltung darf man ſchon deshalb mit großer Spannung entgegenſehen, weil ſich hier diejenigen deutſchen Schwimmvereine treffen werden, die zurzeit unbeſtritten die Führung in den Freiſtilſtaffeln beſitzen. Eine beſondere Note werden die Kämpfe durch ein Schauſpringen erhalten, an dem ſich unter anderen der deutſche und Europameiſter Mund-Halberſtadt beteiligt.

Eine glänzende Beſetzung hat das weſtdeutſche Kreisjugendfeſt in Witten gefunden, ſind doch über 250 Meldungen aus 53 Vereinen eingelaufen. Die Schwimmhalle in Witten dürfte daher am kommenden Sonntag der Schauplatz mancher erbitterter Kämpfe werden, und der überaus ſtark vertretene weſtdeutſche Nachwuchs wird hier den Aufſchwung des weſtdeutſchen Schwimmſportes beweiſen können.

Kreis-Jugendſchwimmfeſt
des Kreiſes 9 (Weſtdeutſchland, e.V.) des Deutſchen Schwimmverbandes.

Während der Kreis 9 (Weſtdeutſchland, e. V.) des Deutſchen Schwimmverbandes in den früheren Jahren ſein Kreisfeſt gemeinſam für Erwachſene und Jugendliche veranſtaltete, hat er in dieſem Jahre eine Trennung der beiden Gruppen vorgenommen. Das Kreisfeſt für die Erwachſenen fand am 17. und 18. Juli cr. in Aachen ſtatt. Zum 1. Kreis-Jugendſchwimmfeſt aber iſt für den morgigen Sonntag nach Witten eingeladen worden, wo dem Schwimmklub Witten von 1884, e. V., die Vorbereitung und Durchführung des Feſtes übertragen worden iſt.

Das Meldeergebnis iſt erfreulich gut; ſind doch von 53 Vereinen 250 Meldungen abgegeben worden. Wenn man dabei berückſichtigt, daß zu einer derartigen Veranſtaltung die Vereine nur die beſten ihrer Wettkämpfer(innen) entſenden, ſo geht daraus klar hervor, daß der Kreis 9 über einen ſehr ſtarken Nachwuchs verfügt. Dazu haben die bisherigen Leiſtungen der Jugendlichen gezeigt, daß ſie denen der Erwachſenen nicht nur nicht nachſtehen, ſondern ſie teilweiſe ſchon überſtiegen haben.

So wird es denn morgen in dem ſchönen Wittener Stadtbad zu ebenſo ſcharfen wie ſpannenden Rennen kommen, deren Ausgang vorauszuſagen, uns bei der ſtarken Beteiligung und den vielen neuen Kräften etwas zu gewagt erſcheint, wenngleich wir glauben, für einige Kämpfe die Sieger bezw. Siegerinnen doch ſchon benennen zu können. So werden ſicherlich u. a. Sparta-Köln und Weſtfalen-Dortmund glänzend abſchneiden. Hoffentlich werden auch die Wuppertaler Vereine, die ſämtlich vertreten ſind, mit Erfolg beſtehen.

Pferderennen

Das Programm der Woche.

Im Flachrennſport ſind die letzten großen Entſcheidungen gefallen. Was jetzt folgt iſt nur noch der Kehraus der diesjährigen Saiſon. Einen guten Nennungsſchluß haben die Rennen in Horſt-Emſcher am Sonntag und Montag gefunden, es wird dort auf der ganzen Linie noch einmal großen Sport geben. Die Krefelder Bahn leitet am Donnerstag ihr Abſchiedsprogramm ein, im Reiche wird das übliche Wochenprogramm erledigt. Die Rennen der Woche: Sonntag: Dresden, Horſt-Emſcher und München; Montag: Horſt-Emſcher und Berlin-Strausberg; Donnerstag: Berlin-Strausberg und Krefeld.

Deutſche Turnerſchaft

Aus dem Rheiniſchen Turnkreiſe.

Die meiſten Gaue des Kreiſes veranſtalten im letzten Viertel jeden Jahres größere oder kleinere Verſammlungen, Gauturntage genannt, auf denen die Geſchäftslage der Gaue beſprochen und die Haushaltspläne und Veranſtaltungen für das kommende Jahr vorbereitet bezw. feſtgelegt werden.

Im Bergiſchen Gau findet der Herbſtgauturntag am 30. Oktober in Lennep ſtatt. Er wird ſich neben den genannten Verhandlungsgegenſtänden in der Hauptſache mit dem rheiniſchen Kreisturnfeſt befaſſen, das im Jahre 1927 in Remſcheid gefeiert wird.

Am gleichen Tage hält der Aggertaler Gau in Vollmerhauſen einen kleinen Gauturntag ab, der u. a. gegen das Ueberhandnehmen von Wettkämpfen Stellung nehmen wird.

Handballkampf Rheinland-Weſtfalen.

Am Sonntag findet in der Kampfbahn des Rheydter Spielvereins ein Handballtreffen der repräſentativen Mannſchaften der Turnkreiſe Rheinland und Weſtfalen ſtatt. Beide Kreiſe werden folgende Vertreter in den Kampf ſchicken: Rheinland: Hild-Remſcheid; Winkels-Oppum, Köhnlein-Kalk; Handwerk-Düſſeldorf, Janſen-Rheydt, Langenſiepen-Duisburg; Lenzen-Uerdingen, Detiges-Oppum, Pungs-Mülfort, Quaſten-Rheydt, Engbers-Düſſeldorf — Weſtfalen: Pilgrim-Wanne; Friemann, Schätzel-Witten; Wegehoff-Lüdenſcheid, Auſtermühl-Hagen, Habichtshofer-Wanne; Knop-Witten, Steinrücher-Lüdenſcheid, Kauermann-Hagen, Bandke-Witten und Nolte-Hagen.

Handball-Termine.

Als Termin für den nächſten Handball-Länderkampf zwiſchen den Vertretern Deutſchlands und Oeſterreichs iſt der 5. Juni 1927 feſtgeſetzt worden. Auch die Termine für die deutſche Handballmeiſterſchaft ſind von der D. S. B. bereits endgültig beſtimmt worden. Die Vorrunde findet am 24. April ſtatt, die Zwiſchenrunde am 8. Mai und die Endrunde am 22. Mai nächſten Jahres.

Der Sport-„Pour le merite"!

Der in Deutſchland immer noch ſtark graſſierende Ordensſimmel hat ſich wieder einige neue Opfer ausgeſucht. Offenbar angeregt durch die Titelverleihungen unzähliger Vereine und Verbände, hält der Verein Deutſche Sportpreſſe nunmehr die Zeit ebenfalls gekommen, die Oeffentlichkeit mit einem neuen Orden zu beglücken. Das „Goldene Band", ſo heißt nämlich der neue „Sport-Pour le Merite" ſoll am 2. November im Sportpalaſt beim Feſt der Sportpreſſe an Bierkötter, Dr. Peltzer und Otto Schmidt verliehen werden. Die großen ſportlichen Leiſtungen dieſer drei Männer in Ehren, aber warum fehlt auf dieſer Liſte z.B. Erich Rademacher, deſſen ſportlicher Triumphzug durch Amerika doch zweifellos mit die größte ſportliche Leiſtung dieſes Jahres geweſen iſt? Wie ſteht es ferner mit Dr. Heinz Landmann, deſſen Siege über Richards und Kinſey den deutſchen Tennisſport mit einem Schlage wieder in den Vordergrund des Weltintereſſes rückten und ſehr weſentlich dazu beitrugen, daß die ehemals feindlichen Mächte von ihrem Boykott gegen Deutſchland zurücktraten? — Man könnte dieſe Beiſpiele noch beliebig vermehren, die großen Verbände ſollten daher dieſen Ordensunfug glatt ablehnen.

•

Die Tagung der Elberfelder Leiter der gymnaſtiſchen Uebungen findet nicht bei Kaſſert, Elberfeld, ſondern heute abend 7 Uhr bei Herhaus-Scholl, Barmen, Loherſtraße 37, ſtatt.

Wußten Sie das?

Der älteſte Leuchtturm, der noch heute in Betrieb iſt, iſt das Feuer auf der zu Hamburg gehörenden Inſel Neuwerk, das die Einfahrt in die Elbe ſichert. Das plumpe, viereckige Gebäude wurde bereits im Jahre 1299 erbaut und iſt ſomit auch das älteſte Leuchtfeuer der Nordſee überhaupt.

•

Der Schiffsanker iſt ſeit über 2200 Jahren im Gebrauch. Zum erſten Male verwendet wurde er von Nearches, dem Heerführer Alexanders des Großen, bei der berühmten Fahrt vom Indus an den neu entdeckten Mündungen von Euphrat und Tigris vorbei zum Perſiſchen Golf (327 vor Chr.).

•

Eine eigentümliche Rache herrſchte bei manchen Negerraſſen, die als Sklaven in Braſilien gehalten wurden: Um ſich an dem Herrn der Fazenda, auf der die Schwarzen arbeiteten, zu rächen, verübten ſie oft zu Dutzenden Selbſtmord durch Vergiften.

•

Unſer Sonnenſyſtem mit all ſeinen Trabanten durchſauſt den Weltenraum mit einer Geſchwindigkeit von durchſchnittlich 1,3 Kilometer am Tage. Obgleich es heute etwa eine Billion Kilometer von der Stelle im Raume entfernt iſt, wo es zu Chriſti Geburt war, hat ſich ſeine Lage im Weltenſyſtem der Milchſtraße noch nicht nachweisbar geändert.

Weltausſtellungs-Pleite.

Hungernde Oberbayern auf der Weltausſtellung in Philadelphia.

Aus Neuyork wird uns geſchrieben:

Sollte man es für möglich halten Pleite im Lande, wo Milch und Honig fließt, wo der Kaſſenſchrank der Welt ſteht? Und doch, es iſt nicht etwa ein Bierulk, ſondern tiefbeſchämender Ernſt.

In Philadelphia hat man eine Weltausſtellung aufgemacht. Deutſchland hat ſich bei der Beſchickung weiſe zurückgehalten. Das konnte man damals und kann man heute nach dem Rieſenreinfall beſonders unterſchreiben. Das Defizit beträgt 67 Millionen Mark. Nun die Kehrſeite: Ein findiger Unternehmer, der ſicherlich von der amerikaniſchen Mentalität wenig gehört hat, kommt auf die vernagelte Idee, mitten im „trockenen" Amerika einen oberbayeriſchen Stimmungs-Pavillon in die Weltausſtellung zu verpflanzen. Vielleicht hatte dieſer ſmarte Geſchäftsmacher davon läuten hören, daß man in Philadelphia vor noch nicht allzu langer Zeit mit Maſchinengewehren gegen die „Naſſen" vorging, ſchließlich ſogar einen General entſenden mußte, um die Trinkfeſten in Raiſon zu bringen. Friſch-fröhlich verpflichtet der Mann 150 Muſiker und Kellner, und das „Heidideldumdei-Zelt" wird nun eröffnet — die Gäſte kamen nicht. Was man vorher nur ahnte, wurde zur Gewißheit, die Ausſtellung ſelbſt war ein Fiasko ohnegleichen; der oberbayeriſche Pavillon ging, kaum aufgelebt, in Konkurs. Deutſchſprachige Zeitungen, auch einige private Organiſationen bemühten ſich, für die leidtragenden Oberbayern Geld aufzutreiben. Vergebens! Selbſt deutſche Kreiſe halten die Taſchen zu, und die paar hundert Dollar, die zu guter Letzt noch zuſammenkommen, bekunden ein beſchämendes Zeugnis für Hilfsbereitſchaft. Ohne einen Pfennig in der Taſche, irren die Leute in den Straßen herum und betteln, um den ärgſten Hunger zu ſtillen. Mitleidige Obſthändler ſtecken ihnen Bananen zu — immerhin etwas. An Arbeitsmöglichkeit oder anderweitigen Verdienſt war nicht zu denken, da die Aufenthaltserlaubnis bereits Ende Auguſt abgelaufen war. Hinzu kam die Obdachloſigkeit; gewiß wollten nicht deutſchſtämmige Amerikaner die Aermſten aufnehmen, da aber ſeitens der Landsleute nichts geſchah, zogen auch dieſe ſich zurück. Zugegeben, daß amtlich immer wieder vor Ueberſee-Unternehmungen gewarnt wurde, die nicht auf feſter Grundlage aufgebaut ſind. So weit aber durfte man die Prinzipienreiterei keineswegs treiben. Es kann kaum dem deutſchen Anſehen im Auslande zum Vorteil gereichen, wenn hungernde Landsleute auf Wohltaten des Auslandes angewieſen ſind, weil die amtliche Stelle am Prinzip feſthält. Anders aber als Skandal kann man es kaum bezeichnen, wenn gutgläubige deutſche Muſiker ihre Inſtrumente deshalb im fremden Lande zurücklaſſen müſſen, weil man hoffte, dadurch doch noch Erſatz für nicht bezahlte Unterkunft zu erhalten. Die Ausſtellungsleitung erklärte das oberbayeriſche Unternehmen für eine Privatangelegenheit, Mittel zum Eingreifen ſeien keine vorhanden!! — Die nun glücklich wieder auf deutſchem Boden ſtehenden Oberbayern haben keine Urſache, ob ihrer Tätigkeit auf der Weltausſtellung 1926 in ſtolzer Erinnerung zu ſchwelgen. Sakra, ſakra! Däs war a' Hatz!

Togal Tabletten

hervorragend bewährt bei:

Gicht, Rheuma, Ischias, | Grippe, Nerven- und Kopfſchmerzen, Erkältungskrankheiten.

Togal ſtillt die Schmerzen u. ſcheidet die Harnſäure aus. Keine ſchädlichen Nebenwirkungen. Fragen Sie Ihren Arzt! In allen Apotheken [illegible]

Wer

Graue Haare nicht färben

und sein Haar vor Ergrauen schützen will, Extropal-Haarstärkungswasser ges. gesch. führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente zu, so daß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise ihre ehemalige Farbe wiedererhalten. Fehlfarben ausgeschlossen. Garantiert unschädlich. Originalflasche Mk 4.50 ausschließlich Nachnahme. – Prospekt kostenlos. – Versand diskret durch

W. Beyth, Berlin 328, Jerusalemerstr. 3–4.

Feinste Jamaica Rum-Verschnitte

Spezialität:

Bast-Rum

50 Vol. %

Bonn & Albrecht, Rum- und Arrac-Import, Hamburg 8.

Vertreter f. Elberf.-Barmen und Umgegend

A. H. Redeker

Barmen, [illegible] 74.

Gallenſteinen

Gelbsucht, Entzündungen der Leber, Gallenblase usw. ist das tausendfach erprobte „CHOLKRANOL" (keine Operation) [illegible]

MECO G. m. b. H., München [illegible]

Muß man zum Möbelkauf nach Essen fahren?

Unsere neue, große Ausstellung gibt die beste Antwort!

Sie ist anerkannt die größte und schönste Ausstellung für bürgerliche Wohnungseinrichtungen und zeigt wie keine andere, daß Möbel, die in Qualität und Formgebung vorbildlich sind, trotzdem sehr billig sein können.

Die Ausstellung ist Sonntag, den 31. Oktober von 11³⁰–6 Uhr geöffnet.

Möbelhaus Kramm, Essen, Limbecker Str. 97-99 101 103

Wer guten Betten kaufen will, geht ins Spezialgeschäft!
Spezialabteilung für Bettstellen Bettfedern u. Daunen Matratzen
Reichste Auswahl billigste Verkäufe
Spezialabteilung für Bettwäsche Steppdecken
Betten-Wagner

Otto Evertz Moderne Wohnungs-Einrichtungen **Elberfeld**

Friedrichstraße 65/67, am Rathaus. Friedrichstraße 65/67, am Rathaus.

Besichtigung zwanglos!

Ich biete Ihnen in allen 5 Etagen meines Ausstellungshauses eine reichhaltige, übersichtliche Auswahl erlesener Modelle in allen Holzarten zu billigsten Preisen. kb764

Dekorationen Innenausbau Teppiche.

Möbelmarkt

Kompl. Ladeneinr., echt Eiche, bill. zu vk. Näh. bei H. Bracht, U.-Barm., Bismarckſtraße 79, part. •

Schaukaſten, 1,80 br., 1,40 hoch, bill. zu vk. Elberf., Hochſtr. 36. •

Fſt. neu. Eßzimmer zu verk. Müller, E., Wupperſtraße 23a. •

Gelegenheitskauf! Speiſez., mod. runde Form, 180 br. Büfett, Kredenz, Tiſch, für 400 Mark zu verkauf. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenauſtr. 20. •

Beim b133

Möbelkauf

dürfen Sie das leiſtungsfähigſte Möbelhaus, die Firma

S. Adler & Co.,

Elbf., Hofaue 53 nicht übergehen.

Nuß.-Wohnzimmer, Sofa m. Umbau, 2 Seſſel, Tiſch, Schrank u. Teppich zu verk. • E., Marienſtr. 1a, II.

Möbel

Total-Ausverkauf

Noch einige ganz erstklassig gearb.

Herren- und Speisezimm.

Erzeugnisse führend. Werkstätt. in Eiche, Nußb. und Kirschbaum in allerbester Tischlerarbeit.

Eichen-Schlafzimmer

Naturlasierte Küchen, hochap. Einzelmöb. Alles weit unter Preis.

Friedländer Nachfg.

Elberfeld, j83 Hofkamp 50

Gut erh. Küche, 2 Schränke, Tiſch und Stühle, umſt. halb. für 100 Mark zu verkaufen. Barmen, Höhneſtr. 9, 1. Et. †

Moderne Küche 90.- echt nußb. Schlafz. m. Marm. u. Sp. 245. echt nußb. Büfett 135. eich. Speiſez.-Büfett, rot. Plüſchſofa m. 2 Seſſeln, modern, 75. echt nußb. Kleiderſchr., geſtr. Kleiderſchr. 35 an, Schreibt. 20 an, Nähm. 18, 35 u. 45, Chaiſel. ſpottbill. † Barm., Kl. Werth 20.

Schöne 111b

Wohn-Küche

nur **350** Mk.

Bachmann & Co.,

Bu., Karlstr. 31/33.

Gebr. Küche 30 Mk. E., Johannisſt. 21, II •

Küchen in groß. Ausw. bill. • Kühn, E., Hochſtr. 63.

• Vollſt. gut erh. Pitſchp.-Küche, Kredenz, Wandbücherſchrank ſehr bill. zu vk. W. Beckmann, E., Pl. d. Republik 52, III

Eich. Schlafz., ſchwer gearb. 490.—, Eleg. eich. Herrenz., kompl. 540.—, ſof. zu verk. Elberf., Sophienſtr. Nr. 18a. Lieferung franko Haus.

Gebrauchtes, mod. Schlafz. 3tür., m. Spieg. u. weiß. Marm. u. Spiralmatr. nur 350 ℳ. 52b Fr. Siebert, B.-Rittersh., Werléſtr. 3. Auentalerbrücke

Möbl. engl. Bettſtelle bill. zu verk. Elbf., Ludwigſtr. 6, III. l. •

• 2 ſchw. eichen-lack. Bettſt. m. Matr., neu, ſof. bill. E., Bahnhofſtr. 50, im Laden.

Mahagoni-Möbel, Zylinderbüro, [illegible] Bücherſchr., [illegible] mit Spiegeltür. • [illegible], E., Bergſt. 23

Möbel

nur Qualitätsware.

Warum kaufen Sie in meinem neuen Geschäft billig?

Weil ich keine großen Unkosten habe.

Weil ich kein Personal habe.

Weil ich alles direkt ab Fabrik und groß einkaufe.

Besichtigung unverbindlich.

O. Vossen

Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a

Gesundheitstraße 2, 4.

Lagerung kostenlos. Franko-Lieferung.

Bequeme Ratenzahlung.

Führend durch **Qualität Formvollendung und Preis** sind wir mit unserer Riesenauswahl erstklassiger Qualitäts-Möbel.

Für jedes Stück volle Garantie.

Speisezimmer echt Eiche, innen Mahagoni, 180 cm brt., modern, komplett mit Zweizugtisch u. 4 Stühlen	525.-
Herren-Zimmer echt Eiche, 180 cm breit, gediegene Ausführung kompl., m. r. Tisch 1 Sessel m. Leder u. 2 Stühlen m. Leder	550.-
Schlafzimmer echt Eiche, 180 cm breit, sämtl. Flächen voll abgesperrt, innen Mahag. mit Marmor und Stühlen	625.-
Küche 180 cm breit, schweres westfälisches Fabrikat, echt Karoline-Pine, komplett	325.-

Größte Auswahl in sämtlich. Einzelmöbeln wie Kl.-Schränke, Bettstell., Sofas, Chaiselongues etc.

Bergische Möbel-Halle

ELBERFELD gegenüber

22 Island 22 Café Holländer

132

Besseres Spezial-Möbelgeschäft

liefert gediegene **Wohnungseinrichtungen** u. **Einzelmöbel** aller Art an **Beamte** und Herren in sicherer Stellung, gegen bequeme Ratenzahlung zu vorteilhaften Preisen. — Gefl. Anfr., die streng vertraulich behandelt werden, erb. u. E 531 a. d. Geschst.

i324

Möbel

Warum kaufen Sie bei mir Qualitätsmöbel so unerreicht vorteilhaft?

Weil ich riesenhafte Umsätze habe.

Weil ich großzügige gemeinschaftliche Einkäufe tätige.

Weil ich in meiner großen Ausstellung in **4 Stockwerken** nur wirkliche Qualitätsware führe. **Ständiges Lager von 120 bis 180 Zimmern.**

All diese Vorteile finden Sie nur in dem großen Möbelausstattungshaus

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a

Telephon 2377, 1610. b24

Lagern frei, Liefern durch eig. Auto franko.

Außergewöhnlich billiger

Möbelverkauf

w. Räumung eines Lagers.

9 Küchen	kompl., durchſch. .... Mk.	275
4 Schlafz.	eich., 180, w. Marmor Mk.	400
8 Schlafz.	eich., 180, w. Marmor Mk.	500
5 Schlafz.	eich., 200, w. Marmor Mk.	650
4 Schlafz.	eich., 200, w. Marmor Mk.	750

ſchwere Ware, prachtv. Modelle. ⁴⁰b

Falkenſtein, Barm.-R.,

Berlinerſtraße 55. Telephon 2028.

Billiger

Möbel-Verkauf!

Beurteilen Sie bitte unſere Leiſtungsfähigkeit! Auch zu den billigſten Preiſen führen wir nur gute Qualitäten. – Einige Beiſpiele:

Küchen, kpl., M. 275.-, 375.-, 400.-	170.-
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelſchrank, Mk. 400.- 475.-,	325.-
Schlafzimmer, eich. bl. oben Marmor .... Mk.	475.-
Schlafzimmer, eich. mit oval Spiegel, Marmor Mk.	550.-
Schlafzimm., eich., verſperrt, l. Marm., Mk. 750.- 800.-	600.-
Speiſezimmer, eich. 180 cm. br. Büfett, Kredenz, Mk.	500.-

Einzelmöbel.

Möbel-Höfer

Elberfeld, Walter-Rathenauſtr. 20.

Zahlungserleichterung geſtattet

MÖBEL

preiswert und gut!

Besuchen Sie bitte zwanglos meine großen Läger. Sie werden überrascht sein, eine derartig reiche Auswahl an einem kleinen Platz wie Vohwinkel zu finden. – Bei Großstadtauswahl ein Großstadtumsatz doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten. e483

MÖBEL-

Pickshaus

VOHWINKEL

Gegr. 1892 Kaiserplatz Ruf 5000

Bachmann & Co.

Barmen, Karlstraße 31-33.

Speise-, Herren- und Schlaf-Zimmer in Ia Ausführung Moderne Küchen, Polster-, Leder- und Einzel-Möbel

*

Niedrigste Preise / Zahlungserleichterung auf Wunsch.

111b

F. neue rote Oberbetten u. Kiſſen b. zu verk. Elb., Ernſtſtr. 8, I. Auch Sonnt. •

Schlafzimmer

echt Eiche, erſtkl. Arbeit, kompl., m. Kapok-Matratzen, ſehr preiswert zu verk. † J. H. Wiens, gegr. 1873, Barmen, Schuchardſtr. 13.

Sonder-Angebot!

1½ſchläf. Oberbetten, 4 m prima D.-Köper mit 4 Pfd. Daunen gut gefüllt, • nur Mk. 49.—. Arthur Korten, Elberf., Hochſtr. 50.

Wegen Auflöſung d. Haushaltes †

verſchied. Möbel

zu verk. Näheres in der Geſchſt. f82

Sch. Waſcht. m. Aufſatz, Leinenſchrk. u. Schuhſchrk., all. weiß geſtr., ſehr bill. Elb., Albrechtſtr. 28, Hth. •

Kirſchb.

Eßſchrank,

Backenſeſſel, Nähtiſchchen, Naglers Lex. u. einige Oelgemälde bill. zu vk. Ang. u. B 1388 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Gr. 3tür. Anrichte, mit Ahorn-Blatt, billig zu verk. U.-Barmen, Allee 61. †

Gebr. Kleiderſchrank b. E., Karlſtr. 20. •

Einzelmöbel

Kleiderſchr. Waſcht. Nachtkonſ. Bettſtell m. Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk R. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20 Zahlungserleichtg.! •

Echt nußb. Kleiderſchr. u. Waſchkommode m. Marm. u. Spiegel preisw. zu verk. F. Beckamp, E., Brüderſtr. 25. •

Küchenſchrank f. 20 M. E., Ewaldſt. 9, III •

Sofa und Chaiſelongue f. preisw. R. Höfer, E. W.-Rathenauſt. 20 •

Prachtvolle, neue **kief. Küche** umſtd. f. 245 ℳ zu verk. Beſichtigung ab Montag. B.-Wichl., Freudenbergſt. 48, p. •

Gebr. 2tür. Kleiderſchrank billig zu vk. E. Kölnerſtr. 17, II. •

Kleiderſchränke 35 und 45 ℳ, Küchenbüf. 45 bis 75 ℳ, Topfſchrank 28 ℳ, Putzſchrank 15 ℳ, Chaiſel., neu, 39 ℳ, Anrichte 20 b. 45 ℳ, Nußb.-Waſchkomm. mit Marm. u. Spiegel-Aufſatz 60 ℳ. • Cleffmann Elberfeld, Bachſtr. 7

Büfettſchrank u. Kleiderſchrank b. Elbf. Bachſtraße 5, 4. Et. •

Sofas u. Chaiſelongues ſowie Chaiſelongue-Decken enorm billig Mertens, Elberfeld, Luiſenſtraße 22.

Sofas, Chaiſelong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in beſter, ſelbſtgefertigter Qualitätsware, zu günſtigen Preiſen.— Divan-Decken in verſchieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. v. Aufarbeiten v. Polſtermöbeln aller Art. G. Schnurbuſch, Polſterei, E., Bahnhofſtraße 50, T. 3658. •

Sofas, Chaiſelong., Auflegematratzen, Ia Qualität, ſofort lieferbar, bei Anzahlung von Mk. 10.— u. bequem. Ratenz. **Möbelh. vans Macht** E., Neue Fuhrſtr. 15 •

Ledertuchſofa, neu, billig abzug. • Elb., Marienſtr. 67.

• Chaiſel. u. Sofatiſch ſpottb. zu vk. E., Höchſten 24, I.

Doppelſtehpult, gebraucht, gibt billig ab Weberei, E., Vereinſtr. 17a, Tel. 8891 •

Schreibtiſche Seſſel Rolladenſchränke liefert billig Otto Langbein jun. Elberfeld, Schloßbleiche 20. •

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 M. • E., Hochſtr. 90 I. 2.

Groß. Spiegel, beſ. geeign. f. Schneider u. Friſeure, billig, • Elbf., Aue 52, 1. Et.

Junker & Ruh-Füllofen, 90 cm hoch, f. gut Creme-Em., • Gasheizofen, 90 cm hoch, gr. Em.-Küch.-Herd, alle ſehr gut. b. U.-B., Allee 61. †

•Gebr. wß. Küchenherd 28 RM. Elberf., Graf-Adolfſtr. 4.

Neuer, moderner **Kaminofen** mit prachtv. Marm., erſtkl. Einſatz, preiswert zu verkaufen. Rehmans, Elberfeld, Deweerthſtraße 5. •

Faſt neuer kleiner Marmor- • **Kaminofen** u. 8teil. Prometheus-Gasofen, weil überzählig, billig zu vk. Elberf., Bachſtr. 29.

Herd, Zimmerofen, Sitz- u. Liegewagen ſpottb. zu vk. Barm., Berlinerſtr. 40, II †

Moderner **Kamin-Ofen,** neu, zu konkurrenzlos billigem Preis. B. Offergeld, Vohwinkel, Wieſenſtr. 17. •

Mehrere gebrauchte Kohlen- u. Gasheizöfen billig zu verk. B., Berlinerſt. 141. 52b

Gute Möbel billig!

Wir liefern Qualitätsmöbel in einfacher und bester Ausführung zu den denkbar günstigsten Preisen bei angenehmer Zahlungserleichterung. Ueberzeugen Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung.

Alfred Kraus Nachf.

ELBERFELD. Hofkamp 10 174

Wß. Holz-Kinderb. m. M. b. E., Ernſtſt. 8, p. •

Gut erh. Maj.-Herd, 1,08 m lang, billig. E., Blücherſtr. 12. •

Dauerbrandofen, gut erhalt., Majolika mit Nickel, 2 Zimm. heiz., weg. Anſchaff. von Heizung zu vk. Beſicht. Montagmorgen. Elberf., Ottenbrucherſtr. 39, pt. •

Groß. Gasheizofen u. mittl. Füllofen bill. H. Quattelbaum, Elbf., Kielerſtr. 28. •

Kaminofen, iriſcher Dauerbrandofen, kl. Rundofen, Gasheizofen ſehr b. zu verk. — Rietzen, Elbf., Lagerſtr. 19. •

Majolikaherd m. Nickelkeſſ. u. Rohr wegen Raummangel ſehr billig abzug. • Elbf., Weſtſtr. 8, I.

Neuer moderner **Kaminofen** mit prachtv. Marmor, erſtkl. Einſatz preiswert billig zu verk. Thiele, E., Mittelſtr. 8 •

3 gr. Saalöfen, 2 Kaminöfen, 2 Tafelherde, Füll- u. Dauerbr.-Oefen ſehr preisw. Herdlager Meiſter, Elbf., Bachſtr. 37. •

Kl. w. Herd m. Keſſel für 12 ℳ. Hüſſen, E., Marienſtr. 32, II. •

Gebr. Herd u. Küchenſchrank b. zu v. E., Johannisſt. 36, p. •

G. erh. Mantelof. 12.— E., Gotenſtr. 11, I. •

Küchenherd, weiß, billig zu verk. Elbf., Königſtr. 30, I. •

Em. Herd 18 Mk. E., Oſtersbaum 9, I. •

Schwarz. Füllofen u. getr. Ueberzieher bill. zu vk. E., Hedwigſtr. 6, III, 1×ſch. •

W. Kohlenherd • u. faſt neuer Gasherd f. 65 Mk. zu vk. Simon, E., Friedrichſtr. 20, Albrechtſt.-Ecke.

Gasherd (2 fl.) mit Schrank, faſt neu, bill. zu verk. — Elb., Charlottenſtr. 37, II r. [illegible]

G. erh. Gasherd m. Tiſch 3ſt. Funk.-M. 15 M. E. Auguſtaſt. 32, III •

• Gaskronleuchter (Meſſing) auß. bill. E., Viſchkeſtr. 5, II.

Prachtſtück, auch als Weihnachtsgeſchenk! Groß. Majolika-Gas-Heizofen preisw. zu vk. Elb., Steinbeckerſtr. 5, I. •

Tiermarkt

Selt. ſchön., 5jähr., langſchw. • **Doppelpony** prsw. zu vk. Elbf., Alſenſt. 17. Tel. 8733.

Flottes Pferd, 5jähr., 1,70 gr., fehlerfrei, Flachwagen, 10 Ztr., f. neu, billig zu verk. — Carl Müller ſen., Elberf., Wülfratherſtr. 6. •

Pferde-Märkte

Frankfurt a. M.

1. November

6. Dezember.

Landwirtsch. Halle.

L. Pony Wagen mit Verdeck bill. zu verk. W. Flottmann, B., Nelkenſtr. 10a. †

Zugfeſt. Wagenpferd u. Flachwagen, ſof. billig zu verk. Ang. u. E 6932 an Gſt. •

Flottes Raſſe-Pferd, br. Stute, 1,65 m hoch, m. Geſchirr u. 20-Ztr.-Tragkr.-Flachwagen weg. Aufgabe d. z. v. B., Mühlenweg 65, 2. Etg. †

Großer, ſtarker • **Eſel** z. vk. Ang. E 6930 Gſt.

11 Mon. alt. brabth. For., I. Stmb., b. E., Hedwigſtr. 10, I. •

Pinſcher ſehr billig zu verk. † B., Allee 150, part.

Schäferhund, ſchw., Rüde, 7 Mon., bill. zu verk. Langerfeld, Höhenweg 31. †

Deutſche Schäferhündin. 19 Mon. alt, geprüfter Polizeihund, kerngeſund, in beſt. Verfaſſung, umſtd. prsw. abzug. Rülke, Elb., Königſtraße 384. •

Guter Wach- und Ziehhund zu verkaufen. f220 A. Johae, Lennep, Kirchplatz 3.

Dtſch. Schäferhund. Rüde, 2½ Jhr. alt, edelſtes Blut, prima Stammb., fert. ausgebild., auf Schönheit u. Dreſſur mit ſehr gut bewertet, z. verk. Elberf., Gartenſtraße 115. •

J. Schäferhundrüde, ſchön. Tier m. Stb. • E., Mathildenſtr. 2.

Wurf brauner **Wachtelhunde** 3 St. (Rüden) preiswert abz. Ang. B 1414 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Gute junge **Leghühner.** Zerlegbare **Ställe.** Katal. frei. Geflügelpark 1. Auerbach 853 Heſſen. b

¾ gewachſ. Küken zu verkf. Barmen, Eintrachtſt. 61. 1298b

Heute und morgen

Geflügel-Ausstellung

in Elberfeld •

auf der Hardt

Schlachtkaninchen ſowie Raſſetiere z. verkaufen. — Barmen, Fichtenſtr. 28. †

Kanarien-Sänger,

sprechende Papageien, Zier- und Singvögel, la Vogelfutter.

Bube, E., Luisenstr. 10.

Kanarien-Edelroller, prima Sänger, und Weibchen zu vk. E., Wieſenſtr. 102, III. •

Gutſing. Kan.-Hähne zu verk. Elb.-Sonnborn, Hauptſtr. 42. •

Kan.-Hähne, Weibch., einige ſch. [illegible] E., Bökel 6a, 3 Et. •

• Gutſ. Kan.-Hähne b. E., Zimmerſt. 44, I. r.

Blaſenſchwäche

Ich bin befreit durch Ihre Methode. Vom erſten Tage an, wo ich Gebrauch machte, bin ich das Uebel los, ſchreibt Landwirt Brambacher in Hol. Alter und Geſchlecht angeb. Auskunft koſtenlos Inſt. Winkler, München 1, Heideckſtr 4 a363

Sie singen

wunderbar, unsere Kanarienhähne schon von **10 Mk.** an zu haben im

Vogelfutter-Spezialgeschäft

Röpling & Zörnitz, Barmen

Wertherstraße 50. 142b

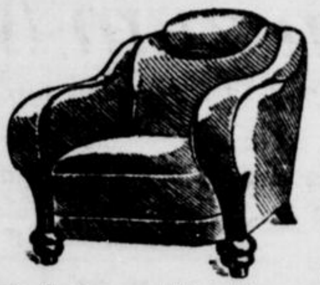
Wunderſchöne, rauhhaarige

Foxterrier-Hunde

(Rüden und Hündinnen) wegen Räumung des Zwingers ſehr billig abzugeben. Edelſte Zucht mit Stammbaum.

Zwinger vom Gezelin, Rolf Schlieper,

Elberfeld, Sadowaſtr. 80. f8780



Führend im Berg. Land

durch Qualität Formvollendung Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.

Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,

Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze

Neuigkeiten.

Manche denken, Neuigkeiten sind lediglich Nachrichten aus der fernen Welt. Aber Anzeigen sind auch Neuigkeiten. Es sind Nachrichten, die von persönlichem Wert sein können. Die Anzeigen der „Lyra“ besitzen für die Gemeinde der Raucher den Wert von Neuigkeiten. Um so mehr als es sich heute darum handelt, Ihnen die Ausgabe der neuen Marke „Extra“ anzuzeigen. „Lyra-Extra“ ist eine Zigarette edelster Eigenart. Was der Orient an guten Tabaken zu bieten vermag, ist in einer als besonders „glücklich gelungen“ zu bezeichnenden Mischung harmonisch vereinigt.

5 Pfg. ist gewiß ein mäßiger Preis für diese hervorragende Zigarette.

Ein Versuch wird Sie hiervon überzeugen.

Bergiſch Land

Nr. 255 — 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 30. Okt.

Zur Reform der höheren Mädchenſchulen.

Lennep ergreift die Initiative.

Lennep, 30. Okt. Der Erlaß des Unterrichtsminiſters vom 26. Mai ds. Js., der bekanntlich die Eingliederung der ſogenannten „höheren Mädchenſchulen“ in den einheitlichen Aufbau unſeres höheren Schulweſens bezweckt und eine weſentliche Umgeſtaltung der fraglichen Schulart vorſchreibt, hat in den intereſſierten Schulgemeinden eine lebhafte Beunruhigung hervorgerufen. Die wirtſchaftliche Notlage der meiſten Gemeinden wird es nicht ermöglichen, dem Erlaſſe entſprechend die höheren Mädchenſchulen in Lyzeen umzuwandeln. Viele Gemeinden werden ihre höhere Mädchenſchulen entweder in Mittel- oder Rektoratſchulen umwandeln müſſen mit dem Ergebnis, daß an Stelle der bisherigen abgeſchloſſenen gehobenen Ausbildung mehr oder weniger ein Torſo treten wird. Angeſichts der großen Bedeutung der Frage iſt der Rheiniſche Städtebund ebenſo wie der Reichsſtädtebund erneut im Kultusminiſterium wegen Abänderung des obigen Erlaſſes vorſtellig geworden. Die Abänderungsvorſchläge gehen in erſter Linie dahin, daß die Ausführung des Erlaſſes im Hinblick auf die zeitige Notlage der Gemeinden zurückgeſtellt werden möge; da vor allem die Umwandlung der höhere Mädchenſchulen in Lyzeen mit ſehr erheblichen Koſten für die Gemeinden verbunden ſein würde. Sollte eine Verſchiebung der Reform nicht angängig ſein, ſo müßten wenigſtens Uebergangsbeſtimmungen geſchaffen werden, die den Gemeinden, welche bisher 6klaſſige höhere Mädchenſchulen hatten und dieſe jetzt in Rektoratſchulen umwandeln wollen, die Möglichkeit der Schaffung einer ſogenannten Abſchlußklaſſe geſtattet werden, um den Mädchen, die nicht das Lyzeum beſuchen wollen, nach Abſolvierung der fünf Rektoratſchulklaſſen in der ſechſten Klaſſe (Abſchlußklaſſe) durch Umſtellung des Lehrplanes auf die rein praktiſchen Fächer, den Uebergang ins Leben zu erleichtern.

Am 8. Oktober ds. Js. fand eine mündliche Ausſprache im Kultusminiſterium ſtatt, an der auch vier Landtagsabgeordnete der verſchiedenſten Parteien teilnahmen, wobei hervorgehoben werden muß, daß die Abgeordneten den Standpunkt der rheiniſchen Gemeinden unterſtützten. Ueber das Ergebnis dieſer Beſprechung erſtatteten die beteiligten Herren Bürgermeiſter Rohl undn Mädchenſchuldirektor Herrmann aus Lennep in einer neuen, vom Rheiniſchen Städtebund einberufenen zahlreich beſuchten Verſammlung in Köln eingehenden Bericht. Die an dieſem Bericht angeſchloſſene Ausſprache ſpiegelte die ſtarke Mißſtimmung der in Betracht kommenden Schulgemeinden wider. Am Schluß kam die nachfolgende Entſchließung zur einſtimmigen Annahme:

„In der in Köln vom Rheiniſchen Städtebund veranlaßten Verſammlung der Bürgermeiſter, Schulausſchüſſe und Elternbeiräte der rheiniſchen Stadt- und Landgemeinden mit höheren Mädchenſchulen erſtatteten Bürgermeiſter Rohl und Mädchenſchuldirektor Herrmann aus Lennep Bericht über die auftragsgemäß im Kultusminiſterium perſönlich geführten Verhandlungen über die Mädchenſchulreform. Verſammlung nahm mit tiefem Bedauern von der wenig entgegenkommenden Haltung des Miniſteriums Kenntnis. Sie ſtellte aufs neue die Forderung auf, daß den Schulen, deren Ausbau zum Lyzeum von den Gemeinden beſchloſſen wird, eine angemeſſene Friſt von mindeſtens fünf Jahren zur Umgeſtaltung ihrer Lehrkörper gewährt wird, und daß ferner denjenigen Lehranſtalten, die die Form der Rektoratſchule annehmen wollen, der Aufbau einer in ihrer Art mit dem Miniſterium noch näher zu vereinbarenden Abſchlußklaſſe mit angemeſſener Berechtigung zu geſtatten ſei. Bei Einrichtung der Rektoratſchulen wird ein weitgehendes Entgegenkommen der Schulbehörde erwartet.

Die Verſammlung ſteht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß es bei der allgemeinen finanziellen Notlage der Gemeinden ſchlechterdings nicht angängig ſei, in kürzeſter Zeit eine Schulreform durchzuführen, die dieſen Verhältniſſen nicht Rechnung trägt, und anſtatt einer Entlaſtung der Gemeinden eine neue erhebliche Belaſtung im Gefolge haben würde. Außerdem müſſe ausdrücklich betont werden, daß durch dieſe Art der Reform das Bildungsweſen für die weibliche Jugend in den Kleinſtädten und Gemeinden aufs ſchwerſte bedroht werde.

Das Miniſterium wird daher gebeten, die durch Erlaß vom 30. Juni 1926 geſtellte Berichtsfriſt ſo lange auszuſetzen, bis die eingeleiteten Verhandlungen ihren Abſchluß gefunden haben, da erſt dann die Garantieverbände die geſamten Verhältniſſe überblicken können.“

Winter-Veranſtaltungen.

GA. **Vohwinkel**, 26. Okt. Als Winterveranſtaltungen des Bildungsausſchuſſes der Stadt Vohwinkel finden in der Aula des Realgymnaſiums die folgenden vier Muſikabende ſtatt: 1. Donnerstag den 11. November, 8 Uhr: Saſcha Bergdolt (Klavier), Ernſt Grote (Cello). 2. Montag den 6. Dezember, 8 Uhr: Schoenmaker-Quartett. 3. Freitag den 14 Jan., 8 Uhr: Maria Philippi (Alt), Eliſabeth Potz (Klavier). 4. Dienstag den 15. Febr., 8 Uhr: Bläſer-Kammermuſik-Vereinigung des ſtädtiſchen Orcheſters Barmen-Elberfeld.

Liebeswerke.

! **Remſcheid**, 30. Okt. Eine ſchöne Aufgabe hat ſich hier der Jungdeutſche Orden geſtellt Seit einiger Zeit veranſtaltet er nämlich für ſeine durch lange Erwerbsloſigkeit bedürftig gewordenen Mitglieder Hausſammlungen und hilft dadurch mit, die durch die augenblicklichen Verhältniſſe geſchaffene Not breiter Volkskreiſe zu lindern. Die erſte Sammlung ergab nicht weniger als etwa 180 Paar Schuhe, 60 bezw. 40 Mäntel für Männer und Frauen, 20 vollſtändige Anzüge, 40 Zentner Kohlen, 5 Zentner Kartoffeln, 150 Joppen und Bluſen ſowie einen großen Poſten Wäſche, Strickjacken, Hüte u. a. m. Auch ergab die Sammlung einen größeren Betrag an Bargeld. Die Sachen werden, nach Inſtandſetzung durch die jungdeutſche Schweſternſchaft, baldigſt zur Verteilung gebracht werden.

Erfüllter Verkehrswunſch.

! **Remſcheid**, 30. Okt. Den Anregungen aus der Bürgerſchaft entſprechend, hat die Straßenbahnverwaltung verſuchsweiſe auf der Strecke Weiche Hindenburgſtraße bis Wermelskirchen und Lennep in den verkehrsreichen Stunden Anhängewagen eingeführt. Damit dürfte einer Ueberfüllung der Wagen künftig vorgebeugt ſein.

Auszeichnung einer Stadt.

! **Remſcheid**, 30. Okt. Für die beim Aufbau der Großen Düſſeldorfer Ausſtellung für Geſundheit, ſoziale Fürſorge undLeibesübungen geleiſtete Hilfe, insbeſondere für die Beteiligung an der Ausſtellung „Mutter und Kind“ (Fürſorge fürSäuglinge und Kleinkinder) und für die eigene Ausſtellung im Rahmen der Ausſtellung der rheiniſchen Städte, iſt der Stadt Remſcheid die goldene Medaille der Großen Ausſtellung Düſſeldorf 1926 verliehen worden.

Genehmigter Umlagebeſchluß.

(:) **Wald**, 29. Okt. Der Umlagebeſchluß für das laufende Etatsjahr hat die Genehmigung des Bezirksausſchuſſes in Düſſeldorf gefunden. An die Genehmigung wird die Erwartung ausgeſprochen, daß die Stadtverordneten bis zum 15. November eine Nachprüfung des Finanzbedarfs vornehmen und über die Deckung eines etwaigen Fehlbetrages Beſchluß faſſen. Die Bilanz für das erſte Halbjahr 1926 weiſt einen Fehlbetrag von rund 350 000 Mark auf, der in der Hauptſache zurückzuführen iſt auf eine geringe Einnahme an Steuern, dann aber auch auf Mehrausgaben des Bauamts und des Wohlfahrtsamtes.

Der rührige Bauverein.

(:) **Wald**, 29. Okt. Der Spar- und Bauverein Solingen hat auf Walder Gebiet gegenüber dem Walder Waſſerturm ein größeres Grundſtück erworben und beabſichtigt, dort baldmöglichſt Wohnungsbauten zu errichten. Der Spar- und Bauverein hat an die Stadtverwaltung den Antrag geſtellt, mit einem Teil der für dieNeubautätigkeit 1927 ausgeworfenen Mittel bedacht zu werden. Die Finanzkommiſſion wird ſich mit dieſem Antrag befaſſen, es ſteht noch nicht feſt, ob die Verwaltung in der Lage ſein wird, über die bereits aufgeſtellten Summen hinaus noch weitere Mittel für den Wohnungsbau zur Verfügung zu ſtellen.

Die Wirtſchaftlichkeit der Autobahn Köln–Düſſeldorf.

Die Kölner Handelskammer befürwortet den Bau. — Ratingen wünſcht ſofortige Weiterführung nach Eſſen.

GA **Köln**, 30. Okt. Nachdem die Kölner Induſtrie- und Handelskammer vor einigen Tagen in einer Beſprechung mit dem Landeshauptmann der Rheinprovinz die dringende Notwendigkeit des Ausbaues einer beſonderen Autoſtraße von Köln nach Düſſeldorf mit Verlängerungsmöglichkeit nach Duisburg und Eſſen anerkannt und dem Plan der Provinzialverwaltung zugeſtimmt hat, mußte ſie ſich nunmehr auf Erſuchen des preußiſchen Wohlfahrtsminiſters über

die Wirtſchaftlichkeit einer ſolchen Autoſtraße

äußern. Die Kammer vertritt die Anſicht, daß die Wirtſchaftlichkeit des Ausbaues einer beſonderen Autoſtraße wohl nirgends beſſer gewährleiſtet ſei als bei einer derartigen Straße zwiſchen den beiden kraftvoll aufwärts ſtrebenden Großſtädten Köln und Düſſeldorf. In dem Gutachten wird dann unter Hinweis auf die Zukunftsausſichten des Automobils, beſonders auch deſſen ſteigende Bedeutung in der Abwicklung des Nahverkehrs und auf die erfreulicherweiſe feſtzuſtellende Beſſerung der wirtſchaftlichen Lage unſeres Landes weiterhin darlegen, daß

die Rentabilitätsberechnung der Provinzialverwaltung aller Vorausſicht nach als durchaus ſtichhaltig angeſehen wäre.

Der Kraftwagenverkehr ſei auch bereit, in Anbetracht der ſich aus der Benutzung einer beſonderen Kraftwagenſtraße ergebenden Vorteile, die vorgeſehenen Gebühren zu tragen.

Die Handelskammer glaubt daher, die volle Verantwortung dafür übernehmen zu können, wenn ſie die Bereitſtellung der zum Bau der Autoſtraße erforderlichen 17 Millionen Reichsmark in das Unternehmen als durchaus wirtſchaftlich bezeichnet.

Die ebenfalls von ihr nachzuprüfende Linienführung der Straße, die rechtsrheiniſch vor ſich gehen ſoll, hält die Kammer nach jeder Richtung hin für ſachgemäß.

Entſchließung der Ratinger Stadtverordneten.

GA **Ratingen**, 29. Okt. Die Stadtverordneten faßten auf Vorſchlag der Verwaltung einſtimmig folgende Entſchließung:

Stadtverordneten-Verſammlung hält den Bau einer Automobilſtraße Köln—Düſſeldorf mit gleichzeitiger Verlängerung nach Eſſen für unaufſchieblich. Täglich wächſt die Zahl der Unglücksfälle. Schnellſte und durchgreifende Maßnahmen ſind nötig. Die Stadtverordneten-Verſammlung beauftragt die Stadtverwaltung, alle erforderlichen Schritte ſofort und mit größtem Nachdruck bei den zuſtändigen Stellen zu tun, damit der Bau der geſamten Strecke Köln—Düſſeldorf—Eſſen mit Mitteln der produktiven Erwerbsloſenfürſorge zur ſchnellſten Durchführung kommt.

•

Die Anpaſſung der Kreisſtraßen an den Automobilverkehr.

An dem vom Deutſchen Landkreistage in Verbindung mit der Techniſchen Hochſchule Berlin-Charlottenburg, und mit finanzieller Unterſtützung des Reiches und Preußens für die leitenden ſtraßenbautechniſchen Beamten der Landkreiſe veranſtalteten Kurſus haben mehr als 350 Fachleute teilgenommen. Von Sachverſtändigen wurden alle Fragen behandelt, die praktiſch für den modernen Straßenbau, d. h. für ſeine Anpaſſung an den immer mehr zunehmenden Automobilverkehr in Betracht kommen. Die Fülle des Gebotenen iſt den Teilnehmern, die berufen ſind, die Grundlagen für die Umſtellung eines großen Teiles des Kreis-Landſtraßennetzes von 125 000 Kilometer auf den ſtärkeren Verkehr zu ſchaffen, ſehr lehrreich geweſen. Da ſowohl die techniſche wie die wirtſchaftliche Seite des Problems noch in ſtarkem Fluſſe iſt, und da die Landkreiſe die längſten Strecken an Landſtraßen zu unterhalten haben, wird dieſer Kurſus weſentlich dazu beitragen, das große Umbau-Programm der Landſtraßen fördern zu helfen.

Kikuth

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren

Wetter ELBERFELD
Neustraße und Hofkamp.

Scharlachberg Meiſterbrand

Billiges Angebot in Lackschuhen

Für Damen
7.50, 8.50, 9.50,
11.50, 12.50, 14.50

Böhmer
Elberfeld,
Schwanenstr. 17.

Für Herren
12.50,
14.50, 16.50

Tausendfältige Auswahl aller Sorten Winterschuhe zu billigen Preisen.

Es wird kalt!

Wiederhergestellte Flieger.

Berg.-Gladbach, 30. Okt. Der vor einigen Wochen bei der Flugzeugveranstaltung in Paffrath verunglückte Bürger aus Torringen konnte aus dem Krankenhause wieder entlassen werden. Der verunglückte Pilot wird ebenfalls in Kürze das Krankenhaus verlassen. Er beabsichtigt, nach Wiederherstellung sich wieder dem Flugsport zu widmen.

Aus dem Reiche Nimrods.

(✕) Wiehl, 29. Okt. Wie aus Jägerkreisen verlautet, ist das Ergebnis der Hasenjagd als wenig zufriedenstellend anzusehen. Ein großer Teil der Junghasen ist der naßkalten Witterung im vergangenen Sommer zum Opfer gefallen. Weitere Ausfälle haben umherstreifende Hunde und Katzen verursacht. Aus dem benachbarten Sauerland kommt dieselbe Klage. Bei einer von einem Overather Gutsbesitzer veranstalteten Treibjagd konnten vier Füchse zur Strecke gebracht werden. Am meisten werden sich die Landwirte und Geflügelhalter über den Abschuß der „Reinecke" gefreut haben.

Durch elektrischen Strom zu Tode gekommen.

GA Düsseldorf, 30. Okt. In einem Betriebe in der Hansaallee in Oberkassel ereignete sich zur Feierabendstunde ein eigenartiger Unfall. Ein junger Arbeiter erhielt beim Hantieren an der Lichtleitung einen derartigen Schlag, daß der Körper des jungen Mannes an verschiedenen Stellen erhebliche Brandwunden aufwies. Der Verletzte, der im Sanitätswagen zum Heerdter Krankenhause gebracht wurde, ist auf dem Transport dorthin gestorben.

Schiedsspruch im Lohnkonflikt bei der Rheinschiffahrt.

TU. Duisburg, 30. Okt. Nach stundenlangen ergebnislosen Verhandlungen zwischen den Parteien fällte Freitag abend der Schlichter Oberregierungsrat Grabein im Lohnkonflikt bei der Rheinschiffahrt folgenden Schiedsspruch: Die Gehaltsempfänger erhalten eine Zulage von 20 Mark monatlich auf die zurzeit gezahlten Gehälter, die Lohnempfänger eine solche von 2,50 Mark auf die gezahlten Wochenlöhne, die Schiffsjungen 1,40, 1,70 bis 2 Mark. Die Nebenvergütungen nach Paragraph 3 und 6 des Tarifes bleiben in der alten Höhe mit Ausnahme von Ziffer 2 bestehen. Diese Regelung gilt für die Zeit vom 21. Oktober bis 31. März 1927. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 2. November 1926, mittags 12 Uhr.

100 Jahre westfälischer Provinziallandtag.

GA Münster, 29. Okt. Auch in Westfalen jährt sich zum hundertsten Male der Tag, an dem am 29. Oktober 1826 der erste westfälische Provinziallandtag im Schlosse zu Münster zusammentrat. Mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahre eine dritte Tagung des Westfälischen Provinziallandtags nicht vorgesehen ist, fand bereits anläßlich der Eröffnung des 71. Westfälischen Provinziallandtages am 25. April im Schlosse zu Münster eine einfache würdige Feier statt, über die wir schon berichtet haben.

Mysteriöses Verschwinden eines Kraftwagens.

Münster i. W., 29. Okt. Eine geschlossene Limousine der Stadtverwaltung ist von einer in der Nacht zum Mittwoch ausgeführten Fahrt nicht zurückgekehrt. Den Wagen führte ein junger Kraftfahrer der städtischen Berufsfeuerwehr in Uniform. Der Wagen ist zuletzt besetzt außer dem Führer mit drei unbekannten Insassen vor dem Hauptbahnhof in der Richtung Warendorferstraße fahrend bemerkt worden.

Die Bluttat in Münster.

Ein Mann unter Mordverdacht verhaftet.

GA Münster, 29. Okt. Das am Dienstag abend in ihrer Wohnung an der Neustraße überfallene Fräulein Keller ist im Clemenshospital den ihr bei dem Ueberfall zugefügten schweren Kopfverletzungen erlegen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Die Ueberfallene war 76 Jahre alt. Der Regierungspräsident und der Oberbürgermeister von Münster haben eine Belohnung von je 1000 Mark auf die Ergreifung des Täters ausgesetzt. In der Nacht zum Donnerstag wurde ein hiesiger Handwerker unter dem dringenden Verdacht der Täter- oder Mittäterschaft verhaftet. Bei dem Verhafteten handelt es sich um einen bisher unbescholtenen Familienvater.

Der Bahnbau Bochum — Recklinghausen.

Die dringend notwendige Nord-Südverbindung des Ruhrbezirks.

GA. Recklinghausen, 29. Okt. Unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Hamm-Recklinghausen fand eine stark besuchte Versammlung statt, die sich mit der Frage der Angelegenheit des Bahnbaues Bochum — Herne — Recklinghausen befaßte. Oberbürgermeister Hamm legte die Rentabilität der Bahnlinie dar. Die Linie erweise sich als

Die Eisenbahn sehe diese Bahnlinie als Teil ihres Programms an, die Eisenbahnverbindungen des Industriebezirks zu verbessern. Abgeordneter Syndikus Dr. Hugo legte die Verkehrsnot des diesseitigen Industriebezirks dar, die dem Aufschwung des Wirtschaftslebens hinderlich sei. Der Bahnbau der Linie Bochum—Herne—Recklinghausen mit seiner Abzweigung von Bochum nach Wanne und Gelsenkirchen sei dringend notwendig. Beigeordneter Hansing vom Ruhrsiedlungsverband erläuterte an Hand von Lichtbildern den Bahnbau in technischer Hinsicht. Als notwendig bezeichnete er die gleichzeitige Schaffung der Abzweiglinie Herne — Wanne — Gelsenkirchen. Als äußerst vorteilhaft kennzeichnete er den Bahnbau Bochum—Herne—Recklinghausen in seiner Verbindung mit der Bahnlinie Recklinghausen—Münster. Landtagsabgeordneter Altegoer sagte die lebhafte Unterstützung der Abgeordneten für die Lösung der Frage zu. Oberbürgermeister Potaeger-Herne erörterte die Finanzfrage des Bahnbaues, für den er Mittel aus den Notstandskrediten verlangte. Ein Vertreter der Handelskammer Münster erklärte, daß Münster ein außerordentliches Interesse an der Verwirklichung der Bahnlinie habe.

Große Wohnungsnot und ihre Bekämpfung.

nn. Hamm i. W., 29. Okt. Die Wohnungsnot in Hamm hat einen derartigen Umfang angenommen, daß schleunige Abhilfe geboten ist. Auf Antrag des Magistrats beschlossen die Stadtverordneten den Bau von 100 Kleinwohnungen an der Tondernstraße (Nordenfeldmark). Die Häuser sollen sofort zweigeschossig ausgebaut und das Obergeschoß zunächst als selbständige Wohnung abgegeben werden, um später der Erdgeschoßwohnung als Erweiterung beigegeben werden zu können. Die Baukosten betragen für die Wohnung 3500 Mark. Die Verzinsung und Amortisation der auf 350 000 Mark veranschlagten Bausumme ist auf 10 Prozent festgesetzt worden und soll, soweit sie nicht durch Mieten gedeckt werden kann, durch evtl. Erhöhung des Zuschlages zur Grundvermögensteuer gedeckt werden. Man hat sich für den Flachbau entschieden, weil dieser gegenüber Miethäusern eine Reihe von Vorteilen hat. (?)

Vier Arbeiter bei einem Hauseinsturz schwer verletzt.

TU. Osnabrück, 30. Okt. In Melle stürzte ein bis aufs Dach fertiggestelltes Haus ein. Dabei wurden vier Arbeiter unter den Trümmern begraben, die in schwerverletztem Zustande geborgen wurden.

Landwirt und Naturschutzpark.

GA Mettmann, 25. Okt. Ohne behördliche Erlaubnis hatte der Landwirt Sch. aus Mettmann Buchen in seinem Walde gefällt, um das Holz in seinem Betriebe zu verwenden. Die Waldung des erwähnten Landwirts gehört zum Naturschutzgebiet Neanderthal. Im Hinblick auf die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 28. August 1921, welche ihre Grundlage im Feld- und Forstpolizeigesetz findet, wurde Sch. vom Amtsgericht zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt und u. a. geltend gemacht, die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten sei im Interesse der Volksgesundheit erlassen und ein dringendes Bedürfnis für die städtische Bevölkerung im Industriegebiet, um die verbrauchte Nervenkraft aufzufrischen. Die Polizeiverordnung bezwecke auch die Anregung und Förderung der Wanderlust und die Erhaltung schöner Erholungspunkte in der engeren Heimat. Wer gegen eine solche Polizeiverordnung verstoße, habe mit einer empfindlichen Strafe zu rechnen. Ueberdies werde dem Bedürfnis des Waldbesitzers dadurch Rechnung getragen, daß mit behördlicher Genehmigung Bäume geschlagen werden dürfen. Diese Entscheidung focht der Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an und betonte besonders, die Regierungspolizeiverordnung vom 28. August 1921 entbehre der Rechtsgültigkeit. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts verwarf aber die Revision des Angeklagten und führte u. a. aus, aus den Vorschriften des Feld- und Forstpolizeigesetzes ergebe sich unzweideutig, daß im vorliegenden Falle eine Revision unzulässig sei. (1. S. 464. 26.)

Wetterbericht

Samstag, den 30. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redux.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	749.6	OSO leicht	Regen	5
Hamburg	749.5	NNW leicht	bedeckt	3
Swinemünde	746.5	W schwach	Nebel	8
Danzig	746.0	S schwach	Nebel	9
Aachen	749.8	NO leicht	Regen	4
Frankfurt-M.	[illegible]	still	Regen	8
Hannover	750.2	NNW leicht	Regen	5
Berlin	748.2	W leise	Nebel	10
Breslau	—	—	—	—
München	752.1	S leise	bedeckt	7
Zugspitze*)	524.9	SSW Sturm	bedeckt	-3
Brocken*)	649.4	SW stark	bedeckt	3
Kahler Asten	—	—	—	—
Vlissingen	750.3	NO leicht	bedeckt	6
Brüssel	—	—	—	—
London	752.2	NNO leicht	heiter	8
Yarmouth	751.7	N mäßig	bewölkt	7
Plymouth	752.4	NNO leise	bedeckt	4
Paris	747.9	N leise	Regen	5
Toulouse	748.6	SSO leise	heiter	5
Madrid	—	—	—	—
Zürich	753.8	O leise	bedeckt	6
Genf	753.2	SO leise	Regen	8
Lugano	759.3	N leise	bedeckt	9
Genua	750.8	SSO stark	Regen	16
Rom	759.2	SSW leicht	bedeckt	23
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	756.9	still	heiter	12
Warschau	751.0	SW schwach	bedeckt	9
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	750.9	still	Schnee	-5
Haparanda	757.8	—	heiter	-16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	741.4	741.1	748.4
Temperatur	11.1	11.8	4.6
Wind	S leicht	SW leicht	NW schwach
Wetter	Regen	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 21.4 mm
Höchste Temperatur gestern 12.5
Niedrigste Temperatur heute früh 4.0

Im Osten des schmalen Tiefdruckgebiets über der Nord- und Ostsee hat sich ein Teiltief abgelöst. Die entstandene Hochdruckbrücke bringt uns vorübergehend nordöstliche Winde und etwas kälteres, zu Nebel und leichten Regenfällen neigendes Wetter.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunächst noch trübe und vielfach neblig, später zeitweise aufheiternd und leichter Nachtfrost.

Vermischte Anzeigen

Wer nimmt Bett-, Leib- u. Tischwäsche gegen leichte Ratenzahlung? Angeb. u. B 7815 an Gschft.

Ich suche empfehlenswerte **Hausierer** [illegible]

Vertriebsstelle [illegible]

Firma sucht erf. [illegible] Ang. mit Angabe d. Bezahlung [illegible] E 7094 an Gschft.

Felle aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen u. Leder. 1242

Gerberei Wilh. Thielmann [illegible] Telephon 7[illegible]

1000 Adressen [illegible]

Für Händler und Hausierer preiswerte **Toilettenseife.** B., Hatzfelderstr. 9a, nur vormittags.

Kl. Schlosserei sucht Arbeit in Massenartikeln. — Barmen, Teleph. 2861.

Uebernehme sämtl. Maurer- und Putzarbeiten [illegible]

[illegible] Angeb. u. F 868 an d. Fil. B., Herzkamperstr. 61.

Wer lief. [illegible] 1 Harmonium? Ang. u. B 1403 Gst. B., Neuerweg 57.

Barmer Patentbüro Barmen-[illegible] Fernsprecher 3793. 1304

Aufpolstern! von Sofas u. Matratzen. Neuanfertigung sowie Modernisieren. Sämtliche Stoffe, auch Teppiche erhält. Sie durch mich am Engroslager. 1606

Emil [illegible] Polst. u. Dekorateur Elberfeld, Harmoniestr. 19.

Linoleums [illegible]

Gold- und Silberwaren Uhren [illegible] 1. Etage Elberf. Tel. 7698 verkauft! repariert! garantiert!

Gärtner empfiehlt sich für Gartenpflanzung und Schneiden. Ang. u. E 7136 an d. Gst.

Heim in schöner, waldr. Gegend für vorübergehende u. Dauergäste (nicht Kranke). Gute Erholung bei bester Verpflegung. b7913 Haus Waldtraut, [illegible]

Konfektion. [illegible] Elberfeld, Ofterfelderstr. 16.

Wer liefert [illegible] Motive für Gardinen? — Ang. unter E 6925 an Gst.

Achtung! Empfehle mich in allen vorkommenden Schreinerarbeiten u. Reparaturen b. billigster Berechn. Telephon 2473.

Kleines Maßgeschäft liefert **Ia Herrengarderob.** an Beamte u. Leute in gesicherter Lebensstellung. Teilzahl. Ang. [illegible]

Möbel-[illegible] [illegible] Quattelbaum, E., Kielerstr. 28.

Wer entfernt **Tätowierung?** Ang. [illegible] 7093 Gst.

[illegible]

[illegible] Ang. u. E 7026 Gst.

[illegible] B., Neuerweg 57.

Wer liefert 15 Ztr. Kartoffeln gegen Woll- und Weißwaren? Ang. u. E 6911 Gst.

[illegible] Elb., Bachstr. 16, I.

Motor, [illegible] Elberfeld, [illegible]straße 63.

Fachmann übernimmt die Verwaltung von **Häusern und Grundstücken** mit Regelung aller haus- und grundsteuerlichen Angelegenheiten, bei ganz mäßiger Berechnung. Angeb. unt. B 1916 an die Geschst. erb. b187

Achtung! Alte [illegible] [illegible] In einem Tage fert. Komme a. nach ausw. E., Wilhelmstr. 25a.

Neue Mischung

Neue Packung

Die Tabake des Jahrgangs 1925, die im August 1926 im Orient ausfermentiert und im September in Eiswaggons an uns verladen wurden, ermöglichen es uns, unsere

neue **OBERST**

in verfeinerter Qualität herauszubringen. Ein weiterer neuer Waldorf-Typ: leicht, mild, gehaltvoll!

Bereits mit unserer 6₰-Cigarette ASTOR-HAUS ist es uns gelungen, den Geschmack des modernen Rauchers zu treffen. Auch bei unserer OBERST finden Sie etwas Außergewöhnliches.

Probieren Sie die neue OBERST 5₰

Sie werden ein treuer Anhänger dieser Cigarette werden.

Waldorf-Astoria Cigarettenfabrik A.-G.

Treuhand-Kaufmann übern. sachgem. u. gewissenh. Ausführung v. Arb. jeglicher Art, u. a. Beitr. v. Büch., Regel. v. Steuerangel., Aufstell. v. Zwischen- u. Jahresbilanzen, deutsch-franz. Korresp. u. Uebersetz., ganz- u. halbtäg., sow. stundenweise (auch n. auswärts) b. mäßigem Honorar. Gefl. Angeb. u. E 6899 an die Geschst. dis. Bl.

Schreibstube Ohliger Barmen, Schafbrückenstr. 5 Anfert. sämt. Schreibmaschinenarbeiten Spez. Wissensch. Arbeiten.

Herren-Konfektion! Für sofort elektr. Betrieb zu übernehmen oder zu mieten gesucht. Eventl. Anstellung des Inhabers. Angebote unter E 6914 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Pelzwaren. Größeres Pelzgeschäft mit eigener Kürschnerei liefert vom einfachsten bis zum feinsten Pelzwerk an Beamte, Lehrer, Aerzte, Direktoren u. Festangestellte jegliche Pelzgegenstände sow. Pelzmäntel, Jacken, echte Skunks, Wölfe, Füchse und andere Pelzarten gegen mehrmonatliche Zahlungen ohne jeden Aufschlag. Das Pelzstück wird sofort ausgehändigt. — Wir bitten um Angabe, für welches Stück Interesse vorliegt, worauf unverbindlicher Vertreterbesuch erfolgt. Strengste Diskretion wird zugesichert. Berufsangabe erbeten. — Angeb. u. E 2001 an Geschst. a465

Vernickeln, Lohnarbeit einschl. Schleifen u. Polieren von Eisenteilen lauf. zu vergeben. Angeb. unt. B 1361 an Geschst. d. Ztg. Barm., Neuerweg 57.

Kurzwaren-Geschäft in g. Lage sucht **Wäsche in Kommission.** Sicherheit vorhand. Ang. u. R 988 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 1412

Durch Anbringung des patentamtlich geschützten **„Zugluftschützer Eby"** an Türen und Fenstern werden Kohlen gespart und Erkältungen gemindert. Eby enthält eine Filzleiste, welche sich beim Schließen d. Tür automat. senkt und die offene Spalte unter d. Tür abdichtet. Beim Oeffnen der Tür hebt sich d. Filzleiste wieder selbsttätig, wodurch ein Anstoßen an Teppiche u. dergl. vermieden wird. Preis für Türen à Stck. 4.— RM., für Fenst. à lfdm. 1.— RM. Lager und Alleinvertrieb H. Wittland, Elberfeld, Bahnhofstr. 42, Fernspr. 27[illegible] Geeignete Vertr. werd. in Barmen, Remscheid, Solingen u. Umg. noch eingestellt.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 816 Elberfeld

Sonntag den 31. Oktober

Barmen	Elberfeld
3–5½: Gesellschaft. Außer Abonnem. I	3–5¾: Die verkaufte Braut. Außer Abonnem. II
7 bis 10: Madame Sans Gêne. Außer Abonnement II.	7–10: Cavalleria rusticana. Hierauf: Der Bajazzo. Auß. Abonnement III.

Montag den 1. November

Barmen	Elberfeld
Geschlossen.	7½ bis gegen 10½ Die Nibelungen. 2. Abend: Kriemhilds Rache. D 7 II

Eilen Sie zur Abschieds-Feier

von **Kassner** 181

dem großen Magier

im Salamander

Sonntag abend 8 Uhr:

Zum **36.** u. letzten :-: Male :-:

Ihre Kinder schicken Sie zum Abschied

des großen Zauberers

KASSNER 181

am Sonntag nachmittag [illegible] Uhr

in den **Salamander**

Der bekannte Berliner Revue-Komiker

Gustav Bertram

mit

Marga Peter a. G.

debütiert ab 1. November, täglich 8 Uhr

im

Salamander

mit: 181

Die Frau ohne Kuß!

Von Richard Kessler.

Musik von Walter Kollo.

BAVARIA Café-Variété

Täglich nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr

Familien-Vorstellung.

[illegible] 27

Im Restaurant Emil Hatzig findet Samstag, Sonntag u. Montag

Winzerfest

statt, wozu alle Freunde und Bekannten herzlich eingeladen sind. ♦

Trierer Hof

[illegible] Schloßbleiche 4/6.

Spezialität:

Hasenpfeffer

mit [illegible] Klößen. 18726

Ausgewählte Speisen bis 12 Uhr — [illegible]

MODERNES THEATER

Elberfeld

Der Film, der morgen Sonntag alles anzieht:

Der Wolga-Schiffer

Das größte Drama von Liebe und Opfermut aller Zeiten
in 11 ungemein spannenden Akten.

Die drei Künstler im Vordergrund der packenden Handlung und ihre Rollen.

William Boyd „Der Wolgaschiffer"

Viktor Varkony als Fürst Dimitri Orloff

Die Frau zwischen diesen beiden Männern um die es geht:

ELINOR FAIR als Prinzess. Vera.

Das Liebesschicksal dieser drei Menschen führt aus dem alten zusammengestürzten in das neue Rußland hinüber.

Für die Dauer der Aufführungen dieses Filmwerkes ist es uns unter Aufbietung großer Kosten gelungen, den

Gesangs-Chor der Ural-Kosaken

zu verpflichten welcher täglich vor jeder der drei Aufführungen das dem Film zugrunde liegende Wolgalied auf unserer Bühne singen wird.

Aufführungszeiten:

3.25 Uhr 6.00 Uhr 8.50 Uhr

Hierzu zeigen wir:

Fred Thomson

den verwegenen Wild-West-Reiter mit seinem berühmten „Silberkönig" in dem neuen Filmwerk

Der Kindesretter!

Die Erlebnisse eines zähen Burschen und seines kleinen Schützlings .... in 6 Akten.

Aufführungszeiten: 2.30 Uhr, 5.00 Uhr, 7.40 Uhr.

Aus unserer Kulturfilmreihe

Eine Reise durch die sächsische Schweiz!!	Trianon-In- und Auslandwoche

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr: Große Frühvorstellung:

Der Wolgaschiffer mit dem

Gesangs-Chor der Ural-Kosaken

Heute Samstag u. morgen Sonntag abd. 10.45

Nachtkonzert

des Gesangs-Chores der Ural-Kosaken

in unserem Theater. — Kleine Preise: Mk 0.80, 1.20, 1.50

161

Stadthalle Elberfeld.

Donnerstag 4. November, abends 7½ Uhr.

ERIKA MORINI

2. MEISTER-KONZERT!

Das größte Ereignis der diesjährig. Konzert-Saison.

Die bedeutendste Geigerin der Welt,

die im II. Bruno Walter-Konzert selbst für Berlin sensationell gefeiert wurde.

Vasa Prihoda war eine Sensation.
Erika Morini ist das größte Wunder.

Rudolf Karstner schreibt über das Berliner Konzert: Erika Morini geigte mit einer technischen Größe, berückenden Tonschönheit, einer geistigen Ueberlegenheit, daß Takt für Takt Erstaunen, Freude, Beglücktheit über solch wundervolles Resultat natürlicher Anlagen und erreichter früher Meisterschaft wachsen. Prof. Adolf Weissmann: Erika Morini gibt die Summe von Eigenschaften, die man sonst nur getrennt findet, eine unfehlbare Sicherheit, eine selten erreichte Reinheit der Tongebung, ein stürmisches Temperament. Wie rein ihre Sexten und Oktaven klingen. Wie bezwingend ihre Cantilene. Wie üppig und edel sie von der G-Saite aufsteigt und alle Stricharten haben ebenmäßige Vollendung. Mit Recht sagte Arthur Nikisch von ihr: Sie ist kein Wunderkind — sie ist ein Wunder. Außer Kreisler ist wohl in Amerika noch kein Geiger so gefeiert worden, wie Erika Morini, die in der kommenden Saison für 73 Konzerte für Nord- und Südamerika verpflichtet ist.

Dauerkarten für die 4 Meisterkonzerte von Mk. 6.— an, sowie Einzelkarten von Mk. 2.— an, sind zu haben bei Baedeker und Tietz, Küppers Musikalienhandlung, Verkehrsverein. — In Barmen bei Baedeker und Böder, Neuerweg. 142

Stadthalle Johannisberg Elberfeld

Montag den 1. Novbr. 8 Uhr:

1. Kammermusikabend

SCHOENMAKER QUARTETT

unter Mitwirkung von **Karl Delseit**, Köln, Klavier

Pfitzner — Brahms — Haydn

Konzertflügel: Ibach.

Dauerkarten Mk. 6.— einschl. Steuer (die Karten können in zwei Raten bezahlt werden).

Einzelkarten Mk. 2.— und 1.50.

Schülerkarten Mk. 1.— bei Baedeker Herzogstr. 33. 142

ZOO

■ ELBERFELD ■

Sonntag 31. Oktober

Künstlerkonzert von 4–8 Uhr.

[illegible] an Sonntagen von 10 bis 12½ und von 3½ Uhr bis zur Dunkelheit. 198

Jeden Mittwoch: Konzert im Palmensaal von 3½–6½ Uhr.

IBACH-SAAL

BARMEN / NEUERWEG

Montag den 1. November 1926, abends 8 Uhr:

PIANOLA-KONZERT

ausgeführt von Herrn Pianist RIESS-Berlin.

Das Programm enthält u. a. Werke von Chopin, Liszt, Mendelssohn, Schubert, Moszkowski, Debussy.

Eintritt frei! Eintritt frei!

IBACH

Das ideale Instrument

— kräftig im Ton
— haltbar in der Stimmung
ist seinen Preis immer wert! 128b

Auf Wunsch erleichterte Bedingungen

Mietklaviere, Stimmung., Reparaturen

RUD. IBACH SOHN

BARMEN NEUERWEG 36–40.

Theaterverein „Minerva" Elbf.

Gegründet 1845 e. V. Gegründet 1845

Sonntag den 31. Oktober 1926, im festlich geschmückten Saale des Herrn Albert Zimmermann, Nord- u. Carnaperstr.-Ecke:

Großes Oktober-Fest

bestehend in Theater, hum. Ueberraschungen. [illegible]. Vornehmes Tanzkränzchen. Kasse 5 Uhr. • Anfang 6 Uhr. Eintrittspreis Mk. 0.75 einschließl. Steuer.

Skiclub Sauerland

Ortsgruppe Elberfeld

Geschäftsst.: Touristen-Filiale, W.-Rathenaustr. 36

Die Spur durchs weiße Land

Ein Sportfilm von Bergeseinsamkeit und Wintersonne, läuft vom 1. bis 3. Novbr., abends 8 Uhr. im

Parlament,

Harmoniestraße (großer Saal).

Eintrittspreis: Rm. 1.50 für Nichtmitgl.,
Rm. 1.00 für Mitglieder,
Rm. 0.50 f. Schüler u. Studenten.

Vorverkauf: Touristen-Filiale Walter-Rathenaustrasse 36.
Reisebüro Dahl, Altermarkt Nr. 10. •

Humor! Stimmung!

Gneisenauer Hof, Elberfeld

Gneisenau- und Ravensbergerstr.-Ecke.

Samstag 30. u. Sonntag 31. Oktober

Großes Preistanzen!

Je 2 Damen- und 2 Herrenpreise. •

Inhaber: [illegible]

Theater-Restaurant Müller

Elberfeld, Bleichstr. 20 gegüb. d. Stadttheater.

Abend-Spezial-Platte M. 1.50

Samstag: Hasenpfeffer, fr. Kartoffeln.

THALIA-THEATER

Ab Samstag

täglich 8 Uhr, Sonntagnachmittag 3½ Uhr zu kleinen Preisen u. abends 7½ Uhr:

Neu! Neu!

Der große Lachschlager

Donnerwetter – ganz famos!

Operette von Walter Bromme

Inszenierung: Direktor Felix Meinhardt.

Dirigent: Kapellmeister Hans Mayer.

Pressestimmen!

Deutsche Zeitung:
„.......es war ein unaufhörliches Lachen....."

8 Uhr-Abendblatt:
„.....ein donnerwetterischer Beifall....."

B. Z. am Mittag:
„.....zum Brüllen komisch......"

Berliner Börsenzeitung:
„Das Publikum raste vor Vergnügen......"

Sonntag vorm. 11 Uhr:

Das Gesetz

Soziales Drama.

Kleine Preise! Kleine Preise!

Karten sind an der Kasse zu haben.

Vortrag!

Rechtsanwalt Dr. [illegible]:

„Die Haftpflicht des Kraftfahrers".

Anschließend Aussprache über sämtliche Fragen des Automobilrechts.

Mittwoch den 3. November 1926, abends pünktlich 8½ Uhr, im großen Saale des Handelshofes, Elberfeld, Neustraße.

Zu diesem Vortrag ladet der unterzeichnete Automobilklub alle Kraftfahrzeugbesitzer und Interessenten ein. Eintritt frei!

Wuppertaler Automobil-Club e. V. (ADAC)

Sitz Elberfeld. 18762

NACH AMERIKA

RED STAR LINE

unter amerikanischer Leitung!

Deutsche Küche u. Bedienung. Mäßige Preise!

III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50
und höher.

ANTWERPEN-NEWYORK

Auskunft und Fahrkarten durch:

Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Haarhaus & Co., Barmen-R., Höhenstraße 27/29
I. A. Merfeld & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 3. 11947

ORIGINAL-
NEGER
JAZZ-BAND

Das Neueste für Elberfeld!

Elberfeld **Wirmhof** Elberfeld

Café Viktoria
Barmen.

Sonntag den 31. Oktober,
vormittags von 11—1 Uhr:

Gr. Früh-Konzert
unter Mitwirkung des
Solisten-Quartetts „Ophelia".

Nachmittags und abends verstärktes Orchester, unter gütl. Mitwirkung von

Fräul. Cilly Schönberger
früh. Mitglied vom Stadt-Theater
Barmen-Elberfeld.

311a

Geſellſchaft Concordia
Barmen
(Kleiner Saal) Lindenſtraße.

Vor ihrer Abreiſe ins Ausland ſpricht die bekannte Schriftſtellerin Frau Agnes Krägeloh aus Köln letztmalig in dieſem Jahre am Dienstag dem 2. November, abends 8—10 Uhr.

Frauen-Vortrag

Thema: Die Pflege und Behandlung der Frau in den Wechſeljahren. Krebserkrankungen. Periodenſtörungen, ſexuelle Erkrankungen, Hyſterie, Jugendſünden. Die Nervoſität der Frau. Blutarmut, Bleichſucht und ihre Urſachen. Was jede Frau wiſſen muß und keine weiß. Gattenwahl. Heirat und Mutterſchaft. Ob Knabe oder Mädchen. Was gefällt dem Manne am Weibe? Was müſſen die jungen Mädchen vor der Ehe wiſſen? Welche Mädchen werden geheiratet? — Die Ehe als [illegible]. [illegible]. [illegible] der Männer. Die Sünden der Frau gegen ihren eigenen Körper. Wie beſeitigt man Korpulenz oder Magerkeit? Schönheitspflege. Der Kampf gegen d. Altern. Nur für Frauen und Mädchen über 16 Jahren! Karten: [illegible] 1.— u. 1.50 Mark (incl. Steuer) nur an der Abendkaſſe ab 7 Uhr.

Die Vorträge der Frau Agnes Krägeloh ſind nicht zu verwechſeln mit anderen ähnlichen Veranſtaltungen. Es ſchreibt der polizeiliche Medizinalrat Dr. [illegible]: Es wäre ſehr zu begrüßen, wenn die Schriftſtellerin Agnes Krägeloh des öfteren derartige Vorträge halten würde, welche das Allgemeinwohl angehen und lediglich der Geſundheit dienen. Der Vortrag, in überaus fließender Sprache geſprochen, war außerordentlich belehrend und von hohem ethiſchen Wert. [illegible]
Einlaß 7 Uhr. — Beginn 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Bitte aufbewahren!

Bitte ausſchneiden!

Wirtſchafts-Übernahme.

Meinen werten Gäſten mache ich hiermit die Mitteilung, daß ich meine Reſtauration Herrn Hermann Ernſt übertragen habe.

Indem ich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen danke, bitte ich gleichzeitig, es gütigſt auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Barmen, Allee 61 Hochachtungsvoll
(Kaiſerbrücke) C. Tietze.

Bezugnehmend auf obenſtehende Mitteilung übernehme ich die Reſtauration des Herrn Tietze.

Mein Beſtreben wird es ſein, das Geſchäft in der bekannten alten Weiſe weiter zu führen. Für gute Speiſen und Getränke wird beſtens geſorgt und aufmerkſame Bedienung zugeſichert.

Den werten Stammgäſten und Freunden halte ich mich beſonders empfohlen.

Eröffnung Dienstag 2. November 1926.

Hochachtungsvoll
Hermann Ernſt.

Café Merkur - Barmen

Ab 1. November 1926: **Das große**

Merkur - Orchester

unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters **Th. W. Geiling**
vom Staatl. Kurhaus Bad Oeynhausen. 52b

Donnerstag den 4. November 1926, Anfang 8 Uhr abends:

Großer Lortzing-Abend

Maſſagebehandlung

Heil- und Atmungsgymnaſtik n. Dr. Franz Kirchberg (Sabludowski) Berlin. Säuglingsgymnaſtik n. Neumann-Neurode. Behandlung in u. außer dem Hauſe. **Käthe Pagenſtecher**, ſtaatl. gepr. Krankenpflegerin, Elberf., Rheiniſcheſtr. 55, I. Fernr. 4194

Krankengymnastik und Massage
nach ärztl. Verordnung in u. außer d. Hause

Orthopädisches Turnen für Kinder u. Erwachsene. Schwedische Geräte im Uebungs- und Behandlungsraum **Barmen, Uferstraße 20.** 296a

Maria Schiess / Barmen,
staatl. gepr. Krankengymnastin. (Tel. 490.)

Philipp Maſſalsky
— erteilt —
Geſangsſtunden

nach alt-italieniſcher Schule für Oper u. Konzert bis zur höchſten Vollendung. **Durch meine guten Beziehungen** wirken Schüler in erſten Engagements: Neuyork, Berlin, München, Mannheim uſw. Elberfeld, Ecke Hofkamp, Eingang Neuſtadt 17, I. Telefon 3868. Sprechſtunde von 12—1 Uhr nach telef. Anmeldung. †

Hansa - Bier - Palast
Elberfeld - Neumarkt.

Samstag und Sonntag 137

Schluß des Winzerfestes
Sonntag vorm. 11—1 Uhr **Matinee.**

Hansa-Café
Künstlerspiele

Elberfeld - Neumarkt. — Samstag:

Ehren-Abend
des beliebten Klavier - Humoristen
Alexander Schäffer

Snontag nachmittag 4 Uhr u. abends 8 Uhr große Vorstellung. Kein Weinzwang. Solide Preise.

Vortrag

am Sonntag 31. Oktober, 8 Uhr abends in der Aula der Handelsſchule, Döppersberg 36, gehalt. v. Pred. F. A. Brieſe

Chriſtus,
der Mittel- u. Wendepunkt
in der Weltgeſchichte

Beginn 8 Uhr! Eintritt frei!

Aula des Gymnasiums Barmen
Bleicherstraße

Freitag, den 5. Nov. 26, abds. 8 Uhr

Vortrags-Abend

Mitwirkende:

Frau Elfriede Schneider-Overhoff, Koloratursängerin, Münster (ehem. Mitglied der Barmer Oper).
Alice Nolk, Barmen, Klavier.
Milly Mann, Barmen, Vortragskünstl.
Konzertflügel: **Ibach.**

Karten im Vorverkauf: 1. Platz Mk. 2.75, 2. Platz Mk. 1.65, 3. Platz Mk. 0.85, inkl. Steuer bei Buchhandlung Graeper, Konkordiahaus sowie an der Abendkasse. 304a

---

Donnerstag 4. November, abends 8 Uhr, im Frauenklub, Elberfeld, Luiſenſtr. 45.

Paganini-Abend.
Violinvirtuoſin
Anny Scheffer.

Vortragsfolge u. a.: Konzert d-dur — Hexentanz — Moſes Variationen auf der G-Saite.

Am Ibach-Flügel: **Math. Riden.**
Eintrittskarten zu 4.40, 3.30 und 2.20 Mk. bei B. Hartmann, Kaiſerſtraße 38. 193

Café Holländer.

Sonntag den 31. Oktober 1926, ab 11 Uhr: 5281

Frühkonzert.

Nachmittags und abends:

Abschiedskonzerte
der scheidenden Kapelle
Gustav Ende.

Holländers Dielen

Sonntagnachmittag: 5 Uhr-Tee
mit **Gesellschaftstanz.**

Auf vielseit. Wunsch verlängert:
Russisch-Ukrainisches
Balalaika-Orchester „Rubo".
Original Jazz-Band. 5281

Das musikalische Ereignis

ist das Erscheinen der neuen Electrola-Aufnahmen. Man muß diese glänzenden Aufnahmen gehört haben. Sie werden ohne Kaufzwang vorgeführt und überzeugen vom fundamentalen Fortschritt d. Schallplatten-Technik.

I·B·A·C·H
Barmen, Neuerweg 38-40

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 102.
Samstag und Sonntag

Wiener Walzer-Abend

Mittwoch: Großer Ball

Samstag 6. Novbr. **Lumpenball**
mit **Preisverteilung.**

Täglich Konzert

durch **Hupfeld - Jazzband** mit **Flex - a - tone**, erstes Instrument dieser Art im Bergischen Lande

Restaur. Gust. Steinmeier
ELBERFELD, Stuttbergstr.- und Engelnbergstr.-Ecke.

Ab Hauptbahnhof mit der Elektrischen Linie Ostersbaum, Nähe Exerzierplatz. 6291

NOVEMBER AUTOREN
IM
UHU
*

HERMANN HESSE
Die Sehnsucht unserer Zeit nach einer Weltanschauung. Allerlei Sekten und Lehren bis zum Uebersinnlichen.

RENOIR
Der Maler der Frauen. Mit Wiedergabe seiner schönsten Gemälde, von Robert Breuer.

VICKI BAUM
Entlarvte Liebe. Ein Kapitel von Ehe und Liebe und der Chemie der Gefühle.

ARNOLD ZWEIG
Novelle „Tomkes Glück."

DR. C. THOMALLA
Die Ausbildung der Einbildung. Etwas über Autosuggestion.

BENGT BERG
Mit der Filmkamera unter Elefanten und Riesenstörchen.

MAX BROD
Novelle „Schlamperei."

Ferner Beiträge von Peter Panter, Adolf Heilborn, Walter Trier, Willibald Krain, Kobbe, Godal. UHU-Umschau: Front gegen Amerika / Tricks in Monte Carlo / Die Nachtjacke

*

Der UHU ist das beste aller Magazine geworden. Dick wie ein Buch, gescheit und amüsant, jeden Monat interessant. 140 Seiten stark mit Bildern erster Künstler. Ueberall für 1 Mark.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 255 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 30. Okt.

Zur Wirtschaftslage.

Städte, Staat und Wirtschaft. — Die notwendige Gewerbesteuerreform. — Der Verbraucherkredit. — Stabilisierung der belgischen Währung.

Das vom Reichsfinanzminister auf den großen Wirtschaftstagungen in diesem Sommer angekündigte Programm der Steuer- und Verwaltungsreform ruft, nachdem die Probleme der Finanzpolitik eine Zeitlang in den Hintergrund getreten waren, die Geister erneut stärker auf den Plan. Die bevorstehenden Etatsberatungen werfen ihre Schatten voraus. Kann die Wirtschaft angesichts steigender Daweslasten noch auf eine stärkere Entlastung von dem auf ihr liegenden Steuerdruck hoffen?

Die Spitzenverbände der Wirtschaft haben in dieser Woche zur Steuerfrage und zur Frage des Finanzausgleichs Stellung genommen. Auf der anderen Seite legte der deutsche Städtetag in einer Denkschrift: Städte, Staat und Wirtschaft, seine Stellung zu den Finanz- und Verwaltungsproblemen dar. Gerade die Steuer- und Finanzpolitik der Gemeinden ist ja immer Gegenstand kritischer Betrachtungen gewesen. Die Denkschrift ist eine Verteidigungsschrift der Großstädte. Als solche ist sie einzuschätzen, aber in der ruhigen, sachlichen Art, wie sie die verschiedenen Probleme beleuchtet, ist sie ernster Beachtung wert. Ein Verdienst erwirbt sie sich vor allem damit, daß sie mit aller Deutlichkeit den Finger auf die Wunde am deutschen Staatskörper legt und zeigt, in welchem Umfange unsere gesamte öffentliche Verwaltung an Aufblähung und Ueberernährung leidet. Was soll man dazu sagen, daß beispielsweise auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege allein in der Zentralinstanz außer dem Reichs-Innen- und dem -Arbeitsminister wieder in Preußen drei Ministerien mit den Angelegenheiten sich befassen müssen, das Ministerium des Innern, der Wohlfahrt und des Handels. Und jedes ordnet an, und letzten Endes bezahlt die Gemeinde die Kosten. Wie bei der Wohlfahrtspflege, so ist es auf dem Gebiete der Schule und der Steuern. Es wird neben- und überregiert, und neben dem Mehraufwand wird auch ein ungeheuerer Aufwand an Arbeitskraft beansprucht. Es ist gewiß ein gerechtfertigtes Verlangen, wenn darauf bestanden wird, daß an der Spitze der Steuerreform die Verwaltungsreform marschieren soll. Denn das ist klar, daß, wenn eine Entlastung der Steuerpflichtigen trotz der Zunahme der wachsenden Außenverpflichtungen erfolgen soll, diese nur durch Einschränkung des inneren Aufwands durchgesetzt werden kann.

Wenn die erwähnte Denkschrift aber darauf wieder hinweist, daß die größten Ausgaben ihr durch Zuweisung von Aufgaben erwachsen, die eigentlich Länder- und Reichssache sind, wenn sie in die Forderung ausklingt, der Selbstverwaltung den ihr gebührenden Arbeitskreis wieder zu überlassen, wenn sie verlangt, daß die Zuständigkeiten zwischen Reich, Staat und Gemeinden wieder in der ausreichenden Weise abgegrenzt werden, damit die ständige Doppelarbeit und unnötiges Schreibwerk vermieden wird, dann sollen die Städte selbst mit gutem Beispiel in der Sparsamkeit vorangehen. Es ist richtig, wie die Denkschrift betont, daß die Grünflächen, Parks usw., die die Gemeinden unterhalten, für die Volksgesundheit von großer Bedeutung sind, auch soll der Kulturwert der Unterhaltung von Theatern nicht bestritten werden. Aber die Rivalität der Städte untereinander tut hier auch oft des Guten zuviel. Gelegentlich der Enquete des Industrie- und Handelstages berichtete Oberbürgermeister a. D. Dr. Most, daß in einer Reihe von Städten die Steigerung der Personalaufwendungen das Zwei- und Dreifache der Vorkriegszeit erreicht. Aehnlich sind die Ausgaben für Grundstückserwerb. Wenn die Gemeinden aus den Zuweisungen nur 28 Prozent des Gemeindesteuerbedarfs, statt 52 Prozent im Jahre 1913 decken, so sind die den Ländern und Gemeinden zur eigenen Erhebung überlassenen Gewerbe- und Realsteuern oft so gestaltet, um die Befriedigung auch solcher Bedürfnisse sicherzustellen, bei denen eine größere Einschränkung wohl am Platze wäre.

*

Gerade das Problem der Gewerbesteuer zu lösen, ist zurzeit die dringlichste Aufgabe. Die Wirtschaft braucht in ihrer heutigen Lage rasche Hilfe. Sie kann auf die Auswirkungen einer Verwaltungsreform nicht warten. Von der Gewerbesteuer geht zurzeit der Druck aus, durch den die Wirtschaft am stärksten belastet wird. Eine Verfügung der preußischen Ministerien, in der gefordert wird, „daß das unerwartete Mehraufkommen aus der Gewerbesteuer, soweit irgend möglich, zu einer Entlastung der Steuerpflichtigen verwendet wird“, weist auf die Folgen einer über das Etatssoll hinausgehenden Belastung hin. Denn die dabei erzielten Einnahmen werden selbstverständlich auch ausgegeben. Die Verfügung fußt offensichtlich auf der Erkenntnis, daß die auf Grund der bekannten Vorschriften des preußischen Gewerbesteuergesetzes erreichten Gewerbesteuererträge in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung mit dem Gedanken vernünftiger Gestaltung der steuerlichen Lasten nicht mehr in Einklang gebracht werden können und es daher notwendig sei, nicht nur die vorliegenden besonderen Härten nach Möglichkeit auszugleichen, sondern auch dem Gesamtgewerbe die Entlastung zuteil werden zu lassen, die nach Lage der Sache geboten scheint. Die besonderen Härten liegen namentlich auf dem Gebiete der erstmals erfolgten Hinzurechnung der Mietaufwendungen zum Gewerbeertrag, daneben in der, zwar auch schon früher in Geltung gewesenen, jetzt aber in ganz anderem Maße sich auswirkenden Hinzurechnung auch der Zinsaufwendungen. Nach dem Regierungsentwurf, der demnächst dem Landtag vorgelegt werden soll, ist leider auch die Abzugsfähigkeit der Schuld- und Kapitalzinsen wieder nicht vorgesehen. Jedenfalls ist die Befreiung der Wirtschaft von der übermäßigen und teilweise ungerechten Belastung durch die Gewerbesteuer die dringlichste Aufgabe und auch für die Gemeindeverwaltungen besteht noch Spielraum genug, diese im Sinne der erwähnten Verfügung abzubauen.

*

Seit geraumer Zeit beschäftigt den Einzelhandel in verstärktem Maße das Problem der Konsumfinanzierung nach amerikanischem Vorbild. Man geht davon aus, daß alle Produktionssteigerung nichts nützt, wenn die Ware keinen Absatz findet. Man sieht die Zunahme der Abzahlungsgeschäfte und hofft der gesunkenen Kaufkraft der Bevölkerung damit begegnen zu können, daß man ihr Kredite für die Anschaffung des notwendigen Lebensbedarfs gewährt. Es sind in Königsberg und in Berlin in der letzten Zeit, teils vom Einzelhandel selbst eingerichtete, teils auch mit ausländischen Geldern finanzierte sogenannte Kunden-Kreditgesellschaften gegründet worden, deren Aufgabe es ist, den „Verbraucherkredit“ zu organisieren. Im allgemeinen beruhene die Einrichtungen — sie sind sich mehr oder weniger ähnlich — auf der Grundlage, daß die Kreditgesellschaft dem Kunden, für den Einkauf von Waren nach mehr oder weniger hoher Anzahlung und Anrechnung eines Kostenzuschusses einen Kredit einräumt, der in bestimmter Frist zurückzuzahlen ist. Mit dem gewährten Kredit kann er auf Grund seines Warenkreditbriefes in den angeschlossenen Geschäften dann die Ware zu den üblichen Preisen kaufen. Selbstverständlich wird die Zahlungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Kunden, dem Kredit eingeräumt wird, eingehend geprüft und der Kreis der Kreditbedachten möglichst eingeschränkt, um das Risiko herabzumindern.

Beim ersten Blick hat die Einrichtung etwas Bestechendes. Es wäre immerhin ein Fortschritt, wenn die Absatznot eine Milderung erfahren würde. Aber wie alle Dinge, so hat auch diese Frage eine Kehrseite. Es zeigt sich auch hier wieder, daß amerikanische Dinge ohne ernstliche Prüfung nicht ohne weiteres auf deutsche Verhältnisse übertragen werden können, und auch dort, wo die Kaufkraft breiter Schichten eine ganz andere ist, hat sich die Einrichtung als zweischneidiges Schwert erwiesen, da sie zu Ausgaben verführt, die den Verhältnissen des Käufers nicht entsprechen. Gewährung von Krediten an Verbraucher bedeutet eben eine künstliche Steigerung der Konsumkraft. Die unsichere Lage unserer Wirtschaft verträgt keine überspannte Verschuldung der minderbemittelten Bevölkerung. Und wenn man den Kreis der Kreditbedachten zu eng zieht, dann wird der erstrebte Erfolg der Absatzsteigerung nicht erreicht. Mit einmaliger Kaufkraftvermehrung läßt sich aber auch eine dauernde Steigerung des Umsatzes nicht erzielen. Jedenfalls aber kann man einen Verbrauch auf Kreditwirtschaft nicht aufbauen, ohne einen ungesunden Zug in unser ganzes Wirtschaftsleben zu bringen. Ein Ueberhandnehmen dieses Systems, das im einzelnen vielleicht Erfolge haben kann, läge keineswegs im volkswirtschaftlichen Interesse.

*

Das Werk der Sanierung des belgischen Frankens bedeutet den Anfang der Sanierung der Frankenvaluten, deren Stabilisierung Deutschland im Interesse einer weiteren Gesundung der Weltwirtschaft und der Ausschaltung der Valuta-Dumping-Konkurrenz nur begrüßen kann. Anscheinend zur Erzielung einer psychologischen Wirkung, wurde eine neue Währungseinheit, die „Belga“ (gleich fünf Papierfranken), geschaffen, die vorläufig allerdings nur im Auslandsverkehr an Stelle des Papierfrankens tritt, während im Inlande wie bisher in Papierfranken gerechnet wird. Die äußeren Bedingungen für die Aufrechterhaltung einer stabilen Währung in Belgien erscheinen gegeben. Die belgische Nationalbank wurde reorganisiert, indem man die Einflußnahme des Staates auf die Kreditpolitik beseitigte. Es wird die Aufgabe des Zentralnoteninstituts sein, für die erforderliche Knappheit des Zahlungsmittelumlaufs zu sorgen, um die Stabilität der neuen Währung auch auf die Dauer aufrechtzuerhalten.

Th.

Geht die Börsenhausse weiter?

(Börsenwochenschau)

GA Berlin, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Börsenkurse haben in der Berichtswoche einen neuen mächtigen Auftrieb erfahren, der im wesentlichen wieder von der Geldseite her seinen Anstoß bekommen hat. Alle Befürchtungen vor einer Börsengeldverknappung zum Ultimo haben sich als gegenstandslos herausgestellt. Die Steigerung der Geldsätze ist über das zum Ultimo übliche Maß nicht hinausgegangen. Kurzfristiges Geld ist kaum teurer als zum Medio und in den verlangten Beträgen ohne weiteres zu haben. Der Ultimo kann in der Hauptsache als überwunden angesehen werden. Nachzügler werden selbstverständlich noch kommen, das Bild aber kaum stören. Auch international ist die Geldmarktlage nicht getrübt worden. Die Bank von England hat ihren Diskontsatz nicht erhöht, obwohl das Pfund schwach geblieben ist und die Geldabflüsse aus ihren Kellern sowie der englische Bergarbeiterstreik andauern. Die Börse hat deswegen die von tiefem Ernst getragenen Warnungen des Reichsbankpräsidenten vor den Gefahren der ausländischen Kredite in den Wind geschlagen und auch gar nicht beachtet, daß die jetzt endlich im Westen ebenfalls beginnende Währungssanierung (nach Belgien bereits Luxemburg und über kurz oder lang vielleicht sogar Frankreich) für die deutschen Kreditgesuche auf dem internationalen Kapitalmarkt wahrscheinlich bald eine ernsthafte Konkurrenz hochziehen wird.

Einstweilen weiß die Börse nur zu gut, daß kurzfristiges Geld im Ueberfluß vorhanden ist und nutzbringend eigentlich nur am Effektenmarkt angelegt werden kann. Der Spekulation bereitet das Tempo der Kurssteigerung allerdings sichtliches Unbehagen. Ist sie doch keineswegs gewöhnt, unaufhörlich einseitig in der Hausse zu liegen. Alle Ansätze zur Bildung einer Baissepartei werden aber immer im Keime erstickt durch die wieder sprichwörtlich gewordenen sogenannten rheinischen Käufe, die ihren Ursprung ebenfalls in der Geldseite, namentlich in den überraschend reichen Zechengewinnen, haben. Die gegenwärtig vom Rheinland ausgehende Kaufbewegung am Effektenmarkt erinnert nur allzu deutlich an die berühmten rheinischen Käufe, die kurz nach der Stabilisierung eine große Rolle gespielt haben und in der Hauptsache aus den Ruhrentschädigungen gespeist worden sind. Schon damals hat man die Effektenhausse mit einem angeblichen Aufschwung der wirtschaftlichen Lage motivieren zu können geglaubt, bis dann die Blütenträume der Börse und der Wirtschaft durch die Kreditrestriktionen der Reichsbank und später durch den Zusammenbruch der Inflationskonzerne zertrümmert worden sind.

Mag auch die wirtschaftliche Lage gegenwärtig erfreulicherweise gesündere Züge aufweisen, so hat es doch den Anschein, als ob der wirtschaftliche Optimismus im Hinblick auf die Festigkeit des Schrotmarktes und des Eisenmarktes sowie auf die treibhausartige Hochkonjunktur des Kohlenmarktes gerade in schwerindustriellen Kreisen über das Ziel etwas hinausschösse. Auf jeden Fall wird viel zu wenig beachtet, daß es noch immer zahlreiche wirtschaftlich notleidende Branchen und Landesteile gibt, aber auch in der Schwerindustrie scheint die wirtschaftliche Lage gegen die Gefahr von Rückschlägen keineswegs absolut gefeit zu sein, zumal, wenn sie durch innerpolitische Konflikte gestört werden sollte.

Der Montanaktienmarkt hat in der Berichtswoche die Führung behalten. Außerordentlich fest waren Konjunkturpapiere des Kohlenmarktes. Ilse-Aktien erzielten den Rekordgewinn von nicht weniger als 56 Prozent, wobei man allerdings auch von Käufen Petschecks und sonstiger Interessenten gesprochen hat. Demgegenüber blieben bei den übrigen Kohlenwerten die Kursgewinne verhältnismäßig stark zurück. Großes Aufsehen haben die anhaltenden Käufe in Mannesmann-Aktien erregt, die um 26 Prozent anzogen. Man verwies auch hier auf die günstige Lage der Zechen dieses Unternehmens und schloß auf eine günstige Finanzlage aus dem bekannten Barangebot von 35 Millionen Mark auf die Lauchhammer-Werke. Auf jeden Fall glaubt die Börse von der bevorstehenden Bilanzsitzung angenehme Ueberraschungen erwarten zu können. Besonders fest waren auch Oberbedarf plus 11 Prozent, da man nach der Einigung im Donnersmarckhüttenkonflikt mit einer Verschmelzung mit der Donnersmarckhütte, deren Aktien um 14 Prozent stiegen, rechnen zu können glaubte. Auch will man am Oberbedarfaktienmarkt Käufe von Interessenten des Westdeutschen bezw. Mitteldeutschen Stahltrusts beobachtet haben. Das zweite bevorzugte Spekulationsgebiet war der Bankaktienmarkt. Auffallend war dabei namentlich die starke Steigerung der Commerzbankaktien plus 17 Prozent. Die Börse glaubt fest an eine besondere Transaktion. Die von der Börse aufgebrachten Fusionspläne scheinen allerdings nicht stichhaltig zu sein. Dagegen ist angeblich eher mit einer Kapitalserhöhung — angeblich um 20 Millionen Mark — und damit mit einem günstigen Bezugsrecht zu rechnen. Weiter ist bekannt, daß gerade die Commerzbank eine Dividendenerhöhung schon vor längerer Zeit als ziemlich sicher in Aussicht gestellt hat. (42 Millionen Mark Aktienkapital.) Sehr fest waren auch die Aktien der Darmstädter und Nationalbank plus 11 Prozent, die anscheinend fälschlicherweise im Zusammenhang mit den angeblichen Fusionsplänen der Commerzbank genannt worden ist. Wohl nicht mit Unrecht glaubt aber die Börse, daß gerade die Danat bei der neuen Finanzierung des Russengeschäftes führend beschäftigt sein werde. Von den chemischen Papieren waren Deutsche Erdöl besonders fest plus 13 Prozent, Kokswerke plus 11 Prozent, da man dem Unternehmen die Absicht auf den Ankauf der Concordiazeche unterschiebt und damit natürlich auf eine günstige Finanzlage schließt. Von den Maschinenaktien stiegen Ludwig Löwe um 10 Prozent, Deutsche Maschinen und Orenstein & Koppel je um 5 Prozent, von den Bauaktien Holzmann um 15 Prozent, Julius Berger um 5 Prozent, dagegen Held & Francke wegen der bevorstehenden Ausschaltung aus dem variablen Markt minus 2 Prozent. Die Terminwerte des Automobilaktienmarktes haben von der Automobilausstellung anscheinend Anregungen noch nicht bekommen. Dagegen waren am Kassamarkt die Aktien der Horch-Werke auffallend fest

GEMÄLDE
Orient-Teppiche — Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Hofstr. 15
(hinter Ruhmeshalle).

Düsseldorfer Börse vom 29. Oktober

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	1700	—
*Alte Haase	380	390
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2350	[illegible]
*Carolus Magnus	8100	[illegible]
*Constantin d. Gr.	[illegible]	[illegible]
*Deutschland	390	400
Diergardt	3300	3600
*Ewald	[illegible]	[illegible]
Glückaufsegen	2500	2700
*Gottessegen	1075	1300
*Graf Bismarck	[illegible]	[illegible]
*Graf Schwerin	5300	5500
*[illegible]	4400	4600
Hermann I—III	1850	2050
*Joh. Deimelsberg	2300	2500
*König Ludwig	40000	41000
*[illegible]	18250	19250
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
Trier I—III	—	—
Viktor. [illegible]	—	—
Westfalen	—	—
*Wilh. [illegible]	4200	4450

Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*[illegible]	86	91
Blankenberg	—	—
Bochumer	—	—
[illegible] Frieden	26	28
*Dahlbusch	182	188
Deutsch-Lux.	—	—
*Gelsenkirch. Berg	182	183
*Harpener	193	194.5
*Köln-Neuessen	173.5	174.5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	106	113
*Magdeburger Berg	—	—
[illegible]	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	81.5	85
Phoenix	—	—
Verein. Stahlwerke	153,25	154,25
[illegible]	—	—
Westf. Bergbau	1.5	—
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	1725	1775
*Bruckd.-Nietleben	3900	4100
*[illegible]	—	1000
*Gute Hoffnung	3300	3600
Humboldt	—	—
*Leonhardt	8750	9000
Lucherberg	[illegible]	550

*Michel	8900	—
[illegible]	100	—
[illegible]	—	—
*Vesta	4900	5100
Aktien		
*Zukunft	[illegible]	160
*Roddergrube	520	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	12000	12400
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	6580	6750
[illegible]	240	—
Aue	3400	3600
*Beienrode	800	[illegible]
Bergmannssegen	11500	12000
[illegible]	300	500
Braunschw. Lüneb.	—	2000
*Burbach	2525	[illegible]
Burggraf	300	500
[illegible]	85	85
*Carlsfund	1475	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	2900	3100
Einigkeit	1750	1900
Ellers	210	—
Erichssegen	3400	—

Felsenfest	1200	—
Friedrichroda	—	3600
Fürstenhall	—	—
[illegible]	2400	[illegible]
*[illegible]	—	6200
Großh. Wilh. Ernst	1525	—
*Günthershall	850	—
Habighorst	450	560
*Hansa Silberberg	2800	3150
[illegible]	[illegible]	225
[illegible]	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	650
[illegible] I u. II	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Heringen	[illegible]	—
Hermann II	[illegible]	—
*[illegible]	400	475
Hindenburg	—	7900
Hohenfels	8000	[illegible]
Hope	1850	1950
[illegible]	1200	—
Hugo	8700	9100
[illegible]	95	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	850	—
*Kaiseroda	10700	10900
Königshall	—	[illegible]
[illegible]	—	1800
Marie	50	60
Marie-Louise	50	60
Max	50	60
[illegible]	230	—

Neurode	910	—
Neusollstedt	1100	1200
*Neustaßfurt	[illegible]	—
Oberhof	1700	—
[illegible]	750	—
[illegible]	600	—
Reichskrone	600	—
Reichardtsbrunn	1700	2060
Richard	600	—
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	420	—
Sachsen Weimar	3500	—
*Salzmünde	325	375
Schwarzburg	800	900
*Siegfried I u. II	—	[illegible]
Siegfried Giesen	7500	[illegible]
Thüringen	800	[illegible]
*Volkenroda	2750	2900
*[illegible]	430	460
Walter	425	—
*Wilhelmshall	2650	—
*Wilhelmshall Oels	900	975
*Wintershall	—	[illegible]
Kali-Aktien		
Adler Kali	42	44
Bank für Landw.	29	31
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	131	133
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	136	140
Hannoversche Kali	40	44

[illegible] Vorzüge	80	82
*Kali Industrie	149	152
*Krügershall	127	129
*Niedersachsen	[illegible]	[illegible]
*Ronnenberg	39	40.5
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	80	—
Steinförde	—	—
Teutonia	40	41
*Wittekind	90	93
Verschiedene Aktien		
*A.-G. [illegible]	—	—
*Barm. Bankverein	146	—
*Brückenb. Flender	14	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. [illegible]	280	300
*[illegible]	—	—
*[illegible] Bank	132	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	[illegible]	—
*D'dorfer [illegible]	62	—
*Düss. Masch. [illegible]	46	—
*Eisenwerk [illegible]	37	40.5
*[illegible]	—	—
*Gebr. Dieterich	225	240
*Gebr. [illegible]	—	—
*Gerresheimer Glas	—	—
*Gladbacher Wolle	—	—
*[illegible] Schalke	—	—
*Glückauf-[illegible]	—	—
*Hein. Lehmann	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	52	55
*[illegible]	—	—

*Niederrhein. B. Schleppschiff.	—	—
*[illegible] Papier	198	—
*[illegible]	120	—
*[illegible]	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	184	186
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Waggon [illegible]	88	92
*Wasserw. [illegible] westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener [illegible]	38	42
Abraham Gebr.	60	—
AG. f. Steinindustrie	—	—
[illegible]	—	—
Alberdingk	63	—
Allg. Hochbau	—	65
Alsberg Gebr.	70	73
Ausdauer	28	30
[illegible] Masch.	74	—
Dtsch. [illegible]	49	52
Dortm. Kabelwerk	60	—
Dortm. Vulkan	63	66
[illegible] Cement	112.5	115
[illegible]	8	10
[illegible]	—	[illegible]
de Fries	10	—
Funke Gebr.	20	—
Getreide-Commiss.	—	—
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	—	—

[illegible]	43	—
Hoch & Tief	—	[illegible]
Kabelwerk Rheydt	169	[illegible]
[illegible]	—	—
Karstadt	136	—
Kristallsp. [illegible]	—	—
Köln-Lindenthaler	—	—
[illegible] Walzw.	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Providentia	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
Rhein. Linoleum	120	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]
Schöndorff Gebr.	46	—
Trierer Walzwer.	—	[illegible]
Ungewitter	—	[illegible]
[illegible]	7	—
Westd. [illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Lippstadt	[illegible]	[illegible]
Wilh. [illegible]	—	[illegible]
Wertbeständige Anleihen		
*[illegible] Goldpfandbr. d. Lds.-K. d. Rheinp.	100	—
*[illegible] Krupp Goldanl.	87	—
*[illegible] Prß. Kali-Anl.	—	—
*[illegible] Prß. Rogg.-Anl.	—	—
*[illegible] Weizw.-Anl. der Getr.-Comm.	[illegible]	—
[illegible] Rheinprovinz	[illegible]	—
Reichspost	[illegible]	[illegible]
Düss. Stadtanleihe	1.5	[illegible]

CREME MOUSON Gegen rauhe, spröde Haut

plus 20 Prozent. Von den sonstigen Terminpapieren sind noch Kanada als sehr fest plus 20 Prozent hervorzuheben, da die Börse wieder Freigabehoffnungen nährt. Außerdem Norddeutsche Wolle plus 12 Prozent. Dagegen waren am Schiffahrtsaktienmarkt nach dem Bekanntwerden der Fusion Hapag schwächer minus 4 Prozent und Deutsch-Austral und Kosmos sogar minus 13 Prozent, Hansa-Dampfschiff allerdings fest plus 7 Prozent.

Anscheinend im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kundgebung des Schutzverbandes der Besitzer deutscher Schutzgebietsanleihen erzielten am Rentenmarkt Schutzgebietsanleihen eine sensationelle Kurssteigerung um 7 Prozent. Die Kurssteigerung der Kriegsanleihen und sonstiger Reichsanleihen hat gleichfalls Fortschritte gemacht. Die Börse hält unentwegt an der Hoffnung fest, daß das Reich früher, als bisher in Aussicht genommen, mit der Wiederaufnahme der Verzinsung werde beginnen können. Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Der weitere Rückgang der Arbeitslosenziffer. — Die Bedeutung der Notstandsarbeiten.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die endgültigen Zahlen der Arbeitsmarktstatistik für den 15. Oktober liegen infolge einer Systemänderung erst jetzt vor. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger und Notstandsarbeiter ist um rund 9000 auf 241 000 zurückgegangen. Der Rückgang in der ersten Oktoberhälfte ist nur etwa halb so groß als in der zweiten Septemberhälfte. Die Abschwächung am landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt macht sich bemerkbar. In den beiden ländlichen Regierungsbezirken Koblenz und Trier ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger gestiegen. Fast der ganze Rückgang der Erwerbslosenzahl fällt auf den Regierungsbezirk Düsseldorf. Bemerkenswert ist, daß auch die Zahl der Notstandsarbeiter wieder um fast 2000 auf 21 400 gesunken ist. Auf hundert Hauptunterstützungsempfänger kommen in der Rheinprovinz 9,7 Notstandsarbeiter. Die Zahl der Notstandsarbeiter war Mitte Juni mit 30 000 am höchsten und ist seitdem trotz des Arbeitsbeschaffungsprogramms ständig gesunken. Neben den Notstandsarbeitern stehen noch die Pflichtarbeiter, die für die Erwerbslosenunterstützung meistens mit einem 50prozentigen Zuschlag gemeinnützige und „zusätzliche" Arbeiten ausführen. Die größte Masse der Pflichtarbeiter, fast drei Viertel der Gesamtzahl, wird in ländlichen Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern beschäftigt. In den Großstädten spielt die Pflichtarbeit nur eine geringere Rolle, sie wird hauptsächlich zur Prüfung des Arbeitswillens gebraucht. Wenn man die Wirkung der Notstandsarbeiten an der Zahl der Notstandsarbeiter mißt und berücksichtigt, daß knapp ein Zehntel der unterstützten Erwerbslosen bei Notstandsarbeiten beschäftigt ist, so gewinnt man den Eindruck, daß ihre Bedeutung doch beträchtlich geringer ist, als man nach der umfangreichen öffentlichen Diskussion darüber annehmen sollte. Notstandsarbeiten bleiben ein Notbehelf. Die geringe Besserung der Wirtschaftslage von Mitte September bis Mitte Oktober hat mehr Erwerbslose in Arbeit gebracht, als gegenwärtig mit großer Mühe in Notstandsarbeiten beschäftigt sind.

Der häufig ausgesprochene Gedanke, daß die Notstandsarbeiten mit dazu beitragen sollen, die Wirtschaft zu beleben, hat sich nach den Erfahrungen der letzten Jahre als irrig erwiesen. Bei den Notstandsarbeiten stehen wirtschaftspolitische und sozialpolitische Gesichtspunkte häufig miteinander im Widerstreit. Aus verschiedenen Gründen muß man die Notstandsarbeiten da ausführen, wo die Erwerbslosen sich zusammenballen. Die Notstandsarbeiten werden verteilt und die Geldmittel dafür auf kleine und kleinste Arbeiten mit häufig recht zweifelhaftem wirtschaftlichen Wert verzettelt. Wenn die Arbeit fertig ist, dann ist auch meistens gleichzeitig die wirtschaftliche und sozialpolitische Wirkung zu Ende, und es bleiben eigentlich nur Schulden übrig. Eine direkte Rentabilität fehlt eigentlich immer, und die indirekte wirtschaftliche Wirkung kommt so allmählich, langsam und unmerklich, daß sie nicht ins Gewicht fällt. Wo man versucht hat, die Mittel zusammenzufassen und große Arbeiten auszuführen, da haben die Arbeiten häufig ihren Charakter als Notstandsarbeiten verloren, und statt den Arbeitsmarkt zu entlasten, unerwünschte Wirkungen gehabt, indem sie die Schwierigkeiten des landwirtschaftlichen Arbeitsmarktes verschärften. Nur bei ganz wenigen Arbeiten ist es gelungen, den sozialpolitischen Erfolg mit wirtschaftspolitischem Nutzen zu vereinigen und gleichzeitig eine Rentabilität zu erzielen. Diese Voraussetzungen erfüllt in ganz besonderem Maße die vom rheinischen Provinzialausschuß beschlossene Autobahnstraße Köln—Düsseldorf—Ruhrgebiet. Durch die Arbeit an dieser Straße ist es möglich, großstädtische Brennpunkte der Erwerbslosigkeit zu entlasten. Der Bau dieser Autostraße auf den Strecken des dichtesten Automobilverkehrs in ganz Deutschland ist ein dringendes wirtschaftliches Bedürfnis, und nach den Erfahrungen mit ähnlichen Straßen im Ausland ist eine Rentabilität zu erwarten. Es kommt dabei nicht nur der Erbauer der Bahn auf seine Kosten, sondern auch der Automobilist, denn das Straßengeld wird aufgewogen durch die Ersparnis an Zeit und Betriebsstoffen, durch die größere Sicherheit und durch die Schonung des Wagens und Motors. Es ist dringend zu fordern, daß für diese Arbeit die Geldmittel zusammengefaßt und nicht der Kontingentsjagd zahlreicher Interessenten ausgeliefert werden. Gegen die Verzettelung der Geldmittel, die den Erfolg vernichtet, macht sich ein wachsender Widerstand bemerkbar.

Die steigende amerikanische Warenausfuhr.

Aus Washington drahtet „Petit Parisien", daß der amerikanische Warenexport gegenüber den Jahren 1910-14 im Mittel um 120 Prozent gestiegen sei. Berücksichtige man die geringe Kaufkraft der exportierenden europäischen Staaten, so ergebe sich immer noch eine Erhöhung von 50 Prozent der Warenausfuhr gegenüber der Vorkriegszeit.

Picard-Werk Aktien-Gesellschaft, Cronenberg. Die früher Bergisch-Märkische Handels-A.-G., Cronenberg, firmierende Gesellschaft verzeichnet nach den Beschlüssen der letzten H.-V. folgende Aufsichtsratszusammensetzung: Artur Schweisfurth, Generaldirektor zu Aachen, Vorsitzender; Dr. Paul Meyer, Syndikus zu Elberfeld, stellvertretender Vorsitzender; Fabrikant Karl Schlasse, Milspe; Alfred Sanner, Kaufmann zu Elberfeld; Ernst Schweisfurth, Kaufmann zu Elberfeld.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die heutige Börse war nicht einheitlich, doch überwiegend freundlich und unter Schwankungen widerstandsfähig. Anläßlich der Prämienerklärung kam noch kein Material heraus, das auf die Kurse drückte, da die heute eingegangenen Kaufaufträge nicht so großen Umfang hatten, als in den letzten Tagen. Besonders abgeschwächt waren die Werte, welche in der letzten Zeit die erheblichsten Steigerungen aufzuweisen hatten, also Braunkohlenwerte. Sehr fest lagen dagegen heute die Aktien des Rhein.-Westf. Elektrizitätswerks, die 10 Prozent gewannen, ebenfalls Kanada plus 6,5 Prozent. Geld war heute noch stark gefragt, doch wurde der Nachfrage überall genügt. Am Markt der chemischen Werte waren I.-G. Farbenindustrie zunächst wenig verändert, dagegen setzte sich die Aufwärtsbewegung für Oberkoks fort (4,75 Prozent), die übrigen chemischen Werte wenig verändert. Am Markt der Schiffahrtswerte gingen die Steigerungen bis zu 2,75 Prozent für Hamburg-Süd; das Geschäft dieses Marktes war wenig umfangreich. Die meisten Automobilwerte lagen schwächer.

Im Verlaufe blieb die Börse widerstandsfähig; vereinzelt setzte sich die Aufwärtsbewegung fort. Auch die anfänglich erheblicher abgeschwächten Werte lagen etwas freundlicher. Der Geschäftsgang war jedoch klein. Besonderes Interesse bestand noch für Oberkoks, die heute mit 156 (gestern 148,75) gehandelt wurden. I.-G. Farben 332,5.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl noch etwas höher; u. a. gewannen Vereinigte Glanzstoff 5, J. P. Bemberg 4 Prozent. Am Markt der unnotierten Werte lagen Brown Boveri gut gebessert, Kaliwerte durchweg etwas niedriger, Russen gut behauptet.

Am Devisenmarkt lagen die heimischen Renten durchweg gebessert, Kriegsanleihe eröffnete mit 0,75 und ging im Verlauf bei lebhaftem Geschäft auf 0,77. Schutzgebietsanleihe zunächst 18,5, später allerdings auf 16,75 zurückgehend. Von ausländischen Renten lagen Anatolier gebessert. Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe freundlicher und bis zu 10 Pfg. gebessert, Goldpfandbriefe und Rentenbriefe unverändert.

Am Devisenmarkt lag die Lira heute schwächer, die übrigen Veränderungen waren nicht groß.

Am Geldmarkt verlangte Geld über Ultimo, das lebhaft gefragt war, 6 bis 7,5, Monatsgeld 6 bis 7 Prozent, Prolongationsgeld 7,25 bis 50. Privatdiskont unverändert.

Am Schluß der Börse waren Schiffahrtsaktien wieder etwas lebhafter gehandelt und gebessert. Im übrigen war der Geschäftsumfang klein.

Berliner Freiverkehrskurse vom 30. Oktober.

Adler-Kohle	88.0	Lerche & Ni	34.0	Ronnenberg	39.0	Slom.-Salp	65.0
Allg. Hochb	82.0	Müller Kaf	50.0	Heidbg. Vz.	80.0	Südseephos.	64.0
Bergb.Präs.	–	Nienburg.E.	23.0	Niedersachs	91.0	Diamond	25.0
Benz	-	Oehrg. Berg	–	Krügerhall	128	Salitera	–
Brown Bov.	162	Olea	–	Halle Kali	-	Cp.Hisp. Am	
Dt.Lastanto	49.0	Pose Leder	–	HannovKali	41.0	El. Arg. 6%	375
Dux.Porzell	50.0	Rheinmetall	88.0	Adler-Kali	43.0	Span. 6% R.	–
Frist.& Roß.	–	Schebera	78.0	Kali-Indust.	150	dt. Akt. L.A.	1350
Hochfrequz	143	J. Sichel	6.5	Wittekind	90.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	40.0	Ufa-Film	37.0	**Ausländ. u. Kolonialw.**			
Kab. Rheydt	169	**Kaliwerte**				Dt. Pet.-Ind.	101
Lambertz S.	–	Benthe	–	Kaoko	64.0		

Kölner Börse vom 30. Oktober.

	29.	30.		29.	30.		29.	30.
Barm.Bnkv.	145	145	Köln-Lind.	0.77	0.77	Agripp. See	295	300
Bg. Mk. Ind.	–	–	Hand. Piano	45.0	48.0	Col.Kln.Feu.	141	145
Rh.Bauernb	80.0	80.0	Oel Stern-S.	-	68.0	dto.Rückv.	22.0	20.0
Adler Kohle	90.5	91.0	Rasquin Fb.	70.0	–	Gladb Feuer	550	550
Basalt	96.0	97.7	Rh. Bauges.	28.0	28.0	Köln-Hagel	85.0	85.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.Zu.	65.0	62.0	Köln. Lloyd	46.0	46.0
Bonn.B.u.H.	–	167	Rh. Ma. Led.	53.0	52.7	Köln Rückv.	650	600
Braunk.Zuk	156	159	Rh. Wasser.	149	149	Leipz.Feuer	–	–
Chm.Weiler	–	–	Rhen.V.ch.F	82.0	82.0	Magdeb.Feu	82.5	82.5
Isola-Werk	39.0	36.0	Schöller-Elt	–	–	Minerva Rst	379	376
Dahlbusch	152	152	Sichel & Co.	-	–	Rh.W.Lloyd	25.0	31.0
Düss.Masch.	48.0	50.0	Stollw. Inh.	134	138	Rh.W.Rück.	–	–
Ebrh. & Sch.	36.0	37.0	Ver. v. d.Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	–
Felt.& Guill.	–	–	Viers.Spinn	42.0	41.0	Stettin. Nat.	815	815
Houbenwrk.	57.0	54.0	Welt. Elktr.	–	–	Union Hagel	160	160
Humboldt	69.0	70.0				Vaterl. Rhe.	440	450
Kalk. Brau.	140	140	**Vers.-Akt.**			Victor.Berl.	–	–
Prä. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	335	347			
Köln-Gumif.	–	67.0	Aach Rückv	115	115			
Unnotierte Werte	29	30		29.	30.		29.	30.
			Krmag	–	–	Reisert	20.5	20.0
Ar. Sprudel	128	128	Grauw. Bas.	7.5	9.0	Rhein. Glas	50.0	-
BrkZukunft			HansaLloyd	–	74.0	Rh. Volksb.	-	99.0
Anleihe	7.0	7.0	Kab.Rheydt	179	168	Selve	77.0	71.5
Chem Wagn.	–	–	Koll & Spitz	51.0	51.0	Siegw Glas	10.0	10.0
Denitg-Film	–	–	Lambertz	12.0	12.0	Tiag	–	–
D. Lastanto	45.0	45.0	Led. Rheind.	8.5	12.0	Vema	–	–
Dol. Basalt	95.0	96.5	Pohlig A.-G.	81.5	82.5	Wessel	55.0	50.0
Elvas	-	9.0	Präsident	–	–	Holzunion	25.0	26.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	29. Oktbr.		30. Oktbr.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.708	1.712	1.708	1.712
Japan 1 Yen	2.055	2.059	2.058	2.062
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.115	2.125	2.135	2.145
England 1 Pfd. St.	20.36	20.41	20.358	20.408
Amerika 1 Dollar	4.199	4.209	4.1995	4.2095
Rio 1 Milreis	0.571	0.573	0.575	0.577
Holland 100 Gulden	167.96	168.38	167.94	168.36
Athen 100 Drachm.	5.09	5.11	5.14	5.16
Belgien 100 Belga	58.43	58.57	58.43	58.57
Danzig 100 Guld.	81.37	81.57	81.45	81.65
Finnl. 100 finn. Mk.	10.56	10.60	10.555	10.595
Italien 100 Lire	18.43	18.47	17.98	18.02
Süd-Slav. 100 Din.	7.41	7.43	7.41	7.43
Dänemark 100 Kr.	111.68	111.96	111.64	111.92
Lissabon 100 Escudo	21.475	21.525	21.475	21.525
Norwegen 100 Kr.	104.62	104.88	104.62	104.88
Frankreich 100 Fr.	13.15	13.19	13.25	13.29
Prag 100 Kr	12.432	12.472	12.432	12.472
Schweiz 100 Fr.	80.97	81.17	80.97	81.17
Sofia 100 Lewa	3.032	3.042	3.025	3.035
Spanien 100 Pes.	63.52	63.68	63.52	63.68
Schweden 100 Kr	112.17	112.45	112.16	112.44
Oesterr. 100 Schilg.	59.29	59.43	59.29	59.43
Ungarn 100000 Kr.	5.87	5.89	5.875	5.895

Ostdevisen.

Auszahlung	29. Oktober		30. Oktober	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Bukarest	2.37	2.39	2.37	2.39
Warschau	46.43	46.67	46.33	46.57
Kattowitz	46.53	46.77	46.33	46.57
Posen	46.43	46.67	46.405	46.645
Riga	80.60	81.00	–	–
Reval	1.114	1.120	1.110	1.116
Kowno	41.645	41.855	41.545	41.755
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.41	46.89	46.435	46.915
dto. kl. St.	–	–		
Lett. Lat.	80.10	80.90	–	–
Estn. Mark	1.108	1.118	–	–
Lit. Mark	41.29	41.71	–	–

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 30. Okt. Berlin 5948, London 1212⁹/₁₆, Neuyork 250¹/₁₆, Belgien 3479½, Schweiz 4822, Italien 1066, Madrid 3780, Oslo 6240, Kopenhagen 6645, Stockholm 6677½, Wien 3520, Budapest 3490, Prag 740, Helsingfors 628, Buenos 101⅝.

Züricher 11,10-Devisenkurse vom 30. Oktober. Paris 1637½, London 2514½, Neuyork 518⅝, Belgien 7215, Italien 2235, Spanien 7845, Holland 207.36¼, Berlin 123.30, Wien 7320, Stockholm 138½, Oslo 129.30, Kopenhagen 137.80, Sofia 373½, Prag 1536, Warschau 57, Budapest 7265, Belgrad 914½, Athen 628, Konstantinopel 261¼, Bukarest 292½, Helsingfors 1306⅝, Buenos-Aires 211½, Japan 254.

Londoner 10.25-Uhr-Devisenkurse vom 30. Oktober. Neuyork 484¾, Amsterdam 1212¼, Paris 154¼, Brüssel 3485½, Italien 114, Berlin 2088, Schweiz 2514, Spanien 3203½, Kopenhagen 1824, Stockholm 1814½, Oslo 1940, Lissabon 253, Helsingfors 192⁹/₁₆, Prag 163⅝, Belgrad 275, Sofia 670, Moskau 862, Wien 3435, Buenos-Aires 4581, Rio de Janeiro 678, Yokohama 2.025.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 30. Oktober: 1406.

Liverpooler Baumwolle. Oktober 670 gehandelt, Dez. —, Januar 677—678, März 684 gehandelt, Mai 693, Juli 701—702, loko —. Befestigt.

Aegyptische Baumwolle. November 1300, Januar 1296, März 1295, Mai —, Juli 1290, loko —. Befestigt.

Alexandria-Baumwolle. Oktober —, November 2570, Dezember 1760, Januar 2570, Februar 1770, März 2590, Mai —.

Berliner Produktenbörse vom 29./30. Oktober.

	29. 10.	30. 10.	
Weizen, märkisch.	273.0—276.0	273.0—276.0	ruhig
Roggen märkischer	221.0—226.0	221.0—226.0	befestigt
Gerste, märk.	220.0—268.0	220.0—266.0	schwach
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	
Hafer, märkischer	182.0—198.0	180.0—196.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	201.0—206.0	201.0—206.0	
Weizenmehl	36.50—39.25	36.50—39.20	behaupt.
Roggenmehl	30.25—33.75	32.00—33.75	ruhig
Weizenkleie	11.75—12.00	12.00	still
Roggenkleie	11.75	11.75	behaupt.
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	58.00—68.00	58.00—68.00	
„ kleine	40.00—42.00	40.00—42.00	
Futtererbsen	22.00—26.00	22.00—26.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—23.00	21.00—23.00	
Wicken	25.00—26.00	25.00—26.00	
Lupinen, blaue	13.00—14.00	13.00—14.00	
„ gelbe	14.00—15.00	14.00—15.00	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	19.00—20.50	—	
Rapskuchen	15.80—16.00	15.80—16.00	
Leinkuchen	20.80—21.00	20.80—21.00	
Trockenschn.	9.80—10.20	9.80—10.20	
Sagoschrot	19.90—20.10	19.90—20.10	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.10—24.50	24.10—24.50	

Kölner Getreidebörse vom 29. Oktober.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen inl. 30—30.40, Weizen ausl. 32—34.50, Roggen inl. 24.50—25, Roggen ausl. 27.50 bis 28, Hafer inl. 20—21, Hafer ausl. 22—23, Futtergerste ausl. 21—21.25, Wintergerste inl. 21—21.25, Sommergerste inl. 22—24.50, Mais grober 19.75—20, Mais kleiner 20.5—21, Roggenmehl 34.5—35, Roggenmehl 70proz. mit ausl. Roggen 35—36, Weizenmehl 70proz. 41—42, Weizenmehl 70proz. mit ausl. Weizen 41.5—42.5, Weizenkleie brutto mit Sack 11.5—13.5, Rübkuchen lose 14.25—14.75, Palmkuchen lose 14.75—15.25, Leinkuchen lose 21.5—22, Sojaschrot brutto mit Sack 20.5—21, Trockenschnitzel lose 12—12.5, Zuckerschnitzel lose 14 bis 15.25, Wiesenheu inl. lose 6—9, Kleeheu inl. 9.50 bis 10.50, Roggenstroh gepr. 2.6—3, Weizenstroh gepr. 2.5 bis 3, Haferstroh gepr. 2.20—2.60, Rohmelasse 4.5—4.75. Stimmungsbericht: Trotz stärkeren Angebots inländischer Ware blieben die Preise wenig verändert. Futtermittel etwas fester.

Kölner Warenbörse vom 29. Oktober.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln, verzollt in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 39, Rangoon-Reis (Vorlauf) 40—41, Rangoon-(Voll-)Reis 42 bis 44, Rüböl (ohne Faß) 97, Sojaöl (in Originalfässern inkl. Faß) 94—95, Salatöl (in Originalfässern inkl. Faß) 104—108, Tafelöl extrafein (in Originalfässern inkl. Faß) 124, kalif. Pflaumen (deutsche Packung) in ½ Kisten 70-80er 76—77, Apfelringe Basis prime 118, Aprikosen Basis choice nördliche 235—240, Sultanin-Rosinen (in Kisten) extrissima Vourla 130—135, dito extrissima Caraburnu 140—150, Korinthen (in Kisten) gereinigte Choice Amalias 80—82, Kokos geraspelt Basis mittel 96 bis 98, Haselnußkerne Kerrasunder 260—270, Mandeln Ia gewählte süße Bari 360—370, dito P. & G. 365—375, Kartoffelmehl superior 44—46, Inlandzucker crystall 66.5, dito crystall Raffinande 67.5—68.5, Ungarbohnen gerein. 30—31, Langbohnen gerein. 41—51, helle Viktoriaerbsen 84—86, Linsen mittel 62—64, dito Heller 82—86, Malzkaffee lose einschließlich Sack 46—48, holl. Heringe 800-850 110 kg Fischgewicht die Tonne 49—52, Rohkaffee (Santos superior) 50 kg unverzollt 112—114, Schmalz (nordamerik. pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 156—160, Butter (inl. Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung) I. Qualität 356, II. 330—340, Eier inl. frische über 60 Gramm Stück 18—19, frische über 55 Gramm Stück 16—17, Eier ausl. frische über 60 Gramm Stück 19—20, frische über 55 Gramm Stück 17—18, frische unter 55 Gramm Stück 13—14, Tilsiter Käse vollfett 210—220, holl. Gouda 45proz. F. i. Tr. 220 bis 320, holl. Edamer 40proz. F. i. Tr. 200—220, Emmenthaler 260—280, Limburger Allgäuer 120—125.

Neue starke Erhöhung der sogen. Weltmarktpreise für Stahlprodukte.

Nachdem für den Monat Oktober die sogenannten Weltmarkt-Preise Erhöhungen um 1.50 bis 7.00 Mark je Tonne erfahren haben, sind in der nunmehr in Düsseldorf abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der Rohstahlgemeinschaft und der verarbeitenden Industrie (Avi) die der Berechnung von Ausfuhrvergütungen zugrunde zu legenden Weltmarkt-Preise für den Monat November abermals erheblich heraufgesetzt worden, und zwar im Ausmaß von 1.50—12.00 Mark. Die Sätze lauten nunmehr wie folgt Rohblöcke 95 (83), Vorblöcke 100 (91.50), Knüppel 105 (98), Platinen 110 (105), Formeisen 116 (103.50), Stabeisen 118.50 (105.50), Bandeisen 123 (121.50), Walzdraht 120 (112), Rohbleche 127.50 (120), Mittelbleche 137.50 (127), Feinbleche, 1mm und stärker 140 (135), Feinbleche unter 1 mm 155 (155), alles in Mark je Tonne.

Berliner Börse vom 30. Oktober.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent.
†in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere
in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	29.10.	30.10.
Goldanleihe	–	95.90	95.90
D. R.-Schatzscheine I Vu.V	4½	0.675	0.68
D. R.-Schatzscheine VI.-IX	4½	0.675	0.677
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.665	0.675
D. Reichs-Anl.	5	0.722	0.747
D. Reichs-Anl.	4	0.692	0.71
D. Reichs-Anl.	3½	0.695	0.71
D. Reichs-Anl.	3	0.85	0.865
Schutzgb.-Anl.	4	17.50	16.75
Sparpr.-Anl.	–	0.440	0.45
Preuß.Konsols	4	0.685	0.705
Preuß.Konsols	3½	0.692	0.715
Preuß.Konsols	3	0.797	0.802
Türk400-Fr.-L.	–	31.90	[illegible]

Sachwert-Schuldverschreibungen
in Reichsmark

AnhaltRoggen	6	8.00	8.00
Bd. Ld. Kohle	5	12.50	12.70
Elektro Kohle	5	4.55	4.55
Evang.Roggen	7	8.94	–
Ld. Ztr.-Rogg.	5	7.12	7.15
Meckl. Roggen Serie I und II	5	7.40	7.45
Old. Roggenw.		35.00	35.00
Ostpr. Gold	10	101.0	100.8
PrBd.Bd.GPf.	10	107.5	108.0
Preußen Kali	5	5.60	5.55
„ Roggen	5	8.48	8.50
Prß.Zentst.G.4	10	104.0	104.0
„ „ R. 5	10	103.0	102.6
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	89.00	89.00
Prß. Zentstadt	5	85.00	85.00
Rheinpr.Ldbk.	8	99.90	99.90
Rh-W.Bdkr S2	10	104.9	104.5
„ „ S3	10	104.0	104.2
„ „ S4	8	100.0	100.0
Roggenrt.-Bk.	8		
Reihe 1-11		7.12	7.15
Reihe 12-15	5	6.90	6.90

	Zs	29 10.	30 10.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1,2	8	98.50	98.50
Rg.Rtb.Pfb3,4	—	99.00	99.00
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.32	3.32
Sächs. Roggen	5	7.90	7.75
Thür. Roggen	6	7.85	–
Westfal.Kohle	5	11.05	11.05
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	96.25	96.25
Westf.Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	–	97.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f.Verkehr	0	161.0	162.0
Schantungb.	0	11.75	12.00
Baltim. Ohio	5	98.00	99.50
Canadabahn	0	100.5	108.0
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr	–	187.0	185.0
Hamb. Paket	0	185.0	186.7
Hamb.-Südam.	8	177.0	181.0
Hansa Dampf	0	236.5	–
Nordd. Lloyd	0	173.5	176.5
Ver.Elbeschiff.	0	85.00	84.50

Banken

Bk.elek.Werte	5	172.7	173.0
Barm. Bankv.	8	145.8	147.5
Barm. Kreditb	6	92.50	93.00
Berg.Märk.Ind	7	100.0	103.0
Berl. Hand.-G.	10	241.5	252.0
Berl Hyp.-Bk.	10	–	–
Comm.u.Pr.-B.	8	182.0	180.5
Darmstädt.Bk.	10	255.0	257.0
D.-Asiat. Bank	0	61.50	60.25
Deutsche Bk.	10	188.0	189.7
Disc.-Komm.	10	178.7	179.2
Dresdn. Bank	8	168.0	168.7
Mitteld.Kreditb.	8	158.5	158.5
Osnabr. Bank	5	96.00	96.00
Bodenkreditbk	8	136.0	137.0
Reichsbank	10	163.0	163.0

Brauereien

	Div	29.10	30.10.
Berlin. Kindl	18	320.0	320.0
Engelh. Berlin	10	161.5	162.2
Löwenbr Berl	12	232.2	233.0
Patzenh Berl	10	278.5	278.2
Hoch. Viktoria	5	121.0	124.0
Aktbr.Dortm	10	194.5	194.0
Union Dortm.	10	223.7	222.5
Dietrich Düss.	12	235.0	230.0
Höfelbräu	12	177.0	179.0
Isenb. Brauer.	4	84.50	84.50
Reichelbräu	40	265.0	269.5
Schlegelbräu	10	175.0	178.0
Schwabenbr.	12	191.0	196.0
v. Tuch. Brau.	12	164.2	163.5
Wick.-Küpper	12	204.5	205.0

Industrie-Papiere

Aachen Leder	0	25.00	25.00
Accuml. Hagen	8	154.0	155.0
AdlerPortland	10	130.0	133.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	137.0	140.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	104.8	105.7
Alexanderw.	6	78.12	82.00
Allg.Elek.-Ges.	6	167.2	169.0
Alsen Zement	16	218.0	220.5
Ammend. Pap.	12	188.2	185.0
Anglo. Guano	0	99.25	99.00
Ankerwerke	10	158.0	158.0
Annener Guß	0	36.00	39.00
Augsb. Nürnb.	0	108.0	117.0
Bachm. & Lad.	9	115.5	–
Bamag-Mech.	0	66.25	67.25
Banning Masch.	0	42.75	42.87
Barop Walzw	0	107.2	106.5
Basalt A.-G.	6	96.00	98.00
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	210.0	214.0
Berg. Carl	0	95.50	95.50
Berger. Julius	15	220.2	220.2
Bergm., Elekt.	6	164.0	166.0
Berl. Gub. Hutf	14	254.5	254.5
Berl. Holzkom.	5	84.00	87.00
Berl. Karlsr.-I.	0	114.2	113.5
Berl. M. Schw.	0	100.5	102.0
Bed.u.Monierb.	7	92.00	97.25
Bing.Nürnb.M.	0	67.25	66.87
Boch.Gußstahl	0	179.2	179.2
Böhler Gebr.	8	–	-
Bösperde Wlz.	5	65.00	66.50
Braunk. Brik.	10	189.0	186.2
Braunschw. K.	10	208.0	206.0

	Div	29.10.	30.10
Braunschw J	8	125.0	123.0
do. Maschin.	0	79.50	75.00
Breitb. Portl.	10	131.0	131.7
Bremen B.Oel	0	77.50	76.50
Bremer Lnol.	12	192.5	192.7
Brem. Vulkan	0	92.00	92.00
Bremer Wolle	6	151.7	154.7
Buderus Eisen	0	114.0	115.0
Busch Optik	0	57.00	58.00
Busch Lüdsch.	0	92.00	88.00
Busch Wagg.	0	74.00	74.00
Butzke Metall	6	99.00	104.0
Byk Guldenw.	0	79.00	79.75
Calmon Asbest	0	54.00	55.00
†Capitol Klein	0	23.00	23.50
Charlott.Wass	6	119.0	118.7
Chem. Buckau	0	120.0	119.0
Chm. v.Heyden	3	118.2	120.0
„ Milch&Co.	0	86.00	81.00
Chem.Ind.Gels	0	103.0	106.0
Chem.Wk.Alb.	6	158.0	160.0
Chillingworth	0	81.50	83.50
Concord.Spinn	8	107.0	110.0
Corona Fahrd	5	81.00	81.75
Cröllw. Papier	0	115.0	115.0
Daiml. Motor.	0	98.00	98.00
Delmenh.-Lin.	12	180.2	181.0
Dessauer Gas	7	156.1	157.3
Dtsch. Atl Tel	0	89.00	91.62
Dtsch.-Lux.-B.	0	179.2	178.7
„ Asphalt	0	109.0	110.0
Dtsch.Eisn-Slp	0	109.7	109.5
„ ErdölA.G.	4	189.7	189.7
„ Gußst.-K	6	128.0	125.0
„ Jute-Sp.	0	125.0	126.0
„ Kabelwk.	6	110.2	110.0
„ Kaliwerk	9	130.2	129.0
„ Maschin.	0	117.0	124.7
„ Schachtb.	0	124.2	125.0
„ Spiegelgl.	0	95.00	94.00
„ Steinzeug	10	158.7	156.7
„ Ton.Stein	10	129.5	130.2
„ Wollwar.	0	70.25	72.25
„ Eisenhdl.	5	85.00	85.87
Dresd.Baugen.	5	76.50	78.50
Dresd. Gardin.	12	110.1	110.0
Dürener Metall	0	93.00	96.50
Dürkopp-Wk.	0	75.25	81.75
Düss. Eisbhd.	6	35.75	37.75
Düss Eisenh.	0	–	–
Düss. Kammg.	3	77.00	77.50
„ Maschin.	0	50.00	51.87
Dynamit Nob.	0	157.5	159.0

	Div	29.10.	30.10
Eisenbg. Katt.	8	–	–
Eisenb. Verk.	5	99.00	98.25
Eiseng Velbert	0	45.87	43.00
†Eisenmatthes	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	156.2	159.7
El. Licht u. Kr.	8	168.5	161.0
Elitewerke	0	58.50	56.00
Erdmannsd.Sp	0	77.00	77.00
Erfurt Schuh	0	56.00	60.00
Eschw Bergw.	8	179.0	180.0
Essen Steink.	10	184.7	183.7
Faber Bleist.	6	101.0	102.0
Fahlberg, List	4	140.0	135.3
Farbenindustr	10	333.5	333.7
Feldmühle	10	164.0	163.5
Felten-Guill.	6	167.7	170.0
Flender Brück	0	15.25	16.25
Flensbg.Schiff.	0	44.75	43.00
Flöth. Masch.	0	79.50	82.00
Fraust. Zucker	0	131.7	132.7
Freund Masch.	0	39.00	38.75
Friedrichshall	5	131.0	131.5
Frister Masch	4	73.00	74.00
†Fuchs Wagg	0	0.60	0.60
Gaggenau Eis.	0	46.75	46.87
Gebhard & Co.	7	105.2	106.0
Gelsenk Berg	0	182.0	181.8
„ Gußstahl	0	29.87	29.00
Genschow	0	96.50	98.50
German. Zem.	12	173.0	175.0
Gerresh.Glash.	7	150.1	151.5
Ges. f. El. Unt.	10	177.8	177.5
Gildemeister	5	83.00	87.00
Girmes J. Co.	8	139.8	137.0
Gladb. Wollind	0	134.0	134.7
Gladenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	10	152.0	148.0
Glauz.Zucker	8	98.00	98.00
Glockstahl-W.	0	66.25	68.00
Goedh. Gebr	0	83.00	85.00
Goldschmidt	0	144.0	145.0
Görlitz Wagg.	0	22.50	21.50
Gotha Wagg.	0	24.25	24.00
Gritzner Mch.	10	128.0	130.0
Gruschw.Text	0	71.00	70.25
Gutmann Mch.	4	81.00	81.25
Habern. Guck	8	97.00	94.00
Hackethal, Dr.	5	94.50	95.50
Halle Masch.	12	163.0	165.0
Hammersen	8	122.0	127.0
Hann.Masch.E.	0	89.50	90.25
„ Waggon	0	13.37	11.00
Hansa Lloyd	0	67.00	67.00

	Div	29 10	30 10
Harb. Eis. u Br.	0	83.00	82.50
Harb. Phönix	6	83.75	83.87
Harkort Berg	5	64.00	66.00
Harkort Brck	0	–	-
Hark Br.StPr	0	75.50	75.25
Harpener Berg	0	195.6	194.8
Hartmann M.	0	42.50	43.25
Heckmann C.	5	88.00	85.75
Hedwigshütte	0	168.1	165.0
Hein. Lehmann	0	105.0	107.0
Heid & Franke	0	80.50	82.50
Hemmoor Port.	15	201.0	202.0
Hilgers Versk.	0	78.50	80.00
Hille-Werk	0	55.50	57.75
Hindr. Aufferm	0	98.75	97.75
Hirsch Kupfer	0	128.7	129.7
Hirschb.Leder.	6	100.0	102.0
Hösch Eisen	0	160.0	161.7
Hoffm. Stärke	4	78.00	79.00
†Hohenl.Werk	2	29.50	29.40
Horch Motore	0	115.0	114.7
Hotelbetrieb	8	171.0	171.7
Howalds Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	190.0	190.0
Humbold Masch	0	70.75	71.00
HüttwKayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	242.0	235.5
Jakobsen	6	53.50	52.50
John J. A.	10	117.0	115.5
Jüdel & Co.	6	131.2	131.0
Kahla Porzell	0	97.50	105.0
Kali Ascherst	10	157.0	159.0
Kalker Masch.	0	74.00	73.75
Kapler Masch.	8	–	–
Karlsr. Masch.	5	40.62	41.50
Rud. Karstadt	10	136.0	136.0
Kass. Federst.	0	35.87	36.00
†KattowitzBg.	0	–	–
Kirchner & Co	0	116.0	117.5
Klauser Spin.	10	95.50	98.00
Klöckner Wk	0	155.5	159.0
Koch Nähm.	4	101.0	100.0
†Köln Lindent.	0	0.80	–
Köln-Neuess.	0	174.2	177.0
Köln-Rottweil	0	166.5	167.0
Köln-Gas	6	87.00	85.00
Kölsch Walz.	0	79.50	77.50
Gebr. Körting	8	99.25	101.0
Kostheim.Cell.	0	90.00	90.00
Köttitzer Led.	10	100.0	105.0
Krauß & Co.	0	61.00	74.87
W. Krefft	7	90.00	93.00
Kronprinz Met.	5	112.0	114.0

	Div	29.10.	30.10.
Küppersbusch	10	160.0	160.0
Kyffhäus.Hütt.	6	73.50	73.50
Lahmeyer	8	146.5	149.5
Laura-Hütte	0	88.25	87.12
Leonh Braunk	6	–	-
LindenbgStahl	0	56.25	58.00
C. Lindström	10	169.0	167.2
Lingel Schuh	0	85.00	88.87
Linke-Hoffm	0	80.00	80.00
Löwe & Co.	10	212.5	210.7
Lorenz A.-G.	8	115.2	118.0
Luckau &Steff.	0	24.00	24.37
Lüdensch Met	0	113.5	116.7
Mannesm. Mul.	6	–	–
Mannesm Röhr	0	196.0	195.7
Mansf. Bergw.	8	141.5	146.2
Marie, k. Berg	0	–	–
Marienhütte	0	64.00	66.00
Masch u. Kraa	0	50.00	51.00
Masch. Baum	6	93.00	92.00
„ Breuer	0	–	–
„ Buckau	10	138.5	140.0
Mech.W. Lind.	15	198.0	198.0
Mech.W.Soran	11	153.0	153.0
Mch. W. Zittau	8	87.50	88.50
Meyer Sprit	10	121.0	124.0
Miag	7	127.5	130.0
Mix & Genest	8	134.0	136.0
Motoren Deutz	0	74.87	72.62
Mülheim. Brg.	0	165.5	172.0
Müller Gummi	0	87.50	–
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	106.7	108.0
NiederlKohle	10	183.0	174.0
Nitrit-Fabrik	0	–	–
Nordd. Eiswk.	12	152.7	151.0
„ Steingut	10	160.2	160.2
„ Wollk.	6	163.7	161.5
Obschl.Eis.Bd.	0	99.00	99.50
„ Eisenind.	0	–	–
„ Koks	0	147.6	154.5
Oeking Stah.	0	62.75	62.75
E.F.Ohles Erb.	0	–	–
Offst. Zucker	0	142.5	145.0
Orenst & Kopp	0	128.2	129.0
Osnabr. Kupf.	0	52.00	50.00
Panzer A.-G.	0	93.50	92.00
Pelpers	15	83.00	85.00
PhönixBergb.	0	140.8	139.8
Jul. Pintsch	4	131.0	130.5
Plauen Gard.	12	78.00	76.12
Plauener Tüll	0	56.00	56.00
Pöge Elektr.	0	112.5	114.0

	Div	29.10.	30.10.
Ponge Spinn.	0	–	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	68.50	69.00
Ratgeb. Wagg.	0	74.00	73.12
Rauch. Walter	4	92.00	94.50
Reichelt Met.	6	97.00	–
Reisholz Pap.	12	205.0	
Reiß & Mart.	0	76.50	
Rhein. Braunk	10	255.0	[illegible]
Rhein. Chem.	0	–	250.0
„ Elektr.	7	–	79.00
Rh. Metall Vz	0	–	153.0
Rh. Möbelstoff	12	124.0	127.0
† „ Nassau-B	0	–	–
„ Spiegelgl.	12	180.0	181.7
„ Stahlwk.	0	176.6	178.8
Rh.Textilfabr.	0	60.00	65.00
Rh.-W. Elekt.	8	185.0	190.0
Rh.-W.Kalkw.	0	125.2	129.0
Rh. Sprengst.	0	125.0	125.0
Rh-W Zement	6	112.0	112.5
Rhenania	0	82.12	81.00
Rheydt Elekt.	0	2.75	–
Riebeck Mont.	0	166.0	166.0
J. D. Riedel	0	97.00	97.37
Rockstroh-W	4	71.00	73.00
Roddergrube	24	525.0	525.0
Rombach.Hütt	0	16.00	17.00
Rosenthal Prz.	0	119.0	119.5
Rositz Braunk	0	130.0	140.0
„ Zucker	5	81.75	80.12
Roth-Büchner	6	221.5	221.5
Rütgerswerk	0	137.5	139.7
Sachsenwerk	6	118.5	119.8
Sarotti Schok.	12	156.0	157.0
Scheidemand	0	43.25	43.50
Schering chm.	0	238.0	239.7
Schles.LeinKr.	0	60.25	60.50
H. Schneider	0	90.75	89.00
Schöller Eitrf	0	–	–
Schomburg	0	95.00	–
Schönebeck	15	–	–
Herm. Schött	0	61.00	63.00
Schub. & Salz.	12	225.0	222.7
Schuckert&Co	4	145.0	146.5
Schulz Fr.jr.	7	114.5	113.0
Schwelm. Eis.	0	140.0	139.0
Seck Mühlenb.	8	–	–
Fr.Seiffert&Co	0	107.5	107.5
Sieg.-Sol. Guß	0	62.00	62.37
Siegersd. Wk.	8	96.00	96.00
Siem.&Halske	6	206.7	209.0
Soedm.& Stier	0	–	–

	Div	29.10.	30.10.
Stettin. Vulk.	0	62.75	65.00
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	82.00	83.00
Stöhr & Co.	6	148.7	150.2
Stoewer Nähm	8	91.75	90.00
Stolberg Zink	6	166.0	170.0
Gebr.Stollwrk	8	133.5	136.0
†Tecklenb.Sch	0	19.75	19.50
Th.Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	88.00	88.00
Terra	5	37.00	37.50
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab	4	105.5	106.8
Thür. Gas Lpz.	6	118.0	118.0
Tietz Leonh.	6	108.0	107.5
Tuchfb. Aach.	6	103.2	105.0
Varziner Pap.	5	105.0	109.0
V. B.-F. Gum.	5	77.00	77.25
VerchmChart	6	144.0	142.0
Ver. Dt.Nickel	12	172.0	170.5
Ver.Glanzstoff	15	325.0	330.0
Ver. Gothania	8	140.0	140.0
Ver. Mk. Tuch	8	65.00	68.00
Ver.Schuhfabr	0	70.75	71.00
VerSmyrnaTep.	7	85.00	82.50
Ver. Stahlwk.		153.5	153.7
Ver. Stahlw.Z.	10	191.0	190.0
„ Thür.Met.	6	79.00	80.00
„ Ultramar.	8	140.5	144.0
Victoriawerk	6	77.00	77.0
Vogel Tel.	5	105.0	[illegible]
Vogt. Masch	0	95.00	98.50
Volkst. Porz.	0	58.75	58.75
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	150.0	160.0
Wanderer W	12	198.5	199.5
Warst. Grub.	10	166.0	167.0
Wegelin Ruß	12	100.0	102.0
Wernsh. Kg	0	40.00	36.00
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	72.00	72.00
Westeregeln	10	170.5	171.7
Westf. Draht	5	83.12	83.00
Westf. Eisen	0	57.50	61.50
Westf. Kupfer	5	81.25	82.00
Wicking Port	10	142.5	144.0
Wissener Met.	6	103.0	102.5
Wittener Guß.	0	64.00	71.00
R. Wolf	0	73.75	74.00
ZeitzerMasch.	10	168.0	169.7
Zellst. Dresd.	6	120.0	–
Zellst Waldh	10	202.0	201.5
†Otavi	11	37.36	38.00

In der **STADTHALLE JOHANNISBERG**, Elbf. (Großer Saal)
Deutschlands erfolgreichster Sänger
HEINRICH

SCHLUSNUS

singt

Im Sonder-Konzert
Einziger Abend : :

15. Novbr.
abends 8 Uhr

Lieder und Arien
(Neues Programm)

Karten: 2,3,4 u. 5 M. (einschl. Steuer) in der Buchh. B. Hartmann, Elberf., W. Rathenaustr. 38 (Tel. 651..) u. an der Abendkasse.

Erholungsbedürftige find. allerbeste Aufnahme b. vorzügl. Verpf. i. Priv.-Pens. **Deutsches Heim Niederbierenbach** d. [illegible] Baanst. Wiehl. Nähe Schloß Homberg. Behagl., beizb. Zimmer, Warmbad, Luft u. Sonnenbad, Balkon. Tel. 98 Amt Namerecht, Postanto ab Wienl. Pr. 4 M beste Kuhmilch, 4 Mahlz., zu Nachkuren bes. geeign. Prosp.

Schweinsköpfe,

geräuchert mit dicker Fleischbacke monatelang haltbar . . . . . 9 ℔ M 6.10
30 ℔ Schweineklein. 12.30
9 ℔ dän. Edam Fett M 8.55
9 ℔ dän. Tafel-Fett M 8.55
9 ℔ dän. Holländ. Fett 7.90
9 ℔ dän. Schweiz. Fett 10.70
9 ℔ rote Kugelkäse M 4.7
9 ℔ rote Tafelkäse M 4.75
9 ℔ gelbe Broden M 4.75
9 ℔ Tilsiter Art . . M 5.85
800 Harzer Käse . . M 4.40
freibl. ab hier Nachn. b143

H. Krogmann,
Nortorf i. Holst. Nr. 263

Wein billiger als **Bier**
direkt vom Weingutsbesitzer
Heinrich Gölz,
Bacharach55, Rheingau
Beste Rhein-, Rot- u. Roséweine billigst. Günstige Zahlungsbedingungen. Liste umsonst. Gelegenheit! 2 Probeflaschen Postpaket Nachnahme. 64779
Vertreter gesucht.

HONIG

diesjähriger Ernte von eigenen Völkern.
Schleuderhonig in Büchsen 4 [illegible] à 9 ℔ Mk. 13.50
Scheibenhonig 8 ℔ Mk 16.00
frank. geg. Nachnahme.
Imkerei
Gut Winkel
bei Ro..den, Oppr.

6 Tage Ziehung

5-10. November
Turn- u. Sport-Lotterie
Los 50 ₰
Glücks-Sortiment
10 Lose [illegible]
[illegible] v. a. Prämien
105000
Höchstgewinn
30000
Hauptgewinn
20000
Prämie
10000
Hauptgewinn
5000
usw.
A. Eulenberg jr.
Lotteriebank
Elberfeld
Altenmarkt 11
Vertreter der
Hamburg-Amerika-Linie

[illegible] bohl. Zähne beseitigt sofort a29
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) zu haben in den Apotheken.

Wirtschaftsübernahme

Möchte hiermit meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn zur Kenntnisnahme bringen, daß ich die **Wirtschaft von Herrn Aug. Steiner,**

Elberfeld, Ost- u. Kleeblattstr.-Ecke

am Montag dem 1. November übernehme. — Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
August Fahrney.

Neu! **Hausfrauen!** Neu!
kauft das nach alt Waldecker Art gegeiterte, im Holzofen gebackene

Original Waldecker Landbrot

angeschobene Form mit blauer Siegelmarke. — Von Dienstag ab tägl. frisch in den Verkaufsstellen zu haben.

Bestellungen nehmen entgegen die Vertreter
für **Elberfeld:** Wilh. Wall, Oppboferstr. 23. Tel. 2306.
für **Barmen:** Adolf Ott, B.-Langerf., Wulfesbobl41.

Waldeck. Kunstmühle u. Roggenbrotbäckerei
G. m. b. H., Waldeck.

Wer seine Geflügelzucht rentabel gestalten, frühlegende Küken u. auch Eier im Winter erhalten will, muß die Stoffe füttern, die sich die Hühner im Frühjahr durch Würmer, Insekten und Grünfutter in der freien Natur suchen. u291

Ragut-Geflügelfutter

bietet diese Stoffe u. hat sich jahrzehntelang glänzend bewährt.

Pfarrer Pandoff, Hemmerde, schreibt am 24. Dezember: „Ragut hat sich glänzend bewährt. Für den Winter kenne ich kein besseres Eierproduktionsfutter als Ragut."

Stadtrat Dr. Greverus, Schönebeck (Elbe), schreibt: „Habe mit Ihrem Ragut hervorragende Resultate (viele Wintereier) erzielt usw."

Für Ihren Hund empfehlen, wenn Sie denselben gesund erhalten wollen,

Ragut-Hundekuchen

den er gern frißt, auch wenn Sie Ihn verwöhnt haben.

Frau B. Robrecht, Köln-Deutz, schreibt: „Wenn ich meiner deutschen Dogge kein Ragut gebe, frißt sie mit die Haare vom Kopf. Meine Dogge litt ohne Ragut an Verstopfung, und seitdem ich Ragut füttere, hat sich dieses Uebel verloren."

Zu haben bei: Hauptniederlage Walter Meyer & Co., Carnapstr. 9/11; Emil Birkenbauer, Leipzigerstr. 10; H. W. Claas Nachf., Oststr. 61; Wwe. Aug. Hufschmidt, Kornstr. 2; Gust. Kemper, Marienstr. 46; Alfr. Krugmann, Island 16; Hans Lezenbecker, Hamburgerstr. 1; Oskar Pieper, Hochstr. 71; Otto Retter, Amalienstr. 19; Hermann Schulz, Kleeblatt 1; Carl Steinhoff, Kölnerstr. 25; Adolf Lobt, Varresbeck 1; Paul Worms, Flensburgerstr. 24 El ert 10.

Ew. Jung, Heckbergstr. 15; Wwe. Fr. Köbler, Hofbeiersschulstraße 2; Fr. Carl König, Berlinerstr. 112; Fr. Aug. Küpper, Steinweg 29; Ew. Luick, Heckinghauserstr. 4; Ernst Mühgenburg, Heckinghauserstr. 39; Bott & Henkel, Loherstr. 32; Köpling & Zörnig, Wertherstr. 50; P. C. Schürmann Nachf., Wichlinghauserstr. 121; Heinr. Spielmann, Allee 32; W. Stan & Fr. Leimbacherstr. 42; A. Tagim, Rödigerstr. 64; Jos. Spielmann, Allee 50, Barmen.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Mephistopheles
Vortrag von Damnitz Montag 1. Nov., abends 8½ Uhr, in Elberfeld, W. Rathenaustraße 33. Zutritt 50 Pfg.

Autotransporte
mit modernen geschl. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

Trinken Sie nur

Echten Köhler's

aus feinstem Roggen u. Darrmalz
REIN und SELBST gebrannt.
Gegründet 1874

Obstbäume

Koniferen, Buxbaum, Kirschlorbeer u. Efeu.
Rhododendron u. Gartenazaleen
Rosen hst. und niedrig sowie Schlingrosen.
Ziersträucher und **Blütenstauden.**
Adolf Günßler, Barmen
Telephon Nr 6774. 1243b Allee Nr. 192.
Baumschule zu erreichen mit Linie 3, Haltestelle Rieschcid. — **Baumschulen u. Gartengestaltung.**

Velour-Ottomane

die größte Mode für den eleganten Winter-Mantel, 140 cm breit, prima reinwollene Qual., schmal u. breit gerippt, in allen Modefarben, wie schwarz, weinrot, rosenholz, schokolade, dunkelgrün, taupe 12.90,

10.90

Max Mayerhoff, Elberfeld,
Schwanenstraße 15, Ecke Kolk, an der Poststr.

Offene Beine

Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Pflanzen Sie keine Obstbäume, Beerenobst, Ziergehölze, Weinreben, Rosen, Blumenstauden usw., bevor Sie nicht unseren „Gartenfreund" gelesen haben. Ein einzigartiges Gartenbuch mit vielen Ratschlägen aus fünfzigjähriger Praxis. 108 Seiten, Preis 0.50 M. gegen Voreinsendung portofrei. **Ed. Poenicke & Co.** m. b. H. **Delitzsch.**

Junge f.
Hafermast-Gänse
frisch geschl., saub. ger., 8-10 Pfund schwer, Pfund 1.10 Mk.
frisch geschl. Hasen Pfund 80-85 Pfg., ab hier geg. Nachnahme.
R. Eckart, Tilsit
Jägerstraße 14.

Alle vorkommenden Zahnarbeiten bekomme ich in der
Zahn-Praxis W. Römer
gut und billig gemacht.
Nur Kipdorf Nr. 85
sofort am Alten Markt.
Sprechstunden 9—1 und 3—7 Uhr.
Sonntags von 10—1 Uhr.

Frieren Sie nicht länger, sondern kaufen einen modernen Ofen für wenig Geld
Bequeme Zahlungsbedingungen
Kaminöfen eigener Herstellung mit vollendetem Dauerbrandeinsatz.
Kachelöfen in jeder Ausführung.
Caspar Blume
Barmen • Elberfeld

Jede Frau,
welche Sunlicht Seife erprobt hat, schätzt ihre unübertreffliche Güte und Reinheit.
Sunlicht Seife schont die Wäsche.
Der neue große Würfel 40 Pfg.
Das Doppelstück 45 Pfg.

Zur gefl. Kenntnis.
Habe mich als
Dentist
in **Elberfeld** niedergelassen.
Adolf Pelzer
Grünstraße 22
Schonendste Behandlung.
— Spez: Goldtechnik. —

Harnleiden
bei Gonorrhoe bei Weißfluß
gebrauchen Sie
Fabri-Injektion.
Von Militär- u. Spezialärzten her vorragend begutachtet.
Zu haben in den Apotheken. Preis 3.00 Mk.
Ludwig Fabricius, Vohwinkel,
Chem. pharm. Präparate Tel. Amt Elberfeld [illegible]

1700 Patienten
machten im Jahre 1925 erfolgreiche Kuren
Aufklärungsbroschüren (verschlossen) gratis u. franko über ges. gesch. **Antigonon-Chrombaren** bei Lues, ohne Quecksilber, ohne Spritzen, nur innerlich nach d. Behandl. des verstorbenen Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Güntz**
Harnröhrenleiden, Ausflüsse, Frauenleiden
Ohne Spritzen Gonozet-Präparate
Griffel, Berlin N 4, Chausseestr. 50

Harnröhren
Blasenleiden (Gonorrhoe) usw.
— bestbewährt, auserprobt —
EGO nach Dr. Liebermann
Keine Einspritzungen. Depot: Hirsch-Apotheke Köln-Mülheim 2.

[illegible]-Pillen
der Ungekannten des [illegible] sind das beste [illegible] gegen [illegible], [illegible] u. s. w. [illegible] 3 Mk. Zu haben in allen Apotheken.

Gallensteinleiden!
[illegible]

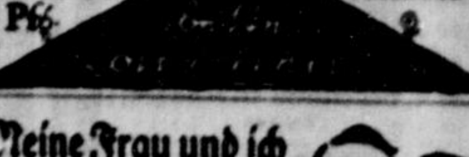
Neue Wege
zur wahren Gesundheit u. Heilung auf natürl. Wege durch eigene Kraft
Biologisches Heilinstitut
August Ströter, Barmen, Cleverstr. 72, Telephon 8284. Sprechzeit 9—12 u. 3—7 Uhr, auß. Montags.

Massage
(nur für Damen und Kinder).
Beste Erfolge bei [illegible]
Frau Else Scholl, (ärztlich gepr.) Elberfeld
Neue Nordstr. 41. [illegible]

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich ohne [illegible] ohne Berufsstörung [illegible] Kal. bisher. Heilm. [illegible] d. Methode d. verst. Dr. med. [illegible] Oberstabsarzt a. D. [illegible] Packung für 14 Tage [illegible]
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
[illegible] Packung Nr. 1 und 2 [illegible] diskret und verschlossen durch [illegible] Versand-Apotheke
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 54.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
[illegible]

Brüggemeyer's Jäger-Tabak



Pakete zu 40 u. 80 Pfg.
überall zu haben!

Meine Frau und ich

[illegible] Otto [illegible], Berlin [illegible]

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 31. Oktober	Montag den 1. November	Dienstag den 2. November	Mittwoch den 3. November	Donnerstag den 4. November	Freitag den 5. November	Samstag den 6. November	Sonntag den 7. November	Montag den 8. November
Thalia-Theater Elberfeld h142	3½ und 7½ Uhr: Donnerwetter — ganz famos! Operette	8 Uhr: Donnerwetter — ganz famos!	8 Uhr: Donnerwetter — ganz famos!	8 Uhr: Donnerwetter — ganz famos!	8 Uhr: Donnerwetter — ganz famos!	8 Uhr: Donnerwetter — ganz famos!	8 Uhr: Donnerwetter — ganz famos!	3½ und 7½ Uhr: Donnerwetter — ganz famos!	8 Uhr: Donnerwetter — ganz famos!
Schauspielhaus Düsseldorf d4776	11: Ser. I u. II: Synag., hebr. u. jidd. Gesänge. Pr. 0.50-2.50 - 3.30: Der fröhliche Weinberg. Ermäß. Pr. - 7.30: Paulus u. d. Jud. Pr. 1.30-8.30.	8 Uhr, Serie I: Das große Welt-Theater, von Hofmannsthal. Preise: M. 1.30—8.30.	8 Uhr, Serie II: Julius Caesar von Oesterreich, von Seringhaus. Preise: M. 1.30—8.30.	8 Uhr: Einm. Gastspiel Erika Gläßner mit Ges. in „Sie". Preise: M. 1.30—8.30.	7.30 Uhr, Serie III: Paulus unter den Juden. Preise: M. 1.30—8.30.	8 Uhr, Serie IV: Week-End (Ueber'n Sonntag) von Coward. Preise: M. 1.30—8.30.	3.30 Uhr: Der fröhliche Weinberg. Erm.Pr.: M. 0.50-5.30. — 7.30 Uhr: Paulus unter den Juden. Preise: M. 1.30—8.30.	11: Ser. III u. IV: Synag., hebr. u. jidd. Gesänge. · 3.30 Uhr: Der fröhl. Weinberg. Ermäß. Pr.: M. 0.50 b. 5.30 · 7.30: Paulus u. d. Jud. Pr. 1.30-8.30	
Schauspielhaus Remscheid r410	11¼ U.: 1. Kammermus. Morgenfeier. Sol.: Frl. Korff, Remscheid. — 7 Uhr: Volksvorstellung: Der fidele Bauer. Preise IV.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. u. Gewerksch.-Ring: Olly — Polly. Operette in 3 Akten von Walter Kollo. Preise II.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Olly — Polly. Operette in 3 Akten von Walter Kollo. Preise II.	8 Uhr: Volksvorstellung: Der Vogelhändler. Operette in 3 Akten von Carl Zeller. Preise V.	4 U.: Die Prinzessin u. der Schweinehirt. Märchensp. Preise: 1.50—0.30. — 8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg.: Der Obersteiger, Operette. Preise II.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male. Die Macht der Finsternis. Drama in 5 Aufzüg. Preise III.	4 U.: Die Prinzessin u. der Schweinehirt. Preise: 1.50—0.30. 8 Uhr: Oeff. Vorst., Sten.-V. u. Techn.N.: Der Obersteiger, Operette. Preise II.	3 U.: Die Prinzessin u. der Schweinehirt. Preise: 1.50—0.30. 7 Uhr: Volksvorst. Die Czardasfürstin, Operette in 3 Akten. Preise V.	

Konzert-Geſellſchaften Barmen-Elberfeld.

Concordia **Barmen** — Freitag **5. November**, 7½ Uhr

Voraufführung

Samstag den **6. November**, **7** Uhr (**nicht** 7½ Uhr)

1. Abonnements-Konzert

Leitung: **Franz von Hoeßlin.**

Haydn „Die Schöpfung"

Solist.: **Mia Peltenburg, Franz Notholt, Rud. Bockelmann**

Abonnementspreise für **5** Konzerte:

Voraufführungen: 15 ℳ, **Hauptkonzerte:** 30, 20, 15 ℳ

Tageseinzelkartenpreise

Voraufführung: 3.50 ℳ **Hauptkonzert:** 7, 5 ℳ

Schülerkarten 3.50 ℳ bei A. Graeper, Barmen, Wertherstraße, und an der Abendkasse. h488

Montag 1. Nov., abends 8 Uhr, Stadthalle:

KONZERT

der Elberfelder

KURRENDE

Solist:

GUNTHER RAMIN

Organist an St. Thomae in Leipzig.

Chöre und Orgelwerke moderner Meister.

Karten bei Hartmann, Küpper, Verkehrsverein u. Abendkasse.

k8737

Damenchor „Germania", Elberfeld

Gegr. 1916. — Leitung: Jacob Eich. — Gegr. 1916

Sonntag den 31. Oktober 1926 in den roten Sälen der **Stadthalle Johannisberg**, Elberfeld:

Herbſt-Konzert.

Ausführende:

Quartett-Verein „Loreley", Cronenberg. Leitung: **Paul Meyer**, Cronenberg. **Orcheſter-Vereinigung Elberfeld-Barmen.** Leitung: Hans Kaderſchatt, Barmen, **Damenchor „Germania"**, Elberfeld.

Eintrittspreis 1.- Mk. Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr 8754

Stadthalle in Elberfeld

— Großer Festsaal und Weißer Saal. —

Freitag den 5. November

von nachmittags 3 Uhr ab:

1. Hausfrauentag für Elberfeld u. Barmen

verbunden mit **Kaffeestunde und sehenswerter hauswirtschaftlicher Ausstellung erster Firmen** veranstaltet von der Wochenschrift:

Bergisch-Märkische Hausfrau.

In Köln, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Bonn, Düren, Krefeld, Aachen usw. finden sich allmonatlich tausende Hausfrauen zu unseren Hausfrauentagen zusammen und verleben, fernab von den grauen Sorgen des Alltags, ein paar glückliche und frohe Stunden unter Gleichgesinnten. Wir hoffen, daß auch die Bergischen Hausfrauentage lebhaften Zuspruch finden und zu einer ständigen Einrichtung im Gesellschaftsleben von Elberfeld und Barmen werden. Wir bieten im Rahmen der Kaffeestunde ein gediegenes Unterhaltungsprogramm nach dem Motto:

„Es lebe das Leben!"

U. a. wirken mit: Die Musikkapelle der „Rheinischen Hausfrau" unter Leitung des Kapellmeisters Th. Blum. — Musikdirektor Franz Blumenberg am Ibach. — Gemeinschaftliche Lieder der Hausfrauen. — Margot Jessy, große Sportaktnummer mit lebenden Tauben. — Lotte Hellwig, die berühmte rheinische Geigenmeisterin. — Der rheinische Heldentenor Peter Markworth. — Der berühmte Vortragsmeister Otto Brodowsky vom Kölner Schauspielhaus. — Emmy Merkel von der Kölner Oper: Arien und entzückende Lieder. — Die Tanzmeisterin Marthe Brautzky mit ihren Schülerinnen in glänzenden Tanzvorführungen. — Gerhard Ebeler, der weltbekannte Komiker. —

Alfred Heinen der berühmte deutsche Humorist mit vollständig neuem Repertoir

u. s. w. u. s. w. **Wir können somit den Hausfrauen von Elberfeld und Barmen einen frohen Tag versprechen.**

Hausfrauen, erscheint in Massen!

Einlaß von 1 Uhr ab. — Eröffnung der Ausstellung um 2 Uhr. — Beginn der Kaffeestunde punkt 3 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Einlaßkarten kosten einschl. Steuer Mk. 1.50 und sind durch unsere Boten sowie in folgenden Vorverkaufsstellen zu haben: Hauptvertriebsstelle der Bergisch-Märkischen Hausfrau: Peter Herpers, Elberfeld, Friedrichschulstr. 1; Buchhandlung R. Hartmann, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 38; Zigarrengeschäft J. Lambert, Elberfeld, Wallstr. 4; Zigarrengeschäft Krüger u. Oberbeck, Barmen, auf der Rathausbrücke ferner an den Tageskassen der Stadthalle.

Zu zahlreichem Besuch ladet alle Leserinnen, sowie deren Bekannte und Gäste ein: a306

Die „Bergisch-Märkische Hausfrau".

Zum alten Krieger

An der Halteſtelle Elberf.-Grenze.

Jeden Sonntag **Oeffentl. Ball**

Tanzleit.: Lanzm. G. Eck.

Große la Tanzfläche. Billige Preiſe

Tel. 23-9. **A. Langenſiepen.**

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e206

Jeden Sonntag und Mittwoch

Tanz.

Jazzband

Akademiſche Kurſe Düſſeldorf.

Acht Vorträge zur Deutſchen Kultur der Gegenwart — veranſtaltet in Verbindung mit dem Verein f. wiſſenſchaftl. Unterhaltung und Vorleſungen.

Fridtjof Nanſen

ſpricht **Sonntag 14. Nov., vorm. 11½ Uhr, Kaiſerſaal Tonhalle**, üb.

Die künftig. Aufgaben der Polar-Forſchung

(mit Lichtbildern).

Es folgen:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Deſſauer, Frankfurt: „Technik, Wirtſchaft u. Kultur." (21. Nov.)

Geh. San.-Rat Dr. Albert Moll, Berlin: „Der große Verbrecher." (28. Nov.)

Prof. Dr. Wilhelm Doegen, Berlin: „Stimmen der Völker." (5. Dez.)

Geh. Juſtizrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf Stammler, Halle: „Das Endziel der Politik." (9. Jan.)

Prof. Dr. Guſtav Leithäuſer, Berlin: „Wunder der elektriſchen Welle." (23. Jan.)

Geh. Konſiſtorialrat Prof. Reinhold Seeberg, Berlin: „Idealismus u. Religion." (30. Jan.)

Schriftſteller Dr. Friedrich Caſtelle: Breslau: „Beethoven-Morgenfeier." (6. März.)

Sonntags vorm. 11¼ Uhr, im Kleinen Haus, Jahnſtraße 1a.

Preis für die ganze Vortragsreihe 8.— Mk., für Hörer der Akad. Kurſe u. der Volkshochſchule, Mitglieder der Geſellſchaft der Freunde der Akad. Kurſe u. Mitglieder der ihr angeſchl. Fachgruppen 6.— Mk.

Karten-Verkauf: Geſchäftsſtelle, Bahnſtr. 5, geöffnet von 10—12½ u. bis 13. November nachm. 3½ bis abends 8 Uhr und vor jedem Vortrage am Saaleingang. a439

Barmen **Film-Palaſt Westfalia** Groß-barmen

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr:

Die geschiedene Frau — Drama von Skaravaloff

Kleine Preise: 0.60, 0.80, 1.00

Ein ganz großer Erfolg

Kind — **du kannst tanzen, wie meine Frau** Wer kennt nicht die reizende Walzermelodie aus dem herrlichen Lustspiel:

Die geſchiedene Frau

Nach der weltberühmten Operette von V. Leon, Musik Leo Fall mit den beliebtesten Film- und Bühnensternen in den Hauptrollen:

Mady Christians - Bruno Kastner - Marcella Albani

B. Z. am Mittag schreibt: Von diesem herrlichen Film aber möchte man nicht einen Meter missen. Und das will etwas heißen .....

Ferner ein Kulturbild v. Sensationen

Das Drama von Skaravaloff

Tragödie zweier Menschen in 8 Akten. London—Bukarest. Die gefeierte **SPANIERIN RAQUEL MELLOR** in der Hauptrolle.

Deulig-Wochenschau Nr. 44. Die neuesten Ereignisse im Bild.

VARIETÉ: Ludwig Trautmann **persönlich anwesend** Der erfolgreiche Film- u. Bühnenkünstler u. Meistersprecher in sein. neuest. Darbietungen

Ferner: **Professor Dr. Jul. Sieber,** Geigen-Virtuose — **Els Thiemann,** Kunstgesang.

Zur gefl. Notiz! Ab nächsten Freitag 5. Nov. 26

Das berühmte russische Lied: **An der Wolga**

Der Wolga-Schiffer

Mit orig. rus. Gesangs-, Balalaika u. Tanz-Einlagen

Barmen **FILM-PALAST WESTFALIA** Groß-barmen

45b

Schloß Aprath

Sonntag den 31. Oktober von 4 Uhr an:

Hubertus-Feier

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle der Schutzpolizei Barmen. Leitg.: Muſikleiter Herr Weſtler.

— Eintritt 0.50 Mark —

Ruhe und Erholung

finden Gäſte vorübergehend oder dauernd in dem **Chriſtl. Erholungsheim des Evang. Mutterhauſes zu Bad Waldliesborn i. Weſtf.** Kräftige Verpflegung, freundliche, ſonnige Zimmer, Zentralheiz. Penſionspreis monatl. 100 Mk. — Tägliche Andacht und ſonntäglich Gottesdienſt im Hauſe. — Anfragen an die Oberin.

Rats-Café - Barmen

im Rathaus

300a

Ab 1. November 1926

Sensationsgastspiel d. ungar. Meistergeigers

Béla Telaria

und seine Künstler.

Die maßgebenden Zeitungen aller Welt rühmen Béla Telari's glänzende Kunstleistungen, die eminente Technik, den wundervollen Ton seines Spiels. **Béla Telari's** Violinsoli sind sprichwörtlich, er interpretiert ebenso klassische wie moderne Musik in höchster Vollendung. Ein Nachmittag, — ein Abend bei Béla Telari im Rats-Café Barmen ist ein erlesener Genuß

Rats-Café - Barmen

Elberfeld U.T Herzogstr.

1916 **Jubiläumswoche** 1926

Vom 29. Oktober bis 4. November 1926 (außer Sonntag) hat jeder Herr bei Lösung einer Eintrittskarte 1 Dame **frei** einzuführen.

Morgen Sonntag 11—1 Uhr:

Große Früh-Vorstellung

bei kleinen Preisen.

Unser großer deutscher Spielplan überragt alle Filmneuheiten.

I.

Die geschiedene Frau!

7 hervorragende Akte mit

Bruno Kastner .... 7. Marcella Albani.

II.

Fiaker Nr. 13

6 Akte mit glänzender Handlung.

Hauptdarstellerin **Lily Damita**

sowie das übrige gute Beiprogramm.

Sommer- und Café-Lokal

Friedenshöhe!

Beſitzer: Franz Hellmann

Elberfeld, Ronsdorferſtr. 272.

Telefon 5147. Telefon 5147.

Jeden Sonntag u. Mittwoch ab nachm. 4 Uhr:

Kaffee-Konzert, anſchließend Ball

Voranzeige:

Samstag den 6. Novbr. ab abends 7 Uhr:

groß. Erntedankfeſt

veranſtaltet

v. d. Freien Bauernſchaft Elberfelds. — Freunde können eingeführt werden. —

Das Feſtkomitee.

Sonntag den 7., Dienstag den 9. Novbr.:

Elitetag

Mittwoch d. 10. Nov **Fortſetzung des Erntefeſtes**

Großartige Erntedekor. u. Beleuchtung

Bauern-Künſtlerkapelle.

Erntefeſt an allen Tagen. D. O.

Dienstag den 2. Nov., abends 8 Uhr, in der **Aula des Mittelb. Lyzeums**

Vortrag

Die Aderverkalkung

ihre Entſtehung, Verhütung u. naturg. Heilung, von **Herrn Dr. med. Claßen,** Köln. Eintrittspreis 50 Pfennig.

Verein für Geſundheitspflege e. V.

Haus Stöcker

Hahnerfurth.

Jeden Mittwoch

Konzert u. Tanz

Der Perſonen-Kraftwagen-Verkehr bis Haus Stöcker geſtattet auf eigene Gefahr. u36

Billardſaal im Köbohaus

Schwebebahnhof Döppersberg, Elberfeld.

Eröffnung 31. Oktober, nachm. 4 Uhr.

9 Billards. Billardmeiſter Moſe.

Vornehmer Aufenthaltsraum.

Billardfreunde willkommen! 18732

Elberfelder Billard-Club e. V.

Das ewige Wunder.

Von Guido Kreutzer.

41) (Nachdr. verb.)

Vor dem Fürſten Schark zu Taureggen ſaß ein verhärmtes, verhetztes, verelendetes Menſchenkind, ſaß ein zermürbtes, qualzerriſſenes junges Weib, das noch einmal mit letztem Aufbegehren gegen die bittere Not des Herzens rang und ſie ihm jetzt ins Geſicht hinein ſchrie.

„Was fragen Sie mich das alles, Durchlaucht? Was foltern Sie mich ſo unerträglich und reißen begrabene Dinge wieder ans Licht? ... Ja und tauſendmal ja — ſeit jenem neunten Mai ſchleppe ich das Wiſſen um die furchtbaren Dokumente mit mir herum wie eine tödliche Krankheit, an der ich rettungslos zugrunde gehe. Niemand ahnt etwas von dem Vorhandenſein ſolcher Schriftſtücke. Vor jedem Menſchen ſchwieg ich bis heute. Auch vor Malte. Und gerade vor ihm! ... Als dann die Kataſtrophe kam, als mein Verlobter einen anonymen Brief erhielt und mich in Geſellſchaft von James Trawonn traf, als er ſich hintergangen glaubte und Rechenſchaft von mir forderte und ſinnlos vor Eiferſucht und Enttäuſchung ſogar auf mich ſchoß — ein paar Tage ſpäter in den Zeitungen die Nachricht ſeiner ſchweren Verwundung — und ich durfte nicht zu ihm, durfte ihn nicht pflegen und nicht um ihn ſein, ſondern mußte weiter in meiner Einſamkeit und Verlaſſenheit bleiben ... —" ſie ſprang auf, ihre Hände verſtrickten ſich über die jagende Bruſt, ihre dämmerdunklen großen Augen loderten in wildem, ohnmächtigem Haß gegen die brutale Unerbittlichkeit des Schickſals ... — „Oh Durchlaucht, eine Frau kann um ihrer Liebe willen unendlich viel ertragen, ohne den Verſtand zu verlieren! Das lernte ich an mir, als ich trotz allem und allem bis zum heutigen Tage ſchwieg. Weil ich ja nicht ſprechen durfte, wollte ich Malte vor dem Zuchthaus bewahren. Und wie ich ſeit zwei Monaten ſchützend vor ihm ſtehe, ohne daß er es ahnt — ſo werde ich es auch weiterhin tun. Ich höre nichts mehr von ihm, ich darf ihn vielleicht niemals wiederſehen, ich habe ihn verloren, weil meinen Händen die Kraft fehlte, ihn zu halten, als er nicht mehr an mich glaubte. Aber ihm gehört mein Herz. Und damit mein Leben. Und dies Leben endet am ſelben Tage, da ich ihn nicht mehr zu ſchützen vermag. So lange aber will ich mit tauſend Freuden opfern, was ich mein Eigentum nenne. Was gilt mir heute noch materieller Beſitz?! Sein Wert liegt für mich ja nur darin, daß er mich immer und immer wieder inſtand ſetzt, die Gefahr zu bannen, in der Malte ahnungslos ſchwebt. Man wird nicht Hand an ihn legen, ſo lange ich das Schweigen meines Vetters erkaufen kann. Seit zwei Monaten bin ich das Opfer ſeiner Erpreſſungen. Den hundertfünfzigtauſend Mark, die er bisher von mir forderte, wird in drei Tagen eine viertel Million folgen müſſen."

Sie lachte ſchrill auf.

„Sie ſehen, Durchlaucht — mein Herr Vetter iſt augenſcheinlich nicht geſonnen, ſich noch länger mit Bagatellen abzugeben. Er befiehlt, und ich muß gehorchen. Und werde weiter gehorchen, bis das ganze Erbe meines Vaters vertan iſt und ich vor dem Nichts ſtehe. Damit endet die Macht des Doktor Trawonn — aber auch mein Leben. Da es von jener Stunde an ſeinen letzten Sinn verloren hätte. Dann wird es für Malte Zeit, ſich an eine höhere Macht zu wenden. Weil ja **ich** ihn dann nicht länger ſchützen kann. Und weil ich ..."

Alles andere ertrank in aufquellenden Tränen.

Mit ſtürmiſcher Bewegung wandte ſie ſich ab, tat ziellos ein paar Schritte und trat zum Fenſter. Da legte ſie ihre brennende Stirn gegen die kühle Scheibe und ſchloß die Augen.

Wieder wollte die tiefe Schwäche von vorhin ſie umfangen — und abermals erwehrte ſie ſich ihrer. Nur die zarten Schultern zuckten in lautlos ſchütterndem Weinen ... —

Noch immer jubilierten draußen im Park die Vögel. Noch immer tranken die kurzgeſchorenen Raſenflächen und blühenden Beete flimmernden Sonnenglanz. Glückſelig jauchzte irgendwo in einem der Nachbargärten eine Kinderſtimme auf. Dumpf drohend ſchrie von irgendwoher eine Autohupe, verſickerte monoton das Motorengeknatter eines Flugzeuges.

Sie ſah das alles und hörte das alles. Und doch drang es nicht mehr bis zu ihrem Bewußtſein, ſondern verbrandete an den unwirtlichen Geſtaden ihrer glücklos gewordenen Innenwelt, die mit jenem Leben da draußen nichts mehr gemein hatte. Weil ihr Daſein ja ſchon längſt nur noch dumpfes Dahinvegetieren war, ein mutloſes Hindämmern ohne Ziel und Hoffnung, ein hartes Fronen aus ſinnlos irrigem Pflichtgefühl.

Fünfundzwanzig Jahre! — erſt fünfundzwanzig Jahre! ... Ein Begriff, der ſo ſeligen Ueberſchwang betörender Erfüllungsmöglichkeiten hätte in ſich bergen müſſen! Und doch welkten alle Blütenkränze heißen drängenden Glücksbegehrens ſchon längſt entblättert zu ihren Füßen ... —

Als ſie ſich endlich wieder zurückwandte, ſtand der Fürſt mitten im Zimmer. Hatte ſeinen Hut wieder an ſich genommen, die Handſchuhe bereits übergeſtreift. Und wartete wortlos.

Eine Blutwelle jacher Verlegenheit ſchlug ihr ins Geſicht. Mit flatternder Handbewegung ſtrich ſie ſich über die Stirn und ſtammelte:

„Verzeihung, Durchlaucht ... ich hatte im Moment ganz außer acht gelaſſen ... Ueberhaupt — vergeſſen Sie bitte, was ich alles geſprochen habe. Es war taktlos von mir, Sie und Ihr Intereſſe für meine nichtigen Sorgen in Anſpruch zu nehmen. Jetzt nachträglich weiß ich ſelbſt nicht, was mich dazu trieb."

„Nehmen wir an: die Vorſehung, die es vielleicht **doch** nicht ganz ſo ſchlecht mit Ihnen meint, als Sie bisher glaubten" ... verſetzte er ernſt.

Er griff nach ihrer ſchlaff herabſinkenden Rechten, die ſie ihm überließ.

„Sehen Sie, mein liebes gnädiges Fräulein", ſagte er mit einem Lächeln, das nun allmählich in ſeinen geiſtvoll-klugen Zügen aufglomm, „wenn ich jetzt ein leidenſchaftlicher junger Dichter wäre, dann würde ich ſchnurſtracks nach Hauſe gehen und mich an den Schreibtiſch ſetzen und eine begeiſterungstrunkene Hymne ſchreiben über Ihre Leidensfähigkeit, Ihre Treue, Ihren Heroismus und Ihr tapferes Ringen mit dem Schickſal. Aber da ich kein junger weltfremder Dichter, ſondern nur ein lebenskluger alter Herr bin, ſo werden Sie nicht enttäuſcht ſein, wenn ich dementſprechend anders handele. — Eins noch: Natürlich kennen Sie die Adreſſe Ihres Vetters?"

Angſtvoll zuckte ſie zuſammen.

„Um Gotteswillen, Durchlaucht — wenn Sie etwa beabſichtigten, ihn aufzuſuchen, und er würde dadurch erfahren, daß ich ſein ſtrenges Schweigeverbot übertreten habe — dann wäre alles verloren!"

Nun war ſein Lächeln ſchon unverkennbar.

„Sehr richtig: dann wäre — wenn auch in anderem Sinne — alles verloren. Und ich, meine liebe Gnädigſte, wäre der kapitalſte Eſel, den die Welt aufzuweiſen hat. Immerhin — Sie unterſchätzen meine Intelligenz, und ich werde mir ſelbſt die Freude machen, Sie binnen kurzem davon zu überzeugen. Doch damit mir dieſer Beweis reſtlos gelingt, bitte ich Sie dringend um dies eine: Reagieren Sie auf keinen Erpreſſungsverſuch Ihres Vetters mehr. Oder Sie würden ſich von jetzt an zur Mitſchuldigen ſeiner Verbrechen machen."

Er ſchüttelte leicht den Kopf.

„Ich kenne Ihren Einwand: Die viertel Million, die Sie ihm binnen drei Tagen auszuliefern hätten! Doch Sie dürfen das unter keiner Bedingung mehr tun. Entſinnen Sie irgendwelche glaubwürdigen Motivierungen, um ihn nicht argwöhniſch zu machen, halten Sie ihn hin und vermeiden Sie jede perſönliche Begegnung. Drei Tage lang — nur eine letzte kurze Zeitſpanne. Aber dieſe drei Tage müſſen Sie geſchickt Komödie ſpielen. Dann haben Sie alles überſtanden."

Ihre Schultern zogen ſich in innerem Fröſteln zuſammen.

„Ich weiß nicht, was Sie planen, Durchlaucht. Ich kann auch keine Zuverſicht aus Ihren Worten ſchöpfen. Denn wenn das mißlingen ſollte, was Sie vorhaben — Durchlaucht, wenn Malte durch unſere Schuld eines Tages als Hochverräter vor dem Staatsgerichtshof ſtehen müßte ... —"

Und er darauf:

„Genügt es, gnädiges Fräulein, wenn ich als Edelmann und alter Offizier Ihnen hier mein Ehrenwort darauf gebe, daß Malte von Reeg das Zuchthaus ebenſowenig ſcheuen braucht wie Sie ſelbſt es jemals nötig gehabt hätten, dieſen Doktor Trawonn zu fürchten? Ohne weiteres zugegeben — er verſteht ſein Handwerk und kennt ſich auf die Pſychologie der Frauen aus. Doch er trieb etwas zu ſkrupellos Mißbrauch damit. Deshalb wird es Zeit, daß wir dieſem üblen Scherz ein Ende machen."

Nun zog er ihre Hand, die er noch immer in der ſeinen hielt, an die Lippen.

„Laſſen Sie mich Ihnen für das Vertrauen danken, das Sie mir entgegenbrachten, und verſtatten Sie mir in Gnaden, mich jetzt von Ihnen zu verabſchieden. Ob Sie in den nächſten drei Tagen von mir hören oder nicht — jedenfalls Kopf hoch, Lonny Lars! Jetzt geht es **wirklich** um den Malte von Reeg! Deshalb denken Sie — bis wir uns wiederſehen — immer daran, daß er da in ſeinem Adlig-Zarchlin nur um Haaresbreite dem Tode entwiſcht iſt. Und daß kein Mann auf der großen weiten Welt ſo nötig, wie gerade er, Ihre bedingungsloſe Liebe und Ihre frohen Augen und Ihre gläubige Zuverſicht braucht ... Eigentlich kam ich hierher, um Ihnen einen Brief auszuhändigen und von einer Frau zu ſprechen, der Sie vielleicht ein ganz klein wenig unrecht getan haben. Doch mag das beides vorerſt auf ſich beruhen bleiben. Denn jetzt handelt es ſich ja nur um Sie und um Ihren Herzliebſten und um euer Glück, das ſchon draußen auf der Schwelle wartet — damit Sie es in beide Hände nehmen und dem bringen, der es einzig und allein von Ihnen empfangen kann. Es war ja einer Ihrer deutſcheſten Dichter, der die Worte ſchrieb: „Dulde, gedulde dich fein, über ein Stündelein iſt deine Kammer voll Sonne!" ... Dieſe Stunde iſt nahe, gnädiges Fräulein! Halten Sie ſich bereit!"

Er gab ihre Hand frei, nickte ihr noch einmal mit ernſtem Lächeln zu und ging.

Leiſe glitt die Tür hinter ihm ins Schloß.

Die ſchöne Lonny Lars gab ihm nicht das Geleit. Mitten im Zimmer verharrte ſie und atmete leiſe und hielt den Kopf geneigt, als lauſche ſie verklingenden Worten nach.

Bitterkeit ließ ihre Lippen ſchmal werden.

Nein — ſie glaubte nicht mehr an das Glück, das auf der Schwelle ihrer harren ſollte. Sie beſaß nicht mehr das armſelige bißchen Mut zum Hoffen, weil ſie die Kraft zum Glauben verloren hatte. Nicht war ihr Herz müde geworden, Malte von Reeg zu lieben. Aber ihre Sehnſüchte lagen verſchüttet und halb erſtickt unter Schutthalden ſchmerzlich reſignierter Wunſchloſigkeit.

Nein — es gab keine Hoffnung mehr!

Und doch wehte es von ihren Lippen in traumverſponnenem Flüſtern:

„Dulde, gedulde dich fein ... —"

(Fortſetzung folgt.)

Etwas ganz Besonderes!
200 Decken
reine Wolle
volle Größen, besond. schöne Qualitäten, verkaufen wir zum fabelhaft billigen Preis
von **14.75** Mk.
Gebrüder Appel
Elb., Herzog- u. Grünstr.-Eck.
b62

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Große eigene Polsterei im Hause!

Größtes Spezialhaus für beste Betten!

Frachtfreie Lieferung im eigenen Auto im Bergischen Land!

Daunendecken und Steppdecken in prachtvoller Ausarbeitung. Mk. 118.—, 84.—, 75.—, 55.— 46.50, 32.50, 22.50, 17.50 und **12.25**

Besonders billig ein Posten **Ia Satin-Steppdecken** mit weißer Schafwolle **46.50**

Matratzen in Roßhaar, Haar, Kapok, Wolle und Alpengras. Spezialität: Elastika-Matratzen. — Allein-Verkauf für Elberfeld.

Daunen, Halbdaunen und Federn nur doppelt gereinigte, seit Jahren erprobte Qual.: Mk. 25.-, 18.-, 15.-, 12.50, 10.50, 8.50, 7.-, 5.50, 4.25, 3,50, 2.50, 1,45 u. **1.16**

Kissen garantiert echt rot u. federdicht, Mk. 35.—, 30.—, 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 8.50, 6.50 und **3.95**

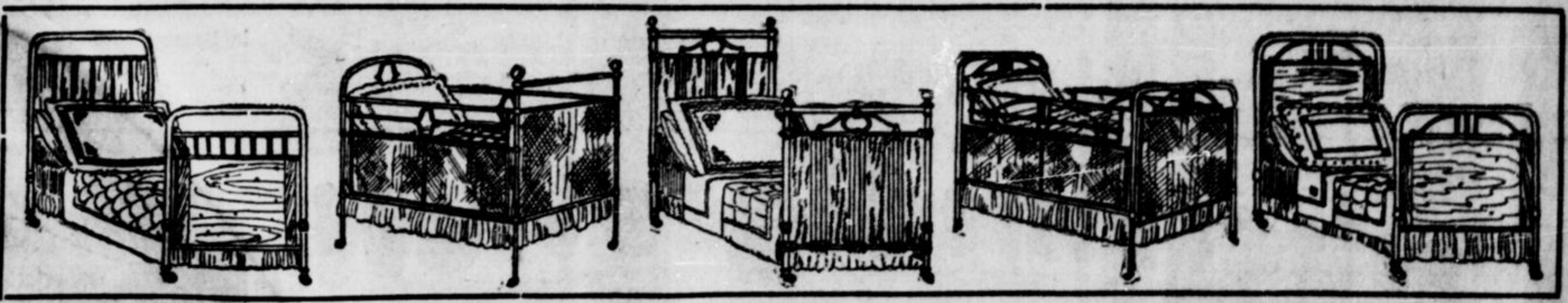
Kamelhaardecken, Wolldecken, Halbwolldecken und Baumwoll-Schlafdecken Mk. 78.—, 65.—, 54.—, 45.—, 36.—, 29.—, 22.—, 17.50, 14.50, 11.60, 9.50, 8.50 und **6.95**

Besonders billig ein Posten **Prima Kamelhaardecken** mit kleinen Webfehlern.

Oberbetten 2 Meter lang, in nur federdichten Qualitäten Mk. 75.—, 65.—, 55.—, 45.—, 35.—, 24.50 und **17.50**

Bettinletts 160 cm breit, garantiert echt rot und federdicht Mk. 9.50, 7,50, 5.50, 3.75 und **2.95**

Bettinletts 130 cm breit Mk. 8,50, 7.50, 6,50, 5.50 4.50, 3,25 und **2.45**



Metall-Bettstellen nur allerbeste Fabrikate, weiß lackiert, in 150, 120, 110, 100, 90 und 80 cm Breite .... Mk. 75.—, 65.—, 45.—, 35.—, 29.50, 25.50, 21.50 und **17.50**

Metall- und Holz-Kinderbetten in großer Auswahl enorm billig!

b21

Puppenbetten und Wiegen in großer Auswahl enorm billig!

Sofakissen, Schlummerrollen, Puffs in vielen Farben und Qualitäten!

Bettenhaus **Siegmund Allsberg**
ELBERFELD nur Erholungstr. 15
1879 gegründet

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Gedanken zum Reformationsfeſte.

Einer unſerer Zeitgenoſſen ſchreibt mit Recht, daß wir zu viele „Technikermenſchen“ hätten, und wir brauchten wieder den „Goethe“- und auch den „Mozartmenſchen“!

Fügen wir hinzu: auch den „Luthermenſchen!“ Iſt das nicht wie das Lied vom wahren Heldentum, von Treue und eiſerner Folgerichtigkeit, von der über die Zeit hinſtrahlenden Hingabe einer Menſchenſeele an eine Idee! Iſt das nicht das Lied vom „deutſcheſten Deutſchen!“

„Für meine Deutſchen bin ich geboren!“

Menſchenganzheit ragt inmitten aus Halbheit und verhängnisvoller Geſpaltenheit des Weſens!

Luthermenſchentum!

Das iſt innere Mächtigkeit aus Geſinnung, die mit ſtarker Fauſt in den Wuſt der Meinungen fährt, die da weiß, hindurchzubrechen zum ſieghaften Schluß, ohne Rückſicht auf das eigene Leben und Schickſal!

Geſinnung der Liebe, die da in ſolcher Seele wahrer Gottesausbruch iſt, das göttliche Ur des Lebens ſelbſt!

Geſinnung der Liebe, die nicht anders kann als voranzugehen trotz Not und Gefahr, und ihr Ziel ſind: das Glück und die Freiheit des Menſchen!

Luthermenſchentum!

Wir brauchen deine reine Inbrunſt, die unwiderſtehliche Macht deiner Sehnſucht in unſerer Zeit, da die Plattheit herrſcht und die Süchte in die Aeußerlichkeiten triumphieren und Häuſer und Straßen mit ihrer Grellheit erfüllen!

Wir brauchen deine Inbrunſt, Luthermenſchentum, die um das Geiſtige, um den heiligen Geiſt ringt! Wir brauchen deine Pfingſtlichkeit, deine reine gottesſtarke Elementarität! Wir ſind alle ſo müde geworden an der Materie und durch ſie: Sklaven ſind wir des Nur-Wirtſchaftlichen, des Zweckhaften! Wir leiden an der Uebermacht des Handfertigen, des Mechaniſchen, der Maſchine.

Heiliger Geiſt, die große Aufgerütteltheit, das machtvolle, jubelnde Erwachen in das Höhere, in die Welt der Seele, tun uns not!

Luthermenſchentum!

Dein Geradedurch! Dein dem anderen feſt und klar ins Angeſichtſchauen, deine Ehrlichkeit brauchen wir! Es iſt zu viel Schleichertum, Vorteilſucht, Manteltrágertum am Werke! Die Lauheit weiß ſchön und ſchillernd überall ſich hindurchzuſchlängeln! Es iſt zu viel Schleimigkeit da, zu viel wankender Boden, zu wenig geſunde Eckigkeit und felſiger Grund! Zu wenig innere „feſte Burg“ und ragende Trutzigkeit!

Luthermenſchentum!

„Freiheit des Chriſtenmenſchen!“

O, es wird Zeit, daß dies Wort Flamme werde, daß wir wieder hinfänden zu der Ehrfurcht vor der unſterblichen Seele und ihren reinen Wollungen, daß Jeſus uns wieder eine Kraft werde, ein Sieghelfer ins wahre Leben!

Luthermenſchentum!

Das heißt: mit beiden Füßen geſund auf der Erde ſtehen, aber doch ſagen: „Weniger Erde! Mehr Himmel!“ „Menſchenſeele, vergiß nicht, daß du Flügel haſt!“ Leuchte, Ewigkeit!

Luthermenſchentum!

O du Treue gegen das Göttliche, heiliger Gehorſam gegen das Licht!

„Was liegt an meinen Schickſalen!“ Die Wirkung aus meiner Treue iſt alles, bedeutet mein Glück, inmitten ſchwerſter Not! Nicht nach rechts und links geſehen! Nur hinein und vorwärts ins Ziel und hinauf zu den Sternen!

Luthermenſchentum!

Glanz und Macht der ſchöpferiſchen Seele!

Rage, kämpfe, leide inmitten einer allzu geſchöpflichen Zeit! Laß nicht nach, zu kämpfen! Und du wirſt und kannſt nicht nachlaſſen, weil Gott, der große Urſprung, in dir lebendig iſt und Leben und Liebe wirkt.

Luthermenſchentum!

Sinnbild des „reinen Deutſchen“, Daſein aus den Gründen unſeres ewigen, innerlichen Deutſchland!

„Und im Unglück nun erſt recht!“

Kommt, ihr alle, die ihr ſolcher Geſinnung ſeid, reicht einander die Hand und helft einander und unſerem Volke wieder in einen neuen Tag, da ſolch ein Menſchentum wieder mächtig iſt!

Liebe, Treue, Sehnſucht alleweil!

Unbeſiegbarer Glaube an den endlichen Sieg!

Das Reformationsfeſt.

Zum 31. Oktober.

Dieſes Feſt hat ſeinen Ausgangspunkt genommen vom 31. Oktober 1517, als Dr. Martin Luther ſeine 95 Theſen an die Schloßkirche zu Wittenberg heftete. Philipp Melanchthon war der erſte, der in jedem Jahre am 31. Oktober auf die hohe Bedeutung dieſes Tages für die reformierte Kirche hinwies. Als wirklicher Feiertag wurde das Reformationsfeſt zum erſten Male am 31. Oktober 1617 gefeiert. Dann kam der Dreißigjährige Krieg, und nun war zum Feiern neuer kirchlicher Feſte nicht viel Zeit und auch keine Stimmung. Zwanzig Jahre nach Beendigung dieſes gräßlichen Krieges, im Jahre 1668, ſetzte dann der Kurfürſt Johann Georg der Zweite von Sachſen das Reformationsfeſt als einen kirchlichen und bürgerlichen Feiertag ein, und zwar wurde der 31. Oktober als Feſttag beſtimmt. Rund ein halbes Jahrhundert wurde das Reformationsfeſt nur in Kurſachſen gefeiert. Im Jahre 1717 war es dann auch in Gotha eingeführt, 1739 in Württemberg, 1769 in Hannover, 1770 in Schleswig und 1835 in Baden. Nicht überall war jedoch für das Feſt der 31. Oktober angeſetzt, in manchen Ländern war dafür der Sonntag nach dem 31. Oktober beſtimmt, in anderen der 10. November, der Geburtstag Luthers, und in Baden und Württemberg fiel das Feſt auf den 25. Juni. Dieſer Tag war feſtgeſetzt, weil am 25. Juni 1530 in Augsburg dem Kaiſer Karl V. die Artikel der Augsburgiſchen Konfeſſion unterbreitet wurden. In gewiſſem Sinne kann daher auch der 25. Juni als der Geburtstag der Reformation gelten. Auf der ſogenannten Eiſenacher Konferenz vom Jahre 1887 wurde von den Vertretern der evangeliſchen Kirche für Deutſchland und Oeſterreich vereinbart, daß das Reformationsfeſt ſtets am 31. Oktober gefeiert wird. A. M.

Der Weltſpartag.

Die Einrichtung des Weltſpartages iſt im Oktober 1924 auf dem erſten Weltkongreß der Sparkaſſen aller Länder in Mailand beſchloſſen worden An dieſem Weltſpartag, der regelmäßig am 31 Oktober ſtattfindet, ſoll überall, in allen Ländern in der Oeffentlichkeit rege Propaganda für den Spargedanken gemacht werden.

Die Notwendigkeit des Sparens ergibt ſich für uns Deutſche in der heutigen Zeit in ganz beſonderem Maße: Weiteſte Kreiſe unſeres Volkes ſind in großer Not. Krieg und Inflation haben ſie um ihre in jahrelanger, harter Arbeit erworbenen Erſparniſſe gebracht. Arbeitsloſigkeit und Kurzarbeit ſind das Los von zwei Millionen Menſchen. Tauſende, die vor wenigen Jahren noch ein ausreichendes Einkommen hatten, ſtehen heute dem Nichts gegenüber. Angeſichts dieſer drückenden Notlage iſt es Pflicht eines jeden Deutſchen, zu ihrer Beſeitigung ſein möglichſtes zu tun. Dies kann er, indem er ſpart.

Wer ſpart, gibt der Wirtſchaft Kredit und trägt mit dazu bei, daß ſie mit dem nötigen Betriebskapital verſorgt wird. So hilft er mit, die Not in allen Erwerbszweigen, in Handel, Gewerbe, Induſtrie und Landwirtſchaft zu lindern und Arbeitern und Unternehmern Beſchäftigung zu geben. Was könnte, um nur ein Beiſpiel zu nennen, auf dem Baumarkte durch Zufuhr der ſo dringend nötigen Kapitalien geſchaffen werden? Wieviel arbeitsloſen Männern könnte hier Arbeit und wie großem Wohnungselend, wie ſchweren ſozialen Gefahren Abhilfe geſchaffen werden!

Wer ſein Geld in dieſer produktiven Weiſe anlegt, ſichert ſich für die Zeiten der Not und ſchützt ſich vor übereilten Geldausgaben. Im Alter wird er ſich des überaus großen Wertes ſeiner Spartätigkeit erſt recht bewußt werden, wenn er, der drückenden Exiſtenzſorgen enthoben, ſich einen frohen Lebensabend geſichert hat.

Sparen iſt — mit einem Wort — das wirkſamſte Mittel, um uns von den traurigen Folgen des Krieges zu erholen und unſerem Volke eine geſunde Zukunft zu ſichern. Kulturelle und wirtſchaftliche Fortſchritte laſſen ſich nur auf dieſer Grundlage erzielen. Je größer die Sparſamkeit in Deutſchland iſt, deſto größer wird auch das Vertrauen des Auslandes zu unſerer Wirtſchaft und Währung ſein, und deſto ſtärker ſind die Stützen für eine geſunde Weiterentwicklung im Innern.

Auf dieſe Zuſammenhänge und Wahrheiten hinzuweiſen, das iſt der Zweck, den die Sparkaſſen mit ihrer Werbeaktion für den Weltſpartag verfolgen.

Ein Volk von Achtzigjährigen?

Eine Aufſehen erregende Theſe hat Profeſſor Irvin Fiſher von der Yale-Univerſität in Buffalo aufgeſtellt. Er erklärte, daß zum Ende des 20. Jahrhunderts Amerika eine Nation der 80jährigen ſein werde. In einem Vortrag hat er ſich bereit erklärt, eine Wette 10:1 für dieſe Theſe anzunehmen. Die Sache mit der Wette mag ja nun problematiſcher Natur ſein, da von der Generation der jetzigen Gelehrten, die alle ſchon Männer von 40 und 50 Jahren ſind, wohl keiner das Ende dieſes Jahrhunderts erleben wird, auch dann nicht, wenn er nach der neuen Theſe des Profeſſors Fiſher ein beſonders hohes Alter erreicht. Die Behauptung Profeſſor Fiſhers von der „Nation der Achtzigjährigen“ verliert aber ihren paradoxen Charakter, wenn man die Begründung hört, die der Gelehrte ſeiner Anſchauung gibt. Danach iſt das durchſchnittliche Lebensalter des Menſchen heute verhältnismäßig gering, weſentlich geringer, als ſeine natürliche Anlage es geſtatten würde. Der Grund iſt einzig und allein in den zahlloſen unhygieniſchen und ſchadhaften Einflüſſen zu ſuchen, denen das menſchliche Leben ausgeſetzt iſt.

Die Hygiene, die Förderung unſeres Jahrhunderts, macht nun ſeit Jahren immer größere Fortſchritte. In wenigen Jahrzehnten werden die hygieniſchen Maßnahmen — Profeſſor Fiſher ſpricht natürlich nur von Amerika — in einem ſo großzügigen Umfang reguliert ſein, daß das Leben des Menſchen in weit geringerem Maße ſchadhaften und geſundheitswidrigen Einflüſſen ausgeſetzt iſt. Die natürliche Folge iſt dann die Verlängerung der Lebensdauer des einzelnen Menſchen, die damit durchaus nichts Wunderbares mehr an ſich hat, vielmehr lediglich eine Sache des Naturgeſetzes iſt.

Tatſächlich iſt es ja eine heute allenthalben in der mediziniſchen Welt auftauchende Anſicht, daß eine entſprechende Lebensweiſe und die Unterordnung unter die Geſetze der Hygienie das menſchliche Leben verlängere. Sicher wird auch in einigen Jahrhunderten das Durchſchnittsalter des Menſchen höher liegen als das heutige durchſchnittliche Lebensalter. Daß aber ein ganzes Volk wie das der Vereinigten Staaten Amerikas bereits zum Ende dieſes Jahrhunderts eine „Nation der Achtzigjährigen“ ſein werde, iſt eine jener Übertreibungen, ohne die man nun einmal in Amerika nicht auskommt.

Schöpferfreude.

Von Rudolf Herzog.

Und ob der Gruß von Tauſenden dir tönt:
Laß dir vom Beifall nicht das Hirn berühren,
Er führt zur Menge, die dich morgen höhnt.
— Es gibt ein Glück, das dir die Seele ſchönt,
Es läßt die Luſt des Schöpfers dich verſpüren,
Und dieſer Himmel iſt dir dort erglommen,
Wo du mit deinem Werke — hergekommen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 31. Oktober 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 9½: P. Leſſer (Abendmahl). Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 12¼: P. Leſſer. 6: Kand. Haarbeck. Mittwoch 8½: P. Baum. Samstag Trauung 4: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienſtr.** 10: P. Siebel. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochſtr.** 9½: P. Klugk. Heſſe. Kdg. 11 Uhr. Reformationsfeier: P. Heſſe und P. Klugk. Heſſe. Taufhdl. 5: P. Windfuhr. — **Gemeindeſtift, Blankſtraße.** 9: P. Haarbeck. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Heſſe. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Windfuhr. — **Uellendahl.** 9½: Kand. Haarbeck.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Treichel-Eſſen. Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 4 und 8 Uhr: Bibliſche Vorträge von P. Treichel. Montag u. Dienstag 4½ und 8½ Uhr: Bibliſche Vorträge von P. Treichel. Mittwoch 8 Bibelſtunde in Hammerſtein, Kaiſerſtraße 136: P. Windler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn und Grotenbeck. Abends 8½: Bibelbeſprech. im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10: Paſtor Löhr. Montag vorm. 10: Pfarrwahl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. — **2. Kirche, Friedrichſtr.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — **Chriſtuskirche, Griffenberg.** Hauptgd. 9½: P. Koſchade (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Henſe. Taufhdl. 12¼: P. Henſe. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Wittenberg (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Balbe. Taufhdl. 12¼: P. Balbe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Brückner. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Betſaal Vogelsauerſtr. 44.** Frühgd. 9: P. Fohrmann. Kindergottesdienſt 11¼ Uhr: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8½ Uhr, **Erſte Kirche**: P. Reinbold.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Superintendent Jung (Wahl e. neuen Pfarrers). 2: Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbeſprechſtunde Koblſtr. Donnerstag 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Abends 8¼ im Evgl. Vereinshaus Miſſionsſtunde: Miſſ. Schreiber aus Java. Dienstag 8: Guſtav-Adolf-Verein, Jahresfeſt: P. Bachmann-Barmen, Vortrag. Donnerstag 8½: Bibelſtunde im Jungfrauenverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heuerſtr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverſ. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsverſ. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 8¼: Gemeinſchaftsſtunde. Donnerstag 8¼: Bibel- u. Gebetſtd.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl (Beichte 9 Uhr): P. Görg. 11 Uhr: Kindergottesdienſt.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weidemann. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 6½: Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Weidemann. Mittwoch abd. 8½: Gebetſt.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8¼: Paſtor Nummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. 6: Reformations-Nachfeier im Gemeindehaus; Anſprache P. Hübner-Barmen. Mittwoch abend 8½ Bibelſtunde: Paſtor Dr. Thumm. Donnerstag 3½: Frauenverein Vohwinkel. 4: Frauenverein Teſche. Freitag 8: Jungmädchenbund.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a, 1. Etage. Vorm. 9¾: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8 Uhr: Verſammlung. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetſtd.

Methodiſten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordſtr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Mann. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 6: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Elberfeld. 1. Luiſenſtr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfſtr. 24.** Vorm. 9½, Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 73. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 9.20 Schulmeſſe, 10 feierl. Levitenhochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Andacht f. d. Kinder, 5 feierl. Andacht mit Predigt. — Feſt Allerheiligen. Hl. Meſſen wie Sonntags. 10 feierl. Levitenamt. Abends 8 Andacht. — Allerſeelen. Von 6 bis 8 ununterbrochen hl. Meſſen. 8 feierl. Levitenamt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6, 7½, 8½ Schulmeſſe, 9½ feierl. Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Feſtandacht. — Allerheiligen: Hl. Meſſen wie Sonntags; nachm. 6 Uhr Allerſeelenfeier mit Predigt. — Allerſeelen: Ab 6 Uhr hl. Meſſen, 8 feierl. Totenamt. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6½, 7½ mit Predigt, 9 Schulmeſſe mit Predigt, 10 feierl. Levitenamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre, 5 Uhr Andacht mit Feſtpredigt. — Allerheiligen: Hl. Meſſen: 6, 6½, 9, 10 Levitenamt, 11¼. Abends 7 feierl. Andacht mit Predigt. — Allerſeelen. 5½ bis 8 Uhr ununterbrochen hl. Meſſen, 8 feierl. Levitenamt. Abends 8 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 8½, 9½ feierliches Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Feſtandacht. — Allerheiligen: Hl. Meſſen wie Sonntags. Abends 8 Andacht mit Predigt. — Allerſeelen. Von 6 Uhr ab halbſtündlich hl. Meſſen, 7 feierl. Seelenamt. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 feierl. Hochamt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Feſtandacht. — Allerheiligen: 6 und 7 hl. Meſſen, 9 feierl. Hochamt. Abends 8 Predigt. — **St. Remigius.** 6½ und 8 Uhr hl. Meſſen, 10 Hochamt, 2½ Chriſtenlehre und Segensandacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8½ hl. Meſſe mit Pred. 2 Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 8: P. van den Bruck (Schulgd.). 9½: P. Praetorius. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Burckhardt. Mittwoch abend 8¼ im Gemeindehaus: P. Wiebel. — **Chriſtuskirche.** Vorm. 9½: P. Veerhoff. 11¼: Kdg. Nachm. 6 Uhr: P. Hensmann (Liturgiſche Feier). — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. Abends 8: Reformationsfeier. Vortrag von P. Hein; Anſprache von P. Herkenrath — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Hensmann. — **Weſtener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Aula des Gymnaſiums. Früh 8½: P. Lauffs (Reformationsfeier f. Schulen). 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Früh 8½: P. Bender (Reformationsfeier f. Schulen). 10: P. Bender. — **Heckinghauſer Saal.** 9½: P. Simſa. Nachm. 5: P. Dick (Reformationsvortrag). — **Gemarker Kindergottesdienſt:** 11¼ im Gemarker Gemeindehaus. Kdg. 11 Uhr: Untere Lichtenplatzerſtr. 8, Klingelhollſtr. 54; 11½ Uhr: Jägerſtr. 24; 2: Krauſtr. 72, Bartholomäusſtr. 87, Eintrachtſtr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Blindow (Schul-Feſtgd.). 10: Sup. Weirich. 11¼: Kdg. — **Friedenskirche.** 8: P. Ihme (Schul-Feſtgd.). 9½: P. Berkenkamp. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Hübner (Schul-Feſtgd.). 9½: P. Kulp (Vorb. u. Abendm.) 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Scheller. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelſtr.** 9 Uhr: P. Witteborg. 11½: Kdg. Hügelſtr. 2 Uhr: Kdg. Klipperſtraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 9½: P. Schomburg. 11: Kdg. — **Gemeindehaus.** 5 Uhr Gemeindeverſamml. zur Reformationsfeier: P. Sproedt und P. Baſtert. — **Erlöſerkirche.** 9½ Uhr: P. Baſtert (Schulkinder-Gottesdienſt).

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröckelſchen. 11: Kdg. 2: Jungſchar. 4: Paul-Gerhardt-Feier. 8: Blaukreuzverein. Dienstag 8: Jahresverſamml. des Kirchenchors. Mittwoch 8: Miſſionsſtunde. Donnerstag 8 Uhr: Jungmädchenverein.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 5: Erntedankfeier: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. [illegible] (Jugendgd.). 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** [illegible] 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10¼: P. Lohmann. [illegible] Dienstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde im Saal. 4½: Bibelſtunde im Vereinshaus. — **Nazareth.** Donnerstag 8½: Bibelſtunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinſchaftsſtunde im Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: Reformationsfeſtgd.: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. Jungtrupp (wandert morgens 7½ Uhr ab Hottenſtein nach Müngſten, Burg, Solingen). 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8 Uhr: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde; Männerchor Schellenbeck. Mittwoch 4: Fröbl. Lernſtunde; Jugendgruppe Schellenbeck. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbeſpr. f. Männer ebendort; Kirchenchor. Freitag 8½: Poſaunenchor. Samstag 4¼: B.-K. 8: Mitgliederverſ. d. Evgl. Männervereins Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel (Reformationsfeſt). 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8 Uhr: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelſtunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werleſtraße 58. Vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 5 Predigt: P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Seifenſtr. 3. Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Donnerstag abend 8½: Miſſ.-Gebetſtunde. — **Unterdörnerſtr. 77.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sprenger. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Allianz-Konferenz in der Feldſtr. Dienstag 8½: Bibelſtd. Mittwoch 8½: Jünglingsverein. —

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofſtr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Nächſtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 6 Uhr, Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr. — **Ronsdorf, Dickeſtraße 29.** Nachm. 5 Uhr, Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Baptiſtengemeinde, Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetſtunde. — **Barmen-R., Pfeilſtr. 18.** Vorm. 9½: Pred. Kunka. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4: Frauenverſamml. mit Frau Gieſelbuſch-Hamburg. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetſtunde.

Chriſtl. Gemeinde Barmen-Wichlingh., Freiheitſtr. 4a. Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 7 Uhr: Jugendbund. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5¾, 6½, 7½, 8½, 9½ feierl. Levitenamt mit Predigt, 10¾ Schulmeſſe, 11½ mit Pred. 2½ Chriſtenlehre u. Andacht. 5 Roſenkranzandacht. — Allerheiligen: Hl. Meſſen wie Sonntags (5¼ Uhr Frühmeſſe). 9½ feierl. Levitenamt mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **St. Joſephskirche** (Lichtenplatz). Sonntag u. Montag 9 Uhr hl. Meſſe mit Predigt. Dienstag drei hl. Meſſen für die Verſtorbenen. — **St. Johannes-Baptiſt.** Hl. Meſſen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenhochamt, 10¼ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Chriſtenlehre u. Andacht, 5 Roſenkranzandacht mit Feſtpredigt. — Allerheiligen: Hl. Meſſen wie Sonntags. 2¼ Andacht. 8 Uhr Andacht mit Predigt. — Allerſeelen: Hl. Meſſen: 5½, 6 Seelenamt für die gefallenen Krieger, 6½, 7, 7½, 8 Uhr Schulmeſſe, 9 feierl. Seelenamt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6½, (9 Uhr hl. Meſſe im Krankenhaus.) 10 Hochamt, 11¼. 2½ Chriſtenlehre. 5 Roſenkranzandacht. — Allerheiligen: Hl. Meſſen: 6, 6½, 8 (Krankenhaus), 10 Hochamt, 11¼: 4 Andacht. 8 Andacht. — Allerſeelen von 6 bis 9 Uhr ununterbrochen hl. Meſſen. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 3 Feſtandacht. — Allerheiligen: Hl. Meſſen: 6, 7½, 9 Hochamt, 11 Uhr. 5 Andacht mit Predigt. — Allerſeelen: Von 6 Uhr an halbſtündlich hl. Meſſen. 8½ feierl. Seelenamt. — **St. Eliſabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Meſſen. 3 Uhr Chriſtenlehre und Roſenkranzandacht.

Stoffe

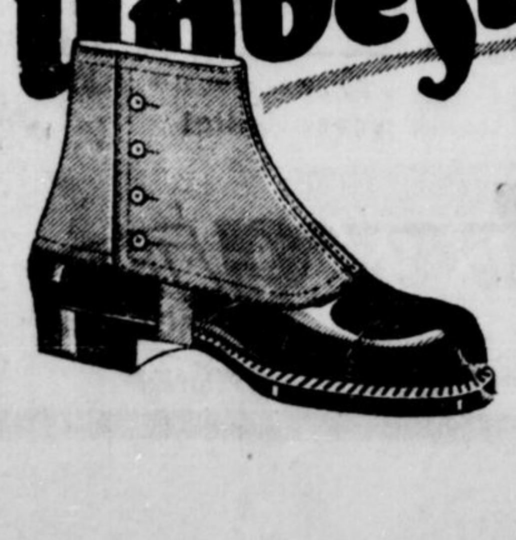
Speziell: Reste

in Damen- und Herrenstoffen

unverwüstlich und enorm billig.

A. Karwin i/s. Ültzensche Wollenweberei

Elberfeld, Poststr. 19



Unbeständiges Wetter

erfordert erhöhte Aufmerksamkeit auf gutes Schuhwerk, das die Füße trocken und warm erhält und dadurch den Körper gegen Krankheiten schützt. Die guten Conrad Tack-Schuhe entsprechen diesen Anforderungen.

Herren-Schnürstiefel echt Rindb., solide gearbeitet 13.50, 12.50, 10.90 .. 8⁹⁰

Herren-Schnürstiefel Original-Goodyear-Welt 12⁵⁰

Herren-Schnürstiefel echt Rindbox, mit nässeschützender Zwischensohle, Original-Good.-Welt 18.50, solide gedoppelt 15⁵⁰

Damen-Halbschuhe echt Rindbox, weiß gedoppelt 10⁹⁰

Damen echt Boxkalf-Trotteurspangen, Original-Goodyear-Welt, braun 16.90 .... schwarz 14⁹⁰

Damen echt Boxk.-Spangen-Schuhe 12⁹⁰

Conrad Tack & Cie. Schuhfabrik Burg b. M.

Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.
Elberfeld, Wall 16.
(Ecke Schlössersgasse).

zigjährigen?

These hat Professor
ale - Universität in
rte, daß zum Ende
a eine Nation der
nem Vortrag hat er
10:1 für diese These
der Wette mag ja
n, da von der Ge-
en, die alle schon
n sind, wohl keiner
erleben wird, auch
r neuen These des
rs hohes Alter er-
fessor Fishers von
zigjährigen" ver-
arakter, wenn man
Gelehrte seiner An-
durchschnittliche Le-
verhältnismäßig ge-
eine natürliche An-
r Grund ist einzig
unhygienischen und
uchen, denen das

ing unseres Jahr-
ren immer größer
zehnten werden die
Professor Fisher
rika — in einem so
sein, daß das Le-
geringerem Maße
idrigen Einflüssen
Folge ist dann die
er des einzelnen
nichts Wunderbar-
lediglich eine Sache

heute allenthalben
ftauchende Ansicht,
weise und die Un-
der Hygienie das
Sicher wird auch
s Durchschnittsalter
das heutige durch-
aber ein ganzes
Staaten Amerikas
hunderts eine „Na-
verde, ist eine jener
n nun einmal in

eude.

erzog.

enden dir töni:
das Hirn berühren,
dich morgen höhnt,
r die Seele schönt,
ers dich verspüren,
oort erglommen,
— hergekommen.

---

digt: Pred. Sprenger.
lianz-Konferenz in der
twoch 8½: Jünglings-

n, Ob. Sehlhoffstr. 5a.
abd. 8½. — Barmen-
ilbe, Donnerstag abd.
Germania-Saal, Vorm.
— Ronsdorf, Dicke-
abend 8½ Uhr.
eue Gasstr. 44. Vorm.
dule. Mittwoch abend
armen-R., Pfeilstr. 18.
ntagsschule. Nachm. 4:
busch-Hamburg. Mitt-
ebetstunde.
ingsh., Freiheitstr. 45.
onntagsschule. Abend
bend 8 Uhr: Jugend-
Gebetstunde.
Antonius. Hl. Messen:
amt mit Predigt. 10¾
ristenlehre u. Andacht.
gen: Hl. Messen wie
9½ feierl. Levitenamt
t mit Predigt. — St.
ag u. Montag 9 Uhr
rei hl. Messen für die
pitit. Hl. Messen: 6. 7
enhochamt. 10¾ Schul-
t. 2¼ Christenlehre u.
Festpredigt. — Aller-
s. 2¼ Andacht. 8 Uhr
n: Hl. Messen: 5½. 6
ger, 6½, 7, 7½, 8 Uhr
Herz Jesu. Hl. Mes-
kenhaus.) 10 Hochamt.
nzandacht. — Allerhei-
kenhaus). 10 Hochamt.
lerseelen von 6 bis 9
St. Marien. Hl. Mes-
l mit Predigt. 3 Fest-
en: 6. 7½. 9 Hochamt.
Allerseelen: Von 6 Uhr
erl. Seelenamt. — St.
essen. 3 Uhr Christen-

---

offe

iell: **Reste**
d Herrenstoffen
und enorm billig. k13

Wollenweberei

---

cht
an-
he 12^{90}

aufstelle:
& Cie., G. m. b. H.
ld, Wall 16. J120
hlüsseregasse).

Preiswert u. gut sind deutsche

Nähmaschinen

Langschiffchen 5 Jahre Garantie	Mk.	**120.-**
Schwingschiff vor- und rückwärtsnähend	Mk.	**157.-**
Versenkbare	Mk.	**180.-**
Schnellnäher mit Kasten	Mk.	**195.-**

Kostenlos. Unterricht in Stopfen u. Sticken

Fahrräder

Hausmarke mit Torpedo und Conti	Mk.	**80.-**
Brennabor mit Torpedo und Conti	Mk.	**110.-**
Diamant mit Torpedo und Conti	Mk.	**105.-**
Victoria mit Torpedo und Conti	Mk.	**115.-**
N. S. U. mit Torpedo und Conti	Mk.	**120.-**
Wanderer mit Torpedo und Conti	Mk.	**145.-**

Motorräder

N. S. U.-Einzylinder 250 ccm	Mk.	**798.-**
N. S. U.-Zweizylinder 500 ccm	Mk.	**1210.-**
N. S. U.-Zweizylinder 1000 ccm	Mk.	**1425.-**
Victoria-Zweizylinder 500 ccm	Mk.	**1525.-**
Wanderer achtventilig, 708 ccm	Mk.	**1600.-**

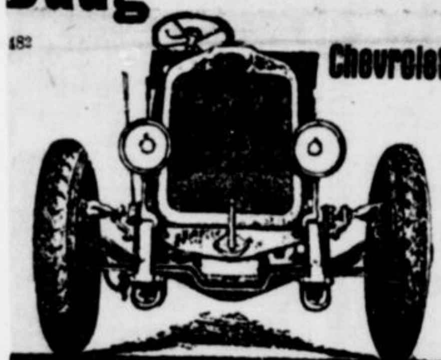
Erleichterte Zahlungsbedingungen. Weitgeh. Garantie — Reparatur-Werkstatt. Größtes und ältestes Geschäft dieser Art im Wuppertal. — Gegründet 1881.

Fritz Hülsmann
Elberfeld, Hofkamp 19

h430

Daag

482



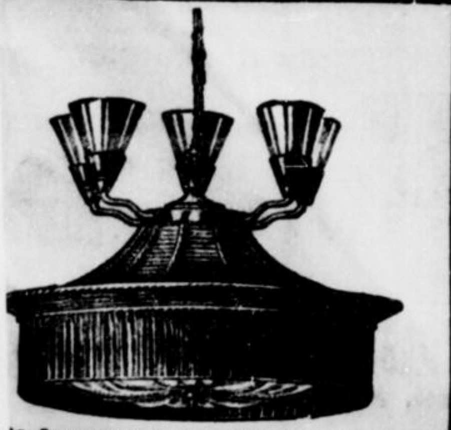
Chevrolet

Lastkraftwagen

¾, 1½, 2, 3, 4, 5 Tonnen, mit jedem gewünschten Aufbau, zu konkurrenzl. Preisen u. Bedingung. sofort lieferbar.

18 Monate Ziel.

C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel.
Gegründet 1850.
Telephon Nr. 1159. 7185. 1678.



te Auswahl und Lager des berg. Landes in
leuchtungskörpern all. Art.
Wdowinsky & Hombrecher
ctro Handelsgesellschaft
n-U., Grotest. 9-11. Verkauf durch Installateure.

Reklamepreis nur 4 Mark

kostet die echte deutsche **Herren-Ankeruhr Nr. 52**, stark vernickelt, ca. 30stündiges Werk, genau reguliert

Nr. 53, dies. mit Scharnier	nur 4,50 M
Nr. 51, dies. echt versilb. m. Goldrand u. Scharn.	nur 5,00 M
Nr. 55, dies. m. bess. Werk	nur 6,50 M
Nr. 58, m. Sprungd., gz. verg.	nur 12,80 M
Nr. 39, Damenuhr, versilb. mit Goldrand	nur 7,50 M
Nr. 79, dies., klein. Format	nur 10,00 M
Nr. 81, dies., echt. Silb., 10 St.	nur 20,00 M
Metall-Uhrkapsel	nur 0,25 M
Panzerkette, vern. 0,50, e. vers.	nur 1,50 M
echt verg. 2,00, Golddoublé	nur 5,00 M
Nr. 47, Armbanduhr m. Riem.	8,00 M
Nr. 44, dies., kleine Form mit besserem Werk	nur 12,00 M
Wecker, prima Messingwerk	nur 3,50 M

b453 Garantie für jede Uhr.

Von den Uhren verkaufe jährlich 10000 Stück.

Uhren-Müller, Berlin-Tempelhof 197, Friedrich-Franz-Straße 14.

Nachts leuchtend nur 40 Pfg. mehr.

Gratis-Gabe!

Wir geben bis auf weit. gemäß uns. Bedingungen einen ganz erstkl. **Sicherheits-**

Füllfederhalter

Marke „Sanitasgold"
mit 14kar. goldplattierter versenkbarer Feder zwecks rascher Einführung unserer Artikel

kostenlos

ab. — Falls Sie einen solchen Füllfederhalter gratis erhalten wollen, teilen Sie uns unverbindlich noch heute Ihre genaue Adresse per Postkarte mit.

Sanitas-Depot, Halle - Saale 1,
Leipzigerstraße 11. a192

Die in Klangfülle unerreichte geräuschlose

Deutsche Musik - Schallplatte
Homocord - Resonanz - Sprechapparate

— Vollkommen naturgetreue Wiedergabe. —
Vorführung unverbindlich. 16811

Engros-Niederlage der Homocord-Fabrikate
Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn
ELBERFELD. Kölnerstraße 58, Telephon 3383

NEUE
Tanzplatten „ELECTROLA"
WIEDER DA!

GESPIELT VOM JAZZKÖNIG
PAUL WHITEMAN
UND SEINEM
WELTBERÜHMTEN ORCHESTER

AUTORISIERTE „ELECTROLA" VERKAUFSSTELLE:

O. Spaethe G. m. b. H. Elberfeld

b400

Radio-Elektrotechnik

Apparate Zubehör
Anlagen - Reparaturen sämtl.
Bastler-Material. Artikel, Beleuchtungskörper

Werner v. Halfern E. Königst. 41 Teleph. 8116

b143

Der Kleine Brockhaus

Handbuch des Wissens in einem Bande. Ueber 34000 Stichwörter auf etwa 800 dreispaltigen Textseiten mit 6000 Abbildungen im Text und 87 einfarbigen und bunten Tafel- und Kartenseiten, sowie 36 Uebersichten und Zeittafeln. Bisher hat noch kaum je ein Konversationslexikon in einem Bande so vielseitiges Wissen geboten. Preis in Halbleinen gebunden 23 M., in Halbleder gebunden 30 M.

Meyers Geograph. Handatlas

Sechste, neubearbeitete Auflage. Mit 92 Haupt- und 110 Nebenkarten sowie alphabet. Namenverzeichnis in Ganzleinen gebunden 24 M. Der Atlas ist vollständig neu bearbeitet. 24 Blätter, welche die von den Friedensdiktaten betroffenen Staaten darstellen, sind vollständig neu gestochen. Das Ortsverzeichnis enthält 65000 Nachweise.

Beide Werke gehören in jede Bibliothek.

Ich liefere jedes dieser beiden Werke ohne jeden Teilzahlungs-Zuschlag gegen Monatszahlungen von **nur 4 Mark.**

Zahlkarten kostenlos — Bestellschein nachstehend

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68
Kochstraße 9. Postscheckkonto 207 49.

Bestellschein: Ich bestelle bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9, laut Anzeige in Gen.-Anz. f. E.-Barm. Der Kleine Brockhaus in einem Band, in Halbleinen gebunden 28 M., in Halbleder gebunden 30 M., Meyers Geograph. Handatlas, 6. Auflage, in Ganzleinen gebunden 24 M. — gegen bar — gegen Monatszahlungen von 4 M. für jedes Werk. — Der ganze Betrag – die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. — (Nichtgewünschtes gefl. streichen). — Erfüllungsort Berlin.

Ort u. Datum: ____________________

Name u. Stand: ____________________

a300

„Dürkopp"
Schnell-Lieferwagen

2-2½ Tonnen Tragkraft mit Kasten- oder Pritschen-Aufbau in bekannter Qualitäts-Ausführung schnellstens lieferbar. Äußerst günstige Preise. Ratenzahlung bis 18 Monate. b...

General-Vertretung:
J. Jos. Bertrand
Elberfeld. Telefon 150 u. 7900.

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen
Kurbelwellenschleifen } auf Spezial-Maschine.
Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.

Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. Lichte Nachfolger,
Elberfeld, Sandstr. 1.

16813

HANOMAG

der zuverlässige und strapazierfähige
2/10 PS Lieferwagen
Günstigste Teilzahlungsbedingungen!

Auch als offener Personenwagen verwendbar

Vorführung u. Lieferung durch:
Fahrzeugfabrik Eylert
Elberfeld
Telephon 380, 381, 8491. b286

Neue Preise

„Dürkopp"
Personenwagen

Phaeton Mk. 7500.-
Innensteuer - Limousine Mk. 8500.-

mit Vierradbremse und 6facher Ballon-Bereifung.

Verlangen Sie Vertreterbesuch und unverbindliche Vorführung. Ratenzahlung bis 18 Monate. b...

General-Vertretung:
J. Jos. Bertrand
Elberfeld. Telefon 150 u. 7900.

---

6 Tage z. Probe
[illegible] auf Kredit

Tisch, Schrank, Truhe
Sprechapparate
Schallplatten
niedrig. Preise wöchentlich Mk. 3.— an.
Katalog gratis!
Vertreter gesucht!
[illegible]
Frankfurt a. M. [illegible]
[illegible]

Reine Gänsefedern

in nur besten Qual., ungerissene Mk. 1.75—6.75, gerissene Mk. 3.50—8.50 per Pfd. Zahlreiche Anerkennungen. Preisliste u. Muster frei. b454
W. Barowück, Neu-Trebbin 13 (Oderbr.), Gänsemästerei.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — G., W. Rathenaustr. 50

Metall-Betten
ab Fabrik [illegible]
Carnapstr. 12. [illegible]

Waschtag morgen? Nur keine Sorgen
Waschen wird Spiel – durch Ozonil,

OZONIL

das selbsttätige Waschmittel bringt nach viertelstündigem Kochen einen verblüffenden Reinigungs- und Bleicherfolg.

Ozonil ist besser
müheloser
schonender

b148

Große Ueberraschung

erleben Sie bei einer zwanglosen Besichtigung meines reichhaltigen Lagers

in Beleuchtungskörpern!!

Außerordentliche Vorteile werden Ihnen geboten:

1	Messingzuglampe mit Ia Seidenschirm	Mk. 35.—
1	Herrenzimmerkrone, rein Messing, 5 Flamm.	Mk. 36.—
1	Schlafzimmerampel, Marmor imit.	Mk. 9.50
1	echte Marmorschale m. schwer. Seid.-Aufhang	Mk. 40.—
1	Küchenlampe	Mk. 3.50

Dielen-, Nachttisch-, Klavier-Lampen, Wintersonnen, Heizkissen, Föne, Bügeleisen **äußerst billig!** b390

Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!

Hugo Schürmann,

Essen **Elberfeld, Kipdorf 87** **Bochum**
Telephon 7015 u. 802.

Rosenthal

PORZELLANE

Die
besten Formen
und die
beste
Qualität
auf dem
Porzellanmarkt.

Rosenthal

Weisse verzierte Formen, die Mode des Tages in kompletter Kollektion

bei: **Kunstgewerbehaus Sticher** Elberfeld, Herzogstraße 26, Ecke Erholungstr.
Barmen, Neues Rathaus, Wertherstraße

Pelze

Mäntel, Jacken, Wölfe

Skunkse	von M. **65.00** an
Füchse	von M. **35.00** an
Sealkragen	von M. **25.00** an
Schals	von M. **75.00** an
Besatzfelle	von M. **3.00** an

in allen Modefarben.
Eigene Anfertigung. Billigste Preise.

Pelz-Engroslager,

Barmen, Brodderstraße 15, I.
(Haltestelle Wertherbrücke) 2396

Keine andere Reklame
iſt ſo erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Ich war! Ich bin! und bleibe!

immer der Allerbilligſte.
Nur für Wiederverkäufer.

Bettwäſche-Garnituren

Ia Qualität ff. Stickerei

Joſ. Cenſer, Elberfeld

Wäſche-Großhandlung
Gellerſtraße 2 Telephon 746

Nur Kipdorf 90.

Telefon 4675 gegr. 1907.

Wer hat Stoff

Neuanfertigung Anzug 2 mal Probe	25 Mk.
Neuanfertigung Paletot 2 mal Probe	25 Mk.
Anzug wenden	25 Mk.
Paletot wenden	20 Mk.

Aenderungen, Reparaturen, Kunſtſtopfen, da großer Betrieb, ſofort lieferbar.

Anzug aufbügeln u. reinigen	Mk. 2.00
Paletot aufbügeln u. reinig.	Mk. 1.50
Hoſe aufbügeln u. reinigen	Mk. 0.75

Preiſe ohne Konkurrenz bei beſter Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich keine Mädchenarbeit. Die Maſſe muß es bei dieſen billigen Preiſen bringen. Beſte Referenzen. 16855

Elbſ. Neuanfertig.- u. Wend.-Inſtitut

Geſchäft: Kipdorf 90.
Privat: Schlöſſergaſſe 9, I.

Wohlgemuth

Elberfeld **Erholungstraße 7, 1 Treppe.**

Nur gute Qualitäten, größte Auswahl und billigste Preise sichern mir seit ca. 30 Jahren meinen großen Kundenkreis.

Stoffe

viele tausend Meter neuester Farben und Webarten für **Damen-** und **Kinderkleidung.**

Samt ∘ Velvet ∘ Seide

Ripse, Tuche, Velours etc.

Herrenstoffe

für Ulster, Paletots, Anzüge etc.

Futterstoffe

Eine besondere Gelegenheit:

Mantel- und Jackenkleiderstoffe. 145

Ziehung 5.—10. November 1926

Turn- u. Sport-Lotterie

20 798 Gewinne und 3 Prämien W. v

Höchstgewinn, Hauptgewinne und Prämien

105000
30000
20000
10000
5000
3000
2500
usw

Lose nur 50 ₰ Porto un Liste 30 P

GLÜCKSBRIEFE.

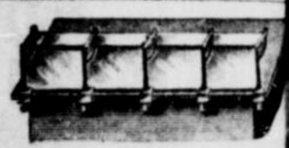
10 Lose	aus verschied Tausend mit Porto u. Liste	**5**
20 Lose		**10**

Ueberall zu haben, sowie bei

Gust. Pfordt

Staatl. Lotterie-Einnahme
ESSEN Limbecker Straße 7 Postscheckk. Essen 78

A. Eulenberg jr., Altenmarkt 1
Rud. Dahl, Altenmarkt 1
H. W. Jacobs, Elberf. u. Barme
Wilh. Weth, Hofkamp, Ecke Neu



Dekorations-Artik

Schaufenster-Gestelle Glastheken-Au etc. fabrizieren
J. M. Schmidt & Stracke, G. m.
Metallzieherei und Metallwarenfabr
Barmen-Ritt., Jägerstraße 47. Tel

Elegante Damenhüte

in allen modernen Farben u. Macharten
schon von Mk. **3.00** an

Frau Elfr. Ebert, Elberfeld,
22 Hofkamp 22, früher Wasserstr. 8.

Damen-Kleider

nach Maß m. schöner Garnierung und lang. Aermeln **bis Größe 48**
von **10 Mk.** an.
in **Pullover,** halb u. reiner Wolle
Neu: **Ledersamtkleider** Mk. **29.–**
Nur Qualitäts-Ware, in neuesten Mustern.

Hüserich, Elberfeld,

Gartenstraße 12
gegenüber Marienheim.

Sprichwörtlich

wegen ihrer guten Qualität und ihrer billigen Preise sind

Methner-Gardinen

Dekorationen / Halbstores / Bettdecken / Divandecken
Vorhänge jeder Art.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.

Elberfeld, Grünstraße 37 Ecke Herzogstr.

b320

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktiengesellschaft

Unterricht im

Nähen, Sticken, Stopfen

kostenlos.

Reparatur-Werkstatt
Zahlungserleichterung

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktiengesellschaft

Elb., Walter-Rathenaustr. 46
Fernruf 619.

b140

Füllfederhalt

Aug. Peiniger, El
Kirchstraße 16/18

Rein wollene

Rodelgarnitur

Größe 35, 40, 50, in verſchiedenen Farben, ſowie **baumwollene, geſtrickte**

Unterröck

Größe 65, 70, 75, 80, äußerſt billig zu verkaufen.
Gefl. Anfragen an Schließfac
Fernruf 6490.

Barmer Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.

(vorm. Hesselnberg & Wever)
Gegründet 1876, Telephon 25

Barmen-Rittershausen Werléstraße Gegründet

1212h **Internat. Spedition.** Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuh